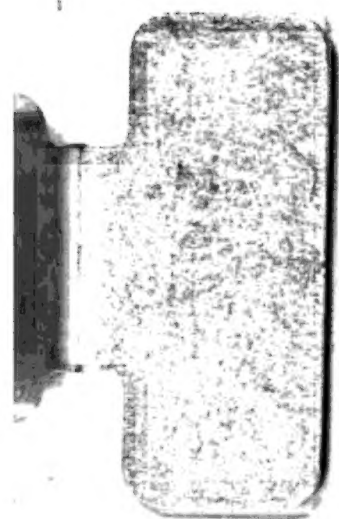


**KLEINES  
WÖRTERBUCH FÜR  
DIE AUSSPRACHE,  
ORTHOGRAPHIE,  
BIEGUNG UND...**

---







ÖNB



+Z45444500

































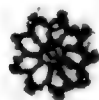


**K l e i n e s**  
**W ö r t e r b u c h**

für die  
Aussprache, Orthographie, Biegung  
und Ableitung,  
als der zweenste Theil  
der  
vollständigen Anweisung  
zur  
Deutschen Orthographie.

---

Von  
Johann Christoph Adelung,  
Churfürstl. Sächs. Hofrath und Ober-Bibliothecarius  
in Dresden.



---

**W I E N,**  
gedruckt bey Johann Thomas Edl. von Trattnern,  
k. k. Hofbuchdrucker und Buchhändler.

---

1791.

305.482-B.VI-

2



# Vorbericht.

---

**U**m diesem Wörterbuche bey einem kleinen Umfange desto mehr Gemeinnützigkeit zu geben, habe ich es nicht bloß auf die Orthographie, sondern auch zugleich auf die Aussprache, die nächste Abstammung, die Biegung und Ableitung eingerichtet. In Ansehung

1. Der Aussprache habe ich vorzüglich auf den Sitz des Tones und

)( 2

die

## Vorbericht.

Die Art des Accenten gesehen. In eigentlich Deutschen Wörtern machen beyde wenig Schwierigkeiten, weil sie sehr allgemeinen und faßlichen Regeln folgen; daher nur diejenigen Fälle einer besondern Bezeichnung bedurften, wo entweder die Wurzelsylbe mit dem ihr gebührenden Accente dunkel ist, (z. B. in **Adler**, wo man wegen der beyden folgenden Consonanten das **A** leicht geschärft lesen könnte,) oder wo die Schrift die Art des Accenten nicht bezeichnet, z. B. in Partikeln und vor dem **ß**, **ch** und **sch**, indem die beyden letztern nach dem geschärften Accente nie verdopp-

## Vorbericht.

Doppelt werden, das erste aber oft die Stelle eines ff vertritt. Da die fremden Wörter in Ansehung so wohl des Tones als Accentus keiner bestimmten Regel folgen, so war die Bezeichnung bey ihnen nothwendig. Ich habe daher den geschärften Accent allemahl durch (,) den gedehnten aber durch (˘) bezeichnet. Da auch das e im Deutschen bald tief wie ä, bald hoch, wie in genus, ausgesprochen wird, so ist das erste da, wo es nöthig war, mit einem Hüthen (^) bezeichnet worden, das letztere aber allemahl unbezeichnet geblieben.

## Vorbericht.

2. In der Orthographie bin ich ganz der bisher gewöhnlichen gefolget, so wie ich ihre Grundsätze in dem vorher gehenden ersten Theile entwickelt habe. In dunkeln oder zweifelhaften Fällen, ist entweder auf denselben verwiesen worden, oder ich habe auch die Gründe bey jedem Worte selbst so kurz als möglich angeführet.

3. Da die nächste Abstammung so wohl für die Aussprache als Orthographie von großer Wichtigkeit ist, so habe ich sie, da wo es nöthig war, sogleich mit angemerkt. Ich habe daher, die gangbarsten Stamm-und Wurzelwörter in ihrer

al=



## Vorbericht

alphabetischen Ordnung aufgeführt, und bey einem jeden die gewöhnlichsten Ableitungen sogleich mit angemerket. Wenn indessen ein abgeleitetes Wort einige Dunkelheit hat, so daß dessen Stamm nicht sogleich in die Augen fällt, oder wenn es wieder zahlreiche Ableitungen verstatet, oder auch, wenn es in einem oder dem andern Falle von der gewöhnlichen Regel abweicht: so habe ich es an seinem Orte besonders mit aufgeführt. Von zusammen gesetzten Wörtern konnte ich, um der Kürze willen, nur diejenigen aufnehmen, bey welchen etwas Erhebliches zu bemerken war. Was endlich

## Vorbericht.

4. Die Biegung betrifft, so habe ich bey den Substantiven, die Fäminina ausgenommen, weil sie einer sehr leichten Regel folgen, die Declination durch Bezeichnung des Genitives im Singular und des Nominatives im Plural bemerkt. Auf ähnliche Art ist bey den Adjectiven und Adverbiis die Comparation, bey den irregulären Verbis aber die Bildung der abweichenden Zeiten, so kurz als möglich war, angedeutet worden.

---



## A.

**D**er Aal, des—es, die—e, Dimin. Älchen.

Daher Aalraupe, Niedersächsisch Aalquappe.

Die Aalbeere, verderbt für Alantbeere, S. das.

Der Aar, des—es, die—en, ein Raubvogel.

Aaron, eine Pflanze, verderbt für Arum.

Das Aas, des Aases, die Äser, in Verwesung gerathenes Fleisch, verwandt mit dem Niederf. aßen, ekelhafte Arbeit verrichten, und nicht von essen. Daher aasen, abaasen, bey den Gärbern, das Fleisch von den Fellen schaben; aashaft, Aaskopf, u. s. w.

Das Aaß, des—es, plur. car. Nahrung, Futter für das Vieh, nur im gemeinen Leben, von essen, z. B. Sauaaß, Schweinsfutter. Daher vulg. aassen, fressen.

Äb, Partik. In der Zusammensetzung hat sie den Ton: abbringen, Äbart; außer wenn die Vorsylben be, er, ge und ver folgen: aberkennen, abgewinnen, abverdienen.

Der Äbbiß, des—ßes, eine Pflanze.

Äbbreviiren, nicht abbreviren, aus dem mittl. Lat. abbreviare. Daher die Äbbreviatur.

Äbdrucken, durch Drucken mit Farbe nachahmen, S. Drucken. Äbdrücken, durch Drücken los machen.

Anweis. z. Orthogr.

A

Der

Der Abend, des—s, die—e. Daher Abends, mit einem großen Buchstaben als ein eigentlicher Genitiv, C. 350; abendlich, das Abendmahl.

Das Abenteuer, (nicht Abentheuer,) des—s, plur. ut sing. aus dem mittl. Lat. Aventura, Eventura, Franz. Avanture. Da das Wort lang genug ist, so bedarf es keines verlängerns den h. Daher abenteuerlich, der Abenteurer. Über, das veraltete Adverbium. Daher Überwieg u. s. w.

Über, die Conjunction.

Überläsche, C. Eberläsche.

Der Aberglaube, des—ns, plur car. Daher abergläubig, edler als abergläubisch.

Abermahls, besser als abermahl; wie, nachmahls, niemahls, mehrmals. C. 323. Daher abermahlig.

Die Aberraute, die Stabwurz, aus dem Lat. Abrotanum, verderbt Alpraute.

Abfäumen, von Saum. Ein abgefäumter Schalk, nicht abgeseimter.

Abgeführt, abgeviert, C. Abvieren.

Der Abgesandte, C. Gesandte.

Abgeschmackt, nicht abgeschmackt, das alte Partic. Prät. für abschmeckend. Daher die Abgeschmacktheit.

Der Abgott, des—es, die Abgötter, Sämin. die Abgöttinn. Daher der Abgötter, die Abgötterey, abgöttisch.

Die Abgunst, wie Gunst, von gönnen.

Der

Der Ablader, des—s, plur. ut sing. nicht Abläder.

Ablugsen, von dem alten lügen, laueren, nicht abluhsen. S. 162.

Abmärgeln, von Mark, medulla.

Abmüßigen, von Müße, folglich nicht abmüßigen.

Abnügen, abgenützt, besser als abnugen und abgenutzt, weil es hier das Activum nügen ist.

Abplägen, im Forstwesen, von plägen.

Abrikose, S. Aprikose.

Der Abschied, des—es, die—e, nicht Abscheid.

Abschlagen, S. Schlagen. Daher der Abschlag; abschlägige Antwort, aber abschlägliche Bezahlung, auf Abschlag.

Der Abschöß, des—ßes, —ße, Abzugsgeld, von Schöß, folglich nicht Abschuß. Von abschießen kommt der Abschuß, der Abhang, und abschüssig, Abschüssigkeit.

Abspänstig, von dem veralteten spanen, besenden; da dieses aber längst unbekannt ist, so kann man auch die gewöhnlichere Schreibart abspenstig beibehalten. S. 78, 79.

Der Abt, des—es, die Äbte, von Abbas. Daher die Äbtissinn, die Vorsteherinn einer weiblichen Abten, in Titeln zuweilen noch Abbatissinn; Äbtinn, die Gattinn eines protestantischen Abtes; Abtey, äbtlich im Oberdeutschen äbtisch.

**Abvieren**, in ein Viereck bringen, würfelig machen. Daher ein abgevierter Mann, ein erfahrner, verschlagener, gewandter Mann, der sich in alle Fälle zu schicken weiß; nicht ein abgeführter.

**Die Abzucht**, die Abzüchte, ein Canal zum Ableiten, auch oft der Abzug; beyde von abziehen.

**Der Accént**, der Accêß, das Accidênz, die —ien, die Accise, der Accord, accurat, der Accusativ; lauter ausländische, aus dem Lat. und Franz. entlehnte Wörter.

**Äch!** Daher ächzen.

**Der Ächät**, des—es, die—e, aus dem Griech. *ἀχάτης* folglich nicht Ägath. Ist von Gagat und Ägtstein verschieden.

**Die Achse**, ist zwar mit dem Lat. *axis* verwandt, aber darum nicht aus demselben entlehnt. Es lautet schon sehr frühe *ahsa*, daher Achse etymologisch richtiger ist, als *Ure*. Die Achse am Wagen und die Ure eines Weltkörpers unterscheiden wollen, ist Grille, da beyde nur ein und eben dasselbe Wort sind.

**Die Achsel**, nicht *Uxel*, weil die Ableitung deutlich auf ein *ch* weist. Im Oberd. ist die Achse die Höhlung unter dem Arme.

**Acht**, das Zahlwort. Daher der achte, das Achtel, ein Achter, achterley, achthalb, achtzehn, achtzig, acht Mahl, nicht achtmahl, wohl aber achtmahlig, 8. Mahl.

Die

Die Acht, Wahrnehmung, ein altes, nur noch in einigen Fällen übliches Substantiv, Acht geben, in Acht nehmen, S. 350. Daher achten, achtsam, die Achtsamkeit, unachtsam, die Achtung, erachten, verachten, der Verächter, die Verachtung, verächtlich, die Verächtlichkeit.

Die Acht, Verfolgung. Daher ächten, der Ächter, ein Geächteter.

Ächzen, von ach!

Der Acker, des—s plur. die Äcker; aber wenn es als ein Flächenmaß mit einem Zahlworte gebraucht wird, nur Acker: sechs Acker; Dimin. Äckerchen. Daher Ackermann (vulg. Ackersmann,) plur. die Ackerleute, ackern.

Der Act, Actus, die Acten, der Acteur (sprich Actör,) die Actrice, (sprich Actriße,) die Actie, die Action, activ, das Activum; lauter ausländische, Lateinische und Französische Wörter.

Der Adel, daher adelig, nicht adelich, (wäre die Ableitungssylbe lich, so müßte es adellich heißen, S. 72;) adeln, entadeln.

Der Adêpt, des—en, die—en von dem Lat. adeptus.

Die Ader, Diminut. Äderchen, daher die Ader lassen, Blut lassen, (vulg. aderlassen,) und zur Ader lassen. Der Aderlaß, bey vielen nicht so richtig die, ist indessen üblich:

Und weil der Doctor ihr den Aderlaß  
befohlen, Gellert.



Das Substantivum, Laß von lassen, ist allemahl männlich, Ablass, Anlaß, Durchlaß, Einlaß, Erlaß, Gelaß, Unterlaß. Von Uder kömmt äderig, ädern.

Udermännig, Udermännig verderbt aus Agrimonia; daher entweder Agrimone, oder einer der Deutschen Nahmen, Leberkraut, Leberflette, Königskraut, besser ist.

Das Adjektiv, des—es, die—e, der Adjunct. des—en, die—en, adjungiren, aus dem Lat. entlehnte Wörter, wie adieu, (sprich adio, ) aus dem Französischen; ingleichen der Adjutant, (nicht Adjutant, ) des—en, die—en, von Adjudant.

Der Adler, des—s, plur. ut sing. Diminut. Adlerchen, besser ein Kleiner Adler. Die Dehnung rührt von der Abstammung her, weil es aus Adelaar, edler Aar, zusammen gezogen ist S. 232.

Der Admiräl, des—es, plur. die Admirale, nicht Admiräle, aus dem Französischen.

Adolph, aus dem Lat. Adolphus, S. 180.

Der Advênt, des—es, plur. inus. aus dem Lat. Adventus; daher die Advents-Zeit, die Advents-Woche u. s. f.

Der Advocāt, des—en, die—en, aus dem Lat. advocatus, daher die Advocaten-Gebühren.

Der Affe, des—n, die—n, Femin. die Äffin, Diminut. Äffchen; daher äffen, die Äfferey.

Der

Der Affect, des—es, plur. die—en, aus dem Lat. affectus.

Affodillen, S. Asphodill.

Der Afholder, ein Name des Wasserhohlunds oder Rosenholder, entweder aus Afterholder oder aus dem Lat. opulus verderbt.

Afrika, Genit. Afrika's, nicht Afrikens. S.

Amerika. Daher Afrikänisch, ein Afrikäner.

After, nach, unecht, nur noch in Zusammensetzungen. Der After, der hintere Theil, das After, das Geringere, Schlechtere, was bey der Bearbeitung von etwas abgeht.

Agath, S. Achat.

Die Agende, der Agënt, des—en, die—en, beyde aus dem Latelnischen.

Aglaster, S. Älster.

Agley, S. Afeley.

Der Ägtstein, an einigen Orten der Bernstein, verschieden so wohl von dem Achate, als von dem Gagate. Von der Dehnung, S. 232.

Die Ahlbeere, S. Alantbeere.

Die Ahle, ein schwacher Psriemen, bey einigen der Ahl.

Die Ahlkirsche, S. Arlesbeere.

Die Ahm, sehr häufig auch das Ohm, ein Maß flüssiger Dinge, bleibt, wenn es ein Zahlwort vor sich hat, im Plural unverändert, sechs Ahm, oder Ohm Wein. Diminut. Ähmchen. Daher ein Saß ahmen, den körperlichen Inhalt desselben finden. Ahmen in Nachahmen, S. das letztere.

Ahnden, das Impersonale, es ahndet mir, nicht ahnen, weil man die Ahndung, und nicht Ahnung sagt. So auch das verwandte ahnden bestrafen. Beyde sind vermuthlich von dem veralteten Aand, Geist, Seele.

Die Ahnen, plur. tant. die Vorältern. Daher Ahnherr, nicht Anherr.

Ähnlich, —er, —ste; daher die Ähnlichkeit, ähneln.

Der Ahorn, des—s, plur. die—e, oder lieber die Ahornbäume; verwandt mit dem Lat. acer.

Die Ähre, Diminut. Ährchen; daher ähren, Ähren lesen; ährig in Kleinährig, großährig, vielährig.

Ähren, pflügen, verwandt mit arare, auch häufig ären. Daher die Ährt oder Art, aber nicht Aart, das Pflügen. Da dieß Wort nur in einigen Gegenden auf dem Lande üblich ist, folglich der Gebrauch die Schreibart nicht bestimmt hat, so scheint es gleichgültig, wie man es schreibt; obgleich die Analogie ein h fordern könnte.

Äichen, Äimer, S. Eichen, Eimer.

Die Akademie, aus dem Griech. Daher akademisch, Akademist.

Die Äfeläy, ein Gewächs von Aquilegia, nicht Ägley.

Der Alabaster, aus dem Griechischen. Daher alabastern.

Der Älant, des—es, die—e, ein Flußfisch.  
Der



Der **Ülant**, eine Pflanze, vielleicht aus dem Lat. *Inula*. Daher die **Ülantbeere**, die schwarze **Johannisbeere**, verderbt **Halbeere**, und **Uhlbeere**.

Der **Ülarm**, des—es, die—e, aus dem Franz. *Alarme*; oder **Ullarm**, nach dem Ital. *all'arme*. Daher **alarmiren**, **allarmiren**.

Der **Üläun**, des—es, die—e, aus dem Lat. *alumen*; daher **alaunen**.

Die **Ülber**, der **Ülberbaum**, der weisse **Pappelbaum**; daher die **Ülberbroffen** oder **Ülberknospen**, die **Pappelknospen**.

**Ülbern**, adj. nicht **alber**, daher die **Ülberfeit**, seltener **Ülbernheit**, und das **Verbum albern**.

**Ülchemille**, eine Pflanze, aus dem Lat. *alchemilla*.

Die **Ülchymie**, Lat. *Alchymia*, **alchymisch**, der **Ülchymist**. S. **Chymie**.

Die **Ülesanzerey**, **Ülfanzerey**, nur noch im gemeinen Leben, von dunkeler Herkunft.

**Ülfranken**, S. **Ulpranken**.

Der **Ülforän**, des—es, die—e, aus dem Arabischen, auch nur der **Köran**.

Der **Ülfoven**, des—s, plur. ut sing. aus dem Franz. *Alcove*, und Span. *Alcoba*, und dieß vermuthlich aus dem Arabischen.

**Üll**, **aller**, **alle**, **alles**; folglich **üllbereits**, **ülldá**, **ülléin**, **üllenfälls**, **üllerbánd**, **üllerböchst**, **üllerléy**, **üllerlíebst**, **üllesammt**, **üllézéit**, **üllgemäch**, **üllgemein**, **üllhier**,

Allmacht, alltäglich, allwissend. Das einzige also bekommt nur ein einfaches l.

Allarm, S. Alarm.

Die Allée, plur. die Alléen, aus dem Franz. Allée.

Allemähl, S. in Mahl.

Allenfälls, S. 323.

Allenthälben, von all und Halbe mit dem t euphonico. S. 319.

Allerdings, nicht allerdinge S. 323.

Allerheiligen, Allerseelen, richtiger getheilt, aller Seiligen, aller Seelen S. 327.

Der Allermannsbarnisch, eine Pflanze.

Allermäßen, zusammengesetzt. S. 323.

Allerseits, allerwegen, allesammt, allezeit, S. 318, 323.

Allianse, aus dem Franz. Alliance, besser als Allianz, welches die Aussprache verändert.

Allmählich, nicht von all und Mahl, in welchem Falle es allmählich, oder allmählig geschrieben werden müßte, sondern von allgemach, für allgemächlich, daher die Ableitungssylbe hier lich ist.

Allodial, aus dem Lat. allodialis. Daher das Allodial-Gut.

Allzu, wird mit den folgenden Adjectivis und Adverbiis am schicklichsten nicht zusammen gezogen, allzu geschwinde, allzu sehr, allzu groß, so wie man zu geschwinde, zu sehr, zu groß, und so geschwinde, so groß, nicht zusammenzieht.

Der

Der Almanāch, aus dem Arabischen.

Die Almer, eine Oberdeutsche Benennung eines Schranke, aus dem spätern Lat. armarium, almaria.

Das Almosen, plur. die Almosen, aus dem Griech. und Lat. Eleemosyna.

Die Aloe, aus dem Morgenländischen.

Die Alöse, ein Seefisch, aus dem Lat. Alofa, Alause.

Der Alp, des—es, die—e, ein vorgegebener bössartiger Geist, der das Magendrücken im Schlafe verursachen soll. Daher der Alpfuß.

Die Alpen, im Hochd. ohne Singular, ein hohes Gebirge. Daher der Alpler.

Das Alphabēt, des—es, die—e, von dem Nahmen der beyden ersten Buchstaben des Griech. Alphabetes. Daher alphabetisch.

Die Alpranken, eine Pflanze, von Alp, weil sie wider den Alp gebraucht wird, nicht Alfranken.

Die Alpraute, S. Aberraute.

Die Alraun, die Pflanze, der Alraun, der aus ihrer Wurzel bereitete Hausgeist, Diminut. Alraunchen.

Als, alsbald, (nicht alsobald,) alsdann.

Also, von all und so, doch dem langen Gebrauche nach ohne Verdoppelung des l.

Die Älster, besser als Elster, weil es aus dem Oberd. Aglaster, Algaster, Griech. αἰγαστρα zusammen gezogen ist. S. indeß S. 78.

Ult, das Ubject. daher altbacken, altdeutsch, älteln, altern und alten, alt werden, veralten, ältlich, das Alter, Ältermutter, Ältervater, das Alterthum, altfürstlich: altgläubig, altflug, altmodisch, der Altvater, altväterisch.

Der Ult, in der Tonkunst, die Ult-Stimme aus dem Ital. l'alto; daher der Altist, des —en, die —en.

Der Ultän, des—es, die—e, aus dem Ital. Altana; Diminut. Ultänchen.

Der Altär, des—es, die Altäre; Diminut. Altärchen. Aus dem Lat. altare.

Die Altern, sing. car. besser als Eltern, weil es unmittelbar von alt, älter, abstammet. S. 73, 77.

Der Ultreiß, des—en, die—en, eine Oberdeutsche Benennung eines Schuhstichers.

Um, zusammen gezogen aus an dem.

Der Amarant, des—es, die—e, aus dem Griech. ἀμαραντος. Daher die Amarantfarbe.

Die Amarâlle, eine Art Kirschen, so wohl als Aprikosen, aus dem Ital. Amarella; verkürzt Marelle, Marille, Morille. Die Kirschen dieser Art werden auch häufig Ummern und Emmerlinge genannt.

Der Umboß, des—ßes, die—ße, mit einem geschärften o von dem alten bossen, batten, schlagen, Franz. pouffer.

Der

Der Ambra oder Amber, aus dem Arab. ambar; daher Ambra-Kraut, Ambra-Kugel, Ambra-Holz.

Die Ameise, Diminut. Ameischen; in den gemeinen Sprecharten Anise, Amse.

Das Amelmehl, ein Oberd. Wort für Kraftmehl, Stärke, aus dem Griech. ἀμυλον.

Amerika, Amerikanisch, ein Amerikaner. Im Genitive Amerika's, denn Amerikens beleidigt das Ohr, wie Afrikens; dagegen der Nistlang in Asiens und Europens wegfällt.

Der Amethyst, des—en, die—en, aus dem Griech. Daher Amethyst-Fluß.

Der Amiant, aus dem Griech. ἀμιαντος.

Die Amme. Daher Hebamme, Säugamme.

Die Ammer, ein Vogel, in einigen Gegenden Ämmerling, (S. 77.) Emmerling, Emmerig. Daher Goldammer.

Die Ammer, eine Art Kirschen, s. Amarelle.

Die Ammern oder Ämmern, plur. tant. glühende Asche, ist ein Provinzial-Wort.

Die Ampel, der Oberdeutsche Name einer Lampe.

Der Ampfer, des—s, der Name einer Pflanze; daher Sauerampfer, verderbt Sauerampf.

Die Amsel, ein Vogel. Diminut. das Amselchen.

Ämsig, s. Emsig.

Das Amt, des—es, die Ämter, Diminut.

Ämtchen. Daher Amtmann, Fämin. Amtmännin.



männinn, Amtsbothe, Amtsbruder, Amtseifer, ein Beamter, für Beamteter, u. s. f.

An, in der Zusammensetzung gemeiniglich an.

In der Zusammensetzung behält es den Ton, außer wenn be, er, ge, und ver folgen, da denn das Verbum oder Substantiv den Ton bekommt, anbefehlen, Anbeginn, anbetreffen, angehören, anerkennen, anverlangen. An einander, nicht aneinander.

Anberähmen, von dem alten ram, Ziel, und rama, zielen; daher nicht anberaumen.

Ander, der, die, das, andere. Andern Theils, nicht anderntheils; wohl aber anderseits, anderwärts, anderweit. Daher ändern, verändern, veränderlich, anders, (nicht anderst,) anderthalb.

Der Andorn, eine Pflanze.

Die Anemone, Diminut. Anemönchen, aus dem Griechischen.

Der Anfang, des—es, die Anfänge; daher anfangen, verb. irreg. G. Sangen. Anfangs, eigentlich der Genitiv, G. 350; anfänglich.

Die Angel, daher angeln, der Angeler, der Angelhafen, die Angelschnur, angelweit, u. s. f.

Angelëgentlich, mit dem t euphon. wie öffentlich, wissenschaftlich, u. a. m.

Der Anger, des—s, plur. ut sing. nicht Änger. Für Ängerchen sagt man lieber ein kleiner Anger.

Das

Das Ungeſicht, des—es, die—er, nicht e.  
Angreiſſiſch. Angreiſſiſche Waare, edler an-  
greiſſliche oder angreiſſige.

Angſt, die Angſt, plur. Ängſte; daher äng-  
ſten und ängſtigen, beängſtigen, Beäng-  
ſtigung, ängſtig, ängſtlich, Ängſtſchweiß,  
ängſtvoll. Das alte Adverb. angſt iſt nur  
noch in einigen Fällen üblich: mir iſt angſt,  
jemand angſt machen.

Der Ängſter, des—s, plur. ut ſing. eine  
Schweizeriſche Scheidemünze, vermuthlich von  
den darauf geprägten Ungeſichtern.

Der Anhang, des—es, plur. die—hänge.  
Daher das Neutrum anhangen, und das  
Activum anhängen; Anhänger, Anhän-  
gerinn, anhängig, Anhängſel. Anhän-  
giſch iſt höchſt niedrig.

Anheim, von dem alten heim, Heimath. Da-  
her anheim fallen, anheim geben u. ſ. ſ.  
nicht zuſammengezogen.

Der Anherr, ſ. die Ahnen.

Der Änieß, des—es, von dem Lat. anisum.  
Änis, Änis iſt eine Oberdeutſche Ausſprache  
S. 262.

Die Änke, eine Vertiefung, ein Fiſch, u. ſ. ſ.

Der Änke, ſ. Enke.

Der Änkel, nepos, ſ. Enkel.

Der Änkel, des—s, plur. ut ſing. die Bie-  
gung am Knorren des Fußes, von Änke, wo-  
für doch im Hochdeutſchen Knöchel üblicher  
iſt.

I. Der

1. Der, auch wohl das Anker, ein Maß flüssiger Dinge, Schwed. ankare. Diminut. Ankerchen.
  2. Der Anker, des—es, plur. ut sing. ein Werkzeug der Schiffe, Diminut. Ankerchen; daher ankern, ankerfest, Ankergrund u. s. f. Anmaßen, anmaßlich, die Anmaßung, mit einem gedehnten a und geschärften s. Dagegen anmessen, ein geschärftes e hat.
- Die Anmuth, von Muth, wie anmuthen, für zumuthen, (nicht anmuthen seyn.) Daher anmuthig.
- Anschlägisch, edler anschlägig, ein anschlägiger Kopf; obgleich die ganze Form wenig taugt.
- Die Anstalt, von anstellen. Daher veranstalten.
- Anstatt, als Ein Wort. Oft wird es freylich getheilt, an meiner Statt, für anstatt meiner. Oft gebraucht man dafür auch nur statt, und da es hier die völlige Gestalt einer Präposition hat, so ist der große Buchstab unnöthig. C. 324, 331.
- Anstoß, anstoßen, anstößig, die Anstößigkeit; von stoßen.
- Die Änte. Diminut. das Äntchen, besser als Ente, weil Nante und Antvogel noch in mehreren bekannten Mundarten gangbar sind, auch das verwandte Lat. anas, anatis, ein a hat. Daher der Änterich, in einigen Mundarten Änter.

Das



Das Anthal, oder Untal, des—es, die—e, ein Ungarisches Weingemäß, vermuthlich von einem Ungarischen Worte; nicht Andal.

Das Antlig, (theile Ant=lig, ) des—es, die—e, von dem alten antluzze.

Die Antwort, daher antworten, beantworteten, verantworten, verantwortlich, Verantwortung.

Unverwandt, s. Verwandt.

Der Anwalt, des—es, die—e, (nicht Anwältte, ) von walten, Gewalt, folglich nicht Anwald, welches in der Declination zugleich wider die Aussprache ist. Daher die Anwaltschaft, versch. von Anwartschaft.

Der Apfel, des—s, die Äpfel, Diminut. Äpfelchen. Daher ein geapfeltes Pferd.

Die Apfelsine, ein Zwitter von dem Deutschen Apfel, und dem Franz. Sine, nach Pomme de Sine. China-Apfel wäre besser.

Der Apostel, des—s, plur. ut sing: aus dem Griech. und Lat. Daher apostolisch.

Die Apothēke, aus dem Griech. und Lat. Daher Apotheker, die Apothekerinn. S. 123.

Der Appetit, des—es, die—e, aus dem Lat. appetitus; daher appetitlich.

Der Äppich, des—es, der Name einer Pflanze, nach dem Lat. apium. Wenn es in einigen Gegenden den Epheu bedeutet, so scheint es aus diesem Worte zusammen gezogen zu seyn, und fordert alsdann auch ein e, Eppich.

Anweis. 3. Orthogr.

B

Die

Die Apriköſe, aus dem Franz. Abricot und Ital. Arbicocco, oder vielleicht aus dem Engl. Apricock. Da die Aussprache sehr bestimmt ein p hören läßt, auch das ganze Wort nach Deutscher Sitte umgeformet hat, so ist es sehr unschicklich, der Aussprache zuwider Abriköſe zu schreiben. S. 157.

Der April, des—es, die—e, aus dem Lat. Aprilis. Da die Deutsche Aussprache das gedehnte Lateinische i in ein geschärftest verwandelt hat, so erfordert ihre Analogie auch ein gedoppeltes l.

Der Aquavit, des—es, die—e aus dem Lat. aqua vitae.

Die Arbeit; daher arbeiten, Arbeiter, arbeitssam, Arbeitsmann, plur. Arbeitsleute, bearbeiten, erarbeiten, verarbeiten.

Die Arche, verwandt mit dem Lat. arca; nicht Urke.

Das Archiv, des—es, die—e, aus dem Lat. Archivum.

Ären, pflügen, s. Ähren.

Arg, (mit deutlicher Bezeichnung des g, nicht wie ark,) ärger, der ärgste. Daher ärgerlich, ärgern, das Ärgerniß, die Arglist.

Der Argwohn, des—es, plur. die—e, wo die letzte Hälfte freylich von Wahn ist, welches aber in einigen Mundarten auch Wohn lautet. Da die Aussprache das o bestimmt und allgemein hören läßt, so muß es auch in der

der Schrift beybehalten werden. Daher argwöhnen, (seltener argwohnen,) argwöhnig, edler als argwöhnisch.

Die Urke, f. Urche.

Der Urker, des—s, plur. ut sing. aus dem Lat. arcora; nicht Urkner, oder Urkenner, wie in Niedersachsen.

Die Urlesbeere, oder Urleskirsche, eine mehr Oberdeutsche Benennung der Frucht des Sperberbaumes, welche im Niederdeutschen Elsebeere genannt wird. Adlersbeere, Atlasbeere, Urkirsche, Ahlkirsche, u. s. f. sind lauter Verstümmelungen des ersten Namens.

Arm, pauper, ärmer, der ärmste; daher verarmen, ärmlich, armselig, die Armseligkeit.

Der Arm, brachium, des—es, plur. die Arme, nicht Ärme, Diminut. Ärmchen; daher dreyarmig u. s. f.

Die Armbrust, plur. die—brüste, vermuthlich aus arbalista verderbt.

Die Armée, plur. Arméen, aus dem Franz. Armée.

Der Ärmel, des—s, plur. ut sing. Diminut. Ärmelchen. Es ist unstreitig von Arm, und zwar nicht sowohl das Diminut. in welchem Falle es das Ärmel lauten würde, sondern vermittelt der Ableitungssylbe el, eine Bekleidung des Armes, zu bezeichnen. Ärmel ist daher richtiger, als das ehemals übliche Ermel. G. 73, 77, 136.

Die Armuth. Die letzte Sylbe ist die alte Ableitungssylbe uth, ath, für—de. Das Armuth, für die Armen, ist. vulg.

Die Ärnte, s. Ernte.

Uron, eine Pflanze, s. Arum.

Der Arrêt, des—es, die—e, aus dem mittlern Lat. arrestum. Daher arrestiren, oder nach dem Franz. arretiren, der Arrestant, des—en, die—en.

Der Ärsch, des—es, plur. die Ärsche, Nieders. Urs. Von der Dehnung §. 232.

Das Arsenal, des—es, die—e, aus dem Ital. arsenale.

Der Arsenik, aus dem Lat. arsenicum. Daher arsenikälisch.

1. Die Ärt, das Pflügen, s. Ähren.

2. Die Ärt, modus. Von der Dehnung, §. 232. Daher arten, artig, (nicht artlich,) Artigkeit.

Der Artikel, des—s, plur. ut sing. Diminut. Artikelchen, aus dem Lat. articulus, §. 123.

Die Artillerie, aus dem Franz. Artillerie, folglich nicht Artollerie. Daher der Artillerist, des—en, die—en.

Die Artischöcke, der Name einer Pflanze, aus dem Ital. articiocco; folglich nicht Erdschocke.

Die Artoffel, s. Kartoffel.

Das Urum, eine Pflanze, Lat. Arum, welches im gemeinen Leben oft in Uron, und Uron verderbt wird.

Der Arzt, des—es, plur. die Ärzte, besser als gedehnt der Ärtzt, indem das a auch in Arznei geschärft wird.

Das Us, s. Uß.

Der Üsch, des—es, plur. die Üsche, ein Gefäß; daher Üschfuchen.

Die Üsche, cinis. Daher der Üscher, äschern, aschicht, der Üsche ähnlich, aschig, voll Üsche, einäschern, aschfarben oder aschfarbig, aschgrau. u. s. f.

1. Die Üsche, ein Flußfisch, in einigen Gegenden Üsche, Üschling mittel: Lat. asco, vermuthlich von der Üschfarbe.

2. Die Üsche, der Üschenbaum, fraxinus, vielleicht auch von der Farbe; wenigstens ist das ä in allen alten Mundarten vorhanden, und auch für das Lat. esculus wird häufig æsculus gefunden. Daher äschen, äschen Holz.

Der Üschel in den Blaufarbenwerken, eine Art feinere und bläffere Schmalte, vielleicht auch, weil sie mehr in die Üschfarbe fällt, in welchem Falle Üschel unrichtig seyn würde.

Der Üschlauch, Üschlauch, des—es, in einigen Gegenden, ein Name der Schalotten; aus dem Lat. allium ascalonicum.



Äſia, Äſſen, Genit. Äſia's, Äſſens. Daher der Äſiäner, häufiger Äſiät, des—en, die—en; Äſiatiſch.

Die Äſpe, ein Name der Zitterpappel, welcher in allen verwandten Mundarten ein a hat, und auch in einigen Deutſchen Gegenden Äſpe lautet.

Die Äſpècten, ſing. inuſ. mit einem reinen ſ, nicht wie Äſchpècten, aus dem Lat. aspectus.

Die Äſphodille, oder Äſphodill-Wurz, eine Pflanze von dem Lat. asphodelus, nicht Äſfodille, Äſfodill-Wurz.

Das Äß, des—ſſes, die—ſſe, die Eins auf den Würfeln und Karten, ingleichen das kleinſte Gewicht, Lat. aſſis. Von dem Gewichte lautet es bey manchen, aber nicht ſo richtig, Äß, Eß. Mit einem Zahlworte bleibt es im Plural unverändert, ſechs Äß.

Die Äffel, ein Inſect, die Kellerschabe, der Kellermurm, entweder von dem Lat. aſellus, oder von dem Oberd. aißen, grauen; in den gemeinen Mundarten Eſel, Eiſel, Ätzel, Äſſel.

Äßen, für eſſen, nur bey den Jägern von dem Wilde, wie aaißen.

Der Äſt, des—es, die Äſte, Diminut. Äſtchen, Daher äſtig, der Äſtling, das Äſtloch.

Der Äſter, eine Blume, aus dem Lat. aſter.

Das Äſtrich, des—es, die—e, aus dem Mittel-Lat. aſtracum.

Der Atheist, des—en, die—en, Fämin.  
 Atheistinn, aus dem Griech. und Lat. atheus.  
 Daher die Atheisterey, atheistisch.

Der Athem, des—s, plur. inus. nicht Odem,  
 welches eine veraltete Oberdeutsche Form ist.  
 Daher athemen, athmen, athemlos, kurz  
 athemig.

Der Äther, des—s, plur. inus. aus dem  
 Griech. Lat. æther.

Der Atlant, des—en, die—en, auch der  
 Atlaß, des—s, die—se, beyde von den  
 Nahmen des alten Afrikanischen Königes At-  
 laß.

Die Atlasbeere, s. Arlesbeere.

Der Atlaß, des—s, die—se, eine Zeugart,  
 von einem vermuthlich morgenländischen Worte.  
 Daher atlassen.

Die Atmosphäre, aus dem Griech.

Der Attich, des—s, eine Pflanze, verwandt  
 mit dem Lat. æte.

Die Atzel, eine gemeine Benennung der Älster.  
 Ägen, speisen, und fressen, das Intensivum von  
 aßen, für at-sen, im Oberd. agen, daher  
 noch in manchen Fällen die Agung.

Auch, ein Bindewort.

Die AudiéNZ, die—en, aus dem Lat. au-  
 dientia.

Der Auditeur, des—s, die—s, (sprich Aus-  
 ditör, aus dem Franz. auditeur.

Die Uue, ein fließendes Wasser, und eine niedrige, von Flüssen durchschnittene Gegend.

Der Uuerhahn, Fömin. die Uuerhenne, von dem alten ur, wild; so auch Uuerochs, welcher noch zuweilen Urochs heißt.

Auf, die Präposition. In der Zusammensetzung hat sie den Ton, außer wenn sie die Vorsyllben be, er und ge nach sich hat, aufbewahren, auferstehen, aufgeweckt. Wenn sich das folgende Wort in der Zusammensetzung mit einem f. anfängt, so macht man richtiger zwei verschiedene f, als ein ff, auf-fahren, nicht auffahren. S. 337.

Der Auflader, des—s, plur. ut sing. nicht Aufläder.

Aufräumen, daher aufgeräumt, nicht aufgereimt.

Aufrêcht, adv. nicht aufrechts, aufricht oder aufgericht. Das Adj. aufrichtig ist etwas anders, daher die Aufrichtigkeit.

Der Aufruhr, plur. Aufrühre, von aufrühren. Daher Aufrührer, aufrührisch.

Aufiäzig, —er, —e, von dem veralteten Aufiag, daher nicht aufsezig, oder aufsäffig.

Das Auge, des—s, die—en, Dimin. Äuglein, im gemeinen Leben, Äugelchen. Daher äugeln, einäugig, vieläugig, der Augapfel, Augenblick, das Augenlied, des—es, die—er, die Augenwimper u. s. f.

Die



Die Augenbraune, am häufigsten im Plural Augenbraunen, von dem alten Braun, der Rand; im Oberd. Augenbräme, von dem verwandten Bräme der Rand.

Die Augenwimper, oder Augenwimmer, plur. die—n, der haarige Rand der Augenlieder.

Der Augußt, des—es, die—e, der Monath, hingegen, als ein eigenthümlicher Mannsnahme lautet es gemeiniglich Augußt. Daher die Augußt—Kirsche, zusammen gezogen Augßt—Kirsche.

Aus, die Partikel, bekommt in der Zusammensetzung den Ton, außer wenn die Vorsyllben be, er und ge folgen: ausbedingen, ausersehen, ausgenommen. Wenn sich die zweite Hälfte des Wortes mit einem s anfängt, schreibt man das s der Partikel am richtigsten klein: Aussetzen, nicht aufsetzen.

Ausbündig, von Ausbund, nicht ausbindig.

Ausdrucken, durch Drucken abbilden, klare Vorstellungen erwecken, daher der Ausdruck, ausdrücklich; aber ausdrücken, durch Drücken heraus bringen.

Die Ausflucht, plur. Ausflüchte, von Flucht. Aber der erste Ausflug eines jungen Menschen, nicht Ausflucht.

Ausfündig, von Sund und dem veralteten Ausfund, folglich nicht ausfindig.

Das Auskehricht, oder Auskehrig, des—es, weil hier beyde Ableitungssylben Statt finden können; indessen ist das erste gewöhnlicher.

Ausmärgeln, von Mark.

Ausmärzen, nicht von dem Monath März, sondern von einem veralteten mit Marken zeichnen, scheiden, gleich bedeutenden Worte, daher es eigentlich ausmärzen geschrieben werden sollte. Allein da die wahre Abstammung dunkel ist, so behält man am liebsten das e bey. G. 78.

Der Auspuger, ein Berweis, von pugen.

Außen, das Adverbium, muß nicht anstatt aus mit Verbis zusammen gezogen werden, ausbleiben, auslassen, nicht außenbleiben, außenlassen. Wird es ja Verbis vorgesetzt, so bleibt es getrennt, außen stehen, d. ist. draussen. Wohl aber Außenseite, Außenstand, Außentheil, Außenwerk, für äußere Seite u. s. w.

Außer, die Partikel. Außer dem, nicht außerdem. Daher der, die, das äußere, das äußerste, äußerlich, äußern, entäußern, veräußern, außerhalb, außerordentlich.

Die Auster, Diminut. Austerchen, verwandt mit dem Lat. ostrea.

Auswändig, von dem veralteten auswenden.

Der Autor, des—s, plur. die Autören, der Schriftsteller, aus dem Lat. autor. Daher die Autorschaft.

Die

Die Ure, f. Achse.

Die Urt, plur. Urte, Diminut. Urtchen. G.  
199.

Der Azur, ein blauer Stein, der unter dem  
Nahmen Lazur, Lasur, Stein und Lazur-  
li bekannter ist. Daher azurn, von Azur,  
dem Azur ähnlich.

### B.

Baar, G. Bar.

Die Baare, G. Bahre.

Bachus, aus dem Griech. und Lat. Daher  
der Bachant, des — en, die — en.

Der Bäch, des — es, die Bäche, Diminut.  
Bächlein, im gemeinen Leben Bächelchen.

Die Bachbohne, eine Pflanze, daher das Lat.  
beccabunga, woraus man auch wohl im Deut-  
schen wieder Bachbunge gemacht hat. Die  
Blätter gleichen den Bohnenblättern.

Die Bäche, eine wilde Sau; der Bächer, ein  
wilder Eber, Keiler, im gemeinen Leben oft  
irrig Bächer.

Die Bächstelze, ein Vogel, von seinen langen  
Beinen und seinem Aufenthalte an den Bächen.

Der Bachzahn, G. Backenzahn.

Das Backbort, des — es, die — e, im Nieder-  
deutschen, die linke Seite des Schiffs, im Ge-  
gensatze des Steuerbortes; nicht Backbort,  
von baß, hinten.

Die

Die Backe, plur.—n, oder der Backen, des —s, plur. ut sing. Diminut. Bäckchen, vulg. Bäckelchen. Daher rothbäckig, dickbäckig, u. s. f.

Backen: ich backe, du bäckst, er bäckt, Prät. ich buk, Conj. buke, Part. gebacken. Das Niedersf. backen, anleben, geht regulär. Daher der Bäcker, verbacken.

Der Backenzahn, der Stockzahn, weil diese Zähne unter den Backen stehen; folglich nicht Backzahn.

Der Bäcker, ein wilder Eber, G. Bache.

Der Bäcker, des—s, plur. ut. sing. pistor, Fämin. Bäckerinn, von dem Verbo backen, folglich nicht Becker, auch nicht der Becke. Daher die Bäckerey.

Das Bad, des—es, die Bäder.

Baden; daher der Bader, die Baderinn, die Baderey, und die Zusammensetzungen, Badefrau, Badegast, Badegeld, Badeschwamm, Badestube, (vulg. Bädstube,) welche insgesamt von dem Verbo herkommen und daher das e erfordern.

Bäffen, Bäffzen, schwach bellen, im Hochdeutschen wenig üblich.

Die Bagäge, (sprich Baggäsche) aus dem Franz. Bagage.

Bähen, verb. reg. nicht behen.

Die Bahn, plur. Bahnen; daher das Verbum bahnen.

Die Bahre, ehemdem Baare, von dem veralteten Verbo bären,, tragen. S. 249, 282.

Baiern, das Land, nicht mehr Bayern.

Baigen, f. Beigen.

Das Bafbort, f. Baßbort.

Die Båke, ein Zeichen für Schifffahrende, nicht Båcke.

Der Bafel, des—s, plur. ut sing. der Schulstöß, von dem Lat. baculus.

Der Balbier, S. Barbier.

Der Balcôn, (sprich Balfông) plur. die—s, aus dem Franz. balcon.

Bald, das Umstandswort, daher baldig; so bald, nicht sobald. Für die veralteten baldier, baldest, oder baldest, sagt man im Hochd. eher, am ehesten. Auch das Substant. in Balden oder in Bälde ist veraltet.

Der Baldachin, des—es, die—e, ein Thronhimmel, Ital. baldachino. Franz. baldachin, aus dem Morgenländischen.

Der Bålbrian, eine Pflanze, verderbt aus Valeriana.

Der Balêster, eine Art Armbrüste, aus dem Mittel-Lat. balestrum.

Die Baley, f. Balley.

Der Balg, des—es, die Bålge, Diminut. Bålglein, Daher der Bålgentreter.

Die Balge, in einigen Gegenden, ein Zuber.

Balgen, verb. regul.

Der Balken, des—s, plur. ut sing. Diminut. Bålkehen. Daher das Gebålk.

I. Der



1. Der Ball, des—es, die Bälle, eine Versammlung zum Tanze, aus dem Ital. ballo.

2. Der Ball, des—es, die Bälle, Diminut. Bällchen, ein runder Körper.

Der Ballast, des—sses, die—sse, ein blasser Rubin, von der Ostindischen Stadt Balascha.

Der Ballast, die untere Last im Schiffe, vielleicht von dem alten, bag, bak, hinten, und Last. Nicht zu verwechseln mit Pallast.

Der Ballen, des—s, plur. ut sing. Diminut. das Bällchen, ein weicher rundlicher Körper. Daher sich ballen.

Das Ballêt, des—es, die—e, ein dramatischer Tanz, aus dem Ital. balletto. Franz. ballet. G. 237.

Die Ballëy, ein District des deutschen Ordens, eine Land-Commenthurey, aus dem Mittel-Lat. ballia, ballivia.

Der Balsam, des—es, die—e, Griech. Lat. balsamus. Daher balsamiren, und balsamisch.

Die Balz, die Begattung der größeren Vögel, daher balzen; nicht Salz, falzen, oder Pfalz, pfalzen.

Die Bämme, f. Butterbämme.

Bammeln, f. Baumeln.

Bamsen, schlagen, bey einigen Handwerkern, im gemeinen Leben, wamsen.

Das Band, des—es, plur. die Bänder und die Bande, doch nicht ohne Unterschied;  
Bänd-

Bänder wird mehr im eigentlichen Verstande von Hülfsmitteln zu binden, Bande mehr im figürlichen gebraucht. Diminut. Bändchen.

Daher bändern, bebändern.

Der Band, des—es, plur. Bände, der Einband eines Buches, und so viel als in ein Buch zusammen gebunden wird. Diminut. gleichfalls Bändchen.

Die Bande, der Rand eines Billiards, ingleichen mehrere zu Einem Endzwecke verbundene Personen; beydes aus dem Franz. bande.

Bändig, was die Bande (von das Band) leidet. Daher bändigen, unbändig, die Unbändigkeit.

Der Bandit, des—en, die—en, aus dem Ital. bandito.

Bange, (nicht bang) bänger, am bängsten. Daher die Bangigkeit, bänglich. Bangsam ist eine unnütze Verlängerung.

Der Bängel, ein Knüttel und grober Mensch, von dem veralteten Bang, starkes Holz und bangen, schlagen; daher Bengel, zwar nicht so richtig, aber bey den vergessenen Stämmen noch zu entschuldigen ist.

Das Banier, s. Panier.

Die Bank, plur. Bänke, Diminut. Bänkchen. Daher Bänkelsänger.

Der Bänkart; des—s, die—e, ein unehliches Kind. Die Endsylbe, —art, für—er, ist eine veraltete Ableitungssylbe, wie in Bastard, Reichard, u. s. f.

Ban.

**Bankerótt**, aus dem Franz. *banquerout* und Ital. *bancorótto*, daher man es auch wohl *Banquerout* schreibt und spricht. Daher der *Bankerottier*, *Banqueroutier*.

**Das Bankêtt**, des—es, die—e, ein feyerlicher Schmaus, aus dem Ital. *banchetto*, folglich nicht *Pankett*. S. 237.

**Der Bann**, des—es, plur. inuf. Daher *bannen*, *verbannen*.

**Der Bannerherr**, ein Baron, Franz. *banneret*, von *Banier*, eine Fahne, s. *Panier*.

**Die Banse**, der Raum in der Scheuer zur Seiten der Tenne, ingleichen ein Korb; verwandt mit *Wanst*. Daher das Verbum *hansen*.

1. **Bar**, die Ableitungssylbe, in *mannbar*, *offenbar*, von dem alten *Bären*, tragen.

2. **Bar**, bloß, in *barfuß*, wo doch *bar* geschärft lautet, und *Barfrost*. **Bar**, in *bar Geld*, nicht *baar*, weil beyde nur verschiedene Bedeutungen sind. S. 282.

1. **Der Bär**, des—en, die—en, ein bekanntes Thier, vermuthlich von dem alten *bären*, brummen. Fäminin. *Bärinn*. Daher *bärbeißig*.

2. **Der Bär**, des—es, die—e, der Aß in der Kamme, von *bären*, schlagen.

3. **Der Bär**, des—s, die—z, ein Damm in dem Festungsgraben, verwandt mit *Wehr*; daher der Name *Berlin*, von einem durch den Gumpff geführten Dämme.

Die



Die Barāke, oft auch Barācke, aus dem Franz. baraque.

1. Der Bārbar, des—s, die—n, ein Pferd aus der Barbarey. So auch der Bārbar-salk.

2. Der Barbār, des—en, die—en, aus dem Lat. Barbarus. Daher barbarisch, die Barbarey.

Die Barbe, ein Fisch, im Oberdeutschen Barne.

Der Barbier, des—s, plur. ut sing. Fämin. die Barbierinn, aus dem Franz. barbier. Daher barbieren, wovon man auch wohl der Barbierer für Barbier macht. Balbier und halbieren sind verderbte Formen.

Der Bārchent, des—s, die—e, eine Art Zeug, von unbekannter Herkunft; in einigen Mundarten Barchet und Parchem. Daher barchenten, im gemeinen Leben barchen: ein barchentnes Kleid, besser von Barchent.

Der Barde, des—n, die—n, ein Dichter der alten Gallier.

1. Die Barde, f. Barte.

2. Die Barde, Bare, eine Stange rohes Fischbein, besser Barre, welches G.

Der Bärenhäuter, nicht Bernhäuter, von der R. A. auf der Bärenhaut liegen. Aber der Bärenhüter ist ein nördliches Gestirn, Bootes.

Die Bärenklau, eine Pflanze, von der Aehnlichkeit ihrer Blätter.

Der Bär frost, ein Frost, welcher das Land bar, d. i. mit Schnee unbedeckt, antrifft.  
Über in

Bärfuß, Bärfüßer, und bärfüßig, ungeschuhet, lautet das a geschärft; vermuthlich, weil diese Wörter zunächst durch die Niedersachsen in das Hochdeutsche gekommen sind.

Der Barg, Nieders. Borg, Port, ein verschnittener Eber, nur in den gemeinen Sprecharten.

Die Barke, ein kleines Lastschiff.

Der Bärlapp, des—en, oder der Bärlappen, des—ens, eine Moosart.

Die Barne, ein Fisch, s. Barbe.

Die Bärme, Bierschaum und Hefen, von dem alten bären, heben, tragen, wie Hefen von heben, und das Franz. Levain von levare.

Barmhêrzig, ehemdem armherzig, nach dem Lat. misericors, daher Barmherzigkeit, erbarmen.

Die Bärmutter, von dem alten bären, tragen, weil sie die Frucht trägt, und nicht von gebären, folglich auch nicht Gebärmutter.

Der Barn, des—es, die—e, ein Futtertrog; daher der Barnbeißer, ein Krippenbeißer, nicht Bärenbeißer.

Der Barōn, des—es, die—e, aus dem Franz. Baron. Daher die Baronéſſe, die Baronie,

Die

Die **Barre**, oft auch der **Barren**, eine Stange Metall, Fischbein u. s. f. Von dem Fischbein ist die **Barre** am üblichsten, Nieders. **Bare**, **Barde**, **Barte**.

Das **Barrêtt**, des—es, die—e, aus dem mittlern Lat. **Barretum**. Daher der **Barrets** Krämer. Von dem **tt** S. 237.

Der **Bärs**, ein Fisch, s. **Börs**.

Der **Bärt**, des—es, die **Bärte**, Diminut. **Bärtchen**, **bärtig**, **unbärtig**. Von der Dehnung. S. 232.

1. Die **Barte**, vom Fischbein, s. **Barre**.

2. Die **Barte**, ein breites Beil, Nieders. **Barde**, **Bare**. Daher **Selleparde**, besser **Sellebarte**.

Die **Bartifane**, s. **Partifane**.

Die **Barutsche**, eine halb-Chaise, Mittel-Lateinisch **Baroccia**, **Barrotium**, vermuthlich aus dem Lat. **Birota**, folglich nicht **Pirutsche**.

Der **Basalt**, des—es, die—e, Lat. **Basalt**-tes.

Die **Buse**, Diminut. **Bäschen**, nicht **Wase**.

Der **Basiliſt**, des—en, die—en, Lat. **Basiliscus**.

Der **Bäß**, des **Basses**, die **Bässe**, aus dem Ital. **Basso**; daher der **Bass**ist, des—en, die—en, der **Bassön** (sprich **Bassong**) Franz. **Basson**.

Der **Bast**, des—es, plur. inauf. Daher **basten**, adj. Die **Bastdecke**, u. s. f.

Der **Bistard**, des—s, plur. die—e, aus dem Franz. **Bastard**.

Die Baſtſey, aus dem Ital. Baſſia, ſo wie das Baſtſion, des—es, die—e, aus dem Franz. Baſtſion.

Der Bathängel, eine Pflanze, vermuthlich aus dem Lat. Betonica. S. Betonie.

Der Baſiſt, des—es, die—e, aus dem Oſt-Ind. Baſſas.

Die Battaille, (ſpricht Battalie,) aus dem Franz. Bataille. Daher das Battallion, (Battaljohn,) des—es, die—e, Franz. Bataillon.

Die Batterie, Franz. Batterie.

Der Bagen, eine Münzſorte, vielleicht wegen des darauf geprägten Bäzes oder Bares, vielleicht auch aus dem Ital. Pezzo, oder von dem alten hatten, hatsen, ſchlagen, Münze überhaupt zu bezeichnen S. 205

Der Bau, des—es, plur. die Bäume, vielleicht beſſer, die Baue; am beſten umſchreibt man den Plural. Die Bauten im Plural, iſt Niederſächſiſch.

Der Bau h, des—es, die Bäuche, Diminut. Bäuchlein, vulg. Bäuchelchen. Daher bauchig, figürl. erhaben, ein bauchiges Gefäß. Aber in der eigentlichen Bedeutung, die doch nur in Zuſammenſetzungen vorkommt, bäuchig, dickbäuchig.

Bäuchen, ſ. Beuchen.

Bauen, verb. reg. Daher gebauet, nicht, gebauen.

1. Der Bauer, Landmann, des—s, ober—n, plur. die—n, nicht des Bauren, die Bau—ren, (G. 178, ) Fämin. die Bäuerinn; Diminut. das Bäuerchen. Daher bäuerisch, die Bauerschaft.

2. Der Bauer, von bauen. aedificare, des—s, plur. Bauer, welches doch nur in den Zusammensetzungen, Schiffbauer, Orgelbauer u. s. f. vorkommt.

3. Das Bauer, des—s, plur. die Bauer, ein Vogelhaus, nicht Gebauer; Diminut. Bauerchen.

Die Bäule, f. Beule.

Der Baum, des—es, die Bäume, Diminut. das Bäumchen. Daher bäumen, sich bäumen.

Baumeln, Niedersf. bammeln. Daher die Baumel, an einer Schnur, Niedersf. Bommel, die Ohrenbaumel.

Der Bausch, des—es, die Bäusche, Diminut. das Bäuschlein, eine halbrunde Hervorragung. In Bausch und Bogen. Daher bäuschen.

Die Bay, plur. die—en, ein Meerbusen, G. 245.

Das Bayonnêtt, des—es, die—e, Franz. Bayonnet. G. 237.

Der Beamte, des—n, die—n, verkürzt aus der Beamtete.

Bêben, verb. reg. Die Bebung, erbeben, das Erdbeben.



Der Bêcher, des—s, plur. ut. sing. Diminut.  
Becherchen. Daher bechern.

Das Bêcken, des—s, plur. ut. sing. Statt  
des Diminut. sagt man ein kleines Becken.

Der Becker, s. Bâcker.

Der Bedacht, nur in der R. U. mit Bedacht,  
ohne Bedacht, von bedenken. Daher be-  
dachtsam, die Bedachtsamkeit, bedächtlich,  
die Bedächtlichkeit, bedächtig, alle drey fast  
in einer und eben derselben Bedeutung.

Bedauern, nicht Bedauern, von dauern.

Der oder die Bediente, ein Bedienter, eine  
Bediente, von bedienen.

Die Bêere, Diminut. Beerchen.

Das Beet, des—es, die—e, im Garten.

Die Beete, eine Pflanze, Lat. Beta.

Der Befehl, des—es, die—e, Daher be-  
fehlen, du befehlst, er befiehlt; Prât.  
befahl, Particip. befohlen, Imperat. befehl;  
wo das h um der nächsten Abstammung willen  
nicht wegbleiben kann. C. 261. Daher be-  
fehligen, Befehlshaber.

Begêhren, verb. reg. Daher begehrllich.

Die Begierde, ehemals Begier; daher begierig.

Beginnen, verb. irreg. Imperf. begann und  
begonnte, Partic. begonnen, und begonnt;  
ein veraltetes überflüssiges Wort für anfangen.

Daher der Beginn.

Begleiten, jemanden; aber ein Amt beklei-  
den.

**Behagen**, von einem veralteten *hagen*, sich hagen, sich vergnügen; daher behäglich, die Behäglichkeit.

**Behelligen**, Nieders. *hellig*, matt, nicht behelligen.

**Das Behen**, der ausländische Name einer Pflanze. Daher die Behen-Ruß, der Behen-Baum.

**Behênde**, nicht behend, auch eben nicht behändige, ob es gleich von *Sand* abstammt. S. 135. 136. Daher Behendigkeit.

**Die Beicht**, plur. die—en. Daher beichten. Beide, s. *Beyde*.

**Das Beil**, des—es, die—e, Diminut. Beilchen.

**Das Bein**, des—es, plur. die—e, Diminut. Beinchen; daher beinern, aus Bein oder Knochen verfertigt, beinicht, Knochen ähnlich, beinig, Knochen, ingleichen Füße habend, letzteres nur in der Zusammensetzung, z. B. vierbeinig.

**Beissen**, verb. irreg. Imperf. ich biß, Partic. gebissen; daher beißig, erbeissen, verbeissen, der Biß, der Bissen, das Gebiß. Von dem ff. S. 238.

**Der Beißker**, ein kleiner Fisch, der sich mit den Zähnen an die Steine hängt, von beissen, daher nicht Peißker.

**Der Beitel**, ein Stämmeisen der Tischler, Oberd. Beißel, Dänisch Beitel, Holland.

Beytel, von beißen, ehemals bitan; also nicht Beutel.

Beigen, in allen Bedeutungen, von einem alten beiten, Angels. betan, Isländ. beita, folglich nicht baigen. Daher die Beige.

Bekannt, ein Bekannter, eine Bekannte, nicht Bekanntinn. Daher Bekanntschaft.

Bekennen, verb. irreg. s. Kennen. Daher das Bekenntniß, von dem Infinitive vermittelt des t euphon. wie Kenntniß, folglich nicht Bekänntniß.

Befleiden, ein Amt, nicht begleiten.

Das Belêge, des—s, die Belege, nicht Beleg.

Bellen, verb. regul. folglich nicht, du billst, er billt, ich boll, gebollen, sondern, du bellest: bellst, er bellt, ich bellte, gebellet. Daher helfern.

Der Bêllhammel, des—s, plur. die—hâmmel, von dem alten, Belle, Schelle, der Leithammel.

Belugsen, nicht Beluchsen, oder beluren, von dem Oberdeutschen lügen, lauern. S. 162.

Belzen, s. Pelzen.

Bemüßigen, nicht bemüßigen, ob es gleich von müssen herzukommen scheint.

Benahmen, Benahmsen: Beniehmnen, längst veraltete Formen für benennen.

Benêbst, adv.

Bengel, s. Bängel.

Bequêm, daher bequemen, Bequemlichkeit.

Der



Der Berberis-Baum, die Berber-Staude,  
Berberis-Beere, Lat. Berberis.

Berêden, daher beredsam, Beredsamkeit,  
beredt, beredtsam und Beredtsamkeit. G. 95.  
165.

Bereit, daher hereiten, bereits, Bereitschaft.  
Der Bêrg, des—es, die—e, Diminut. Berg-  
lein; daher Berg auf, Berg ab, Berg  
an, Berg unter, nicht zusammengesetzt,  
G. 329. Ferner bergicht, Bergen ähnlich,  
bergig, Berge enthaltend.

Bêrgen, verb. irreg. du birgst, er birgt, ich  
barg, daß ich bârge, geborgen, birg. Da-  
her verbergen.

Berichten, verb. reg. Daher der Bericht.

Berichtigen, von richtig. Daher die Berich-  
tigung.

Der Berkân, des—es, die—e, aus dem  
Ital. Barracano, Franz. Barracan, Boura-  
can.

1. Die Berme, Hesen, s. Bärme.

2. Die Bêrme, der Wallgang aus dem Franz.  
Berme.

Der Bernhäuter, s. Bärenhäuter.

Bêrsten, verb. irreg. du berstest, er berstet,  
auch noch birstest, birstet; Imperf. barst,  
Partic. geborsten, Imp. birst. Daher zer-  
bersten.

Bêrtram eine Pflanze, verderbt aus Pyretrum.

Berüchtigen, von dem alten Rucht, Ruf.

1. Bescheiden, verb. irreg. Imperf. beschied, Part. beschieden; daher der Bescheid, nicht Beschied; Vorbescheid.

2. Bescheiden, adj. et adv. Daher Bescheidenheit.

Der Bêsen; des—s, plur. ut sing. Diminut. car.

Besteuben, mit sieben Zeugen überführen, in den Rechten.

Besonder, adj. daher besonders.

Bêsser, der Bêste, von dem veralteten haß, ohne daß um deswillen ein & nothwendig wäre, S. 78. Der Superlativ beste, für beste schützt sich mit dem langen Gebrauche, S. 289. Aufß beste, nicht aufs Beste, S. 348; wohl aber mir zum Besten, weil es hier das Substantiv ist. Daher bessern, verbessern, unverbesserlich, bestens.

Die Bêstie, aus dem Lat. bestia, daher bestiälisch.

Bêthen, verb. reg. daher Gebeth, Bether, verbethen. Statt des th, welches die Kürze des Wortes veranlaßte, ist auch häufig t üblich.

Betōnie, eine Pflanze, aus dem Lat. Betonica.

Betriegē, von jeher mit einem ie s. auch Trieren. Daher der Betrieger, Betriegerēy, betriegerisch; aber Betrüg, betrüglich. S. 96.

Das Bêtt, des—es, die—en, Diminut. Bettchen. Daher betten.

Bêtteln, verb. reg. daher der Bettel, die Betteley, der Bettler, bettelhaft, bettelrîsch, erbetteln.

Die Bêttstatt, von. Bett, plur. die—stätten, oder die Bettstätte, plur. die—n.

Die Bêttzüge, von Zug, Ueberzug, nicht Bettziehe.

Die Bêge, der Hochdeutschen Aussprache nach lieber Pege.

Beuchen, schmußige Wäsche in Lauge weichen; daher die Beuche. Die Abstammung ist dunkel und ungewiß, daher es auch bald bâuchen, bald büchen lautet.

Beugen, verb. reg. Daher die Beuge, beugsam, verbeugen, die Verbeugung.

Die Beule, Diminut. Beulchen. Ehedem Pula; in den verwandten Sprachen geht die erste Sylbe durch alle Vocale, Bule, Byle, Boil, Beal, Bile, Baule; daher Bäule und Beule gleich viel für sich haben.

1. Die Beute, ein Gefäß, verwandt mit Butte.

2. Die Beute, praeda; daher erbeuten, Freybeuter.

1. Der Beutel, kleiner Sack, Diminut. Beutelchen. Daher Beutler.

2. Der Beutel, in der Mühle, von dem alten beuten, batten, schlagen, schütteln; daher sich beuteln, wenn man von einem Schauer überfallen wird.

3. Der

3. Der Beutel, ein Stämmeisen der Tischler  
f. Beitel.

Bewähren, beweisen; aber bewehren, wehrhaft machen; bewahren, verwahren.

Bewandt, für bewendet, folglich nicht bewannt. So auch Bewandtniß.

Bewegen, siehe Wegen.

Beweisen, darthun; beweissen, mit Lünche weiß machen.

Bewußt, von wissen, gewußt, nicht bewußt.  
S. 289. Das Bewußtseyn; aber sich bewußt seyn, S. 321, 322.

Bey, praep. S. 245. daher beyan, dabey, herbey, u. s. f.

Beyde, von dunkeler Herkunft; indessen hat das y den Gebrauch für sich. Es zeigt zugleich an, daß bey die Wurzel oder eine Hälfte, de, ehemals do, dero, die andere ist. Daher beyderley, beyderseits, beydeley, ein ganz widersinniges Wort, für amphibium.

Der Beyfuß, eine Pflanze.

Bezeigen, durch die That zu erkennen geben; bezeugen, ein Zeugniß ablegen.

Bezüchtigen, von zeihen, wie Inzucht, folglich nicht bezüchtigen.

Die Bibel, aus dem. Lat. Biblia; daher biblisch.

Der Biber, des—s, plur. ut sing. Daher das Bibergeiß, Biberklee, Biberwurz, richtiger Sieberklee, Sieberwurz, f. in Sieber.

Die

Die Bickelhaube, von Becken, Beckelhaube,  
Beckenhaube, folglich nicht Pickelhaube.

Bickelhöring, f. Pickelhöring.

Bicken, mit dem Schnabel hacken.

Bider, wegen seiner unbestimmten Vieldeutigkeit mit allen Zusammensetzungen längst veraltet, und der Erneuerung unwerth.

Biegen, verb. irreg. Imperf. bog Partic. gebogen, daher biegsam, die Biegsamkeit, verbiegen.

Die Biene, Diminut. Bienenchen.

Das Bier, des—es, die—e.

Die Biestmilch, die erste Milch nach der Geburt, Biestbutter, daraus verfertigte Butter. Niedersf. biest., beest, Oberd. Bienst, Briestmilch, Brischmilch.

Biethen, verb. irreg. Imperf. bo:h, Partic. gebothen. Daher gebiethen, das Geboth, entbiethen, erbiethen, erböthig (nicht erbiethig,) verbiethen, das Verboth. Auch häufig ohne h, zumahl da das Wort ohne das hialänglichen Umfang hat, auch schon ein Verlängerungszeichen da ist.

Bigott, aus dem Franz. Bigot.

Das Bild, des—es; die—er, Diminut.

Bildchen; daher bilden, bildern, Bildhauer, bildlich, Bildner, das Bildniß, die Bildsäule.

Das Billiard, des—s, die—e, sprich Billiard.) aus dem Franz. Billard.

Billig, von dem alten Bill, Recht, folglich nicht billich, weil es sonst billich heißen muß.



3. Der Beutel, ein Stämmeisen der Tischle  
f. Beitel.

Bewähren, beweisen; aber bewehren, wehr  
haft machen; bewahren, verwahren.

Bewandt, für bewendet, folglich nicht be  
wännt. So auch Bewandtniß.

Bewegen, siehe Wegen.

Beweisen, darthun; beweissen, mit Lünche  
weiß machen.

Bewußt, von wissen, gewußt, nicht bewußt.

S. 289. Das Bewußtseyn; aber sich be  
wußt seyn, S. 321, 322.

Bey, praep. S. 245. daher beyan, dabey,  
herbey, u. s. f.

Beyde, von dunkeler Herkunft; indessen hat das  
y den Gebrauch für sich. Es zeigt zugleich  
an, daß bey die Wurzel oder eine Hälfte,  
de, ehemals do, dero, die andere ist. Das  
her beyderley, beyderseits, beydeley, ein  
ganz widersinniges Wort, für amphibium.

Der Beyfuß, eine Pflanze.

Bezeigen, durch die That zu erkennen geben;  
bezeugen, ein Zeugniß ablegen.

Bezüchtigen, von zeihen, wie Inzucht, folg  
lich nicht bezüchtigen.

Die Bibel, aus dem. Lat. Biblia; daher bib  
lisch.

Der Biber, des—s, plur. ut sing. Daher  
das Bibergeiß, Biberklee, Biberr  
richtiger Sieberklee,  
Sieber.

Die Biechheit zu sein, Biechheit

Biechheit, das ist die Biechheit

Biechheit, das ist die Biechheit

Biechen, mit der Biechheit

Bieder, wenn man die Biechheit

frei mit der Biechheit

tet, und die Biechheit

Biegen, verb. irreg. Imper. II. Biege

bogen, dann biegen, zu biegen

verbiegen.

Die Biene, Linn. Formica

Das Bier, das — es, zu —

Die Biestmilch, die ist die Milch

burt, Biestmilch, das ist die Milch

Niederl. biest, das ist die Milch

milch, Biestmilch.

Biethen, verb. irreg. Imper. II. Biehe

gebothen. Daher gebieten, zu gebieten

entbiethen, erbiethen, wider, zu

biethig.) verbiethen, das ist die

häufig ohne b, zumal in der

das hialänglichen Umlauten, und

Verlängerungen zu

Bigott, aus dem Franz. Bigot.

Das Bild, das — es, zu —

Bildchen; daher bilden bilden

bildlich, Bildner, das Bild, die

Das Billiard, das — es, zu —

iard.) aus der

Billig, vor

ni

ein

zen.

ten.

von

Bis.

leich

artic.

lich,

der

rn,

die

re,

is

is

s

müßte, Daher billigen, Billigkeit, unbillig, die Unbilligkeit, mißbilligen.

Das Bilsenkraut, eine Pflanze.

Der Bilz, s. Pilz.

Der Bimsstein, nicht Pimsstein, ob es gleich von dem Lat. pumex ist.

Binden, verb. irreg. Imp. ich band, Partic. gebunden. Daher die Binde, der Binder, entbinden, verbinden, die Verbindung, verbindlich, die Verbindlichkeit.

Das Bingelkraut, der Name einer Pflanze, von dunkeler Herkunft.

Die Binse, von binden, für Bindse.

Die Birke, daher das Adj. birken, der Birkenmeier, ein aus einem Birkenstamme geschnittenes Trinkgeschirr, von dem alten meien, schneiden; das Birkhuhn.

Die Birn, Diminut. Birnchen.

Birschen, s. Bürschen.

Bis, partic. vermuthlich aus bithaz, bey das, d. i. bisher, zusammen gezogen. Daher bisher, bisweilen.

Der Bisam, aus dem Lat. Bisamus.

Das Bischen, s. Bissen.

Der Bischof, des—s, die—schöfe, aus dem Lat. episcopus. Im Singular ist das o gemeiniglich geschärft, daher viele irrig Bischoff schreiben; indem im Plural die Dehnung unlängbar ist, die Bischöfe. Auf eine ähnliche Art verhält es sich mit grob und Schmid. Daher bischöflich, das Bisthum für Bischofthum.



thum. In der Zusammenziehung ist kein Grund, Bisthum für Bisthum zu schreiben. Bismuth, s. Wismuth.

Der Biß, des Bisses, die—e, von beißen.

Der Bissen, des—s, plur. ut sing. auch von beißen. Daher das Bißchen, nicht Bischen, eigentlich das Diminut. davon, obgleich in figürlicher Bedeutung, für ein wenig.

Bitten, verb. irreg. Imperf. ich bath, Partic. gebethen. Daher. die Bitte, bittlich, bittweise, erbitten, verbitten.

Bitter, daher die Bitterkeit, bitterlich, der Bitterling, eine Art Schwämme, erbittern, verbittern.

Bläc, für flach, eben jetzt veraltet, so wie Blachfeld, Blachfrost, ein Frost ohne Schnee, in einigen Gegenden Barfrost.

Black, ein Nieders. Wort für schwarz, ingleichen Linte, daher der Blackfisch, der Lintenfisch.

Der Blaffert, des—es, die—e, eine Scheidemünze am Rhein, Nieders. Blappert.

Blähen, verb. reg. daher die Blähung.

Der Bläfer, des—s, plur. ut sing. ein Nieders. Wort für Wandleuchter, von blach, flach.

Blank, im gemeinen Leben für weiß, hell, glänzend. Daher blinken.

Das Blankfcheit, des—es, plur. die—e, verderbt aus dem Franz. Planchette.

Das

Das Blanquëtt, des—es, die—e, sprich  
Blankett, aus dem Franz. Blanquet. Von  
dem tt, S. 237.

Blappert, s. Blaffert.

Die Blase, Diminut. Bläschen; daher blasig,  
Blasen habend, blasicht, Blasen ähnlich.

Blasen, verb. irreg. du bläsest, er bläset,  
bläſt, (S. 183.) Imp. blies, Partic. ge-  
blasen; daher Blasebalg, plur. — bälge,  
Bläser, verblasen.

Bläß, blasser, blasseste, (nicht blässer, bläs-  
seste); daher die Blässe, blasse Farbe, und  
ein weißes Stirnzeichen, nicht Blesse (S.  
77.) erblasen.

Das Blatt, (geschärft, nicht wie Blät, des  
—es, die Blätter; Diminut. Blättchen;  
daher blatten, der Blätter berauben, (bla-  
ten, ist eine Nieders. Form, ) blättern,  
sich blättern, entblättern.

Die Blatter, mit Blase Eines Geschlechts;  
daher blatternarbig für das provinzielle blats-  
tersteppig.

Blau, —er, am blauesten; daher das Blau,  
des—es, blauen, blau machen, bläulich.  
Die Bläue ist ungewöhnlich.

Bläuen, schlagen, nicht von dem vorigen Blau;  
sondern von dem alten pliwan, schlagen. Da-  
her der Bläuel, zerbläuen.

Das Blêch, des—es, die—e, Diminut.  
Blechlein, vulg. Blechelchen; daher ble-  
chen. vulg. bezahlen; blechern.

Blê,

**Blößen**, Nieders. bleken, sehen lassen, entblößen, z. B. die Zähne, das Activum von blicken.

**Bleiben**, verb. irreg. Imperf. blieb, Partic. geblieben. Daher verbleiben.

**Bleich**, —er, —este; daher die Bleiche, bleiche Farbe, und der Ort, wo man bleicht; bleichen, der Bleicher, verbleichen.

**Die Bleiche**, eine mit Lehm ausgeflebte Wand, gehört vermuthlich zu Planke, und sollte alsdann wohl Pleiche, lauten. Es ist indessen nur in einigen Gegenden üblich.

**Die Bleihe**, der Name eines Fisches, von der bleichen Farbe, nicht der Bley, oder die Bleye.

**Blenden**, daher die Blende, der Blendling, ein abweichendes Ding in seiner Art, ein Bastard, ein Ding, das nur den Schein seiner Art hat, folglich blendet; das Blendwerk, verblenden.

**Die Blesse**, f. Blässe.

**Der Bley**, ein Fisch, f. Bleihe.

**Das Bley**, des—es, plur. inauf. Daher bleyern, von Bley, bleyicht, dem Blene ähnlich, bleyig, und im Bergbaue bleyisch, Bley enthaltend; das Bleyweiß, Schieferweiß; verbleyen.

**Blicken**, verb. reg. Daher der Blick, erblicken.

**Blind**, —er, —este, daher die Blindheit, erblinden, blindlings.

Wörterb. 3. Orthogr.

D

Blin

Blinken, glänzen, von Blank.

Blinzen und Blinzeln, mit halb verschlossenen Augen sehen, vermuthlich von blind, daher denn richtiger blindsen, blindsehn.

Bligen, vermittelt der Ableitungssylbe sen oder zen von dem alten blitan, leuchten, daher der Blitz.

Die Blochtaube, s. das folgende.

Der Block, des—es, die Blöcke, Diminut. Blöckchen; daher stöcken und blöcken, in den Stock und Block spannen; das Blockhaus; die Blochtaube, die sich auf den Blöcken, d. i. Bäumen, aufhält, nicht Blochtaube; der Blockwagen, ein starker hölzerner Wagen; Blockzinn, Zinn in Blöcken, d. i. großen Massen.

Blockiren, aus dem Franz. blocquer.

Blöde, (nicht blöd, S. 61, 138,) —er, —este; daher Blödigkeit, Blödsinn, sich entblöden.

Blöken, von dem Rindvieh und den Schafen, nicht blöcken, blecken oder bläken.

Blond, —er, —este, aus dem Franz. blond.

Blöß, —er, —este; daher die Blöße, entblößen.

Bluderhosen, s. im P.

Blühen, verb. reg. daher verblühen.

Die Blume, Diminut. Blümchen, von blühen. Daher beblümen, geblümt, blumig, der Blumist, des—en, die—en, ein deutsches Wort mit einer fremden Endung.

Das

Das Blut, auch von blühen. Daher bluten, bebluten, verbluten, blutig, der Blutegel, nicht Blutigel, blutrünstig, S. 79.

Die Blüthe, gleichfalls von blühen, für Blühte.

Der Bock, des—es, die Böcke, Diminut. Böckchen, ein gewisses Thier, ein Gestell, ein Balken oder Klotz, eine erhöhte Fläche, ein Fehler; alle von verschiedenen Stämmen. Von dem Namen des Thieres kommt, bocken, nach dem Bocke riechen; bockig, nach dem Bocke verlangend, und riechend. Von Bock, ein Bug, der Bocksbeutel, alte Gebräuche, vermuthlich aus dem Nieders. Bock, Buch, Bocksbüdel, Bücherbeutel, dergleichen ehemals bey dem Kirchengehen üblich waren.

Die Bocken, s. Pocken.

Der Boden, des—s, die Böden, daher bödemen, bödmen, welches doch nur selten braucht wird.

Die Bodmerey, in den Seestädten, auch von Boden, so fern es ehemals ein Schiff bedeutete.

Der Boffest, des—es, die—e, der Name einer Art Staubschwämme; von dem niedrigen Fiest. Das Lat. Bovilla ist aus dem Deutschen gebildet.

Der Bogen, des—s, plur. ut sing. nicht Bögen; daher der Bogener, Bogner, Armbrustmacher, bogig, vulg. ausgebogen.



Das Bogspriet, f. Bug.

Die Bohle, ein dickes Bret, daher bohlen, damit belegen.

Böhmen, ehemdem Böheim, daher der Böhm, des—en, die—en, Fämin. die Böhminn; Böhmisch.

Die Bohne, Diminut. Böhnchen.

Bohnen, glatt machen, Eines Stammes mit Bahn.

Der Böhnhase, des—n, die—n, ein Pfuscher, von dem Niedersf. Böhn, Boden, von der Furchtsamkeit solcher Pfuscher, S. 80.

Bohren; daher der Bohrer, verbohren, Bohrmehl.

Die Boj, eine Art wollenen Zeuges, von unbekannter Herkunft, ehemdem Boy. S. 253.

Die Boje, in den Seestädten, ein schwimmendes Holz, die Stelle des Unters im Wasser zu bezeichnen.

Bojsalz, Seesalz; von Bay, Meerbusen, daher besser Baysalz; auch nur in Niedersachsen.

Der Bokäl, f. Pokal.

Der Bökel, bökeln, f. im p.

Der Bolle, f. Bulle.

Das Böllwêrk, des—es, die—e, am wahrscheinlichsten von boll, rund, weil die heutigen Basteyen aus den ehemaligen runden Halbtürmen entstanden sind.

Der Bolzen, des—s, plur. ut sing.

Die

Die Bombärde, aus dem Franz. Bombarde;  
daher bombardiren, der Bombardier, des  
—s, plur. ut sing. aus dem Franz. Bom-  
bardier.

Der Bombäst, Schwellst in der Schreibart, aus  
dem Engl. Bombast.

Die Bommel, f. Baumeln.

Das Boot, f. Both.

Der Bord, f. Bort.

Die Börde, eine fruchtbare Ebene an einem  
Flusse, ein eigentlich Niedersf. Wort. Von  
der Dehnung, S. 232.

Das Bordell, des—es, die—e, aus dem  
Franz. Bordel. Von dem ll, S. 237.

Bordiren, aus dem Franz. border.

Borgen, verb. reg. Daher der Borg, verbor-  
gen, erborgen.

Die Borke, Rinde, ein eigentlich Niedersf.  
Wort.

Der Born, des—es, die—e, wofür doch  
Brunnen oder Quelle üblicher ist.

Der Börs, des—s, die—e, ein Fisch, ver-  
muthlich von seinen Stacheln, verwandt mit  
Borste. Bars und Barsch, Perste u. s. f.  
sind gemeine Mundarten. Daher Kaulbörs,  
Stoßbörs. Von der Dehnung S. 232.

Die Börse, aus dem Franz. Bourse.

Die Borste; daher sich borsten, borstig.

Das Bört, des—es, die—e, ter Rand, Schiffstrand, und das Schiff. Bord ist eine Nieders. Form. Von der Dehnung, S. 232. Die Borte, künstliche Einfassung der Kleider und ihrer Nähte. Von der Dehnung, S. 232. Der Borwisch, von dem alten bor, bären, heben, empor.

Die Böschung, von dem veralteten beißen, niederlassen, abhängig seyn; daher böschend, abhängig machen.

Böse, böser, böseste, nicht böß, S. 61. Daher bößartig, Bößewicht, bößlich; aber bößhaft und Bößheit, bekommen richtiger ein ß, weil sie zunächst von bößen inerbößen sind, und also nur mittelbar von böse abstammen.

Bößeln, vulg. für regeln oder Regel schieben; daher die Bößkugel.

1. Das Both, des—es, die—e, nicht Bösche, ein Fahrzeug. Daher Bothshafen, Bothsknecht, Bothsmann. Die Schreibart Boot ist von einigen bloß um des Unterschiedes von dem folgenden willen angenommen worden, welcher aber unnöthig ist. Das Wort bedarf wegen seiner Kürze einer Verlängerung, wozu das h am schicklichsten ist.

2. Das Both, in Geboth, Verboth, ist von biethen. Daher die Bothmäßigkeit.

Der Bothe, des—n, die—n, auch von biethen; daher Bothschaft, Bothschafter.

Der



Der Böttcher, Fam. die Böttcherinn, von dem folgenden.

Der Bottich, des—es, die—e, G. 161.

Boy, f. Boj.

Bräch; daher die Brache, brachen, der Bracher, oder Brachvogel, der Brachacker u. f. f. alle mit einem gedehnten a.

Das Brack, des—es, die—e, aus dem Nieders. Wrack; daher bracken, Brackgut, Ausschuß.

1. Die Bräme, ein Rand, im Forstwesen, oft Brame, Prohne. Daher verbrämen.

2. Die Bräme, ein Insect, f. Bremse.

Das Brämssegel, auf den Schiffen; daher die Brämsstenge.

Der Brand, des—es, die Brände, von brennen; daher der Brander oder das Brandschiff; brandicht, nach dem Brande riechend oder schmeckend; brandig, den Brand habend; brandmahlen, brandmarken, brandschagen, (G. 312, 314, 324, 350,) die Brandsohle.

Die Brandung, in der Seefahrt, das Brechen der Wellen.

Der Branntwein, gebrannter Wein, nach dem Lat. vinum ustum; nicht Brandtwein.

Die Brante, die Klaue bey den Jägern.

Der Brassen, ein Fisch, Oberd. Brachsme.

Der Brast, Braß, f. Praß.

Braten, verb. reg. du bratest, er bratet, (für brätest, brät,) Imperf. bratete, (für briet,)

briet, Partic. gebraten, welches noch allein von der ehemahligen irregulären Form übrig ist. Daher der Braten, Diminut. Brätchen, verbrater.

Die Brätsche, aus den Ital. Viola da braccio.

Die Brägel, s. Brözel.

Bräuchen, daher der Brauch, des — es, die Bräuche, gebrauchen, der Gebrauch, bräuchlich, gebräuchlich, verbrauchen.

Brauen; daher der Brauer, Fam. die Brauerin, die Brauerey, verbrauen.

Braun, —er, —ste, (nicht bräuner, bräunste,) daher die Bräune, bräunen, bräunlich, gebräunt.

Braunelle, s. Brunelle.

Brausen, verb. reg. Daher der Braus, vulg. Der Braushahn, eine Art Wasservogel; verbrausen.

Die Braut, plur. die Bräute, Diminut. Bräutchen; daher der Bräutigam, des —s, plur. die —e.

Brav, —er, am —sten, Franz. brave, Ital. bravo.

Die Bräzel, aus dem mittlern Lat. Bracellus, daher dieß, etymologisch betrachtet, die richtigste Schreibart ist, wenigstens richtiger als Bregel und Pregel, zumahl da für das z kein Grund vorhanden ist.

**Brächen**, verb. irreg. du brichst, er bricht; Imperf. ich bräch, Conj. bräche; Partic. gebröchen; Imperat. brich. Daher die Breche, in der Landwirthschaft zum Flachse, erbrechen, entbrechen, verbrechen, der Verbrecher, verbrecherisch, zerbrechen.

Die Brehme, f. Bräme.

**Breit**, —er, —este, daher die Breite, breiten, breitlich, verbreiten.

1. Die Brêmse, ein Insect, vermuthlich von dem alten, bremen, stechen, oder von ihrem summenden Laute; im gemeinen Leben die Breme, oder Bräme.

2. Die Brêmse, ein Werkzeug, durch Zusammendrücken Einhalt zu thun, verwandt mit dem Lat. premere; daher bremsen, in manchen Mundarten premfen.

**Brénnen**, verb. irreg. Imperf. ich brannte, Partic. gebrannt. Das Activum wird von manchen regulär gebraucht, obgleich solches noch bey weitem nicht allgemein ist. Daher brennbar, die Brennbarkeit, der Brenner, am häufigsten in Zusammensetzungen, entbrennen, verbrennen.

**Brénnzeln**, nach dem Brande riechen oder schmecken; von dem vorigen. Daher brennzelig.

Die Brêsche, aus dem Franz. Breche.

**Brêsthast**, mit einem Gebrechen des Leibes behaftet, von dem alten Gebrest, Gebrechen, daher nicht preßhast.

Das Brät, des—es, plur. die—er, Diminut. Bretchen. Die Schreib- und Sprechart Brett ist Niedersf. Daher bretern.

Die Bregel, f. Bräzel.

Der Brey, des—es, die—e; daher breyig.

Die Brücke, die marinirte Lamprete, von unbekannter Herkunft.

Der Brief, des—es, die—e, Diminut. Briefchen; daher brieflich, verbriefen.

Der Brillant, des—en, die—en, (sprich Brillant,) aus dem Franz. Brillant.

Die Brille, Diminut. Brillchen.

Bringen, verb. irreg. Imperf. brachte, Partic. gebracht. Daher verbringen.

Die Britsche, f. Pritsche.

Der Brocken, des—s, plur. ut sing. Diminut. Bröckchen; daher brocken, bröckeln, bröckelig, zerbrocken.

Das Brod, f. Brot.

Der Brodem, warmer Dampf.

Der Broihahn, der gemeinen Meinung nach von dem Erfinder Curt Broihahn; folglich nicht Brühahn.

Brömbeere, ein Gewächs.

Brosame, von dem alten brosen, zerbrechen, daher noch bröseln.

Das Bröschen, die Brustdrüse eines Kalbes.

Das Brod, des—es, die—e, nicht Brot, oder Brodt, weil die Aussprache ein t hören

1. Der Bruch, des—es, die Brüche, von brechen. Daher brüchig.
2. Der Bruch, die Brüche, weite Beinkleider, ist im Hochdeutschen unbekannt.
3. Das Bruch, und Bruch, des—es, plur. die Brücher, eine sumpfige Gegend, ein Morast; im Hochdeutschen gleichfalls selten, außer auf dem Lande.

Die Brücke, Diminut. Brückchen; daher brücken, bebrücken.

Der Brudel, s. Prudel.

Der Bruder, des—s, die Brüder, Diminut. Brüderchen; daher brüderlich, verbrüdern, Brüderschaft, Brudersohn, Brudertochter, Bruderkinde; aber seines Bruders Sohn, seines Bruders Tochter, getheilt, G. 320.

Der Brühahn, s. Broihahn.

Die Brühe; daher brühen, brühheiß, verbrühen.

Der Brühl, des—es, die—e, ein sumpfiger Ort.

Brüllen, daher der Brüllochs, ein ungeschnittener Ochs, Herdochs, Bulle.

Brumft, s. Brunft.

Brummen; daher Brummer, brummig, der Brummkreisel.

1. Die Brunelle, die Pflanze, vulg. Braunelle, richtiger Prunelle, aus dem Lat. Prunella, wenn anders dieses nicht Deutschen Ursprunges ist, und  
aus



Das Brät, des—es, plur. die—er, Diminut. Bretchen. Die Schreib- und Sprechart Brett ist Niedersf. Daher bretern.

Die Bregel, f. Bräzel.

Der Brey, des—es, die—e; daher breyig.

Die Brücke, die marinirte Lamprete, von unbekannter Herkunft.

Der Brief, des—es, die—e, Diminut. Briefchen; daher brieflich, verbriefen.

Der Brillant, des—en, die—en, (sprich Brillant,) aus dem Franz. Brillant.

Die Brille, Diminut. Brillchen.

Bringen, verb. irreg. Imperf. brachte, Partic. gebracht. Daher verbringen.

Die Britsche, f. Pritsche.

Der Brocken, des—s, plur. ut sing. Diminut. Bröckchen; daher brocken, bröckeln, bröckelig, zerbrocken.

Das Brod, f. Brot.

Der Brodem, warmer Dampf.

Der Broihahn, der gemeinen Meinung nach von dem Erfinder Curt Broihahn; folglich nicht Brühahn.

Die Brömbeere, ein Gewächs.

Die Brosame, von dem alten brosen, zerbrechen, daher noch bröseln.

Das Bröschen, die Brustdrüse eines Kalbes.

Das Brot, des—es, die—e, nicht Brod, oder Brodt, weil die Aussprache ein t hören läßt.

1. Der Bruch, des—es, die Brüche, von brechen. Daher brüchig.
2. Der Bruch, die Brüche, weite Beinkleider, ist im Hochdeutschen unbekannt.
3. Das Bruch, und Bruch, des—es, plur. die Brücher, eine sumpfige Gegend, ein Morast; im Hochdeutschen gleichfalls selten, außer auf dem Lande.

Die Brücke, Diminut. Brückchen; daher brücken, bebrücken.

Der Brudel, f. Prudel.

Der Bruder, des—s, die Brüder, Diminut. Brüderchen; daher brüderlich, verbrüdern, Brüderschaft, Brudersohn, Brudertochter, Bruderfinder; aber seines Bruders Sohn, seines Bruders Tochter, getheilt, S. 320.

Der Brühahn, f. Broihahn.

Die Brühe; daher brühen, brühheiß, verbrühen.

Der Brühl, des—es, die—e, ein sumpfiger Ort.

Brüllen, daher der Brülloch, ein ungeschnittener Ochse, Herdochse, Bulle.

Brumft, f. Brunft.

Brummen; daher Brummer, brummig, der Brummkreisel.

1. Die Brunelle, die Pflanze, vulg. Braunelle, richtiger Prunelle, aus dem Lat. Prunella, wenn anders dieses nicht Deutschen Ursprunges ist, und  
aus



Das Brät, des—es, plur. die—er, Diminut. Bretchen. Die Schreib- und Sprechart Brett ist Niedersf. Daher bretern.

Die Bregel, f. Bräzel.

Der Brey, des—es, die—e; daher breyig.

Die Brücke, die marinirte Lamprete, von unbekannter Herkunft.

Der Brief, des—es, die—e, Diminut. Briefchen; daher brieflich, verbriefen.

Der Brillant, des—en, die—en, (sprich Brilliant,) aus dem Franz. Brillant.

Die Brille, Diminut. Brillchen.

Bringen, verb. irreg. Imperf. brachte, Partic. gebracht. Daher verbringen.

Die Britsche, f. Pritsche.

Der Brocken, des—s, plur. ut sing. Diminut. Bröckchen; daher brocken, bröckeln, bröckelig, zerbrocken.

Das Brod, f. Brot.

Der Brodem, warmer Dampf.

Der Broihahn, der gemeinen Meinung nach von dem Erfinder Curt Broihahn; folglich nicht Brühahn.

Die Brömbeere, ein Gewächs.

Die Brosame, von dem alten brosen, zerbrochen, daher noch bröseln.

Das Bröschen, die Brustdrüse eines Kalbes.

Das Brot, des—es, die—e, nicht Brod, oder Brodt, weil die Aussprache ein t hören läßt.

1. Der Bruch, des—es, die Brüche, von brechen. Daher brüchig.

2. Der Bruch, die Brüche, weite Beinkleider, ist im Hochdeutschen unbekannt.

3. Das Bruch, und Bruch, des—es, plur. die Brücher, eine sumpfige Gegend, ein Morast; im Hochdeutschen gleichfalls selten, außer auf dem Lande.

Die Brücke, Diminut. Brückchen; daher brücken, bebrücken.

Der Brudel, s. Prudel.

Der Bruder, des—s, die Brüder, Diminut. Brüderchen; daher brüderlich, verbrüdern, Brüderschaft, Brudersohn, Brudertochter, Bruderfinder; aber seines Bruders Sohn, seines Bruders Tochter, getheilt, G. 320.

Der Brühahn, s. Broihahn.

Die Brühe; daher brühen, brühheiß, verbrühen.

Der Brühl, des—es, die—e, ein sumpfiger Ort.

Brüllen, daher der Brüllochs, ein ungeschnittener Ochse, Herdochs, Bulle.

Brumft, s. Brunft.

Brummen; daher Brummer, brummig, der Brummkreisel.

1. Die Brunelle, die Pflanze, vulg. Braunelle, richtiger Prunelle, aus dem Lat. Prunella, wenn anders dieses nicht Deutschen Ursprunges ist, und  
aus

Das Brät, des—es, plur. die—er, Diminut. Bretchen. Die Schreib- und Sprechart Brett ist Niedersf. Daher bretern.

Die Bregel, f. Bräzel.

Der Brey, des—es, die—e; daher breyig.

Die Brücke, die marinirte Lamprete, von unbekannter Herkunft.

Der Brief, des—es, die—e, Diminut. Briefchen; daher brieflich, verbriefen.

Der Brillant, des—en, die—en, (sprich Brillant,) aus dem Franz. Brillant.

Die Brille, Diminut. Brillchen.

Bringen, verb. irreg. Imperf. brachte, Partic. gebracht. Daher verbringen.

Die Britsche, f. Pritsche.

Der Brocken, des—s, plur. ut sing. Diminut. Bröckchen; daher brocken, bröckeln, bröckelig, zerbrocken.

Das Brod, f. Brot.

Der Brodem, warmer Dampf.

Der Broihahn, der gemeinen Meinung nach von dem Erfinder Curt Broihahn; folglich nicht Brühahn.

Die Brömbeere, ein Gewächs.

Die Brosame, von dem alten brosen, zerbrechen, daher noch bröseln.

Das Bröschen, die Brustdrüse eines Kalbes.

Das Brot, des—es, die—e, nicht Brod, oder Brodt, weil die Aussprache ein t hören läßt.

1. Der Bruch, des—es, die Brüche, von brechen. Daher brüchig.
2. Der Bruch, die Brüche, weite Beinkleider, ist im Hochdeutschen unbekannt.
3. Das Bruch, und Bruch, des—es, plur. die Brücher, eine sumpfige Gegend, ein Morast; im Hochdeutschen gleichfalls selten, außer auf dem Lande.

Die Brücke, Diminut. Brückchen; daher brücken, bebrücken.

Der Brudel, s. Prudel.

Der Bruder, des—s, die Brüder, Diminut. Brüderchen; daher brüderlich, verbrüdern, Brüderschaft, Brudersohn, Brudertochter, Bruderkinde; aber seines Bruders Sohn, seines Bruders Tochter, getheilt, S. 320.

Der Brühahn, s. Broihahn.

Die Brühe; daher brühen, brühheiß, verbrühen.

Der Brühl, des—es, die—e, ein sumpfiger Ort.

Brüllen, daher der Brüllochs, ein ungeschnittener Ochse, Herdochs, Bulle.

Brumft, s. Brunft.

Brummen; daher Brummer, Brummig, der Brummkreisel.

1. Die Brunelle, die Pflanze, vulg. Braunelle, richtiger Prunelle, aus dem Lat. Prunella, wenn anders dieses nicht Deutschen Ursprunges ist, und aus

Das Brät, des—es, plur. die—er, Diminut. Bretchen. Die Schreib- und Sprechart Brett ist Niedersf. Daher bretern.

Die Bregel, f. Bräzel.

Der Brey, des—es, die—e; daher breyig.

Die Brücke, die marinirte Lamprete, von unbekannter Herkunft.

Der Brief, des—es, die—e, Diminut.

Briefchen; daher brieflich, verbriefen.

Der Brillant, des—en, die—en, (sprich Brillant,) aus dem Franz. Brillant.

Die Brille, Diminut. Brillchen.

Bringen, verb. irreg. Imperf. brachte, Partic. gebracht. Daher verbringen.

Die Britsche, f. Pritsche.

Der Brocken, des—s, plur. ut sing. Diminut. Bröckchen; daher brocken, bröckeln, bröckelig, zerbrocken.

Das Brod, f. Brot.

Der Brodem, warmer Dampf.

Der Broihahn, der gemeinen Meinung nach von dem Erfinder Curt Broihahn; folglich nicht Brühahn.

Die Brömbeere, ein Gewächs.

Die Brosame, von dem alten brosen, zerbrechen, daher noch bröseln.

Das Bröschen, die Brustdrüse eines Kalbes.

Das Brot, des—es, die—e, nicht Brod, oder Brodt, weil die Aussprache ein t hören läßt.



1. Der Bruch, des—es, die Brüche, von brechen. Daher brüchig.
2. Der Bruch, die Brüche, weite Beinkleider, ist im Hochdeutschen unbekannt.
3. Das Bruch, und Bruch, des—es, plur. die Brücher, eine sumpfige Gegend, ein Morast; im Hochdeutschen gleichfalls selten, außer auf dem Lande.

Die Brücke, Diminut. Brückchen; daher brücken, bebrücken.

Der Brudel, s. Prudel.

Der Bruder, des—s, die Brüder, Diminut. Brüderchen; daher brüderlich, verbrüdern, Brüderschaft, Brudersohn, Brudertochter, Bruderfinder; aber seines Bruders Sohn, seines Bruders Tochter, getheilt, G. 320.

Der Brühahn, s. Broihahn.

Die Brühe; daher brühen, brühheiß, verbrühen.

Der Brühl, des—es, die—e, ein sumpfiger Ort.

Brüllen, daher der Brülloch, ein ungeschnittener Ochse, Herdochse, Bulle.

Brumft, s. Brunft.

Brummen; daher Brummer, brummig, der Brummkreisel.

1. Die Brunelle, die Pflanze, vulg. Braunelle, richtiger Prunelle, aus dem Lat. Prunella, wenn anders dieses nicht Deutschen Ursprunges ist, und  
aus

aus Braunelle gemacht worden, weil diese Pflanze wider die Bräune gut seyn soll.

2. Die Brünelle, eine Art großer Pflaumen, Catharinen-Pflaumen, verderbt aus Brignoler Pflaumen, von der Stadt Brignole in der Provence.

Brünêtt, —er, —este, aus dem Franz. brunet. Von dem tt, S. 237.

Die Brunst, (die Brumst, S. 177,) nur noch bey den Jägern für Brunst, von dem alten brunsten, brünstig seyn.

Der Brunnen, des—s, plur. ut sing. ist besser als der Brunn, des—en, die—en.

Die Brunst, plur. die Brünste, von brennen, eigentlich Brunnst; allein das eine n ist schon seit langer Zeit weggefallen, zumahl da der scharfe Accent ohnehin schon gesichert ist. S. 229. Daher brünstig, Brünstigkeit.

Die Brust plur. die Brüste, Diminut. Brüstchen; daher sich brüsten; brüstig, doch nur in den Zusammensetzungen engbrüstig u. s. f.

Brutäl, —er, —ste, aus dem Franz. brutal. Brüten; daher die Brüt, plur. die—en, doch nur in einigen Fällen; bebrüten.

Der Bube, (nicht Bub, S. 161, 138.) des—n, die—n, Diminut. Bübchen; daher huben, Büberey, die Bübinn, bübisch.

Das Buch, des—es, die Bücher, Diminut. Büchlein, vulg. Büchelchen. Von dem Maße des Papiers, lautet es im Plural ungeändert, sechs Buch Papier.

Die



Die Būche, oft auch Buche, der Buchbaum;  
daher büchen, der Buchfink, u. s. f.

Büchen, das Verbum, s. Beuchen.

Der Buchsbaum, s. Burbaum.

Die Büchse, Diminut. Büchsen. Daher  
büchsen, mit einer Büchse wegschießen.

Der Būchstab, des—ens, die—en. Daher  
buchstabiren, buchstäblich. In dem ersten  
Theile habe ich den Accusativ um der Kürze  
willen oft Buchstab gemacht, wofür aber  
Buchstaben grammatisch richtiger ist.

Die Bucht, plur. die—en, ein völlig Nidersf.  
Wort. besser Bay oder Meerbusen.

Der Būchweizen, wegen der Aehnlichkeit mit  
den Bucheicheln.

Die Buckel, erhabene Rundung, und der  
Buckel, fehlerhafte Erhöhung des Rückens,  
sind eigentlich von Einem Stamme. Daher  
buckelig, gebuckelt. Im Hochd. spricht man  
das letztere gern nach Oberdeutscher Art Pu-  
ckel.

Bücken; daher der Bückling, die Beugung  
des Leibes. Der Bückling, vulg. Bü-  
king; aber, ein geräucherter Hering, ist ver-  
muthlich von backen, oder auch von pöfeln,  
weil sie vorher in Salzwasser gelegt wer-  
den.

Die Bude, Diminut. Büdchen.

Der Budel, s. Pudel.

Der Büffel, daher büffelhaft und büffelicht,  
Büffelochs, büffeln.

Der

Der Būg, des—es, die Būge, von biegen.

Daher der Būgel, būgeln; das Būgspriet und die Bugstenge auf den Schiffen, nicht Bogspriet.

Bugfären, in der Seefahrt, hinter sich herziehen, Niedersf. Boogseren.

Der Būhel, ein Hūgel, im Hochd. veraltet.

Der Buhle, des—n, die—n, auch größten Theils veraltet. Daher buhlen, der Buhler, fām. Buhlerin, Buhlercy, buhlisch, Buhlschaft, ganz veraltet, verbuhlt.

Die Bühne, daher bühnen.

1. Der Bulle, vulg. Bolle, des—n, die—n, der Mann der Ruhe, besser Herdochs, Zuchts ochs.

2. Die Bulle, erhabenes Siegel, aus dem Lateinischen Bulla.

Būlz, f. Pilz.

Der Bund, des—es, die Būnde, und das Bund, des—es, die Būnde, und, wenn ein Zahlwort vorher gehet, unverändert, sechs Bund Stroh; Diminut. Būndchen. Beide Formen sind in der Bedeutung verschieden. Daher das Būndel, būndig, das Būndniß, verbūdet, der Ausbund, ausbūdig. Alles von dem Verbo binden.

Bunt, —er, —este; daher buntschēdig.

Der Bunzen, des—s, plur. ut sing. verwandt mit dem Franz. Poinçon.

Die Bürde, Diminut. Būrdchen, von dem veralteten bāren, tragen. Daher aufbūrden.

Die

Die **Burg**, plur. obgleich seltener, **Bürge**. Daher der **Bürger**, Fam. **Bürgerinn**, **bürgerlich**, der **Bürgermeister**, oder unmittelbar von **Burg**, der **Burgemeister** oder **Bürgermeister**, denn alle drei Formen scheinen gleich gut, nur daß die erste wegen der drei r ein wenig hart klinget. Im Hochdeutschen ist die mittlere am üblichsten. Ferner, die **Bürgerschaft**; der **Burggraf**, nicht **Burkgraf**.

Der **Bürge**, des—n, die—n, in beiden Geschlechtern; daher **bürgen**, die **Bürgschaft**, sich **verbürgen**.

**Burlêst**, aus dem Franz. **Burlesque**, G. 174.

Der **Bursch**, (nicht **Bursche**, des—en, die—e, Diminut. **Bürschchen**, aus dem mittl. Lateinischen **Bursarius**.

**Bürschen**, aus einem gezogenen Rohre schießen, im Hochd. selten. Es ist von zweifelhafter Herkunft. Daher die **Bürsch**, die Jagdgerechtigkeit.

Die **Bürste**, Diminut. **Bürstchen**, von **Borste**; daher **bürsten**.

**Bürtig**, **gebürtig**, von **Geburt**, der Geburt nach herkommend.

Der **Bürzel**, **burzeln**, s. im P.

Der **Büsch**, des—es, die **Büsche**, Diminut. **Büschen**, **Büschlein**. Daher das **Büschel**, Diminut. **Büschelchen**, **buschicht**, einem Busche ähnlich, **buschig**, **Gebüsch** habend; der **Buschkläpper**.

Der

Der Busen, des—s, plur. ut sing. nicht, Bussem, weil en die reguläre Ableitungssylbe ist.

Die Büße; daher büßen; der Büßer, bußfertig.

Die Butte, oder Bütte, ein Gefäß. Die Butte oder Bütte, auch eine Art Seefische, der Buttisch.

Der Büttel, vermuthlich von biethen, in gebiethen; daher die Bütteley.

Die Butter; daher Butterbäume, buttern.

Der Büttner, ein Böttcher, von Butte.

Der Bug, oder Bugen, nur noch bey einigen Handwerfern, etwas hervor ragendes; verwandt mit butt, boß, dem Franz. Bout, Bouton, und Ital. Bottone.

Der Burbaum, aus dem Lat. Buxus, nicht Buchsbaum, S. 199.

## C.

Die Cabale, aus dem Franz. Cabale.

Das Cabinêtt, des—es, die—e, nicht Cabinetter, Diminut. Cabinettchen, Franz. Cabinet. S. 237.

Der Cadêtt, des—en, die—en, Franz. Cadet. Von dem tt S. 237.

Caffee, s. Kaffeeh.

Der Camerad, Camin, Camisol, s. im K.

Der Campfer, s. Kampfer.

Die

Die Canaille, (sprich Canalie) Franz. Canaille.

Der Canäl, des—es, die Canäle, Diminut.

Canälchen, Franz. Canal, Lat. Canalis.

Das Canapé, oder da sich das Wort schon als einen Schußverwandten ansehen läßt, Kanapeh, des—es, die—e, Franz. Canapé.

Der Canaster, s. Knaster.

Der Candidat, des—en, die—en, aus dem Lat. Candidatus.

Der Candtor s. Conditior.

Der Canevas, des—ses, die—sse, aus dem Franz. Canevas.

Der Canon, oder so fern man es als ein ursprüngliches Griechisches Wort Kanon schreiben will, des—s, plur. die Canones. Kanons ist kein Hochdeutscher, sondern ein Nieders Plural. So auch Kanonisch. Aber canonisiren, Canonicus und Canonicat, müssen ihr Lateinisches C behalten.

Die Canone, s. im K.

Die Cantate, Mittel-Lat. Cantata.

Der Cantön, (sprich Cantong) des—s, die—s, weil man bey solchen n ch ganz Französischen Wörtern den einheimischen Plural auf s behalten muß; Cantöne würde die Aussprache verändern. Daher cantoniren.

Der Cantor, des—s, die Cantores, aus dem Lat. Cantor. Der Plural Cantors, ist ganz Niedersächsisch und nicht Hochdeutsch.



Das Cāp, des—s, plur. nach Französischer Art  
Caps, Franz. Cap. Besser Vorgebirge,  
womit man zugleich dem Plural ausweicht.

Der Capellān, des—es, die Capellāne, aus  
dem Lat. Capellanus. Daher die Capella-  
nēy. Caplan ist niedrig.

Die Capēlle, oder als ein halb eingebürgertes  
Wort die Kapelle, s. dasselbe.

Der und die Caper, s. im K.

Das Capitāl, des—es, die—e, Diminut.  
Capitälchen, so wohl Geldstamm, als an  
der Säule, aus dem Lat. Capitale. Daher  
der Capitalist, des—en, die—en.

Der Capitān, des—es, die—e, aus dem  
Franz. Capitain; nicht Capitain, S. 114.

Das Capitel, s. im K.

Der Carabīner, des—s, plur. ut sing. aus  
dem Franz. Carabine. Daher der Carabi-  
nier, (sprich Carabinjē,) plur. die—s, weil  
dieses Wort ganz nach Französischer Art ge-  
sprochen wird, Franz. Carabinier.

Der Cardināl, des—es, die—äle, aus dem  
Lat. Cardinalis.

Carl, ein Mannsnahme, aus dem Lat. Carolus,  
obgleich blos aus dem Deutschen Kerl gebil-  
det ist. S. 159.

Carmesin, aus dem Lat. carmesinus, und dieß  
aus dem Franz. cramoisi; folglich nicht car-  
moisin, welches weder dem Lat. noch dem  
Franz. gleich siehet.



**Carmosiren**, carmusiren, bey den Juwelirern.

Ich weiß nicht, aus welcher Sprache dieses Wort zunächst entlehnt ist, indem es weder in der Franz. noch mittlern Lateinischen vorkommt. Aber im Schwedischen ist karm der Rand, und karmisera, unser carmosiren, wo es aber auch ein Fremdling zu seyn scheint.

Der **Carlin**, des—es, die—e, oder die **Caroline**, die—n, eine Münzsorte, aus dem Franz. le Carlin und la Caroline.

Das **Carnaval**, des—s, die—e, aus dem Franz. Carnaval.

Der **Carneöl**, des—es, die—e, Lat. Carneolus.

Die **Carosse**, aus dem Franz. Carosse, und Ital. Carrozza.

Die **Carrête**, aus dem Ital. Carretta.

Das **Cartell**, des—es, die—e, aus dem Franz. Cartel. Von dem doppelten l, S. 237.

Die **Carthäuse**, aus dem Lat. Carthusia. Daher der **Carthäuser**.

Die **Casemätte**, Ital. Casematta.

Die **Casse**, aus dem Ital. Cassa. Daher der **Cassier**, des—s, plur. ut sing. cassiren.

Die **Casserolle**, nicht Kastrol, aus dem Franz. Casserolle.

Die **Castanie**, s. im K.

Das **Castell**, des—es, die—e, aus dem Lat. Castellum. Daher der **Castellan**, des—es, die—e, und die **Castellaney**.

Der Castör, des—es, die—e. Daher Castors  
Gut, Castor-Arbeit.

Der Castor, des—en, die—en, aus dem  
Ital. Castrato.

Catechet, Catechismus, Catheder, Cathedra,  
Catholik, u. s. f. im K.

Die Cavallerie, (sprich Cavallerie,) aus dem  
Franz. Cavallerie. Daher der Cavallerist,  
des—en, die—en.

Der Cavalier, (sprich Cavalier,) des—s,  
plur. ut sing. aus dem Franz. Cavalier.

Die Ceder, der Centner, s. im Z.

Die Ceremonie, aus dem Franz. Ceremonie.  
Daher das Ceremoniell. Franz. Ceremoniel.

S. 237.

Die Chaise, (sprich Schaise) Franz. Chaise.

Die Chaluppe, (sprich Schaluppe,) Franz.  
Chaloupe, wird auch schon häufig Scha-  
luppe geschrieben.

Der Character, oder besser nach dem Griechi-  
schen Charakter, (sprich Karakter.) des—s,  
plur. ut sing. S. 163. Aber der Charac-  
tär, des—s, die—e, so wohl ein magi-  
sches Zeichen, als auch ein Ehrentitel, ist  
aus dem Franz. Character.

Der Charfreÿtag, (sprich Karfreÿtag,) ver-  
muthlich von dem alten Gara, Zubereitung.  
So auch die Chärwoche.

Der Chärlatan, (sprich Scharlatan,) des—es,  
die—e, aus dem Franz. Charlatan. Da-  
her Charlatanerie.

Die

Die Charte, f. Karte.

Der Cherub, des —s, plur. die Cherubim, folglich nicht im Singular der Cherubim; aus dem Hebräischen.

Die Chicäne, (sprich Schikane,) aus dem Franz. Chicane. Daher chicanieren.

Die Chimäre, (sprich Schimäre) aus dem Franz. Chimère: und dieß aus dem Griech. und Lat. Chimaera. S. 193.

Der oder das Chor, (sprich Rohr,) des—es, plur. die Chöre. Daher der Choräl, (sprich Korahl) des—es, die Choräle, der Chorist, (Rohrist) des—en, die—en.

Der Christ, (sprich Krist,) des—en, die—en; daher die Christinn, christlich, die Christenheit, das Christenthum. Da dieses aus dem Lat. Christianus gebildete Wort schon ganz die Deutsche Tracht und Ableitungssylben angenommen hat, so könnte man es mit einem K schreiben, wenn nicht die Abstammung von dem eigenthümlichen Nahmen Christus die Benbehaltung des ch nothwendig machte.

Die Chronik, (sprich Kronik,) aus dem Lat. Chronica, und dieß aus dem Griechischen. So auch die Chronologie, der Chronologe, des—en, die—en, chronologisch.

Die Chur, (sprich Ruhr,) aus dem alten Deutschen choren, kœren, wählen. Daher Churfürst, u. s. f. S. 162.

Die Chymie, aus dem Griech. und Lat. Chymia. Daher chymisch, der Chymist, die Alchymie u. s. f. Chemie für Chymie ist eine neuere etymologische Grille.

Die Cibebe, f. Cubebe.

Ciffer, Cirkel, Cither, f. im. 3.

Die Citrone, aus dem Franz. Citron. Daher der Citronen-Baum.

Die Cittadelle, aus dem Ital. Citadella und Franz. Citadelle.

Die Classe, aus dem Lat. Classis; daher classisch.

Die Clausur, die—en, aus dem Lat. Clausura.

Das Clavier, des—es, die—e, aus dem Franz. Clavier, ob es gleich nach Deutscher Art gesprochen wird.

Die Clerisey, aus dem mittlern Lat. Clerisia, Franz. Clergé.

Die Cloak, plur. die—en, aus dem Lat. Cloaca.

Das Clystier, f. Klystier.

Die Collêcte, aus dem mittlern Lat. Collecta.

Der Collège, des—n, die—n, aus dem Lat. Collega. Daher collegialisch.

Das Collêt, des—es, plur. die—e, aus dem Franz. Collet, und Ital. Colletto.

Die Colonie, aus dem Franz. Colonie, Lat. Colonia.

Der Commendant, des—en, die—en, aus dem Franz. Commendant, ob es gleich ganz nach Deutscher Art gesprochen wird.

Die Commende, aus dem mittlern Lat. Commenda. Daher Commenthur, des—s, die—e, zusammen gezogen, Comthur, aus dem Lat. Commendarius; die Commenthurēy, Comthurēy.

Das Commêrz, aus dem Lat. commercium; eine sehr harte Verstümmelung, deren man dazu völlig entbehren kann, da Handel und Handlung eben das sagen.

Der Commissär, des—s, die—e, aus dem Franz. Commissaire.; oder der Commissarius, plur. die Commissarien, nach dem Lat. Commissarius. Daher die Commisſion, die—en, Lat. Commissio, Franz. Commission; der Commissionär, des—s, die—e; Franz. Commissionaire; Commisß-Brot.

Die Commode, aus dem Franz. Commode.

Die Communión, aus dem mittl. Lat. Communio; daher communiciren, der Communicant, des—en, die—en, die Communicantinn.

Comödie, u. s. f. siehe im K.

Die Compagnie, (sprich Companie,) aus dem Franz. Compagnie.

Der Compáß, des—ſſes, die—ſſe, aus dem Ital. Compasso.



Das Compliment, des—es, die—e, aus dem Franz. Compliment, ob es gleich auf Deutsche Art gesprochen wird. Daher complimentiren.

Das Complot, des—es, die—e, aus dem Franz. Complot. S. 237.

Das Concêpt, des—es, die—e, aus dem Lat. Conceptus.

Das Concêrt, des—es, die—e, aus dem Ital. Concerto.

Die Concubine, aus dem mittl. Lat. Concubina. Daher der Concubinät.

Der Concurs, des—es, die—e, aus dem mittl. Lat. Concursus. Daher der Concurs-Proceß, die Concurs-Masse.

Der Conditor, oder um es auf Deutsche Art decliniren zu können, der Conditer, des—s, plur. ut sing. daher die Conditorcy. Es ist aus dem Lat. und Ital. condire. Bon candiren, ist auch Canditer vorhanden, welches aber nicht so üblich ist.

Das Confêct, des—es, die—e, aus dem mittl. Lat. Confecta.

Die Confêrenz, die—en, aus dem Franz. Conference. Daher Conferenz-Rath, Conferenz-Minister.

Der Congrêß, des—ßes, die—ße, aus dem Lat. Congressus.

Der Cónstabler, des—s, plur. ut sing. aus dem mittlern Lat. Constabularius.



Das Conterfät, aus dem Franz. Contrefait, für Gemählde, Bildniß, ist veraltet; noch mehr aber Conterfey, und conterfeyen.

Das Contör, des—es, die—e, aus dem Ital. Contoro. Das Comtoir, (sprich Comtoär,) ist aus dem Franz. Comptoir.

Contraband, aus dem Ital. Contrabando; oder Contreband, aus dem Franz. Contrebande.

Der Contráct, des—es, die—e, aus dem Lat. Contractus.

Der Contrást, des—es, die—e, aus dem Franz. Contraste, Ital. Contrasto. Daher contrastiren.

Die Contúsche, schon halb in Deutsche Form gekleidet, aus dem Franz. Contouche.

Der Convênt, des—es, die—e, aus dem Lat. Conventus. Daher der Conventuál.

Die Copie, die Copieen, aus dem Lat. Copia. Daher copiren, vulg. copiren, (G. 255.) der Copist, des—en, die—en. Die Form, Copēy, und copeyen ist längst veraltet.

Der Corduān, des—es, die—e, aus dem mittl. Lat. Corduanus.

Der Cornêtt, des—es, die—e, aus dem Franz. Cornette.

Der Cornūt, des—en, die—en, aus dem Lat. Cornutus.

Der Corporāl, des—es, die—e, aus dem mittl. Lat. Corporalis, Franz. Corporal;

frenſſich verderbt aus Caporalis. Franz. und Ital. Caporal, Caporale, von Capo, Haupt. Indessen iſt es üblicher und edler, als das gemeine Caporal, obgleich dieſes richtiger iſt.

Der Corſar, des—en, die—en, aus dem Ital. Corſaro, Franz. Corſaire.

Das Corſett, des—es, die—e, aus dem Ital. Corſetto, Franz. Corſet. Von dem tt S. 237.

Der Courier, des—s, plur. ut ſing. nicht Couriere, aus dem Franz. Courier.

Der Credit, des—es, aus dem Franz. Credit. Daher creditiren.

Criminal, aus dem Lat. Criminalis und Criminell aus dem Franz. Criminel. Erſteres iſt nur in der Zuſammeneſetzung, letzteres aber außer derſelben üblich: Criminal-Ge-richt u. ſ. f.

Das Crucifix, des—es, die—e, aus dem mittl. Lat. Crucifixum.

Die Cubebe, Ital. Cubebe, aus dem Arabiſchen. Cubebe iſt nicht ſo richtig.

Die Cür, die—en, aus dem Lat. Cura. Daher curiren.

Die Currênde, aus dem mittlern Lat. Curen-da. Daher der Currende-Schüler, oder Currendäner.

Currênt, gänge und gebe, aus dem Ital. corrente, oder Franz. courant. Daher Current-Schuld.

Der

Der Cylinder, des—s, plur. ut sing. aus dem Lat. Cylindrus.

Die Cymbel, Lat. Cymbalum.

Die Cyprësse, aus dem Lat. Cupressus. S. 160.

## D.

Dā, eine Partikel. Zusammensetzungen sind: dabey, dadurch, dafern, dafür, dagegen, daher, dahin, dāmahls, damit, danieder, daselbst, dāßig, adj. davon, davor, dawider, dazu, dazwischen, da seyn, aber das Daseyn, S. 321, 322. Siehe auch dar.

Das Däch des—es, die Dächer, Diminut. Dächlein, vulg. Dächelchen. Daher bedachen, abdachen.

Der Dachs, (sprich Dax), des—es, die Dächse, Diminut. Dächschen, Fämin. Dächflinn. S. 199.

Der Dacht, s. Docht.

Dafür, s. Für.

Dahlen, tändeln, im Oberd. thalen, und tahlen.

Der Damáß, des—es, die—e, aus dem mittl. Lat. Damascus, Franz. Damas. Daher damáßten.

Die Dame, aus dem Franz. Dame; daher das Damen-Bret, Damen-Spiel.

Der

Der Dämhirsch, des—es, die—e, aus dem Lat. Dama, folglich nicht Tannhirsch.

Der Damm, des—es, die Dämme, Diminut. Dämmchen; daher dämmen, verdämmen. Dämmern; daher dämmerig, die Dämmerung.

Der Dampf, des—es, die Dämpfe; daher dampfen, Dampf von sich geben, verdampfen.

Dämpfen, mäßigen, ersticken, vermuthlich von dämmen, und nicht von Dampf.

Der Dank, des—es, plur. car. daher dankbar, die Dankbarkeit, danken, Dank sagen, getheilt, nicht danksagen, (S. 315.) bedanken, verdanken, dankvergessen.

Dann, adv. der Zeit; alsdann, von dannen.

Dar, für da; daher daran, darauf, daraus, darein, darin, nicht darinn oder darinnen; S. 80; darnach, darüber, darum, darunter; und die Verba, darbiethen, darbringen, darlegen, darreichen, darstellen, darthun. Man theilet alle diese Wörter; dar-an, dar-in, u. s. f. S. 294.

Darben, verb. reg. neut. daher abdarben.

Das Darlehen, des—s, plur. ut sing. daher darleihen, und in der höhern Schreibart darleihen. Letzteres geht irregulär, s. Leihen.

Der Darm, des—es, die Därme, Diminut. Därmchen; daher das Gedärm.

Dars

Darren, Malz dörren, edler dörren; daher die Darre.

Das, das Neutrum, sowohl des Artitels als des Pronominis der. Daher das, n ge, dasselbe, nicht dasselbe.

Daß, die Conjunction.

Die Dattel, aus dem Griech. und Lat. Dactylus.

Die Daube, bey den Faßbindern.

Däuchten, verb. imperf. mich und mir däucht, Imperf. mich und mir däuchtete, seltener däuchte, Partic. gedäucht, für gedäuchtet.

Daunen, von den Speisen, daher verdauen, verdaulich, die Verdauung.

1. Dauern, fortfahren zu seyn, nicht dauren, G. 61. 178. Daher die Dauer, dauerhaft.

2. Dauern, Unlust verursachen, du dauerst mich; daher bedauern, bedauerlich, das Bedauern.

Der Daumen, (nicht Daum,) des—s, plur. ut sing. Diminut. Däumchen; daher der Däumling.

Die Daunen, sing. inus. aus dem Nieders. Dunen. Im Hochd. ist es ungewöhnlich, weil man dafür Flaumfeder gebraucht.

Das Daus, des —es, die Däuser, aus dem Franz. Deux.

Davor, s. Vor.

Dazumahl, besser, damahls.

Der Decān, des—es, die—e, aus dem Lat. Decanus, daher das Decanat, die Decanēy.

Der Decēmber, des—s, plur. ut sing. aus dem Lat. Decembris.

Der Dēchant, des—s, die—e, auch aus dem Lat. Decanus. Daher die Dechanēy.

Der Dēcher, des—s, plur. ut sing. eine Zahl von zehn.

Die Dēcke, Diminut. Deckchen; daher decken, der Decker, bedecken, entdecken, die Entdeckung, das Gedeck, verdecken.

Der Deckel, Diminut. Deckelchen von decken.

Der Dēgen, des—s, plur. ut nom.

Dēhnen; daher dehnbare, die Dehnbarkeit.

Der Deich, des—es, die—e, in den Niederdeutschen Marschländern, ein Erddamm, von dem Angelf. dican, graben, verschieden in der Bedeutung, obgleich nicht in der Abstammung, von Teich. Daher deichen, einen solchen Deich aufführen.

1. Die Deichsel, eine kurzstielige Art, horizontal damit zu hauen., vulg. Dechsel, Desfel.

2. Die Deichsel, Niedersf. Diestel, am Wagen. Deihen, in Gedeihen, welches siehe.

Dein, pron. daher der, die, das Deinige, zusammen gezogen, Deine, deinetwegen, deinetthalben, um deinetwillen. S. 319.



Der Deïß, (zweysylbig.) des—en, die—en, Fämin. Deïßinn, aus dem Lat. Deilla; daher deïßtisch.

Der Delinquênt, des—en, die—en, Fämin. die Delinquentinn, aus dem Lat. Delinquens.

Der Delphīn, des—es, die—e, aus dem Lat. Delphinus.

Der Dēmant, des—es, die—e, für Diamant, welches s. daher demanten, für diamanten.

Demnāch, conj. für nachdem.

Die Dēmuth, plur. car. daher dēmüthig, dēmüthigen.

Dēnken, verb. irreg. Imperf. ich dachte, Partic. gedacht. Daher der Denker, das Denkmahl, denkbar, bedenken, gedenken, erdenken, erdenklich, verdienen, der Verdacht, verdächtig.

Dēnn, die Conj. daher dēnnoch.

1. Der, die, das, der Artikel; Genit. des, der, des; Dat. dem, der, dem; Accus. den, die, das. Plur. die, der, den, (nicht denen, ) die.

2. Der, die, das, das Pronomen, demonstrat. Hat es sein Substantivum bey sich, so gehet es wie der Artikel. Stehet es allein, so wird es so decliniret:

## S i n g u l.

Nom. der, die, das.

Gen. dessen, (deß,) deren, (der,) dessen,  
(deß,) S. 285.

Dat. dem, der, dem.

Acc. den, die, das.

## P l u r.

Nom. die.

Gen. derer, (der)

Dat. denen, (den)

Acc. die.

Der weibliche Genitiv des Singulars deren, zusammen gezogen der, kommt nicht leicht vor. Für, sie ist die Tochter deren, oder der, welche wir sahen, sagt man lieber der Frau. Der zusammen gezogene Genitiv deß für dessen, muß zum Zeichen der Zusammenziehung, und daß es das Pronomen ist, das ß bekommen; nicht des.

3. Der, die, das, das Pronomen relativum, gehet wie das vorige, nur daß es in keiner Endung zusammen gezogen werden darf, und im Genitive des Plurals deren, für derer hat. Der Dichter, dessen du erwähntest, nicht deß; die Verse, deren Schönheit du so lobtest, nicht derer, oder der.

Verb, —er, —este oder —ste. Daher die Verbheit, ob es gleich nicht sehr gewöhnlich ist.

Der

Deréinst, adv. temp. für einst, künftig.

Dêrgestalt, eine Part. für in dieser Gestalt. S. 318.

Dergleichen, Derhalben, Desgleichen, s. in Dèßfalls.

Derjenige, diejenige, dasjenige, wird vorn wie der Artifel der decliniret. Die zwente Hälfte bekommt in den Casibus obliquis des Singulars, (den Accusativ des Fäminini und Neutrius ausgenommen,) und im ganzen Plural ein n.

Dermäßen, adv. in dem Maße. S. 318.

Dermahleinst, für dereinst, einst. S. 312.

Dêro, der veraltete Genitiv des Pronom. relat. der, welcher nur noch in dem Curial-Style, für ihr und ihre, sowohl im Singular als Plural, gebraucht wird.

Derowegen, s. in Dèßfalls.

Derselbe, dieselbe, dasselbe, wird wie derjenige decliniret, nur daß man für dasselbe und desselben richtiger schreibt dasselbe und desselben 337.

Dèßfalls, dèßgleichen, dèßhalb, dèßwegen, um dèß willen, besser als desfalls u. s. f. S. 286. Dergleichen, derhalben, (nicht derohalben,) derwegen (nicht derowegen,) werden statt der vorigen auch noch gebraucht. Aber desselben gleichen, dessenthalben, dessentwegen sind unnütze Verlängerungen.

**Dêſto**, adv. deſto beſſer, deſto weniger, u. ſ. f. nicht zuſammen gezogen. Man theilet deſto, S. 294.

**Deuchten**, ſ. Däuchten.

**Die Deute**, ſ. Tüte.

**Deuten**; daher der Deuter, nur in Zuſammenſetzungen, Traumdeuter, u. ſ. f. deutlich, die Deutlichkeit, deuteln, auf eine kindiſche Art deuten, die Deutung, zweydeutig, vieldeutig.

**Deutsch**, Oberd. Teutſch, S. 152, 342. Daher der, die, das Deutſche, Deutſchland, verdeutſchen.

**Das Diadēm**, des—es, die—e, aus dem Griech. und Lat. Diadema.

**Der Diamant**, des—en, die—en, aus dem Griech. und Lat. Adamas, wofür auch Demant üblich iſt. Daher diamānten.

**Dich**, der Accuſativ des Pron. Du.

**Dicht**, —er, —eſte; daher dichten, dicht machen. Das Adverb. dicht für nahe, ſo wohl als dick, iſt völlig Niederſächſiſch.

**Dichten**, nachdenken und fingere, nicht tichten. Daher der Dichter, Fämin. Dichterinn, Dichterling, ein ſchlechter Dichter, dichterſch, die Dichtung, erdichten, das Gedicht.

**Dick**, —er, —eſte, oder —ſte. Daher die Dicke, das Dickicht, eine dicke Stelle im Walde, dicklich, ein wenig dick, verdicken.

Der Dieb, des—es, die—e, Fämin. Diebin. Daher Dieberey, diebisch, der Diebstahl, des—es, die—stähle.

Der Diebel, s. Döbel.

Die Diele, ein Nieders. Wort für Bret, Hausflur, und lehmene Fußboden. Daher dielen, mit Bretern belegen, z. B. einen Fußboden.

Dienen; daher der Diener, Fämin. Dienerrinn, dienlich, diensam, der Dienst, des—es, die—e, dienstbar, die Dienstbarkeit, dienstbeßissen, dienstfrey, dienstlich (veraltet,) dienstlos bedienen, ein Bedienter, eine Bediente, verdienen, das Verdienst, verdienstlich, die Verdienstlichkeit.

Der Dienstag, s. Dinstag.

Dieser, diese, dieses, zusammengezogen, dieß besser, als dies. S. 285.

Diesfalls, diesseits, diesseitig, bedürfen kein ß, weil dies hier nicht das Neutrum ist, (welches nur allein in dieß zusammengezogen werden kann,) sondern das verkürzte Maskulinum und Fämininum für dieser, diese. Aber in diesmahl ist es das Neutrum, und dieses müßte eigentlich dießmahl geschrieben werden, (S. 286,) besser dieß Mahl oder dieses Mahl, s. in Mahl.

Dieterich, ein eigener Name, ingeleichen ein Nachschlüssel; letzteres vermuthlich von dem Namen des Erfinders oder eines berühmten

ten Diebes. Denn im Niedersf. heißt ein solcher Nachschlüssel auch Peterken.

1. Die Dille, eine Pflanze, bey einigen auch der Dill.

2. Die Dille, eine kurze Röhre, in gröbern Mundarten Tülle.

1. Das Ding, des—es, plur. die—e, und von Individuis in der vertraulichen Sprechart die Dinger, Diminut. vulg. Dingelchen, und von dem vorigen vertraulichen Plural Dn—gerchen. Daher dinglich, nur in den Rechten, im Gegensatze des persönlich.

2. Das Ding, des—es, die—e, ein im Hochdeutschen veraltetes Wort, eine Unterredung, Versammlung, und besonders ein Gericht zu bezeichnen.

Dingen, Imperf. ich dung, Partic. gedungen; zuweilen auch regulär, dinge, gedinet. Daher bedingen, die Bedingung, (Oberd. das Bedingniß,) verdingen.

Der Dinkel, eine Getreideart, im Hochd. auch Spelz, Niedersf. Spelt.

Der Dinstag, nicht Dienstag, oder Dienstag indem es am wahrscheinlichsten von dem alten Dü, Düs, einem Nahmen des Kriegesgottes, herstammt, Angelf. Tuesdaeg. Holl. Dyensdagh, daher dieser Tag im Oberd. auch Erichstag heißt, von Erich, dem Oberd. Nahmen des Kriegesgottes. S. auch, S. 80 und 294; an welchem letztern Orte Dinstag für Dienstag zu lesen ist.

Die



Die Dinte, f. Tinte.

Der Diptam, eine Pflanze, aus dem Lateinischen Dictamnus.

Dir, der Dativ des Pronom. Du.

Die Dirne, Diminut. Dirnchen.

Die Distel, geschärft, nicht wie Diestel; Dim. Distelchen.

Der District, des—es, die—e, aus dem Lat. Districtus.

Der Döbel, eine Art Weißfische, vulg. Diebel; ingleichen ein Zapfen, Pflock, vulg. auch Diebel.

Döch, Partikel; daher jedoch.

Der Döcht, des—es, die—e. Dacht ist Niedersächsisch, Tocht aber Oberdeutsch.

1. Die Docke, ein großer Hund, f. Dogge.

2. Die Docke, ein Ort an dem Strande, die Schiffe auszubessern.

3. Die Docke, eine kurze Säule, eine Puppe, Diminut. Döckchen.

4. Die Docke, an den Clavieren, f. Tocke.

Der Döctor, des—s, plur. die Doctores, Dat. den Doctoren, aus dem Lat. Doctor.

Der Plural die Döctors, ist Niedersächsisch.

Die Dogge, ein Feghund, aus dem Engl. Dog, folglich nicht Docke, S. 168.

Die Dohle, ein Waldvogel.

Die Dohne, ein Sprengel, von dehnen.

Der Dolch, des—es, die—e, nicht Dölche.

Die Dolde, der Gipfel einer Pflanze.

Doll, f. Toll.

Dölmetschen, von dunkeler Herkunft; daher der Dolmetscher, nicht Dolmetsch, Femin. die Dolmetscherinn, verdolmetschen. Die Dolmetschung für Uebersetzung, und dolmetschen für übersetzen, ist unedel und geziert. Der Dom, des—es, die—e, aus dem Ital. Domo, Duomo.

Der Dombach, s. Tombach.

Donlêge, abhängig, nur im Bergbaue, daher daselbst Donbret, Donholz, Donlatte u. s. f.

Der Donner; daher donnern, der Donnerstag, nicht so richtig Donnerstag. S. 294.

Doppeln; daher verdoppeln, doppelt. In der Zusammensetzung fällt das t wieder weg, Doppellaut, Doppelhafen, u. s. f.

Das Dorf, des—es, die Dörfer, Diminut. Dörfchen; daher die Dorfschaft.

Der Dorn, des—es, 1. ein Stachel und spitziges Werkzeug, Plur. Dörner; 2. ein stacheliger Strauch, und Zweig davon, Plur. Dornen. Diminut. Dörnchen. Daher dornen, aus Dornen bereitet; dornicht, den Dörnern oder Dornen ähnlich; dornig, Dörner oder Dornen habend.

Dorren, dürre werden, dörren, dürre machen. Daher verdorren.

Der Dörsch, des—es, die—e, eine Art Rasbeljau.

Dort, adv. loci. nicht dorten; daher dorthier, dorthin, dortig, dortwärts.

Die

Die Dose, Diminut. Döschen, aus dem Fr.  
Dose.

Die Döse, ein rundes Gefäß, nur in einigen  
Provinzen.

Der Dost, des—es, oder der Dosten, des  
Dosten, der Nahme einer Pflanze.

Der Dotter, des—s, plur. ut sing.

Der Drähe, des—n, die—n, so wohl eine  
grosse Schlange, als auch eine Art kleiner  
Unter.

Der Dragöner, des—s, plur. ut sing. aus  
dem Franz. Dragon.

Der Dragün, der Nahme einer Pflanze, aus  
dem Lat. Dracunculus.

Der Draht, des—es, die—e, von drehen;  
daher Draht besser ist als Drath. G. 247.  
249, 258. Daher zweydrähtig u. s. f.  
drähtern.

Der Drang, des—es, plur. car, von drin-  
gen. Daher das Drangsal, des—es,  
die—e.

Drängen, das Activum von dem Neutr. drin-  
gen. Daher bedrängen, verdrängen.

Drath, s. Draht.

Dräuen, s. Drohen.

Dräuschen, daher vulg. der Dräsch, das Ge-  
dräsch, lautes Geplauder.

Draußen, draussen (G. 238.) adv. loc. für  
daraußen.

Drêhseln; daher der Drechsler, die—inn.

Der Drêck, des—es, die—e; Diminut. Drêckchen; daher drêckig.

Drêhen; daher der Dreher, der Drehling, oft auch Drilling, verdrehen, die Verdrehung.

Dreist, —er, —este, daher Dreistigkeit, sich erdreisten.

Der Drêll, s. Drillich.

Drêschen, verb. irreg. du drîschest, er drîscht; Imperfectum ich drâsch, Partic. gedrôschen. Daher der Drescher, die—inn.

Drêssiren, aus dem Franz. dresser, folglich nicht treffiren.

Drey; daher dreyeinig, die Dreyeinigkeit, der Dreyer, dreyerley, der Dreyling, dreymahl, (besser drey Mahl, s. in Mahl,) dreymahlig, dreyßig, ein Dreyßiger, der dreyßigste, dreyzehn, (dreyzehn.)

Drieseln, im Kreise drehen, von drehen; aufdrieseln, nicht auftrieseln, oder auftrofseln.

Drießen, s. Verdrießen.

Drillen von drehen, für drehelen, folglich nicht trillen.

Der Drillich, des—es, die—e, im gemeinen Leben der Drêll, nicht von dem Lat. Trilicium, sondern von dem alten Thrillich, dreysach.

Der Drilling, des—es, die—e, von drehen, für Drehling, folglich nicht Trilling.

Drin:

**Dringen**, verb. irreg. neutr. und act. Imperf. drang, Partic. gedrungen, Imperat. dringe, dring. In der Bedeutung noch von drängen verschieden. Daher eindringen, eindringlich, zudringen, zudringlich, die Zudringlichkeit. Aber verdrängen.

**Dritte**, von drey; daher das Drittel, drittens, dritthalb.

**Der Droguett**, des—es, die—e, aus dem Franz. Droguet. Von dem tt S. 237.

**Drohen**, alt Oberd. dräuen; daher die Drohung, bedrohen, Bedrohung.

**Die Drohne**, Brutbiene, s. Thräne.

**Drollig**, —er, —ste.

**Drönen**, Niedersf. Dränen.

**Die Drossel**, in allen Bedeutungen, Diminut. Drosselchen.

**Der Dröſt**, des—en, die—en, eine Niedersächsische Würde; daher die Drostey.

**Der Druck**, des—es, die—e; daher drücken und drucken, welche gemeiniglich ohne Unterschied gebraucht werden, doch so, daß jenes mehr der vertraulichen, dieses mehr der höhern Schreibart eigen ist. Aber von dem Drucken der Buch- und Zeugdrucker ist nur allein drucken üblich; so auch bedrücken, verdrücken, eindrücken; der Drucker, ein Werkzeug zum Drücken, der Drucker, in Buchdrucker, Zeugdrucker, u. s. f. die Druckerey; drücken, erdrücken, zerdrücken.

Die Drucktafel, eine Art Spieles, im Nieders. die Beilketafel; nicht Trocktafel, Trucktafel, weil es ohne Zweifel von drucken, drücken ist.

Der Drud, des—en, die—en, Fämin. die Drude, ein Hexenmeister, eine Hexe, der Alp u. s. f. Im Nieders. ist Drus der Teufel.

Der Drüschling, des—s, die—e, eine Art Schwämme.

Die Drüse, ein Stück Mineral, ingleichen eine Krankheit der Pferde. Daher drüschet, einer Erzstufe ähnlich; drüsig, mit der Drüse behaftet.

Die Drüse, Diminut. das Drüschchen, daher drüsig, Drüsen enthaltend, drüschet, Drüsen ähnlich.

Du; daher Duzen, mit du anreden, nicht duzen.

Der Ducäten, des—s, plur. ut sing. aus dem Lat. Ducatus.

Ducken; geduckt, sich niederducken.

Der Duckmäuser, des—s, plur. ut sing. von ducken, Oberd. Tockmäuser und Tuckmäuser. Daher duckmäuserig, Duckmäuserey.

Der Duckstein, eine Steinart, auch eine Art Weißbier.

Dudeln, vulg. daher der Dudelsack.

Das Duell, des—es, die—e, aus dem mittl. Lat. Duellum.

Das



Das Duëtt, des—es, die—e, Diminut.

Duettchen, aus dem Ital. Duetto.

Der Duft, des—es, die Düfte, Diminut.

Düftchen; daher duften, das Neutrum;  
düften, das Activum; verduften, duftig.

Dulden; daher duldsam, Duldsamkeit, die  
Duldung, erdulden, Geduld, geduldig.

Dumm, dümmer, dümmste, im Oberd.  
tumm. Daher die Dummheit.

Dumpfig, Feuchtigkeit durch den Geruch ver-  
rathend, auch von dem Schalle; für letzteres  
nicht dumpf. Daher die Dumpfigkeit, ver-  
dumpft.

Die Düne, Diminut. Dünchen, ein Sandhü-  
gel.

Düngen; daher der Dünger, im Oberd. [der  
Dung; bedüngen.

Dunkel, dunkler, dunkelste; daher das Dun-  
kel, die Dunkelheit, dunkeln, dunkel wer-  
den, verdunkeln.

1. Der Dünkel, eine Art Getreide, s. Din-  
fel.

2. Der Dünkel, von dünken.

Dünken, mich dünkt. Daher bedünken.

Dünn, —er, —este, oder dünnste; daher die  
Dünne oder Düntheit, nicht Dünigkeit,  
verdünnen.

Der Dunst, des—es, die Dünste; daher duna-  
sten, das Neutrum, dünsten, das Activum;  
dunstig, verdunsten, Neutr. und abdün-  
sten, verdünnen, Activum.

Duo.

Duodēz, aus dem Lat. in Duodecimo.

Durch, ein Adverb. und Präpos. In den damit zusammengesetzten Verbis wird es auf doppelte Art behandelt: 1. Als eine untrennbare Partikel, da denn das Verbum den Ton hat, und die Vorsylbe wegfällt, durchböhren, ich durchböhre, durchbohrt, zu durchböhren; durchdringen, ich durchdringe, durchdringen, zu durchdringen. 2. Als eine trennbare Partikel, da denn sie den Ton bekommt: durchbohren, ich bohre durch, durchgebohrt, durchzubohren; durchdringen, ich dringe durch, durchgedrungen, durchzudringen.

Durchaus, durchhin.

Durchlaucht, das abstracte Titelmwort, im Plural Durchlauchten. Das Adject. durchlauchtig, ist nicht im Compar. wohl aber im Superlat. üblich, durchlauchtigster.

Durchtrieben, Durchtriebenheit, von dem veralteten durchtreiben.

Dürfen, (nicht dürfen,) verb. irreg. ich darf, du darfst, er darf, wir dürfen, Conj. ich dürfe, Imperf. ich durfte; Conj. dürfte; Part. gedurft. Daher bedürfen, der Bedarf, bedürftig, Nothdurst, nothdürftig.

Dürftig, —er, —ste; daher die Dürftigkeit.

Dürre, —r, —ste, daher die Dürre.

Der Durst; daher dursten, nicht dürsten;  
durstig —er, —ste, die Durstigkeit, ver-  
dursten.

Düster, —er, —ste, ein eigentlich Nieder-  
sächsisches Wort, wofür im Hochd. finster  
und dunkel üblich sind. Daher Düsterteit  
und Düsternheit, verdüstern, besser ver-  
dunkeln. oder verfinstern.

Die Düte, düten, s. im T.

Das Dugend, des—es, die—e, aus dem  
mittl. Lat. Duzena, Franz. Douzaine. Das  
z ist um des geschärften Tones des u wegen  
anstatt des zz nothwendig.

Duzen, mit du anreden, nicht dugen, S. 208.  
Daher Duzbruder.

## E.

Die Ebbe, daher ebben, ablaufen, von der  
Fluth.

Eben, adv. eben, adj. ebener, ebenste; da-  
her die Ebene, ebenen, ebenfalls, eben  
derselbe u. s. f. nicht zusammengezogen.

Das Ebenholz, aus dem Lat. Ebenus.

Der Eber, des—s, plur. ut sing. in allen  
Bedeutungen.

Die Eberäsche, vermuthlich für Aberäsche, Af-  
teräsche.

Das Echo, (sprich Echho, indecl. plur. ut  
sing. aus dem Griech. und Lat. Eccho.

Echt,

Echt, —er, —este, von Ehe; ehemdem Gesesß, folglich nicht ächt. Daher die Echtheit.

Die Eße, Diminut. Eßchen; daher eßig, dreyeckig u. s. f. besser als dreyeck.

Edel, edler, edelste, verwandt mit Udel. Daher der Edelmann, plur. die Edelleute, Fämin. die Edelfrau; veredeln. Die edeln besser als edlen. S. 61.

Die Ege, Nieders. Egge; daher egen; S. 168.

Der Egel, in Blutege, nicht Igel, in der Bibel Eigel.

Ehe, Eher, am ehesten, adv. temp. Daher ehemdem, ehedessen, ehigestern, ehemahls, ehemahlig, ehestens. S. 324.

Die Ehe, daher ehebrechen, nur im Infinitive als ein Compositum, außer dem vollständig, er bricht die Ehe, hat die Ehe gebrochen; der Ehebrecher, die—inn, ehebrecherisch, der Ehebruch; ehelich, ehelichen, verehelichen.

Ehern, von Erz.

Die Ehle, s. Elle.

Die Ehre; daher ehrbar, —er, —ste, die Ehrbarkeit, ehren, beehren, entehren, verehren; ehrenvöft, nur noch in alten Titeln, ehrlich, —er, —ste, die Ehlichkeit, ehrsam, ehrerbiethig.

Die Eibe, der Eibenbaum, Oberd. Ise.

Der Eibisch, ein Name zweyer Pflanzen, in manchen Gegenden Ibisch.

Die Eiche, oder der Eichbaum; daher eichen, von Eichen.

Die Eichel, Nieders. Eker.

Eichen, dem Maße und Gewichte seine gesetzmäßige Größe und Schwere geben, entweder von dem alten Ehe, Gesetz, oder auch von einem alten eich, gleich. Oberd. aichen, wo doch das ai wider die Abstammung ist. Daher die Eiche, die Handlung des Eichens, der Eicher, das Eichmaß, der Eichpfahl.

Das Eichhorn, des—es, die—hörner, Diminut. Eichhörnchen.

Der Eid, des—es, die—e. Daher vereiden, der Eidbruch, eidbrüchig, eidlich, der Eidschwur.

Der Eidam, des—es, die—e.

Die Eidêchse, hat den Hauchlaut schon sehr frühe, Edehsa, Egidehsa, Heidechs. G. 199.

Der Eider, des—s, plur. ut sing. ein Vogel; daher Eiderdunen, sing. car. der zweiten Hälfte nach eigentlich Niederdeutsch; die Eidergans, der Eidervogel.

Der Eifer, des—s, plur. inus. Daher eifern, der Eiferer, oder eifrig, die Eifersucht, eifersüchtig, der Nacheifer, nacheifern, sich beeifern, ereifern.

Eigen; daher eignen, eigens, (nicht eigends,) die Eigenheit, die Eigenschaft, das Eigenthum, der Eigenthümer, die —inn,



—inn, eigenthümlich, die Eigenthümlichkeit, eigentlich.

Das Eiland, des—es, die—e, Niederd. die Eiländer, wofür doch Insel üblicher ist, ehemals Eyland.

Eilen; daher die Eile, eilend, (nicht eilends,) eilig, —er, —ste, eilfertig, die Eilfertigkeit, ereilen.

Eilf, vulg. elf; daher eilfern, eine Art Kartenspiels, der eilfte, eilstens, eilfthalb.

Der Eimer, des—s, plur. ut sing. Oberdeutsch Kimer. Daher eimerig, dreyeimerig.

Ein; einer, eine, eins, der Artikel und das Zahlwort. Das letztere schreibt man gern, um es von dem erstern zu unterscheiden, mit einem großen Buchstaben: es kann nur Eine Person. G. 353. Daher der Einer, eine Zahlfigur, welche bloße Einheiten bezeichnet; einerley, einfach, die Einheit, einhâr, enig, —er, —ste, die Einigkeit, einsam, die Einsamkeit, der Einsler, der Einstedler, die—inn, einstedlerisch, die Einstedeley, einzeln, einzig, vereinigen. Das Einblatt, des—es, plur. car. eine Pflanze.

Einander, adv. mit Präpositionen, welche nicht mit demselben müssen zusammen gezogen werden, an einander, aus einander u. s. f.



Das Eingeweide, des—s, plur. ut sing. ein Collectivum, welches bald im Singular, bald im Plural allein gebraucht wird.

Einhällig, von Sall; folglich nicht einhellig.

Daher die Einhälligkeit. S. 78, 136.

Der Einhalt, von einhalten, die Handlung, da man eine Bewegung oder Wirkung zurück hält, ist verschieden von Inhalt.

Das Einhorn, des—es, die—hörner.

Einmahl, so fern es elliptisch Ein, für allemahl bedeutet; ich habe es nun einmahl beschlossen, und einmahl, für künftig, sind wahre Zusammensetzungen; aber nicht ein Mahl, oder besser Ein Mahl, una vice. S. 328. S. auch Mahl.

Die Einöde, von öde.

Einst, in Zukunft; einstens sagt auch nicht mehr, ist daher unnöthig; dereinst, dermahl, einst, das letztere auch ohne Noth verlängert; einstweilen, Oberd. für indessen.

Die Einwohner, Fämin.—inn, nicht Inwohner, welches die Niedersächsische Form ist.

Das Eis, (nicht Eiß, S. 186.) des—es, plur. car. Daher eisen, das Eis aufhauen, beeiset, beeis't.

Das Eisen, des—s, plur. ut sing. Daher eisern.

Eitel, eitler, eitelste; daher die Eitelkeit, vereiteln.

Der Eiter, im Oberd. das Eiter; daher eitericht, dem Eiter ähnlich; eiterig, Eiter enthaltend; eitern.

Die Eiternessel, von dem alten eiten, brennen, und da dieß mit heiß, Sige, verwandt ist, so ist in vielen Gegenden auch Seiternessel üblich.

Der Ekel, des—s, (nicht Ekkel, S. 62, 175.) plur. car. Daher das Adj. ekel, ekelfast, ekelig, ekeln, beekeln, verekeln.

Der Ekelnahme, Nieders. Ekelnahme, ein Beynahme zur Beschimpfung, nur im gemeinen Leben. Die erste Hälfte ist der Abstammung nach ungewiß.

Der Elbogen, des—s, plur. ut sing. nicht Ellenbogen.

Die Elegie, Griech. Lat. Elegia; daher elegisch.

Das Element, des—es, die—e, aus dem Lat. Elementum; daher elementarisch.

1. Das Elend, ein Thier, des—s, die—e, oder das Elendthier.

2. Das Elend, des—s, plur. car. miseria; daher das Adj. elend, nicht elendig.

Der Elephant, die—en, die—en, Famin. Elephantinn; aus dem Lat. Elephas.

Das Elfenbein, des—es, plur. car. nicht Selsenbein, weil es so viel ist als Elephantenbein; daher elfenbeinern.

Die **Ëlle**, im Oberd. gedehnt **Ëhle** im Hochdeutschen höret man beyde Formen, wovon die erste aus dem Nieders. ist, bey nahe gleich häufig. Daher vierellig oder vierehlig u. s. f.

Die **Ëller**, s. **Erle**.

Die **Ëlrige**, ein Flußfisch, nicht **Ëlerig**, oder **Ëldrig**.

Die **Ëlsebeere**; daher der **Ëlsebeerbaum**. S. **Urlesbeere**.

Die **Ëlster**, s. **Älster**.

Die **Ëltern**. s. **Ältern**.

Der **Ëmmerling**, s. **Ammer** und **Amarelle**.

**Ëmpfahen**, **Ëmpfêhlen**, u. s. f. theile **empfahen**, **Empfêhlen**, u. s. f. S. 295.

**Ëmpfinden**, verb. irreg. s. **Sinden**. Daher **empfindbar**, fähig zu empfinden, und **empfun**den zu werden; **empfindlich**, fähig, leicht zu empfinden, (edler **empfindsam**, **Empfindsamkeit**,) was empfunden wird, in gleichen fähig, leicht Unwillen zu empfinden, so auch die **Empfindlichkeit**; die **Empfindung**, **Vorempfindung**.

**Ëmpör**, **empor kommen**, u. s. f. nicht zusammen gezogen, S. 329. Daher **empören**, der **Empörer**, die **Emporkirche**, nicht **Por**kirche.

**Ëmsig**, —er, —ste, von dem alten **emizzig**, fleißig, folglich nicht **ämsig**, denn die Ableitung von **Amreise** ist eine alberne Grille, S. 78. Daher die **Ëmsigkeit**.

Das **Ênde**, des—es, plur. doch nur in concreter Bedeutung, die **Enden**, Diminut. auch nur concret, **Endchen**; daher **enden**, **endigen**, **beendigen**, **endlich**, die **Endlichkeit**, die **Endschaft**, die **Endung**, der **Endzweck**.

**Enge**, —r, —ste; daher die **Enge**, **beengen**, **verengen**.

Der **Êngel**, des—s, plur. ut sing. aus dem Lat. Angelus, Diminut. **Engelchen**; daher **englisch**. S. 78, 113.

**Êngland**, aus dem Englischen England, folglich nicht **Engelland**; daher der **Engländer**, die—inn, **engländern**, **Engländisch**, zusammen gez. **Englisch**.

Der **Ênke**, des—n, die—n, nur in einigen Gegenden, der untere Knecht, **Pferdeknecht**, nicht **Ûnke**.

1. Der **Ênfel**, nepos, **Fâmin**. die **Ênfelinn**.

2. Der **Ênfel**, die Biegung am Fuße, s. **Ûnfel**.

**Êntbêhren**, von dem alten **bâren**, tragen, welches auch genießen bedeutete. Daher **entbehrlich**, —er, —ste, die **Entbehrlichkeit**.

Die **Ênte**, s. **Ûnte**.

**Êntern**, in der Schifffahrt, vermuthlich aus dem Franz, **entrer**.

Das **Êntgêld**, ohne **Êntgeld**, umsonst, von Geld; aber **entgelten** ist von **gelten**.

Der

Der Enthufiaft, des—en, die—en, Fämin.

die Enthufiaftinn, aus dem Griech. und

Lat. Enthufiafta. Daher enthufiaftifch.

Entwenden, daher entwandt, für entwendet.

Entzwey, aus in zwey, mit dem t euphonic;

©. 81, 319, 329. Daher entzweyen.

Der Enzian, eine Pflanze, aus dem Lat. Gentiana.

Der Epheu, aus dem Lat. apium, ©. 180; theile E=pheu.

Die Epiftel, aus dem Lat. Epiftola.

Der Eppich, f. Äppich.

Er, pronom. daher vulg. erzen, er nennen.

Eräugnen. f. Ereignen.

Erbarmen; daher der Erbarmen, erbärmlich, die Erbarmung.

Erben; daher das Erbe, des—s, plur. ut

ling. der Erbe, des—n, die—n, Fämin.

Erbinn, erblich, die Erbllichkeit, die Erbschaft, das Erbtheil, beerben, ererben, enterben, vererben.

Er=blaffen, von blaß, aber der Erb=lafter, von Erbe und laffen. ©. 336.

Erböffen, von böß, in Bosheit, nahe verwandt mit böse. ©. 186.

Die Erbfe, Oberd. Erbeiß.

Die Erde; daher erdig, Erde enthaltend, erdicht, der Erde ähnlich, ein erdichter Gefchmack, f. auch Irden und Irdisch; das



Erdbeben u. s. f. Von der Dehnung S.

232.

Der Erdfloß, des—es, die—Flöße, vulg. —Flößer; im biblischen Style nur noch Erdenfloß.

Die Erdschocke, s. Artischocke.

Ereignen, von dem alten augen, sichtbar werden, und dieß von Auge. Da jenes im Hochdeutschen ganz unbekannt ist, folglich zur Verständlichkeit nichts beitragen kann, die Aussprache auch ein deutliches ei hören läßt, so ist das gewöhnliche ereignen, dem etymologischen eräugnen billig vorzuziehen. S. 82. Die Endsylbe nen, ist eine intensive Ableitungssylbe für Verba, öff—nen, gäh—nen, war—nen u. s. f. daher das n nicht weggelassen werden darf.

Der Eremit, des—en, die—en, aus dem Lat. Eremita.

Erfinden, verb. irreg. s. finden. Daher der Erfinder, die—inn, erfinderisch, edler erfindsam, die Erfindung.

Ergêzen, vermittelt der Ableitung zen, von einem veralteten Worte, welches mit dem Schwed. gædas, sich freuen, Holl. gaden, gefallen, und Lat. gaudere verwandt war, folglich nicht ergözen. S. 62, 205. Daher ergeglich, die Ergeglichkeit, Ergezung.

Erhêben, verb. irreg. s. Leben. Daher erhaben, das alte Partic. für erhoben, welches letztere zwar als Partic. aber nicht mehr  
als



als Object. gangbar ist; die Erhabenheit, erheblich, die Erheblichkeit.

Erk<sup>h</sup>ennen, verb. irreg. f. Kennen. Daher erkenntlich, die Erkenntlichkeit, die Erkenntniß, (von einem gerichtlichen Urtheile das Erk.) von dem Infinitive vermittelt des t euphonic, folglich nicht Erkänntniß.

Der Erker, f. Ärker.

Erkoren, von dem veralteten erkören, G. 261.

Die Erle, ein Baum, daher erlen. Im Nieders. Eller, und ellern.

Der Ermel, f. Ärmel.

Der Ernst, des—es, plur. cal. Daher das Adj. ernst, ernsthaft, die Ernsthaftigkeit, ernstlich, die Ernstlichkeit.

Die Ernte, von dem alten arnen, ernten, verdienen; da dieses aber längst veraltet ist, so ist unnöthig, das Wort in Ärnte zu verändern, G. 78, 165. Das —te ist die Ableitungssylbe, welche zwar mit—de gleich bedeutend ist, aber da man im Hochdeutschen das t sehr deutlich hören läßt, so ist Ernde unrichtig, Erndte aber überflüssig. Daher ernten.

Erpicht, —er, —este, nicht von Pech, sondern von dem alten Pic, ein Stachel, eine Reizung.

Erschr<sup>e</sup>cken, von schrecken. Das Activum gehet regulär, das Neutrum aber nicht; du erschrickst, er erschrickt; Imp. erschreck; Partic.

tic. erschrocken; Imperat. erschrick. Daher erschrecklich.

Ersprießlich, von sprießen.

Erst, adv. daher der, die, das, erste, erstens, erstlich, der Erstling.

Erwägen, von wägen, folglich nicht erwegen.

Erz, die Vorsylbe, verwandt mit dem Griech. und Lat. archi. Lautet allemahl geschärft.

Das Erz, des—es, die—e. Für das alte erzen ist ehern üblich. Daher vererzen.

Es, pronom. Von dessen Zusammenziehung mit dem vorher gehenden Wort, S. 401.

Die Esche, ein Fisch und Baum, s. Äsche.

Der Eschel, s. Äschel.

Der Esel, des—s, plur. ut sing. Fämin. Eselinn, Diminut. Eselchen. Daher vulg. die Eseley, eselhaft, vulg. eseln.

Die Esparzette, eine Pflanze, von einem mir unbekannten ausländischen Worte.

Die Espe, s. Äspe.

Das Esß, s. Äß.

Die Esse, Feuermauer. Daher der Essenkeher, für das längere Feuermauerkehrer, und des größten Theils Nieders. Schorsteinfeger.

Essen, verb. irreg. ich esse, du issest, er ist; Prät. aß, Conj. äße; Partic. gegessen; Imperat. isß. Daher das Essen, essbar, der Esser.

Der Essig, des—es, die—e.

Das

Das **Ê**strich, s. **Ï**strich.

**Ê**tliche, nicht egliche; etwa, ehemdem etwan, etwann, welches auch wohl noch zuweilen gebraucht wird; etwa ist von et und wo, etwann aber von et und wann zusammen gesetzt. Ferner etwas. In allen dreyen ist die erste Hälste das veraltete et, icht, welches mit es verwandt ist.

**Euch. Euer.** Bey der Zusammenziehung des leßtern sind euers, euerm, euern dem Wohlflange gemäßer als eures, eurem, euren, **G. 61.** Nur daß sich das Fämin. im Singular, eure, eurer und der Nomin. und Genit. des Plurals, eure, eurer, nicht so zusammen ziehen lassen. Daher euerthalben, euertwegen, um euertwillen, der, die, das eurige, zusammen gezogen, eure.

Die **Eule**, Diminut. **Eulchen.**

**Eurōpa, Europa's** oder **Europens.** Daher **Europäisch**, ein **Europäer.**

Das **Euter**, des—s, plur. ut sing. verschieden von **Eiter.**

Das **Evangelium**, des—lii, die—lia, allensfalls, —lien, denn eine völlig Deutsche Declination leidet es nicht. Theile **E. van = geli = um**, **G. 303.** Daher evangelisch, der Evangelist, des—en, die—en.

**Ewig**; daher die **Ewigkeit**, verewigen.

Das **Exêmpel**, das **Beispiel**; daher das **Exemplar**, exemplarisch. Alle aus dem Lat. **Exemplum**, **Exemplar.**

Ey! die Interjection.

Das Ey, des—es, die Eyer, Diminut. Eychen.

Das Eyland, f. Eiland.

### S.

Die Sabel, aus dem Lat. Fabula. Daher fabelhaft, fabeln, fabuliren.

Die Sabrik, aus dem Franz. Fabrique, und Lat. Fabrica, (S. 123.) Daher der Sabrikant, des—en, die—en, die Sabrikantinn.

Säch, adj. in einfach, dreyfach, vierfach, u. f. f.

Das Säch, des—es, die Sächer, und in einigen Fällen Sache, Diminut. Sächlein, und im Plural auch Sächerchen. Daher fachen, in ausfachen, der Sachbaum, das Sachwerk.

Sächen, Wind verursachen, Iterat. fächern, Dimin. fächeln. Nahe verwandt ist damit das Sachen der Hutmacher. Daher der Sächer, vulg. Sächel.

Der Sächser, des—s, plur. ut sing. von dem noch im Oberd. üblichen fächsen, erbauen, Gerste fächsen.

Die Sackel. Verwandt ist damit das Verbum sackeln.

Der Sactör, des—es, die—e, aus dem Lat. Factor. Daher die Sactorēy, die Sactur.

Die

Die Facultät aus dem mittl. Lat. Facultas.

Daher der Facultist, des—en, die—en.

Der Faden, des—s, plur. ut sing. von Faden zum Nähen, Weben u. s. f. auch wohl Säden. Daher einfädemen, von dem ehe-mahligen Sadem, auch einfädeln, grobfädemig, grobfädig, fadenscheinig, was den Faden durchscheinen läßt.

Der Fagott, des—es, die—e, aus dem Franz. Fagot.

Fahren, verb. irreg. du fährst, er fährt; Imp. sieh; Partic. gefahren; jetzt außer der höhern Schreibart veraltet, indem man dafür fangen gebraucht. So auch anfahren, für anfangen.

Fähig, —er, —ste, von dem vorigen. Daher die Fähigkeit, unfähig, Unfähigkeit.

Fahl, —er, —ste. Daher erdfahl, todtenfahl, das Fahlert.

Fähm, Fähmen, s. Fehm.

Die Fahne, Diminut. Fähnchen. Daher der Fahnschmid, der Fähnrich, nicht Fähndrich.

Die Fahr, veraltet für Gefahr. Eben so veraltet sind, fährden, in Gefahr bringen, wovon noch gefährdet üblich ist, befahren, für befürchten, fährlich, gefährlich, Fährlichkeit.

Die Fahre, eine Furche, nur auf dem Lande, von dem folgenden fahren.

Die



Die Sähre, auch von dem folgenden; daher Sährgeld, verschieden von Sahrgeld, Sähre mann, u. s. f.

Sahren, verb. irreg. du fährst, er fährt; Imperf. ich fuhr; Partic. gefahren. Daher, fahrlässig, die Fahrlässigkeit, die Fahrniß, bewegliche Habe; befahren, erfahren, Erfahrung, Erfahrung, erfahren, verfahren, zerfahren.

Die Fahrt, von dem vorigen, besser als SARTH G. 247, 249, 258.

Die Sährte, die Leiter im Bergbaue, die Spur in der Jägeren, auch von fahren, und folglich besser als Särthe. G. 247, 249, 258.

Saim, Saimen, s. Sehm.

Saland, vulg. der Teufel.

Salb, vielleicht besser falbe, mit dem mildern den e. Daher die Salbe, ein falbes Pferd, falbicht, der falben Farbe ähnlich, falbig, falb.

Die Salbel, aus dem Franz. Falbala.

Der Sälbel, s. Selbel.

Der Salke, des—n, die—n; daher der Saltenier, des—s, plur. ut sing. aus dem mittl. Lat. Falconarius, wofür das Oberd. Salkner besser ist; die Salkneren.

Die Salkaune, aus dem mittl. Lat. Falcona; das Salkonêtt, des—es, die—e, die Feldschlange, mittl. Lat. Falconeta.

Sallen, verb. irreg. neutr. du fällst, er fällt; Imp. fiel; Partic. gefallen. Daher das res  
gu



guläre Activum fällen, fallen machen; ferner der Fall, des—es, die Fälle; die Falle, fällig, (nicht gefällig, welches etwas anders bedeutet,) Falls, im Falle, (S. 350,) befallen, beyfallen, entfallen, verfallen, zerfallen.

Falsch, —er, —este; daher die Falschheit, fälschlich, fälschen, verfälschen.

Die Falte, Diminut. Fältchen. Daher falten, Diminut. fälteln, faltig, (dreyfaltig, Dreyfaltigkeit, mannigfaltig,) und fältig in vielfältig, zwiefältig; die Einfalt, einfältig.

Salzen, sich begatten, f. Balzen.

Der Salz, des—es, die—e, Diminut. Sälzchen, verwandt mit Salte. Daher falzen.

Die Familie, aus dem Lat. Familia.

Sangen, verb. irreg. du fängst, er fängt; Imperf. sing, (nicht sieng, weil das i im Hochdeutschen geschärft lautet, si S. 37, 62, 97;) Partic. gefangen. Daher der Sang, des—es, die Sänge, befangen, empfangen, Gefangenschaft, Gefängniß, verfangen.

Die Santasie, Phantasie, (nicht Santasey,) aus dem Griech. und Lat. Phantasia. Daher fantasiren, der Santäst, des—en, die—en, die Santastinn, fantastisch. S. 179.

Die Sarbe, Diminut. Särbchen. Daher farben oder farbig, in aschfarben, fleischfarben, aschfarbig u. s. f. besser als —farb,  
und

und —färbig. Ferner färben, der Färber, die Färberinn, die Färberēy; entfärben, verfärben.

Die Farce, f. Farße.

Das Farnkraut, auch nur der Farn, von fahren; weil aber der gedehnte Accent hier in den geschärften übergethet, so ist auch das Dehnungszeichen ausgefallen. S. 260.

Der Farr, des—en, die—en, verschieden von Pfarre, und Pfarrer.

Die Färse, eine junge Kuh, nur in einigen Gegenden, verwandt mit dem vorigen.

Die Farße, aus dem Franz. Farce. Farze ist wider die Aussprache.

Die Färth, Färthe, f. Fahrt, Fährte.

Der Fasan, des—es, die—en, aus dem Lat. phasianus. Daher die Fasanerie, S. 113, 179.

Die Faschine, aus dem Franz. Fascine. S. 192.

Die Fase, auch der Fasen, ein dünner Faden, Diminut. Fäschen. Daher fassen, faseln und fasern, die Fasen ausziehen und fahren lassen; fässig, Fasen enthaltend, und fasicht, Fasen ähnlich.

Die Fasele oder Fasehle, Faseöle, aus dem Lat. Phaseolus, Faseolus. S. 179.

1. Faseln, von Fase, f. oben.

2. Faseln, gedeihen, sein Geschlecht fortpflanzen, nur noch selten. Daher die Fasel, Fortpflanzung.

pflanzung, junge Brut, das Saselvieh, u. f. f.

3. Saseln, flatterhaft handeln. Daher der Sase-  
ler, die Saseley, faselhaft, faselig.

Die Faser, Diminut. Säserchen, von Sase.  
Daher faserig, fasern, ausfasern.

Das Faß, des—ßes, die Säßer, und mit ei-  
nem Zahlworte unverändert Faß, Diminut.  
Säßchen.

Die Sätze, aus dem Franz. Face, besser als  
Sace, welches die Aussprache verlegt. So  
auch die Saßon, (sprich Saßong,) aus Fa-  
çon, S. III.

Sassen, verb. reg. Daher faßlich, die Saßlich-  
keit, die Saßung, beassen, verfassen, der  
Verfasser, die—inn.

Sast, adv. für bey nahe.

Fasten, verb. reg. Daher die Fasten, plur.  
ut sing. Wollt ihr das eine Fasten nen-  
nen? Es. 58. Der Fastenabend, vulg.  
Fastelabend, der Fasttag, vulg. Fasteltag,  
die Fastnacht, und vulg. oft ohne Artikel,  
Fastnachten, zu Fastnachten, Fastnachten  
wird bald kommen.

Fatäl, —er, —ste, aus dem Franz. fatal. Da-  
her die Satalität, mittl. Lat. Fatalitas.

Faul, —er, —ste, Daher die Säule, im  
Hochd. nur selten, besser Säulniß, faulen,  
(das Act. fäulen ist bloß Oberdeutsch,) die  
Faulheit, verfaulen, zerfaulen.

Säulenzen, von faul und der alten Ableitungssylbe—enzen. Daher der Saulenzer, die Saulenzerinn, die Saulenzerrey.

Der Saum, der Schaum. Daher säumen, ab-säumen, ein abgeseäumter Schalk.

Die Saust, plur. Säuste, Diminut. Säustchen; daher der Säustel, im Bergbaue, der Säustling, das Saustrecht.

Der Sebruar, des—s, die—e, aus dem Lat. Februarius.

Der Sêcher, Sêchser, s. Sachen, Sächser.

Sêchten, verb. irreg. du sîchst, er sîcht; Imperf. focht, Conj. fôchte; Partic. gefochten. Daher der Sêchter, erfêchten, ver-sêchten.

Die Sêder, Diminut. Sederchen. Daher fêderig, federn, die Federn fahren lassen, fîedern, befîedern, das Gefîeder.

Die Sêe, zwensylbig, vielleicht besser Sehe, aus dem Franz. Fée, G. 172. Die Seye ist eine veraltete Form grober Mundarten.

Daher das Seen-Mährchen.

Sêgen; daher der Sêger, die Sêge, das Sêg-sel, wofür doch Kêbricht üblicher ist.

Die Sêhde, veraltet für Krieg, Streit, von fêchten. Daher befehden.

Die Sehe, eine Art kostbaren ausländischen Pelzwerks. Daher die Sehwanne, der Bauch davon.

Sêhl, adv. welches mit den Verbis keine Zusammensetzung macht, fehl bitten, fehl gehen,

hen, fehl schlagen; nicht Sehlbitten u. s. f. G. 329. Wohl aber Sehlbitte, Sehltritt, Sehlzug, u. s. f. Daher fehlbar, die Fehlbarkeit, fehlen, verfehlen, der Fehler, (ehedem Sehl,) Diminut. Fehlerchen, fehlerhaft. Sehlen in befehlen, empfehlen, ist von einem andern Stamme.

1. Die Sehm, die peinliche Gerichtsbarkeit, größten Theils veraltet. Daher das Sehmgericht, die Sehmstatt, oder Sehmstätte. In den gemeinen Mundarten oft Seim.
2. Die Sehm, die Einschließung des Viehes zur Mast in die Wälder, nur in einigen Provinzen, vulg. Saim, Seim. Daher einfesmen, ausfesmen, das Sehmgeld, Sehm-schwein u. s. f.

Die Schwamme, s. Sehe.

Die Seifel, die Speicheldrüse der Pferde, vermuthlich verwandt mit dem Lat. Faba.

Die Seigblatter, Seigbohne, Seigwarze, wo die erste Hälfte mit Seige, Lat. Ficus, verwandt ist.

Seige, adj. (nicht feig, G. 61,) —r, —ste. Daher die Seigheit, feigherzig.

Die Seige, Lat. Ficus. Daher der Seigenbaum, u. s. f.

Seil, —er, —ste, Daher vulg. die Seilschaft, eine zum Verkauf bestimmte Waare, vulg. feilschen, nach dem Preise fragen, in gleichen Dingen, wohlfeil.



Die Seile, Diminut. Seilchen. Daher feilen, befeilen, das Seilicht, Seilspäne, vulg. Seilsel.

Der Seim, s. Saum und Sehm.

Fein, —er, —ste. Daher die Feine, üblicher Feinheit, verfeinern, die Verfeinerung.

Seind, adv. zusammen gezogen aus feiend, hassend, von dem alten feien, hassen. Daher der Seind, des—es, die—e, Fämin. Seindinn; feinden, in befeinden; anfeinden; feindlich, die Feindschaft, feindselig, die Feindseligkeit. Von der Dehnung, S. 232.

Seist, —er, —este. Daher die Seiste, Seistigkeit.

Die Sêlbel, eine Art unvollkommenen Sammtes, vermuthlich aus dem Ital. Felpa.

Das Sêld, des—es, die—er, Diminut. Sêldchen. Daher feldig, nur in Zusammensetzungen, dreyfeldig u. s. f. der Seldscherer, vulg. Seldscher, feldschön, in der Ferne schön, die Seldung, der Seldwêbel, Oberd. Seldwaibel, das Gefilde. Ein Seldweges, besser Seld Weges, wie man schreibt, eine Meile Weges; indem Seld ehemals auch ein Flächenmaß bezeichnete.

Sêlgen, umwenden, nur noch selten. Daher die Selge am Rade.

Das Sêll, des—es, die—e, Diminut. Sêllchen.

Das



Das Sêlleisen, des—s, plur. ut sing. nicht von Sella und Eisen, obgleich die Abstammung noch dunkel ist. Im Ital. heißt es Valigia, Franz. Valise, alt Franz. Fellouse. Die Sêlücke, aus dem Ital. Felucca, oder Sêlouque, nach dem Franz. Felouque.

Der Sêls, des—en, die—en, oder der Sêlsen, des—s, plur. ut sing. Daher felsicht, dem Felsen ähnlich, hart wie ein Fels, felsig, Felsen enthaltend.

Der Sêchel, aus dem Lat. Fœniculum.

Das Sêenster, des—s, plur. ut sing. Diminut. Sênsterchen; daher fenstern, ausfenstern, einen derben Verweis geben.

Der Sêrch, s. Pserch.

Das Sêrkel, Diminut. Sêrkelchen. Daher fersêln.

Sêrn, (nicht ferne,) —er, —ste, von fern, nicht von ferne oder fernen. Daher die Sêrne, fernen, in der Ferne schön scheinen, ferner, fernerhin, fernerweit, entfernen, die Entfernung.

1. Die Sêrse, junge Kuh, s. Sârse.

2. Die Sêrse, am Fuße; im Hochdeutschen geschärft, in andern Gegenden gedehnt.

Sêrtig, —er, —ste. Daher die Sêrtigkeit, fertigen, abfertigen, verfertigen.

Die Sêssel, plur. die—n, oder der Sessel, des—s, plur. ut sing. in beyden Fällen kommt der Singular nur selten vor, außer von dem untern Theile des Pferdfußes, wo man

die Pferde zu fesseln pflegt, da es denn gemeiniglich im Jämin. gebraucht wird. Daher fesseln, entfesseln. Es ist von fassen, S. 78.

Sêst, —er, —este, ehemem vest, welches noch in einigen alten Titeln gebraucht wird. S. 166 f. Daher die Festigkeit, befestigen, die Festung, ehemem Veste, Seste, welches letztere noch in der höhern Schreibart lebt.

Das Sêst, des—es, die—e, aus dem Lat. Fessum. Daher festlich, die Festlichkeit, der Festtag.

Sêtt, —er, —este. Daher das Sett, plur. inus. fetticht, dem Fette ähnlich, fettig, mit Fett besudelt, die Settigkeit.

Die Sêtte, in der Zimmermannskunst, von ungewisser Herkunft.

Sêgen, ungeschickt schneiden, verwandt mit wegen. Daher zerfegen, der Seger, der Segen.

Seucht, —er, —este. Daher feuchten, befeuchten, die Feuchtigkeit.

Das Feuer, des—s, plur. ut sing. Diminut. Feuerchen. Daher feuerig, feurig, feuern, (nicht feuren, S. 178,) die Feuerung.

Die Seyer, plur. inus. Das y deutet auf eine Wurzel fey, welches ehemem, schön, ruhig, einsam bedeutete, und daher beybehalten zu werden verdienet, damit man es nicht, wie von wehrern geschehen, von dem Lat. Feriæ abstammen lasse. Daher feyerlich, die Seyerlich.

lichkeit, feyern, (nicht feyren, S. 107, 178,) der Feyerabend, u. s. f.

Der Fiaker, eine Miethkutsche, von dem heil. Fiachus, Franz. Fiacre, dessen Bild das Haus des ersten Lohnkutschers zu Paris zum Zeichen hatte. Folglich nicht Viehacker. S. 80.

Die Faser, Diminut. Faserchen, die Faser, aus dem Lat. Fibra. S. 262.

Die Sichte, der Sichtenbaum. Daher sichten, adj.

Die Sicke, vulg. für Tasche, Diminut. Sickenchen.

Sicken, vulg. mit Ruthen hauen.

Sickfacken, ein Nieders. Wort. Daher der Sickfacker.

Die Siebel, -vulg. aus dem Lat. Biblia. Von dem ie S. 262.

Das Sieber, des -s, plur. ut sing. Diminut. Sieberchen, aus dem Lat. Febris; aber da es Deutschen Wörtern in allem ähnlich gemacht worden, so bekommt es auch billig das Dehnungszeichen ie. S. 262. Daher fieberhaft, fieberisch. Manche Gewächse, welche für wirksame Mittel wider das Fieber gehalten worden, werden in der ersten Hälfte irrig Biber, geschrieben. z. B. Sieberklee, Sieberwurzel, nicht Biberklee oder Biberwurzel.

Die Siedel, Diminut. Siedelchen, wohl schwerlich von dem Lat. Fides, sondern vielleicht

von dem folgenden. Wäre es aber auch aus dem Lateinischen, so gebühret ihm doch, als einem völlig eingebürgerten Worte, das *te.* S. 262.

Siedeln, vulg. hin und herreiben, oder bewegen.

Siedern, mit Federn versehen, von Feder.

Die Sigür, aus dem Lat. Figura. Daher sigürlich, die Sigürlichkeit.

Das Siliäl, des—es, die—e, aus dem Lat. Filialis.

1. Der Silz, des—es, die—e, ein derber Berweis, daher ausfilzen, Silzer, ein Berweis.

2. Der Silz, fest in einander geschlungene verworrene Fäden, ingleichen ein Geißhals. Daher filzen, filzig, die Silzigkeit, versilzen.

Die Sinanz, am häufigsten im Plural, die—en, aus dem mittl. Lat. Finantia und Franz. Finance. Daher der Sinanz-Rath, das Sinanz-Wesen, u. s. f.

Sindel, verkürzt aus Sindling, ein gefundenes Kind; daher Sindelkind, Sindelhaus, Sindelwater, von dem folgenden; folglich nicht Sündelkind u. s. f. S. 82.

Sinden, verb. irreg. Imperf. ich fand; Partic. gefunden. Daher der Sinder, findig, spigfindig, (aber ausfindig ist von dem veralteten, Ausfund,) befinden, befindlich, er

erfinden, Erfinder, Erfindung, erfindsam.

Der Sindling, des—es, die—e, f. Sindel.

Der Singer, Diminut. Singerchen; daher fingerig, doch nur in Zusammensetzungen, vierfingerig u. f. f. Singerling, fingern, fingersbreit u. f. f.

Der Sink, des—en, die—en, Diminut. Sinkchen. Daher sinkeln, Sinken fangen; jetzt veraltet.

1. Die Sinne, eine sumpfige Gegend, nur in manchen Provinzen; oft auch Sübne.

2. Die Sinne, die dünne Seite eines Hammers, ein kleiner spitziger Nagel, nicht Pfanne, Niedersf. Pinne. Daher absinnen, Sinnhammer, Schuhsinne.

3. Die Sinne, Blatter und Art von Drüsen. Daher sinnig.

4. Die Sinne, die Flossfeder, besonders in Niedersachsen. Daher der Sinnfisch.

Finster, —er, —ste. Daher die Finsterniß, verfinstern, die Verfinsterung.

Die Finte, Diminut. Sintchen, aus dem Franz. Feinte von feindre.

1. Der Sips, ein Schneller mit dem Mittelfinger; daher fipsen.

2. Der Sips, f. Pips.

Sirmeln, aus dem Lat. confirmare, daher die Sirmelung.

Der Sirniß, des—ßes, die—ße, aus dem Lat. Vernix. Daher firnissen.



Die Sirste, der Gipfel, oft auch Sorst, von  
 bor, empor.

Der Fiscāl, des—es, die Fiscāle, aus dem  
 mittl. Lat. Fiscalis. Daher Hof = Fiscal,  
 Reichs = Fiscal u. s. f.

Der Fisch, des—es, die—e, Diminut. Fisch-  
 chen. Daher fischen, der Fischer, Femin.  
 Fischerinn, die Fischerēy, fischicht, Fischen  
 ähnlich.

Das Fischband, des—es, die—bänder, ben-  
 den Schlössern, eine Art Thürbänder, wel-  
 che in das Holz versenkt werden, nicht von  
 Fisch, sondern von dem Franz. Fiche, fi-  
 cher.

Die Sistel, aus dem Lat. Fistula.

Der Sittich, des—es, die—e, nicht Sittig,  
 weil das ch von den ältesten Zeiten her ange-  
 troffen wird, daher die Ableitungssylbe hier  
 ich ist, wie in Bottich u. a. S. 161.

Die Sige, vermuthlich von Saden; daher si-  
 gen, verfügen.

Sir, —er, —este, von dem alten fika, eilen.  
 Aber str, unbeweglich, ist aus dem Lat. fi-  
 xus. Daher Sir = Stern.

Gläch, —er, —ste. Daher die Gläche.

Der Glächs, (sprich Glax,) des—es, Daher  
 die Glächse, (folglich nicht Glechse) gläch-  
 sen, glächsticht, Glächsen ähnlich, glächsig,  
 Glächsen habend.

Gläckern, nicht so gewöhnlich als das Iterat. fla-  
 ckern, verfläckern.

Der



Der Gladen, Diminut. Glädchen.

Die Slagge, Holl. Vlagghe, von fliegen.

Die Flamme, Diminut. Flämmchen. Daher flammen, entflammen, flammicht, Flammen ähnlich.

Der Glanêll, des—es, die—e, aus dem Franz. Flanelle.

Die Flanke, aus dem Franz. Flaque! Daher flankiren.

Die Gläsche, Diminut. Gläschchen. Daher der Glaschner.

Flattern. Daher flatterhaft, flatterig, zerflattern.

Die Flaumfeder, vermuthlich aus dem Lat. Pluma, daher es auch häufig Pflaumfeder geschrieben wird. S. 179.

Glêchse, s. Glachs.

Glêchten, verb. irreg. du flîchst, er flîcht; Imp. ich flocht; Partic. geflochten. Daher beflechten, die Flechte.

Der Glêck, des—es, die—e, Diminut. Glêckchen, ein kleiner Theil der Erdofläche, ein Stück eines Ganzen. Daher die Schuhe beflecken, Flecke auf die Absätze setzen, vulg. fleckeln.

Der Glêcken, des—s, plur. ut sing. Diminut. Glêckchen, ein Dorf mit städtischen Gewerben; daher Marktflecken; ingleichen eine Stelle von einer andern Farbe. Daher flecken, Flecken machen, mit Flecken versehen, beflecken, fleckig.

Die Glödermaus, der Glöderwisch, von flatern.

Der Flögel. Daher flögeln, die Flögely, flögelhaft.

Flöhen. Daher flöhentlich mit dem t euphónico, erflöhen.

Der Fleis, s. Fleiß.

Das Fleisch. Daher fleischen, entfleischen, zerfleischen, eingefleischt, der Fleischer, Fämin. Fleischerinn, fleischern, von Fleisch, fleischicht, dem Fleische ähnlich, ein fleischichtes Gewächs, fleischig, viel Fleisch habend, die Fleischigkeit, fleischlich, im biblischen Styl für sinnlich.

Der Fleiß, des—es, plur. car. Daher fleißig, sich befleissen, verb. irreg. ich befließ, beflissen; befleißigen. Da das ß in allen wie ff lautet, so sollte man es billig auch so schreiben. S. 186.

Flennen, Flörat. Flönsen, vulg.

Flöcken. Daher der Flöcken, der Flöcker, die Flöckerey, das Flöckwort, edler Flöckwort.

Der Flöder, der Nieders. Nahme des Hohlunders.

Fliegen', verb. irreg. Imperf. ich flog; Partic. geflogen. Daher die Fliege, entfliegen, verfliegen. S. auch Flug.

Fliehen, verb. irreg. Imperf. ich floh; Partic. geflohen. Daher entfliehen. S. auch Flucht.

Die

Die Gliese, Diminut. Glieschen, eine dünne steinerne oder thönerne Platte.

Das Gließ, des—es, die—e, ein wolliges Fell, nur noch in dem Orden des goldenen Gießes, wo man es auch nach alter Art Gieß zu schreiben pflegt. G. 167.

Gießen, verb. irreg. Imperf. floß; Partie. geflossen; das Neutrum von dem Activo flößen. Daher der Gieß, ein Bach, befließen, entfließen, verfließen, zerfließen. G. auch Gößen, und Guß.

Glimmen, einen zitternden Glanz geben; daher das Sterat. glimmern, die Glimmer. Im gemeinen Leben auch flinkern, die Glinker.

Die Glinte, Diminut. Glintchen, vermuthlich von Gling, Glint, der Feuerstein, zum Unterschiede von den Gewehren, welche mit Luntten abgeseuert wurden.

Glistorn; daher das Geflister.

Die Glitter, Diminut. Glitterchen. Daher Glittergold, der Glitterstaat, u. s. f.

Die Glöcke, Diminut. Glöckchen. Daher flocken, vulg. flacken, flockicht, Flocken ähnlich, flockig, aus Flocken bestehend, das Flockfeuer, nicht Flogfeuer.

Der Flogsand, irrig für Flugsand, von Flug.

Der Floh, des—es, die Flöhe. Daher flößen.

1. Der Flor, im Hause, s. Flur.

2. Der

2. Der Flör, des—es, die—e, der Zustand des Blühens, aus dem Lat. florere. Dage floriren.
3. Der Flör, des—es, die Flöre, eine dünne Zeugart, von ungewisser Herkunft. Die Florêt. Seide, Flockseide, aus dem Franz. Fleuret.  
Die Flöße, ingleichen die Flossfeder, von fließen, flößen.  
Flößen, das Act. von fließen. Daher das Flöß, des—es, die Flöße, oder die Flöße, der Flößer.
- Die Flöte, Diminut. Flötchen, aus dem Franz. Fleute. Daher flöten.
- Flott, schwimmend, verwandt mit Fluth und fließen. Die Slotte, aus dem Franz. Flotte.
- Das Flög, des—es, die—e, von dem alten flatt, flach, platt, vermittelt des Ableitungslautes s oder z. Von der Dehnung, S. 205.
- Der Fluch, des—es, die Flüche. Daher fluchen, der Flucher, die—inn, verfluchen, die Verfluchung.
- Die Flucht, von fliehen. Daher flüchten, flüchtig, die Flüchtigkeit, der Flüchtling.
- Flück, adj. von dem alten fluckan, fliegen. Flügge ist eine Nieders. Form.

Der Flüg, des—es, die Flüge, von fliegen. Daher der Flügel, flügeln, beflügeln.

Flugs, ein Niedersf. im Hochdeutschen unbekanntes Adverbium von Flug. S. 163.

Die Flur. Daher fluren, die Grenzen einer Flur beziehen, der Flurer.

Der Fluß, des—ses, die Flüsse, Diminut. Flüschen, von fließen. Daher flüssig, —er, —ste, die Flüssigkeit.

Flüstern, f. Flistern.

Die Flüte, eine Art Schiffe, Franz. Flute, von dem Niedersf. fleten, fließen.

Die Fluth, plur. die—en, auch von fleten. Daher fluthen, die Fluthzeit u. s. f.

Die Focke, eine Art Segel. Daher der Fockmast, die Fockrahe u. s. f.

Fodern, Födern, f. Forderen, Fördern.

Das Fohlen, f. Füllen.

Die Fohre, die Forelle; die Fohre oder Föhre, der Kieferbaum.

Folgen, verb. reg. Daher die Folge, (dem zu Folge, S. 828, 351,) folgendes, folgen, die Folgeren, die Folgerung, folglich, folgsam, die Folgsamkeit befolgen, die Befolgung, erfolgen, der Erfolg, das Gefolge, verfolgen, der Verfolger, die Verfolgung. Folgender Gestalt, nicht zusammen gezogen, S. 327.

Die Fölie, (drensyhlbig,) aus dem Lat. Folium.

Soltern. Daher die Solter.

Die Sontäne, aus dem Franz. Fontaine.

Das Sontanell, des—es, die—e, aus dem Lat. Fontanella.

Soppen, vulg.

Sordern, in trügen Mundarten fodern. Daher die Sorderung, erfordern, das Erforderniß.

Sördern, in trügen Mundarten födern, von vorder, vor. Daher die Sörderung, besördern, förderlich, Beförderung, der Beförderer.

Die Sorëlle, vulg. die Sohre, aus dem mittl. Lat. Variolus.

Die Sorm, die—en, aus dem Lat. Forma. Daher formen, der Former, formiren, förmig, in gleichförmig, einförmig, u. s. f. förmlich, die Sörmlichkeit.

Die Sormälien, sing. inus. aus dem Lat. Formale. Das Sormät, des—es, die—e, aus dem Lat. Formatus.

Sorschen. Daher der Sorscher, in Sprachforscher, Naturforscher, u. s. f. erforschen, erforschlich, die Erforschung.

1. Der Forst, des—es, die Förste, der Gipfel, s. Sirste.

2. Der Forst, des—es, die Förste, ein gehogter Wald. Daher der Förster, Fämin. die Försterinn, die Försterey, forsteylich.

Sort, adv. welches mit Verbis als eine trennbare Partikel unechte Zusammensetzungen macht,



macht, fortgehen, [fortfahren, aber sie gingen fort, ich fahre fort.

Die Fracht, die—en. Daher frachtbar, frachten, der Frachter.

Der Frack, ein Englischer Ueberrock, aus dem mittl. Lat. Froccus.

Fragen, verb. reg. folglich du fragst, er fragt, (nicht frägt, frägt;) im Imperf. fragte, nicht frug, wie die Niedersachsen gerne sagen. Daher die Frage, befragen, die Befragung, erfragen.

Frank, frey. Der Franke, (nicht Frank,) des—n, die—n, Fämin. die Fränkin, Fränkisch.

Die Franse, nicht Franze, Diminut. Fränschen, aus dem Franz. Frange. Daher fransig, Fransen habend, fransicht, Fransen ähnlich.

Der Französe, (nicht Franzos,) des—n, die—n, verkürzt Franze, welches aber nur selten gebraucht wird, Fämin. Französinn, aus dem Franz. François, Ital. Francese. Daher Französisch; aber französig, mit der Krankheit, die Franzosen, behaftet.

Der Fräß, des—es, die—e, von fressen. Daher fräßig, oder gefräßig, die Fräßigkeit, Gefräßigkeit.

Die Frage, verwandt mit dem Niederf. praten, Engl. prate, laut schwätzen.

Das Fragens Gesicht, vermuthlich von dem Oberd. der Frag, ein ungezogenes Kind, Bastard.

Die

Die Frau, der Frau, (und wenn der Genitiv ohne Artikel voran steht, der Frauen, seiner Frauen Schwester, doch nur wenn Frau das Geschlechtswort, nicht, wenn es das Ehrenwort ist, seiner Frau Schwester, Plur. die Frauen. Daher das Frauenzimmer, das Fräulein, Plur. die Fräulein, (nicht Fräuleins, wie die Niedersachsen decliniren,) fräulich.

Frêch, —er, —ste, daher die Frechheit, sich erfrechen.

Die Fregatte, aus dem Franz. Fregatte.

Frêmd, —er, —este. Daher die Fremde, der Fremdling, befremden, befremdlich, entfremden.

Frêssen, verb. irreg. du frisstest, (frisst ist zu hart,) er frist; Imperf. frâß; Partic. gefressen. Daher der Fresser, die Fresserey, fressig in fleischfressig, grasfressig, befressen, verfressen. S. auch Fraß.

Freuen. Daher Freude, freudig, —er, —ste, die Freudigkeit, erfreuen.

Der Freund, des—es, die—e, Fâmin. Freundin. Daher freundlich, —er, —ste, die Freundlichkeit, die Freundschaft, freundschaftlich, befreundet.

Frêvel, —er, —ste, adj. im Hochdeutschen selten. Daher der Frevel, frevelhaft, freventlich mit dem t euphónico, freveln, der Freveler.

Srey=

Frey, —er, —este, Daher die Freyheit, die Freyinn, freyen, befreyen, die Freyung, der Befreyte.

Freyen, von dem alten frigon, lieben. Daher der Freyer, die Freyerey, der Freytag, von der Friga, der Göttinn der Liebe der mitternächtigen Völker, vulg. die Freyth, für Freyd oder Freyde.

Freylich, adv. worin die erste Hälfte noch sehr dunkel ist.

Der Freymaurer, s. Maurer.

Die Freystadt, eine freye Stadt; aber die Freystatt oder Freystätte, ein Ort, wo der Uebelthäter vor der Verfolgung sicher ist.

Der Friede, des—ns, plur. die—n, besser als der Friede, des—s, oder der Frieden, des—s, Daher friedlich, —er, —ste, die Friedlichkeit, friedsam, —er, —stz, die Friedsamkeit, friedselig, für die beyden vorigen, nur noch in der höhern Schreibart, befriedigen, die Befriedigung, Friederich oder Friedrich.

Frieren, verb. irreg. Imperf. ich frör; Partic. gefroren. Daher gefrieren, befrieren, erfrieren, nicht verfrieren.

Der Fries, des—es, die—e, so wohl in der Baukunst, als auch eine Zeugart, aus dem Franz. Frise. Daher fristren, die Frisur. Das Friesel, eine Krankheit von frieren, ehem. dem friesen.

Frisch, —er, —este. Daher frischen, erfrischen, der Frischling, (nicht Fröschling,) ein junges wildes Schwein, von frischen, gebären.

Die Frist, die—en. Daher fristen.

Die Fritte, bey den Glasmachern aus dem Ital. Fritta.

Froh, —er, —este, verwandt mit freuen und Freude. Das h ist kein bloßes Zeichen der Dehnung, S. 248. Daher fröhlich, (nicht frölig, S. 72,) —er, —ste, die Fröhlichkeit, frohlocken, S. 80.

Fröhn, jetzt veraltet, für heilig, herrlich, herrschaftlich. Daher der Frohn, des—es, die —e, ein Gerichtsdiener, die Frohne, die —n, Dienst, welcher dem Grundherrs geleistet wird, fröhnen, seltener frohnen, solche Dienste leisten, der Fröhner, frohnbar, der Sohnleichnam, der heilige Leichnam Christi.

Fromm, frömmer, frömmste. Daher Frömmigkeit, der Frömmling; frommen, Nutzen bringen, längst veraltet.

Die Fronte, die—n, aus dem Franz. Fronte. Der Frösch, des—es, die Frösche, Diminut. Fröschchen, Fröschlein, so wohl das Thier, als eine Krankheit der Pferde, eine Erhöhung, u. s. f.

Der Fröschling, s. in Frisch.

Der Frost, des—es, die Fröste, von frieren, ehemdem friesen. Daher frösteln, frostig, die Frostigkeit.

Die Frucht, plur. Früchte, Diminut. Früchtchen. Daher fruchtbar, die Fruchtbarkeit, fruchten, befruchten, die Befruchtung.

Frühe, —r, —ste, G. 170, 248. Daher die Frühe, der Frühling, edler als das Frühjahr, das Frühstück, frühstücken.

Der Fuchs, des—es, die Füchse, Diminut. Füchsen. Daher fuchseln, nach Füchsen riechen, fuchst, vulg. dem Fuchse ähnlich, der Fuchschwanz, fuchschwänzen, (G. 312,) der Fuchschwänzer, die—inn.

Die Fuchtel, die—n, von fechten. Daher fuchteln.

Das Fuder, des—s, plur. ut sing. Dimin. Fuderchen. Daher fuderig, ein Fuder enthaltend.

Der Fug, des—es, plur. car. Daher befugen, befugt, das Befugniß; die Fuge, fügen, verfügen, füglich, nur in Fleinfügig, geringfügig, füglich, —er, —ste, die Füglichkeit, die Fügung.

Fühlen. Daher fühlbar, —er, —ste, die Fühlbarkeit, befühlen.

Die Fühne, s. 1. Sinne.

Die Fuhre, von fahren. Daher der Fuhrmann, plur. die—leute, das Fuhrwerk, welches nicht mit Vorwerk zu verwechseln ist.



Führen, das Factit. von fahren. Daher der Führer, die—inn, Die Führung, entführen, der Entführer, die Entführung, verführen, der Verführer, die—inn, verführerisch, die Verführung.

Füllen, von voll. Daher die Fülle, vulg. das Füllsel, die Füllung, erfüllen, die Erfüllung.

Das Füllen, Nieders. Sohlen, ein junges Pferd. Daher füllen, ein Füllen werfen.

Der Füllmund, des—es, die—e, der Grund eines Gebäudes, aus dem Lat. Fulmentum für Fulcimentum.

Der Sund, des—es, die Stünde, Diminut. Sündchen, von finden. Daher sündig, im Bergbaue.

Das Sundament, des—es, die—e, aus dem Lat. Fundamentum.

Sündelhaus, Sündelkind, Sündling, s. in Sindel.

Der Sundschoss, besser Sund-Schoß, in der Mark Brandenburg, die Grundsteuer, aus dem Lat. Fundus, folglich nicht Pfundschoss. G. 80.

Sünf. Daher die Sünfe, der Sünfer, fünfferley, fünf Mahl, aber fünfmahlig, der fünfte, fünfsthalb, das Sünstel, funfzehen, der funfzehente, der Sunfzehner, funfzig, ein Sunfziger, der funfzigste.



Der Funke, des—ns, plur. die—n, Dimin.  
 Fünkchen. Daher funken, Funken geben,  
 funkeln.

Für, wird im Hochdeutschen sehr richtig von  
 vor unterschieden. Für regiert alle Mähl  
 den Accusativ, und bezeichnet: 1. Das Ver-  
 hältniß, da ein Ding anstatt des andern ist,  
 so wohl der Art nach, für jemanden bezah-  
 len; als dem Werthe nach für Geld schrei-  
 ben, ein Gut für zehn tausend Thaler;  
 als dem Gegenstande nach, der Dank für  
 meine Mühe, was kann ich dafür? als  
 auch der Beschaffenheit nach etwas für wahr  
 halten, was für ein Mann ist das? 2.  
 Den unmittelbaren Gegenstand einer Handlung  
 oder Wirkung, aus Liebe für dich, Sor-  
 gen für die Zukunft, ich behalte es für  
 mich, eine Warnung für dich, für je-  
 manden leiden, für sich leben, eine Urze-  
 ney für das Fieber, zu theuer für mich.  
 3. Eine nähere Bestimmung des Subjectes,  
 er für seine Person. 4. Eine Zeit, für  
 jetzt, (nicht für jetzt, für dieß Mähl. 5.  
 Eine Ordnung, für das erste, Mann für  
 Mann. 6. Eine Art des Schwures, für  
 den Senker, für mein Leben gern.

Eben so werden auch dafür und wofür  
 gebraucht, welche folglich nicht mit davor  
 und wovor zu verwechseln sind. In andern  
 Zusammensetzungen herrschet vor ohne allen  
 Unterschied der Bedeutung, folglich voren-

Führen, das  
Führer,  
ren, &  
verfüh:  
führeri

Süllen,  
das &  
Erfr:

Das &  
Pfer:

Der Si  
eines  
für i

Der &  
Für  
Ber

Das &  
Lat

Sünde  
Si

Der &  
Mi  
deni

Zahlwort vor sich hat, im Plural nur sechs Fuß lang. Daher fußen, der Ring, die Fußstapfen.

Das Futter, des—s, plur. ut sing. eine der Bekleidung. Daher füttern, Oberd. füttern, das Futteräl, aus dem mittl. Lat. oderellus.

Das Futter, des—s, plur. ut sing. Nahrung. Daher füttern, seltener futtern, die Fütterung.

## G.

Die Gabe, von Geben.

Gäbe, f. Gebe in Geben.

Die Gabel, Diminut. Gäbelchen. Daher gabelicht, einer Gabel ähnlich, gabelig, eine oder mehr Gabeln habend; der Gabeler, Gabler, ein Hirsch mit einem Gabelgehörne, ein Gabelhirsch; gabeln, in aufgabeln, und weggabeln.

Gäck, f. Geck.

Die Gaffel, ein Nieders. Wort, für Gabel.

Gaffen, verb. irreg. Daher begaffen, vergaffen.

Der Gage s—es, die—e, ein schwarzes fe, aus dem Griech. und Lat.  
G nicht mit Achat zu ver.

halten, Vorbild, Vorschrift, vorhaben, vorhalten, Vorsatz, Vorschlag, vorsehen, Vorsorge, Vorwitz, Vorsehung u. s. f. und nur Fürbitte, Fürsprache, Fürsprecher, und Fürspruch, werden häufig für Vorbitte u. s. f. gebraucht. Fürbaß ist veraltet. S. auch vor.

Die Furche, von fahren. Daher furchen Furchen ziehen, gefurcht.

Fürchten, verb. regul. folglich im Imperf. fürchtete, nicht furchte oder forchte. Daher die Furcht, furchtbar, —er, —ste, die Furchtbarkeit, fürchterlich, —er, —ste, furchtsam, —er, —ste, die Furchtsamkeit, befürchten.

Die Furie, aus dem Lat. Furia.

Der Furiere, des—s, plur. ut sing. aus dem Franz. Fournier.

Fürlieb, im gemeinen Leben, aus für und lieb.

Der Fürst, des—en, die—en, Fämin. die Fürstin. Daher gefürstet, das Fürstenthum, fürstlich, —er, —ste, hochfürstlich, der Fürst-Bischof, S. 309, 326.

Die Fürt, plur. die—en, von fahren. S. 230. 260.

Fürwahr, aus für und wahr, d. i. für gewiß.

Der Fuselire, des—s, plur. ut sing. aus dem Franz. Fuselier.

Der Fuß, des—es, die Füße, Diminut. Füßchen. Als ein Längenmaß lautet es, wenn

es ein Zahlwort vor sich hat, im Plural nur Fuß, sechs Fuß lang. Daher fußen, der Fußling, die Fußstapfen.

1. Das Futter, des—s, plur. ut sing. eine Art der Bekleidung. Daher füttern, Oberd. futtern, das Futteräl, aus dem mittl. Lat. Foderellus.
2. Das Futter, des—s, plur. ut sing. Nahrung. Daher füttern, seltener futtern, die Fütterung.

## G.

Die Gabe, von Geben.

Gäbe, f. Gebe in Geben.

Die Gabel, Diminut. Gäbelchen. Daher gabelicht, einer Gabel ähnlich, gabelig, eine oder mehr Gabeln habend; der Gabeler, Gabler, ein Hirsch mit einem Gabelgehorne, ein Gabelhirsch; gabeln, in aufgabeln, und weggabeln.

Gäck, f. Beck.

Die Gaffel, ein Nieders. Wort, für Gabel.

Gaffen, verb. irreg. Daher begaffen, vergaffen.

Der Gagath, des—es, die—e, ein schwarzes festes Erdped, aus dem Griech. und Lat. Gagathes, folglich nicht mit Achat zu verwechseln.

Gähe, f. Jähe.

halten, Vorbild, Vorschrift, vorhaben, vorhalten, Vorsatz, Vorschlag, vorsehen, Vorsorge, Vorwitz, Vorsehung u. s. f. und nur Fürbitte, Fürsprache, Fürsprecher, und Fürspruch, werden häufig für Vorbitte u. s. f. gebraucht. Fürbaß ist veraltet. S. auch vor.

Die Furche, von fahren. Daher furchen Furchen ziehen, gefurcht.

Fürchten, verb. regul. folglich im Imperf. fürchtete, nicht furchte oder forchte. Daher die Furcht, furchtbar, —er, —ste, die Furchtbarkeit, fürchterlich, —er, —ste, furchtsam, —er, —ste, die Furchtsamkeit, befürchten.

Die Furie, aus dem Lat. Furia.

Der Furiier, des—s, plur. ut sing. aus dem Franz. Foulrier.

Fürlieb, im gemeinen Leben, aus für und lieb.

Der Fürst, des—en, die—en, Fämin. die Fürstin. Daher gefürstet, das Fürstenthum, fürstlich, —er, —ste, hochfürstlich, der Fürst-Bischof, S. 309, 326.

Die Fürt, plur. die—en, von fahren. S. 230. 260.

Fürwahr, aus für und wahr, d. i. für gewiß.

Der Fuselier, des—s, plur. ut sing. aus dem Franz. Fuselier.

Der Fuß, des—es, die Füße, Diminut. Füßchen. Als ein Längenmaß lautet es, wenn



es ein Zahlwort vor sich hat, im Plural nur Fuß, sechs Fuß lang. Daher fußen, der Fußling, die Fußstapfen.

1. Das Futter, des—s, plur. ut sing. eine Art der Bekleidung. Daher füttern, Oberd. futtern, das Futteräl, aus dem mittl. Lat. Foderellus.
2. Das Futter, des—s, plur. ut sing. Nahrung. Daher füttern, seltener futtern, die Fütterung.

## G.

Die Gabe, von Geben.

Gäbe, f. Gebe in Geben.

Die Gabel, Diminut. Gäbelchen. Daher gabelicht, einer Gabel ähnlich, gabelig, eine oder mehr Gabeln habend; der Gabeler, Gabler, ein Hirsch mit einem Gabelgehörne, ein Gabelhirsch; gabeln, in aufgabeln, und weggabeln.

Gäck, f. Geck.

Die Gaffel, ein Nieders. Wort, für Gabel.

Gassen, verb. irreg. Daher begassen, vergassen.

Der Gagath, des—es, die—e, ein schwarzes festes Erdspeck, aus dem Griech. und Lat. Gagathes, folglich nicht mit Achat zu verwechseln.

Gähe, f. Jähe.

halten, Vorbild, Vorschrift, vorhaben, vorhalten, Vorsatz, Vorschlag, vorsehen, Vorsorge, Vorwieg, Vorsehung u. s. f. und nur Fürbitte, Fürsprache, Fürsprecher, und Fürspruch, werden häufig für Vorbitte u. s. f. gebraucht. Fürbaß ist veraltet. S. auch vor.

Die Furche, von fahren. Daher furchen Furchen ziehen, gefurcht.

Fürchten, verb. regul. folglich im Imperf. fürchtete, nicht furchte oder forchte. Daher die Furcht, furchtbar, —er, —ste, die Furchtbarkeit, fürchterlich, —er, —ste, furchtsam, —er, —ste, die Furchtsamkeit, befürchten.

Die Furie, aus dem Lat. Furia.

Der Furiere, des—s, plur. ut sing. aus dem Franz. Fournier.

Fürlieb, im gemeinen Leben, aus für und lieb.

Der Fürst, des—en, die—en, Fämin. die Fürstin. Daher gefürstet, das Fürstenthum, fürstlich, —er, —ste, hochfürstlich, der Fürst-Bischof, S. 309, 326.

Die Fürt, plur. die—en, von fahren. S. 230. 260.

Fürwahr, aus für und wahr, d. i. für gewiß.

Der Fuselire, des—s, plur. ut sing. aus dem Franz. Fuselier.

Der Fuß, des—es, die Füße, Diminut. Füßchen. Als ein Längenmaß lautet es, wenn es

es ein Zahlwort vor sich hat, im Plural nur Fuß, sechs Fuß lang. Daher fußen, der Fußling, die Fußstapfen.

1. Das Futter, des—s, plur. ut sing. eine Art der Bekleidung. Daher füttern, Oberd. futtern, das Futteräl, aus dem mittl. Lat. Foderellus.
2. Das Futter, des—s, plur. ut sing. Nahrung. Daher füttern, seltener futtern, die Fütterung.

## G.

Die Gabe, von Geben.

Gäbe, f. Gebe in Geben.

Die Gabel, Diminut. Gäbelchen. Daher gabelicht, einer Gabel ähnlich, gabelig, eine oder mehr Gabeln habend; der Gabeler, Gabler, ein Hirsch mit einem Gabelgehörne, ein Gabelhirsch; gabeln, in aufgabeln, und weggabeln.

Gäck, f. Geck.

Die Gaffel, ein Nieders. Wort, für Gabel.

Gaffen, verb. irreg. Daher begaffen, vergaffen.

Der Gagath, des—es, die—e, ein schwarzes festes Erdpech, aus dem Griech. und Lat. Gagathes, folglich nicht mit Achat zu verwechseln.

Gähe, f. Jähe.

halten, Vorbild, Vorschrift, vorhaben, vorhalten, Vorsatz, Vorschlag, vorsehen, Vorforge, Vorwiz, Vorsehung u. s. f. und nur Fürbitte, Fürsprache, Fürsprecher, und Fürspruch, werden häufig für Vorbitte u. s. f. gebraucht. Fürbaß ist veraltet. S. auch vor.

Die Furche, von fahren. Daher furchen Furchen ziehen, gefurcht.

Fürchten, verb. regul. folglich im Imperf. fürchtete, nicht furchte oder forchte. Daher die Furcht, furchtbar, —er, —ste, die Furchtbarkeit, fürchterlich, —er, —ste, furchtsam, —er, —ste, die Furchtsamkeit, befürchten.

Die Furie, aus dem Lat. Furia.

Der Fürier, des—s, plur. ut sing. aus dem Franz. Fourrier.

Fürlieb, im gemeinen Leben, aus für und lieb.

Der Fürst, des—en, die—en, Fämin. die Fürstinn. Daher gefürstet, das Fürstenthum, fürstlich, —er, —ste, hochfürstlich, der Fürst-Bischof, S. 309, 326.

Die Fürt, plur. die—en, von fahren. S. 230. 260.

Fürwahr, aus für und wahr, d. i. für gewiß.

Der Fuselier, des—s, plur. ut sing. aus dem Franz. Fuselier.

Der Fuß, des—es, die Füße, Diminut. Füßchen. Als ein Längenmaß lautet es, wenn

es ein Zahlwort vor sich hat, im Plural nur Fuß, sechs Fuß lang. Daher fußen, der Fußling, die Fußstapfen.

1. Das Futter, des—s, plur. ut sing. eine Art der Bekleidung. Daher füttern, Oberd. futtern, das Futteräl, aus dem mittl. Lat. Foderellus.
2. Das Futter, des—s, plur. ut sing. Nahrung. Daher füttern, seltener futtern, die Fütterung.

## G.

Die Gabe, von Geben.

Gäbe, f. Gebe in Geben.

Die Gabel, Diminut. Gäbelchen. Daher gabelicht, einer Gabel ähnlich, gabelig, eine oder mehr Gabeln habend; der Gabeler, Gabler, ein Hirsch mit einem Gabelge, hörne, ein Gabelhirsch; gabeln, in auf, gabeln, und weggabeln.

Gäck, f. Geck.

Die Gaffel, ein Niedersf. Wort, für Gabel.

Gaffen, verb. irreg. Daher begaffen, vergaffen.

Der Gagath, des—es, die—e, ein schwarzes festes Erdrpoch, aus dem Griech. und Lat. Gagathes, folglich nicht mit Achat zu verwechseln.

Gähe, f. Jähe.



Gähnen, (nicht jähnen, wie die Niedersach.  
sen.)

Gähren, verb. irreg. du gährst, (ehedem  
gierst,) er gährt, (ehedem giert;) Imperf.  
gohr; Partic. gegohren. Daher die Gäh-  
re, der Zustand, da etwas gährt; vergähren.

Der Galan, des—es, die—e, aus dem Span.  
Galan.

Galant, —er, —este, aus dem Franz. ga-  
lant. Daher die Galanterie.

Die Galeere, aus dem Franz. Galere. Das  
her die Galeasse und Galeone, (von Gal-  
lione noch verschieden,) Arten großer Ga-  
leeren, die Galeöte, (verschieden von Gal-  
liote,) eine Art kleiner Galeeren.

Die Galerie, f. Gallerie.

Gälfern, nicht jälfern, von Gall, Schall,  
folglich nicht gelfern. Daher das Gegäle-  
fer.

Der Galgen, des—s, plur. ut sing.  
Das Galimatias, (sprich Galimatia,) Unsinn,  
aus dem Franz. Galimatias.

Die Galla, aus dem Span. Gala.

Die Galle, eine rundliche Erhöhung, ein sehr  
lerhafter Flecken, eine nasse Stelle, und bi-  
lis, vier gleich lautende Wörter von ver-  
schiedenen Stämmen. Von dem ersten kommt

Gallapfel, gallen; von dem letzten aber  
die Gallsucht, gallsüchtig, vergällen.  
Gällen, von dem veralteten Gall, Schall, folge-  
lich nicht gellen.

Die



Die Gallerie, aus dem Franz. Galerie, und dieß von aller. Die Deutsche Aussprache macht hier, wie in andern das U nothwendig.

Die Gällerte, von einem alten Deutschen Berbo gallern, kellern, gerinnen, vermittelst der Ableitungssylbe te.

Die Gallione, eine Art grosser Kriegsschiffe, Span. Gallions; verschieden von Galeone, eine große Galeere.

Die Galliöte, eine Art runder Fahrzeuge.

Der Galmey, des—es, die—e, von unbekannter Herkunft, im mittl. Lat. Calamina.

Der Galopp, des—es, aus dem Franz. Galop. Daher galoppiren.

Gält, unfruchtbar, s. Gelt.

Der Gamänder, das Gamanderlein, eine Pflanze, aus dem Griech. und Lat. Chamaedris.

Der Gänêrbe, (theile Gan : erbe,) des—n, die—n. Daher die Ganerbschaft, ganerbschaftlich, Gan ist hier vermuthlich aus gemein zusammen gezogen.

Der Gang, des—es, die Gänge, von gehen. Daher gänge, was einen Gang hat, folglich nicht genge; gangbar, die Gangbarkeit, Begängniß, vergänglich, die Vergänglichkeit, ganghaft im Bergbaue.

Gängeln, von Gang und gehen.

Die Gans, plur. Gänse, Diminut. Gänse-  
chen. Daher der Gänserich, vulg. Gän-  
ser.

Ganz. Daher gänzlich, ergänzen, zergän-  
zen.

Gär, adj. & adv. so keine Comparation lei-  
det. Es bekommt auch keine Dehnungszei-  
chen, ob es selbige gleich bey seiner Kürze  
wohl vertragen könnte. Daher die Gare,  
bey verschiedenen Handwerkern, welches mit  
der Gahre, von gähren, nicht zu verwech-  
seln ist, das Garaus.

Die Garbe. Daher der Garbenbinder, Gar-  
benziehend u. s. f.

Gärben. Daher der Gärber, Fämin. Gär-  
berinn, die Gärbercy.

Die Garde, aus dem Franz. Garde.

Gären, f. Gähren.

Das Garn, des—es, die—e.

Die Garnison, die—en, aus dem Franz.  
Garnison.

Garstig, —er, —ste, von dem alten Gor,  
Roth. Daher die Garstigkeit.

Der Garten, des—s, die Gärten, Dimin.  
Gärtchen. Daher der Gärtner, Fämin.  
Gärtnerinn, die Gärtnercy.

Gäſchen, vulg. gischen. Daher der Gäſcht,  
die Oberhefen, ingleichen der Bierschaum.

Die Gäspe, Nieders. Göspe, Göpse.

Die Gasse, Diminut. Gäßchen. Daher das  
niedrige gassatim, der Gassenhauer, ein  
Gass

Gassenlied, worin die letzte Hälfte noch dunkel ist.

Der Gast, des—es, die Gäste. Daher zu Gaste seyn, gehen, bitten, von einem veralteten Substantive Gaste, welches mit dem Niedersf. Rōste, ein Schmaus, verwandt war; die Gasterēy, eben daher gastfrey, die Gastfreyheit, das niedrige gastiren, das Gastmahl, Gastgeboth.

Gäten, in Niedersf. jäten, von unbekannter Herkunft. Daher der Gäter, Fāmin. Gäterinn.

Gatten. Daher der Gatte, des—n, die —n, von beyden Geschlechtern, sonst auch im Fāmin. Gattinn, die Gattung, begatten, die Begattung.

Das Gatter, edler Bitter.

Gattern, sammeln, lauern. Daher ausgattern, aufgattern, ergattern, sämmtlich niedrig; vergattern, die Vergatterung.

Der oder das Gau, eine Landschaft, ein Bezirk, jezt veraltet.

Die Gauche, besser als das Niedersf. Jauche. So auch Mistgauche, Lehmgauche, Schiffgauche.

Der Gaudieb, ein verschlagener Dieb, nicht von dem obigen Gau, sondern von dem Niedersf. gau, hurtig, listig.

Gaukeln. Daher die Gaukeleſy, gaukelhaft, der Gaukler, Fāmin. Gauklerinn, gauklerisch, begaukeln.

Der

Der Gaul, des—es, die Gänle, Diminut.  
Gäulchen.

Der Gaumen, des—s, pur. ut sing.

Der Gauner, Fämin. Gaunerinn, ein listiger  
Betrüger, verwandt mit gau, in Gaudieb.

Gebären, verb. irreg. du gebierst, er ge-  
biert; Imperf. gebär; Partic. geboren.  
Wer für nöthig hält, es gebären zu schrei-  
ben, muß auch gebiehrst, gebiehet, gebo-  
ren schreiben. S. 261. Daher die Gebä-  
rerinn, die Gebürt, gebürtig. Gebär-  
mutter, für Bärmutter ist unrichtig, s.  
dieses.

Das Gebäude, des—s, plur. ut sing. von  
bauen.

Das Gebauer, s. Bauer.

Gêbe, was ausgegeben werden kann, von ge-  
ben, folglich nicht gäbe, weil es nicht von  
Gabe stammt.

Gêben, verb. irreg. du gibst, er gibt, (nicht  
giebst, giebt, weil das i im Hochdeutschen  
geschärft wird;) Imperf. gab.; Partic. ge-  
geben. Daher der Geber, Fämin. Gebe-  
rinn, die Gabe, begeben, Begebenheit,  
ergeben, vergeben, vergeblich, vergebens,  
Vergebung.

Die Gebärde, von dem veralteten gebaren,  
ohne daß man es deswegen Gebärde schreiben  
dürfte, S. 78. Daher sich geberden.

Das Gebêth, von bethen.

Gebiethen, verb. irreg. f. Biethen. Daher das Gebieth; der Gebiether, die Gebietherinn, gebietherisch, das Geböth.

Das Gebirge, von Berg, folglich nicht Gebürge, welches zugleich wider die Aussprache ist. Das e gehet wohl in i, aber nicht leicht unmittelbar in u über. S. 134. Daher gebirgig, Berge enthaltend, gebirgisch, auf dem Gebirge befindlich, daher gebürtig.

Das Gebiß, des—es, die—e, von beißen.

Das Geböth, des—es, die—e, von gebiethen.

Gebrauchen. Daher der Gebrauch, des—es, die Gebräuche, gebräuchlich, die Gebräulichkeit.

Das Gebräude, des—s, plur. ut sing. von brauen.

Gebrêchen, verb. irreg. f. Brechen. Daher das Gebrechen, gebrechlich, die Gebrechlichkeit.

Gebühren. Daher die Gebühr, gebührlich, die Gebührlichkeit.

Die Geburt, von gebären. Daher gebürtig.

Das Gebüsch, des—es, die—e, von Busch.

Der Geß, des—en, die—en. S. 78. Daher das Verbum geßen, die Geßerey, geßhaft.

Das Gedächtniß, von gedenken oder denken.

Der Gedanke, des—n, die—n, besser als der Gedanken, des—s, pur. ut sing. auch von denken.

Das



Das Gedärm, des—es, plur. inuf. oder die Gedärme, sing. inuf. ein Collectivum von Darm.

Gedeihen, (nicht gedeyen,) verb. irreg. Imp. gedieh, Part. gediehen. Daher das Gedeihen, gedeihlich, die Gedeihlichkeit.

Das Gedicht, des—es, die—e, Diminut. Gedichtchen, von dichten.

Gediegen, von deihen in gedeihen.

Gedränge, (vulg. gedrange,) —r, —ste, von drängen. Daher das Gedränge, gedrunge.

Gedritt, von drey und dritte. Eine gedrittete Zahl.

Die Geduld, von dulden. Daher gedulden, geduldig, —er, —ste.

Die Geest, nur in Niedersachsen, hohes Land, im Gegensatz der Marsch.

Die Gefahr, von dem veralteten Fahr. Daher die Gefährde, (S. 250.) gefährden, in Gefahr bringen, gefährlich, —er, —ste, die Gefährlichkeit.

Der Gefährte, des—n, die—n, Fämin. Gefährtinn, von fahren, reisen, S. 247, 249.

Das Gefäll, die Höhe, um wie viel ein flüssiger Körper fällt, nicht Gefälle. Die Gefälle sing. inuf. hingegen sind Einkünfte und Abgaben.

Gefallen, verb. irreg. s. Fallen. Daher der Gefallen, des—s, plur. inuf. dir zu Gefal.



fallen, wie dir zu Liebe, ihm zum Troste; gefällig, —er, —ste, die Gefälligkeit.

Gefangen, von fangen. Daher die Gefangenschaft, gefänglich, das Gefängniß.

Das Gefäß, des—es, die—e, von fassen.

Das Gefieder, des—s, plur. inus. von Feder. Daher gefiedert.

Das Gefilde, des—s, plur. ut sing. von Feld.

Geflissen, von dem veralteten fleissen. Daher die Geflissenheit, geflissentlich, mit dem t euphonico.

Gefräßig, —er, —ste, von fräßig, nicht gefräßig. Daher die Gefräßigkeit.

Das Gefühl, von fühlen. Daher gefühllos, die Gefühllosigkeit, gefühlvoll.

Gegen, præpos. welche jederzeit den Accusativ bekommt, und mit Partikeln und Substantivis Zusammensetzungen macht; dagegen, entgegen, hingegen, zugegen, Gegenbefehl, Gegenbild, Gegenstand, die Gegenwart, gegenwärtig, aber nicht gegenüber, sondern gegen über. Ableitungen davon sind, die Gegend, der Gegner, Gâmin. Gegnerinn, und begegnen.

Geheim, —er, —ste, von heim; daher das Geheimniß. Der geheime Rath, ein geheimer Rath, sind keine Zusammensetzungen, S. 327; wohl aber Geheimschreiber.

Gehen, verb. irreg. Impf. ging, (nicht gieng, weil das i im Hochdeutschen geschärft lautet, S. 37, 62, 97;) Partic. gegangen. Daher begehen, das Begängniß, entgehen, vergehen, vergänglich, die Vergänglichkeit, der Gang u. s. f.

Das Gehênk, des—es, die—e, von henken. Das Gehirn, von Sirn.

Gehören, von hören. Daher gehörig, angehören.

Gehörsam, —er, —ste, auch von hören. Daher der Gehorsam, des—s, plur. car. gehorsamen. Gehorsamlich und Gehorsamkeit sind unnütze Verlängerungen.

Die Gêhre, eine schräge Richtung, nur bey einigen Handwerkern; nicht Böhre. Daher die Behrung, diagonale Richtung, gehrig, eine schiefe Richtung habend, das Behrmaß, der Behrhobel.

Der Gêhren, des—s, plur. ut sing. ein Zweifel, eine Falte, im Hochdeutschen selten.

Der Gehülfe, des—n, die—n, Fämin. Gehülfsinn, von helfen.

Der Geier, s. Geyer.

Der Geiser, des—s, plur. inuf. Daher geisericht, dem Geiser ähnlich, geiserig, mit Geiser beschmußt, geisern, begeisern.

Die Geige. Daher geigen, der Geiger.

Geil, —er, —ste. Daher die Geilheit.

Die Geile, die Hode, im Hochdeutschen selten.  
Daher geilen, entgeilen, castriren, gleichfalls selten.

Geilen, unverschämt betteln, im Hochdeutschen veraltet.

Die Geiße, eine Ziege, vornehmlich im Oberdeutschen. Daher der Geißbock, der Geißbart, das Geißblatt, der Geißlee, die Geißraute, Namen verschiedener Pflanzen.

1. Der Geißel, des—s, plur. ut sing. bey manchen auch die Geißel, plur. die—n, ein Leibbürge, nicht Geisel, weil die Aussprache ein deutliches ß hören läßt. Daher die Geißelschaft.

2. Die Geißel, die Peitsche. Daher geißeln.  
Der Geist, des—es, plur. die—er, Dimin. Geistchen. Daher geistig, Geist habend und bloß aus Geist bestehend, die Geistigkeit, geistlich, den menschlichen Geist und dessen Wohlfahrt betreffend, die Geistlichkeit, besgeistern, die Begeisterung.

1. Der Geiz, des—es, plur. die—e, Auswüchse des Pflanzenreiches, vielleicht e von gäten, für Gäts. Daher geizen, solche Auswüchse abbrechen.

2. Der Geiz, des—es, plur. car. von dem alten, git, gierig, git n, begehren, für geit's, geitsen, G. 205. Daher geizig, —er, —ste, geizen, ergeizen, der Geizhals.

Das Gefröse, des—s, plur. ut sing. nicht  
Gefrös, von Fraus.

Das Gelächter, des—s, plur. ut sing. von  
lachen.

Das Geläg, (nicht Gelach,) des—es, die  
—e, von dem alten Lage, Zusammenkunft,  
und legen, verordnen.

Gelahrt, und die Gelahrtheit, zwey längst ver-  
altete Formen für gelehrt und Gelehrsam-  
keit.

Das Geländer des—s, plur. ut sing. von  
dem alten Land, ein Geländer, welches mit  
Lende und lehren verwandt ist.

Gelassen, —er, —ste, von lassen. Daher  
die Gelassenheit.

Gelb, —er, —ste. Daher gelblich, die Gelb-  
sucht, der Gelbschnabel. S. auch Gilbe.

Das Geld, des—es, plur. von Geldsummen,  
—er, von gelten, obgleich die Aussprache  
ein d erfordert.

Das Gelée, (sprich Scheleh,) des—es, plur.  
die Gelese, aus dem Franz. Gelée. Von  
dem ee in der Biegung, S. 251.

Gelâgen, —er, —ste, von liegen. Daher  
ungelegen, die Gelegenheit, gelegentlich  
mit dem t euphonic.

Gelehrig, —er, —ste, die Gelehrigkeit,  
von lehren. So auch gelehrt, (nicht ge-  
lahrt,) die Gelehrsamkeit, (nicht Gelahr-  
theit oder Gelahrtheit.)

Das

Das Geleise, des—es, plur. ut sing. nicht.  
Geleis, oder Gleis.

Das Geleit, des—es, die—e, von leiten;  
aber das Geläut, ist von läuten. Daher  
geleiten, der Geleiter, begleiten u. s. f.

Gelenk, —er, —este, von lenken, nicht ge-  
lenkig. Daher das Gelenk, des—es, die  
—e, gelenksam, die Gelenksamkeit, leicht-  
te Beweglichkeit in den Gelenken, ist von  
lenksam und Lenksamkeit noch verschieden.

Gälfern, s. Gälfern.

Das Gelichter, des—s, plur. car. ursprüng-  
lich von gleich; einer seines Gelichters,  
der ihm gleich ist, im verächtlichen Verstande.

Gelinde, (S. 61, 138) —r, —ste, von  
linde. Daher die Gelindigkeit.

Gelingen, verb. irreg. Imperf. gelang;  
Part. gelungen; von lingen in mißlingen.

Die Gelle, eine Art Schiffe, s. Gölle.

Gellen, s. Gällen.

Geloben, von loben, versprechen. Daher das  
Gelöbniß, angeloben. S. auch Gelübde.

1. Gêlt! eine Interjection im gemeinen Leben,  
von gelten; für was gilt's?

2. Gêlt, adv. & adj. unfruchtbar, im gemei-  
nen Leben. Daher gelzen, richtiger gel zen,  
für gelt-sen, unfruchtbar machen, castris-  
ren.

Die Gêlte, ein Gefäß zum Schöpfen.

Gêlten, verb. irreg. du gilst, er gilt;  
Imperf. galt; Partic. gegolten. Daher



entgelten, vergelten, die Vergeltung. G.  
auch Geld, Gülte.

Gelgen, f. das Adjectivum Gelt.

Das Gelübde, (um der Härte willen nicht Ge-  
lubb, auch nicht gedehnt Gelübde,) des—s,  
plur. ut sing. von geloben.

Gelüsten, von Lust.

Gelzen, f. das Adj. Gelt.

Gemach, —er, —este; daher das Gemäch,  
Bequemlichkeit, gemächlich, die Gemäch-  
lichkeit, allgemäch, allmählich.

1. Das Gemäch, des Gemäches, plur. die  
Gemächer, ein Zimmer.

2. Das Gemäch, des—es, die—e, das Mas-  
chen, gemachte Arbeit, im gemeinen Leben,  
von machen.

1. Das Gemächt, des—es, die—e, ein ge-  
machtes Werk, von machen.

2. Das Gemächt, des—es, die—e, der Ho-  
densack.

Das Gemahl, des—es, die—e, von beyden  
Geschlechtern. Im Hochdeutschen gebraucht  
man dafür lieber von dem männlichen der  
Gemahl, des—es, die—e, und von dem  
weiblichen, die Gemahlinn. Es ist von dem  
alten mahlen, verbinden, welches noch in  
Mahltag und vermählen lebt.

Das Gemähle, des—s, plur. ut sing. von  
mahlen, pingere.

Gemäß, —er, —este, von Maß. Daher  
die Gemäßheit.



Gemein, —er, —ste. Daher die Gemeinde, oder die Gemeinde, denn die Ableitungssylben, e und de sind gleich gangbar; die Gemeinheit, gemeiniglich, adv. die Gemeinschaft, gemeinschaftlich.

Die Gêmse, (nicht Gëms,) im Oberd. Gams, Gäms, S. 78. Daher der Gamsbock, der Gamsfuß, die Gamsenkugel oder Gamskugel.

Das Gemüse, des—s, pur. ut sing. von muß, S. 256. Daher das Zugemüse.

Das Gemüth, des—es, die—er, von Muth. Daher gemüthlich, die Gemüthlichkeit.

Gên, zusammen gezogen aus gegen, nur noch in einigen Fällen.

Genau, —er, —este, von dem veralteten nau. Daher die Genauigkeit.

Genêhm, adv. von nehmen. Etwas genehmhalten, nicht zusammen gezogen, wohl aber die Genehmhaltung, S. 321, 329. Daher genehmigen.

Geneigt, —er, —este, von neigen. Daher die Geneigtheit.

Generäl, adj. indecl. aus dem Lat. generalis, welches nur in Zusammensetzungen gebraucht wird, wie General-Baß u. s. f. Daher der General, des—es, die—e.

Genêsen, verb. irreg. Imperf. genäs, Part. genesen; von dem veralteten nesen. Daher die Genesung.

Das Genick, des—es, die—e, von nicken.  
G. auch Nacken.

Das Genie, (sprich Schenih, des—es, oder  
Genies, drensylbig, die—e, oder Genise,  
drensylbig, aus dem Franz. Genie.

Genießen, verb irreg. du genießt, er ge-  
nißt, (Oberd. geneußest, geneußt;) Imp.  
genöß; Partic. genossen; Imper. genieß,  
(Oberd. geneuß;) von dem alten nießen,  
in Nießbrauch. Daher genießbar, der  
Genuß.

Das Genist, des—es, plur. inuf. Reifig,  
verwandt mit Nest.

Die Geniste, eine Pflanze, aus dem Lat. Ge-  
nistia; im Deutschen auch wohl Fenster, Gins-  
ter.

Der Genöß, des—ffen, die—ffen. Jämin.  
Genoffinn. Daher die Genoffenschaft, der  
Ehegenöß, Bundsgenöß, Hausgenöß  
u. s. f.

Genug, adv. (nicht gnug oder genung.) Da-  
her die Genüge, nicht Gnüge; obgleich die  
Zusammenziehung auch in begnügen und  
vergnügen üblich ist; genügen, genügs-  
lich, genugsam, so viel als genug ist, die  
Genugsamkeit; aber genügsam, der sich  
leicht genügen läßt, die Genügsamkeit.

Der Genuß, des—ffes, plur. inuf. von ge-  
nießen.

Geörg, oder um das g nicht hart zu sprechen,  
vielleicht besser George, Genit. Georges,  
Ge.

Georg's, Dat. Georgen, ein Mannsnahme aus dem Griechischen, vulg. Jürgen, Görge.

Die Gerade, aus dem Nleders. Rad, Geraade, für Geräth.

Gerade, (nicht gerad, oder grade,) —r, —ste, (nicht geräder, gerädeste.) Daher die Gerade und Geradigkeit, gerade Beschaffenheit, zwey nur im gemeinen Leben übliche Wörter; geradlinig.

Das Geräth, des —es, plur. inus. oder zuweilen auch nur im Plural allein die Geräthe, von Rath, Menge, in Vorrath, Sausrath. Daher die Geräthschaft, plur. inus. oder auch im Plural allein, die Geräthschaften.

Gerathen, verb. irreg. du geräthst, er geräth; Impf. gerieth; Partic. gerathen; verschieden von dem vorigen. Daher das Gerathewohl, indecl.

Geraum, —er, —ste, von Raum. Daher geräumig, —er, —ste, für geraum, die Geräumigkeit.

1. Das Geräusch, des —es, die —e, von rauschen.

2. Das Geräusch, des —es, die —e, das Geschlänge.

Gërben, f. Gärben.

Gerêcht, —er, —este, von recht. Daher die Gerechtigkeit, die Gerechtsame, plur. die —n.

Gereichen, von reichen.

Der Gêren, f. Gehren.

Gereuen, von Reue.

Der Gêrfalk, Gierfalk, des—en, die—en, eine Art Falken, von gier, gierig, oder auch von Geyer, für Geyerfalk.

Das Gericht, des—es, die—e, Speise und judicium, beides von richten. Daher gerichtlich, die Gerichtbarkeit, nicht Gerichtsbarkeit, weil bar keinen Genitiv erfordert; wohl aber Gerichtsherr, Gerichtszwang u. f. f.

Geringe, —r, —ste. Daher Geringheit, Geringigkeit, beide niedrig, besser Geringfügigkeit; geringhaltig, geringschätzig, die Geringschätzigkeit.

Gerinnen, verb. irreg. f. Rinnen. Daher das Gerinne.

Das Geripp, des—es, die—e, oder Gerippe, des—s, plur. ut sing. von Rippe.

Gêrn, (nicht gerne,) adv. wofür im Compar. und Superl. lieber, am liebsten üblich sind. Daher ein Gerngroß, Gernflug, Tadelsgern, Sabegern, Spielgern, alle nur in der vertraulichen Sprechart.

Die Gêrste, eine Getreideart. Daher Gerstenbier, Gerstenmalz u. f. f.

Die Gêrte, Diminut. Gertchen. Nicht eben Gärte, S. 78.

Der

Der Geruch, des—es, die Gerüche, von riechen. Daher geruchlos.

Das Gerücht, des—es, die—e, von dem alten Rucht, für Ruf, Geräusch, in ruchtbar. Daher anruchtig.

Geruhen, sich gnädigst belieben lassen, von dem alten ruhen, sorgen; daher noch ruchlos, und verrucht.

Geruhig, besser ruhig. Geruhfam für ruhig ist noch verwerflicher.

Das Gerüst, des—es, die—e, von rüsten.

Gesammt, adj. et adv. von sammt. Daher insgesamt, die Gesamtschaft.

Der Gesandte, des—n, die—n, von senden, gesandt. Der Abgesandte ist eine unnöthige Verlängerung, denn der Unterschied, welchen einige unter beyden machen, ist bloß willkürlich. Das Fämln. die Gesandtinn, bezeichnet die Gemahlinn eines Gesandten, aber ein weiblicher Gesandter heißt die Gesandte. Daher die Gesandtschaft, gesandtschaftlich.

Der Gesang, des—es, die Gesänge, von Sang und singen. Daher der Gesangvogel, besser Sangvogel, gesangsweise.

Das Geschäft, des—es, die—e, von schaffen. Daher geschäftig, —er, —ste, die Geschäftigkeit, der Geschäftsträger.

Geschehen, verb. irreg. geschiehest, geschiehst, geschieht, (nicht geschichst, geschicht;)



Imperf. geschah; Partic. geschehen; von einem veralteten schehen, sichtbar werden.

Gescheidt, —er, —este, von scheiden, unterscheiden, nach dem Lat. discretus, nicht gescheut, weil es mit scheuen nichts gemein hat. S. 165. Daher die Gescheidtheit.

Das Geschenk, des—es, die—e, Diminut. Geschenkchen, von schenken.

Die Geschichte, plur. die—n, (nicht Geschicht,) Diminut. Geschichtchen, von geschehen. Daher Geschichtbuch, Geschichtkunde, der Geschichtkundige, der Geschichtschreiber, nicht Geschichtsbuch u. s. f.

Das Geschick, des—es, die—e, von schicken, Fähigkeit zu etwas, ingleichen das Schicksal; aber das Geschicke, ein mehrmaliges Schicken. Daher geschickt, —er, —este, die Geschicklichkeit.

Das Geschirr, des—es, die—e. Daher anschirren, (die Pferde,) die Geschirrkammer, Schirrkammer, der Geschirrmeister, Schirrmeister.

Geschlacht, —er, —este, von guter Art, von Schlacht, Geschlecht. Daher ungeschlacht.

Das Geschlecht, des—es, die—er, von Schlacht, Art, und schlagen, eine gewisse Veränderung erleiden.

Das Geschlinge, des—es, plur. ut. sing. Lunge, Leber und Herz von einem geschlachteten Thiere, von schlingen, folglich nicht Geschlinke oder Geschlünge.

Der



Der Geschmack, des—es, plur. inuf. von schmecken.

Das Geschmeide, des—s, plur. inuf. von schmieden. So auch geschmeidig, —er, —ste, die Geschmeidigkeit.

Das Geschöpf, des—es, die—e, Diminut. Geschöpfchen, von schöpfen, schaffen; daher auch Schöpfer.

Das Geschöß, des—ßes, die—ße, ein Werkzeug zum Schießen, ingleichen ein Stockwerk, beyde von schießen.

Das Geschüg, des—es, die—e, auch von schießen, ehemals scutan; s. auch Schüge.

Das Geschwader, des—s, plur. ut sing. ein Haufen Reiter, eine Flotte, von dem Ital. Squadra, Franz. Escadron, Escadre.

Geschwinde, (nicht geschwind,) —r, —ste. Daher die Geschwindigkeit.

Das Geschwister, plur. inuf. noch häufiger im Plural die Geschwister, ohne Singular, vulg. Geschwistrig. Daher Geschwisterkinder.

Die Geschwulst, von schwellen.

Das Geschwür, (nicht Geschwär,) des—es, die—e, von schwären.

Der Gesell, des—en, die—en, Fämin. Gesellinn. Daher gesellen, gesellig, die Geselligkeit, die Gesellschaft, der Gesellschafter, die Gesellschafterinn, gesellschaftlich, die Gesellschaftlichkeit.

Das

Das Gesetz, des—es, die—e, von setzen, ordnen. Daher gesetzlich, die Gesetzmäßigkeit, gesetzgebend, (S. 350,) der Gesetzgeber.

Das Gesicht, des—es, die—er, außer von Erscheinungen, da der Plural Gesichte lautet, Dimin. Gesichtchen, von sehen.

Das Gesims, des—es, die—e, von Sims. Das Gesinde, des—s, plur. car. von senden.

Gesinnen, verb. irreg. Imperf. gesönn; Particip. gesonnen. Gesinnet, gesinnt, ist ein eigenes Adjectivum von Sinn, gut gesinnet; daher auch die Gesinnung.

Gesittet, —er, —ste, von Sitte. Daher ungesittet. Ein Substantiv läßt sich nicht wohl davon bilden, daher man dasselbe umschreiben muß: gesitteter Zustand, gesittete Beschaffenheit.

Das Gespann, des—es, die—e, von spannen. Daher Gespannschaft.

Das Gespânst, des—es, die—er, von dem alten spanen, verführen.

Das Gespinst, des—es, die—e, von spinnen. Von dem einfachen n, S. 79, 229.

Das Gespräch, des—es, die—e, von sprechen. Daher gesprächig, die Gesprächigkeit, gesprächsweise.

Das Gestade, des—s, plur. ut sing. Oberdeutsch Gestaat, Gestätte, von Statt.

Die

Die Gestalt, plur. die—en, von stellen. Daher gestalten, gestaltet, letzteres in der Zusammensetzung auch nur gestalt, ungestalt, wohlgestalt, wofür doch wohl gestaltet besser ist. Von dem einfachen I, G. 79, 229. Geständig, von gestehen. Daher das Geständniß.

Gestehen, verb. irreg. f. Stehen.

Gestern, adv. der Zeit. Daher gëstrig.

Das Gestirn, des—es, die—e, von Stern. Daher gestirnt.

Gestränge, (nicht gestrêng, —r, —ste, von strenge, nur noch in Titeln.

Das Gesuch, des—es, die—e, eine Bitte, von suchen; aber das Gesûche, ein mehrmahliges Suchen.

Gesund, —er, —este, (nicht gesûnder, gesûndeste, von dem veralteten sund, Engl. sound, ganz. Daher die Gesundheit.

Das Getöse, (nicht Getôs,) des—s, plur. ut sing. von dem alten tosen, lârmen.

Das Getränk, (nicht Getränke,) des—es, die—e, von trinken.

Das Getreide, (nicht Getreid oder Getraid,) des—es, plur. inus. Oberd. nur Traid, Trad. G. 143.

Getreu, —er, —este, von treu. Daher gestreulich.

Getröst, —er, —este, von dreist, Trost. Daher sich getrösten. Von der Dehnung, G. 232.

Der

Der Gevatter, des—n, die—n, Fämin. die Gevatterinn, verwandt mit Vater. und Vetter. Der und die Gevatter von beyden Geschlechtern ist vulg. Daher die Gevatterschaft.

Geviert, von vier, die gevierte Zahl. Daher das Gevierte, des—s, plur. ut sing. ein Quadrat, Bierck.

Das Gewächs, des—es, die—e, Diminut. Gewächschen, von wachsen.

Gewahr, adv. von wahr, in wahrnehmen. Es wird nur mit werden gebraucht, gewahr werden.

Die Gewähr, von wahren in Bewahren; aber das Gewähr, ist im Bergbaue ein Stück Feld von bestimmter Größe. Daher gewähren, die Gewährung, die Gewährsame.

Die Gewalt, plur. inus. von walten. Daher gewaltig, —er, —ste, gewältigen, gewaltsam, die Gewaltsamkeit, gewaltthätig, die Gewaltthätigkeit.

Das Gewand, des—es, die Gewänder, von dem alten Wand, Bekleidung. Aber gewandt ist das Partic. von wenden.

Gewärtig, adv. von warten, welches nur mit seyn gebraucht wird, etwas gewärtig seyn, es erwarten.

Das Gewäsch, des—es, die—e, von waschen, plaudern.

Das Gewêh, des—es, die—e, von wehren.

Das

Das Geweih, des—es, die—e, von dem alten wigen, streiten.

Das Gewerbe, des—s, plur. ut sing. von werben.

Das Gewicht, des—es, die—e, vulg. —er, von wiegen. S. auch Wichtig.

Gewinnen, verb. irreg. Imperf. gewann; Partic. gewonnen. Daher der Gewinn, des—es, die—e, der Gewinnst, des—es, die—e, nur von einigen Arten des Geminus, (von dem einfachen n, S. 79, 229,) der Gewinner, die Gewinnsucht, gewinnsüchtig.

Gewiß, —ßer, —ffeste, von wissen. Daher die Gewißheit, gewißlich. Aber gewisser Maßen, nicht zusammen gezogen, S. 327.

Das Gewissen, des—s, plur. ut sing. auch von wissen. Daher gewissenhaft, die Gewissenhaftigkeit, gewissenlos, die Gewissenlosigkeit.

Das Gewitter, des—s, plur. ut sing. von Wetter, wittern.

Gewogen, —er, —ste, von wegen, bewegen. Daher die Gewogenheit.

Gewohnen, das Neutrum, gewöhnen, das Activum, von wohnen, bleiben. Daher die Gewohnheit, gewöhnlich, die Gewohnlichkeit.

Das



Das Gewölbe, (nicht Gewölb,) des—s;  
pur. ut sing. im gemeinen Leben im Plural  
Gewölber.

Das Gewürz, des—es, die—e, von Wür-  
ze. Daher gewürzhaft.

Der Geyer, des—s, plur. ut sing. von Gey,  
der Onomatopöie des Geschreyes, und der  
Ableitungssylbe er, daher das y zum Andeu-  
ten der Wurzel beybehalten worden, damit  
man es nicht von gier und gierig ableite. G.  
252.

Das Gezält, des—es, die—e, vulg. die—er,  
von Zelt.

Geziemen, von ziemen.

1. Die Gicht, die—en, das Bekenntniß, von  
dem alten gihan, bekennen. Es ist nur noch  
in Urgicht üblich, so wie auch Beicht aus  
Begicht zusammen gezogen ist.

2. Die Gicht, die—en, vulg. die—er, ein  
Gang, im Hüttenbaue, ingleichen eine Krank-  
heit, beyde von gehen. Daher gichtisch,  
das veraltete gichtbrüchig, u. s. f.

1. Der Giebel, des—s, plur. ut sing. ein  
Flußfisch.

2. Der Giebel, des—s, plur. ut sing. die  
oberste Spitze, verwandt mit Gabel und Gie-  
pfel. Daher Giebeldach, Giebelschoß u.  
s. f.

Die Gieße, ein Kohlenbehältniß, nicht Kieße,  
welches die Niedersächsische Form ist.



Gierfalt, f. Verfalt.

Gierig, —er, —ste, von Gier in Begier.

Daher die Gierigkeit, begierig.

Gießen, verb. irreg. du gießest, er gießet, oder gießt, (Oberd. geußest, geußt;) Imperf. göß; Partic. gegossen; Imper. gieß, (Oberd. geuß.) Daher der Gießer, die Gieserey, begießen, ergießen, vergießen. G. auch Guß.

Das Gift, des—es, die—e, von geben, in vergeben. Daher giftig, —er, —ste, die Giftigkeit.

Die Gilbe, von gelb. Daher gilben, gelb werden und machen, gilbicht und gilblich, beyde für gelblich, alle nur im gemeinen Leben.

Die Gilde, ein nur im Niedersächsischen für Zunft übliches Wort.

Der Gimpel, des—s, plur. ut sing. ein Vogel, (der Dompfaff,) und vulg. ein einfältiger Mensch.

Der Ginst, f. Geniste.

Der Gipfel, des—s, plur. ut sing. Diminut. Gipfelchen, das Intensivum von Giebel.

Girren, eine Nachahmung des Lautes gewisser Vögel.

Der Gisch, f. Gäscht.

Das Gitter, des—s, plur. ut sing. Diminut. Gitterchen, vulg. Gatter. Daher gittern, gegittert, vergittern.

Wörterb. 3. Orthogr.

L

Der

Der Glanz, des—es, plur. doch seltener, die—e. Daher glänzen, beglänzen, umglänzen.

Das Glas, des—es, die Gläser, verwandt mit dem vorigen. Daher glasartig, glaslicht, dem Glase ähnlich, glasig, Glas enthaltend, gläsern, aus Glas bestehend, der Glaser, verglasen.

Die Glasur, die—en, von Lasur. Daher glasuren, vulg. glasnren, die Glasur Erde.

Der Glätscher, des—s, plur. ut sing. ein Eisberg in der Schweiz, vermuthlich von glacies, folglich nicht Gletscher.

Glatt, —er, —este, (nicht glätter, glätteste,) von gleiten. Daher die Glätte, (nicht Glette oder Glöthe,) glatte Beschaffenheit, ingleichen ein glatter Körper, besonders Bleischlacke, in Goldglätte und Silberglätte; glätten, der Glätter.

Die Glaze, von glatt, für Glatt-se. Daher glazig, der Glazkopf.

Der Glaube, (besser als der Glauben,) des—ns, die—n. Daher glauben, beglauben, glaubhaft, gläubig, ungläubig, leichtgläubig, glaublich, —er, —ste, die Glaublichkeit, glaubwürdig.

Gleich, adj. et adv. Daher gleichen, verb. irreg. Imperf. glich, Partic. geglichen, so auch vergleichen; der Gleicher, die Gleichheit, gleichfalls, das Gleichniß, gleichsam,

sam, gleichförmig, die Gleichförmigkeit, gleichartig, gleichgültig, die Gleichgültigkeit, der Gleichlaut, gleichlautend, der Gleichmuth, gleichmüthig, gleichseitig, gleichstimmig, gleichwie, gleichwohl; wegen der elliptischen Bedeutung und gemeinschaftlichen Ableitungssylbe lauter wahre Zusammensetzungen; aber nicht gleich bedeutend, gleich gesinnt, gleich groß, gleicher Gestalt, u. s. f.

Das Gleis, f. Geleise.

Gleissen, glänzen, den Schein von etwas haben. Daher der Gleißner, (nicht Gleichner,) die Gleißnerinn, die Gleißnerey, gleißnerisch.

Gleiten, verb. irreg. Imperf. glitt; Partic. geglitten. Daher entgleiten. Begleiten gehöret nicht hierher, sondern ist aus be- und leiten zusammen gezogen. S. Geleit.

Der Glêtscher, f. Glätscher.

Die Glêtte, f. Blatt.

Das Glied, des—es, die—er, Diminut. Gliedchen. Daher gliederig, nur in Zusammensetzungen, grobgliederig u. s. f. gliedern, begliedern, zergliedern, die Zergliederung, das Gliedmaß, des—es, die—en.

Glimmen, verb. reg. ehemals aber irregulär, glomm, geglommen. Daher entglimmen, verglimmen, der Glimmer, des—s, plur.

ut fing. eine glänzende Erbart, glimmerig, selbige enthaltend.

Der Glimpf, des—es, plur. inus. —Daher glimmpflich, —er, —ste, Unglimpf, verunglimpfen.

Glitschen, sehr niedrig für gleiten; so auch abglitschen, ausglitschen.

Die Glocke, Diminut. Glöckchen, von locken, für Gelocke; folglich nicht Klocke, welches die Nieders. Form ist, S. 168. Daher glöckeln, mit kleinen Glocken läuten, der Glöckner, die Glöcknerinn.

Die Glorie, (drenshylbig,) aus dem Lat. Gloria. Daher glorreich, gloriwürdig.

Die Glöthe, Glötte, s. in Glatt.

Glogen, mit aufgesperrten Augen sehen, von einem veralteten, noch im Schwed. und Dänischen üblichen glosen; aufmerksam sehen, für glotsen; folglich nicht klogen. Daher Glogauge, ein Gloger.

Gluchzen, von glücken, Glucke, für gluchsen.

Das Glück, des—es, plur. car. von dem veralteten Luck, verwandt mit gelingen. Daher glücken, beglücken, glücklich, —er, —ste, glückselig, Glückseligkeit, der Glückwunsch, aber einem Glück wünschen nicht glückwünschen.

Glücken, eine Onomatopöie. Daher die Gluckhénne, vulg. Glucke, Nieders. Klucke, glücksen.

Glück

Glühen ; daher verglühen.

Die Gluth, plur. die—en, von dem vorigen, für Gluht.

Die Gnade, plur. doch selten, die—n, für Genade. Daher gnädig, —er, —ste, begnadigen, die Begnadigung.

Der Gneiß, des—es, die—e, eine Bergart, vulg. Kneiß. Daher gneißicht, dem Gneisse ähnlich, gneißig, Gneiß enthaltend.

Genug, Gnüge, f. genug.

Die Göhre, f. in Gehre.

Das Gold, des—es, plur. inuf. Daher golden, (nicht gülden,) goldfarben oder goldfarbig, goldgelb, die Goldglätte, (f. in Glatt,) der Goldgülden, eine Münzsorte, goldhaltig, vergolden, (nicht vergulden oder vergülden,) güldisch, nur im Bergbaue für goldhaltig.

Die Gölle, eine Art kleiner Rüberschiffe, verwandt mit Gelte, Galeere, hohl u. f. f. im gemeinen Leben bald Gelle, bald Jelle und Jölle.

Die Gondel, aus dem Ital. Gondola.

Gönnen, verb. reg. et irreg. Imperf. gönnete und gönnte; Partic. gegönnet und gegonnt; beyde Formen sind gleich üblich, obgleich die reguläre den Vorzug verdienet. Daher der Gönner, des—s, plur. ut sing. die Gönnerinn, die Gönnerschaft, vergönnen, mißgönnen. G. auch Gunst.



Der Göpel, des—s, plur. ut sing. ein Hebezeug im Bergbaue; vielleicht verderbt aus Sebel.

Der Gork, f. Kork.

Die Gösche, vulg. das Maul, oft auch Güsche, verwandt mit dem Franz. Gosier und Coche.

Die Gose, eine Art Weißbier, von dem Flusse Gose, woraus es gebrauet wird.

Die Göspe, f. Gäspe.

Die Gosse, von gießen.

Gott, und als ein Appellat. der Gott, des—es, (Dat. Gott, nie Gotte, es mag mit oder ohne Artikel stehen,) die Götter, Fämin. Göttinn. Daher die Gottheit, göttlich, die Göttlichkeit, gottselig, die Gottseligkeit; und die Zusammensetzungen, der Gottesdienst, gottesdienstlich, die Gottesfurcht, gottesfürchtig, die Gottesgelehrsamkeit, (nicht Gottesgelahrtheit,) ein unschickliches Wort für Theologie, der Gotteslästerer, Fämin. Gotteslästerinn, S. 74. gotteslästerlich, gottlos, die Gottlosigkeit, gottvergessen, gottlob! auch wohl mit einem großen Buchstaben, Gottlob! u. f. f.

Der Göze, (nicht Göz,) des—n, die—n, entweder von Gott, für Gött—s, oder noch wahrscheinlicher von einem veralteten Worte, welches bilden, oder eine Bildsäule bedeutet hat. Im Schwed. ist Gott, und im Isländ.



länd. Gjætt, eine Pfofte. Daher der Gögendienst, der Gögendienner, u. s. f.

Graben, verb. irreg. du gräbst, er gräbt; Imperf. grub, Conj. grübe; Partic. gegraben. Daher das Grab, des—es, die Gräber, der Graben, der Gräber, begraben, das Begräbniß, ergraben, vergraben; und die Zusammensetzungen, das Grabmahl, das Grabscheit u. s. f.

1. Der Grad, die Schärfe, s. Grath.
2. Der Grad, des—es, die—e, von dem Lat. Gradus. Daher gradiren, zu einem höhern Grade bringen.

Der Graf, des—en, die—en, Fämin. Gräfinn, von dunkeler Herkunft. Daher gräflich, die Grafschaft.

Gräm, adv. Daher der Gräm, des—es, plur. inuf. sich grämen, grämlich, der Grämling, eine mürrische, grämliche Person.

Die Grammatik, die—en, aus dem Lat. Grammatica. Daher grammatisch, (besser als grammatikalisch,) der Grammatiker.

Das Gran, des—es, die—e, mit einem Zahlworte im Plural unverändert, sechs Gran, aus dem mittl. Lat. Granum. Im Gold- und Silbergewichte lautet es Grän, und da ist es aus dem Franz. Grain.

Der Granāt, des—en, die—en. der Edelstein, mittl. Lat. Granatus. Die Granate, sowohl der Granat-Äpfel, als eine gefüllte Kugel. Von der letztern kommt der Granadier, Grenadier, des—s, plur. ut sing. nach dem Franz. Grenadier, oder Granatier, nach dem Ital. Granatiere.

Der Grand, des—es, plur. inuf. grober Sand. Daher grandicht, demselben ähnlich, grandig, ihn enthaltend.

Der Granit, des—es, plur. inuf. eine Steinart, aus dem Lat. Granum.

Die Gränze, f. Grenze.

Der Grapp, des—es, bey einigen auch die Grappe, plur. inuf. das zermalmte Mark der Färberröthe, und diese Pflanze selbst, aus dem Franz. Grappe, daher die Niebers. Form Krapp nicht so richtig ist.

Das Gräs, des—es, die Gräser, Diminut. Gräschen. Daher grasen, die Gräserey, grasicht, dem Grase ähnlich, die Grasmagd, besser als Grasemagd.

Gräß, —ßer, —ffeste, vulg. für fürchterlich, abscheulich, nicht von dem Lat. crassus, sondern von einem alten Deutschen Worte grazzo, welches schon bey dem Ottsfried für sehr vorkommt. Daher gräßlich.

Der Grath, des—es, die—e, die oberste Schärfe eines Dinges. Daher der Rückgrath, der Grathhobel, die Grathsäge, der Grath.

Grathsparren, das Graththier, eine Art Gemsen.

Die Gräthe, von dem vorigen. Daher gräthig, —er, —ste, viele Gräthen habend, gräthen.

Grätschen, die Beine aus einander sperren, Oberd. gräten, verwandt mit dem Lat. gradi, folglich nicht Krätschen. Daher Diminut. grätscheln, grätschbeinig.

Grau, —er, —este. Daher grauen, grau werden, graulich, ein wenig grau, besser als gräulich, der Graubart, der Graukopf, das Grauwerk, u. s. f.

Grauen, Schauer und Abscheu empfinden. Daher der Grauel, vulg. für das Grauen, der Gräuel, (nicht Greuel,) des—s, plur. ut sing. der Gegenstand des Abscheues; graulich, vulg. Grauen empfindend, gräulich, (nicht greulich, Grauen erweckend, grausam, die Grausamkeit.

Die Graupe, Diminut. Gräupchen. Daher gräupeln, hageln.

1. Der Graus, des—es, plur. car. zerbrochene Stücke Stein, verwandt mit Grüge und Gries.
2. Der Graus, des—es, plur. car. von grauen, hoher Grad des Abscheues. Daher grausen, ihn empfinden.

Die Gräzie, (dreyßigbig,) aus dem Lat. gratia.

Der Greif, des—es, die—e, die größte Art Vögel; vermuthlich von dem folgenden.

Greifen, (vielleicht richtiger greiffen, S. 237.) verb. irreg. Imperf. griff; Partic. gegriffen. Daher begreifen, begreiflich, der Begriff, ergreifen, vergräfen, der Griff, angreifig, vulg. angreifisch.

Greis, —er, —este, hellgrau, von grau. Daher der Greis, des—es, die—e, greisen, grau werden.

Gröll, —er, —este, sehr hell.

Der Grenadier, f. in Granat.

Die Gränze, Oberd. Graniz, verwandt mit Rain, Rand, Kranz, ohne daß man deshalb eben Gränze schreiben dürfe, S. 78. Daher grenzen, begrenzen.

Greuel, greulich, f. in Grauen.

Der Grieb, das Kerngehäuse des Obstes, f. Kröbs.

Der Gries, des—es, plur. inus. verwandt mit 1. Graus und Grige. Daher grieseln, griescht, dem Gries ähnlich, das Griesmehl.

Griesgrammen, jetzt veraltet, von 2. Graus und Grimm.

Grieswärtel, bey den Thurnieren, verderbt aus Kreiswörter.

Der Griff, des—es, die—e, von greifen. Daher der Begriff, Angriff, Sandgriff.

Der Griffel, des—s, plur. ut sing. nicht von Griff, sondern von graben, schreiben.

Die

Die Grille, ein Thier, von ihrem Geschrey;  
ein seltsamer Einfall, in der Abstammung von  
dem vorigen vermuthlich verschieden. Daher  
grillenhaft, grillig, der Grillenfang, der  
Grillenfänger, die Grillenfängerey.

Die Grimasse, aus dem Franz. Grimace.

Der Grimm, des—es, plur. car. Daher  
grimmen, (nicht Frimmen,) das Bauch-  
grimmen, ergrimmen, grimmig, —er,  
—ste, der Grimmdarm, (nicht Krimm-  
darm,) weil er der Sitz des Bauchgrim-  
mens ist.

Der Grind, des—es, plur. inuf. Daher  
grindicht, ihm ähnlich, grindig, ihn ent-  
haltend.

Gröb, aber in der Biegung und Comparation  
gedehnt, ein gröber Mensch, gröber, der  
größte, S. 223. Daher die Gröbheit, der  
Gröbian, mit einer ausländischen Ableitungs-  
sylbe; gröblich, vergrößern, wie man sagt  
verfeinern.

Der Gröbs, das Kerngehäuse, s. Kriebs.

Der Groll, des—es, plur. inuf. Daher  
vulg. vergrellt, erbittert, besser vergrößt.

Der Gröschel, des—s, plur. ut sing. aus  
dem spätern Lat. grossus, dick. Daher das  
Gröschel, für Gröschlein.

Größ, größer, (nicht grösser,) größte,  
größte, (nicht gröste, S. 288.) Daher das  
Größ, eine Zahl von 12 Duzend, die  
Größe, vergrößern, die Großmuth, groß-  
müth



müthig. Großen Theils, größten Theils, nicht zusammen gezogen, S. 327.

Die Grotte, aus dem Franz. Grotte.

Die Grube, Diminut. Grübchen, von graben. Daher grubig, der Grubling, eine Art Keffel.

Grübeln, das Diminut. von graben, graben. Daher die Grübeleey, der Grübler, ergrübeln, ausgrübeln.

Die Grüst, plur. Grüste, auch von graben, Grube.

Das Grümmet, des—s, plur. car. von dunkeler Herkunft.

Grün, —er, —ste, der grüne Donnerstag, vulg. Gründonnerstag. Daher das Grün, grünen, grünlich, der Grünspan, oder das Spangrün, beyde verderbt aus Spanisches Grün, der Grüning, (nicht Krüning,) der Kreuzvogel wegen seiner Farbe.

Der Grund, des—es, die Gründe. Daher gründen, begründen, ergründen, gründlich, die Gründlichkeit, der Gründling, ein Fisch, der sich auf dem Grunde aufhält, grundlos, die Grundlosigkeit.

Die Gruppe, aus dem Franz. Groupe.

Der Gruß, des—es, die Grüße. Daher grüßen, begrüßen.

Die Grüge, von dem veralteten grutan, zermalmen, für Grüt, se.

Gucken, (nicht kucken.) Daher begucken, der Gucker, Sterngucker.

Der



Der Guckguck, von seinem Geschreye, Niedersächsisch Kuckuk.

Der Gulden, des—s, plur. ut sing. von Gold, hält gemeiniglich 16 Gr. Der Gilden, hält 21 Groschen. Gilden, für golden ist veraltet. S. Gold.

Gültig, —er, —ste, von gelten. Daher die Gültigkeit. Die Gülte, das Einkommen! ist nur in einigen Gegenden üblich.

Die Gunst, von gönnen. Daher günstig, der Günstling. Von dem einfachen n, S. 79, 229.

Die Gurgel. Daher sich gurgeln.

Die Gurke, Diminut. Gürkchen, verderbt aus dem Lat. Anguria, wie Spital, aus Hospitale, und Pflaster aus Emplastrum.

Der Gurt, des—es, die—e. Daher gürten, der Gürtel, der Gürtler.

Die Güsche, s. Gosche.

Der Guß, des—ßes, die Güsse, von gießen. Daher Abguß, Ringuß u. s. f.

Gut, Comp. besser, Superl. beste, s. Beste. Daher das Gut, des—es, die Güter, verschieden von das Gute, des Guten, etwas Gutes, im Guten; die Güte, (vulg. Gutheit,) gütig, —er, —ste, die Gütigkeit, gütlich, vergüten; und die Zusammensetzungen: gutherzig, die Gutherzigkeit, die Gutthat, der Gutthäter, gutthätig, die Gutthätigkeit, gutwillig, u. s. f. Aber guten Theils, gut sagen, gut seyn,

seyen, gut heißen, gut befinden u. s. f.  
sind keine Zusammensetzungen. S. 329.

Der Gyps, des—es, die—e, aus dem Lat.  
Gypsum. Daher gypsen, mit Gyps über-  
ziehen, der Gypser.

h.

Ha! Interjection.

Das Haar, des—es, die —e, Diminut. Här-  
chen. Daher sich haaren, die Haare verkle-  
ren, auch sich hären, haaricht, den Ha-  
ren ähnlich, haarig, mit Haaren bewachsen,  
hären, aus Haaren versertiget.

Haarschlächtig, verderbt aus herzschlächtig,  
welches siehe.

Haben, verh. irreg. ich habe, du! hast, er  
hät; Prät. hätte, Conj. hätte; Part. ge-  
hät; Imper. habe, Daher die Habe,  
(nicht Saabe,) Sandhabe, habhaft, die  
Habseligkeit, die Habsucht, habüchtig, ein  
Haberecht.

Der Haber, s. Hafer.

Der Habicht, des—es, die —e, von haben,  
fangen, und der Ableitungssylbe icht.

Der Habit, des—es, die—e, aus dem Franz.  
Habit.

Die Sächse, s. Saksse.

Die Sacke, ein völlig Niederdeutsches Wort für  
Sersse.

Sa.

Sacken, das Frequent. von hauen. Daher die Sacke, ein Werkzeug zum Hauen, der Sacker, das Sackbret, nicht Sackebret.

Der Sackerling, des—es, plur. inuf. ingleichen das Säcksel, des—s, beyde von haken. G. 78.

1. Der Sader, des—s, die—n, ein Lumpen, daher Saderlumpen eine unnütze Tautologie ist.

2. Der Sader, des—s, plur. inuf. ein Streit, Zank. Daher hadern, der Saderer, haderhaft, die Sadersucht, hadersüchtig.

Der Safen, des—s, plur. Säfen, so wohl portus, als auch ein Topf, beydes vermuthlich von verschiedenen Stämmen. Daher die Saferey, in der Seefahrt, auch wohl Savarey, Wwarey, nach dem Holländ. und Franz. Havarie, Avarie. Von Safen, ein Topf ist Säfner, der Töpfer.

Der Safer, des—s, plur. inuf. verwandt mit dem Lat. Avena. Saber, ist die Form des niedrigen Lebens, besonders in Niederdeutschland. G. 62, 166.

Der Saft, des—es, die—e, das, womit etwas gehäftet wird. Diminut. Säftchen. Säftel, für Säftlein. Die Saft, gefängliche Verwahrung, der Verhaft. Das Säft, (nicht so richtig Seft.) Daher haften, das Neutrum von häften, (besser als heften, G. 78.) hästeln, mit Hästeln befestigen, das Saftgeld u. s. f.

Der

Der Sag, des—es, die—e, ein Saun, u. f. f. Daher der Name der Stadt Saag, das Gehäge, hägen, (richtiger als hegen, obgleich dieses wegen der dunkeln Abstammung gewöhnlicher ist) das Särgergut, die Särgerehufe, u. f. f. eine Art Güter in Niedersachsen, von Sag, ein eingehägter Bauerhof, folglich nicht Sägergut, welches eben daselbst eine andere Art Güter ist, von Saken. Ferner die Zusammensetzungen: der Sagapfel, die Sagebuche oder Sagebüche, die Sagebutte, (nicht Sahnbüche, Sahnbutte, oder Sainbuche, Sainbutte, Sambutte, Sanbutte,) Sagerose, der Sagedorn, die Sageiche, das Sägemahl u. f. f.

1. Sagel. Jan Sagel, gemeines Volk; verhasgelt, in Nieders. vertrackt. Verwandt mit Sack in Sack und Mack.

2. Der Sagel, des—s, plur. inus. runde Körner. Daher hageln, verhageln, der Sagelschlag, das Sagelwetter, das SagelForn.

Sager, —er, —ste. Daher die Sagerkeit. Der Sägestolz, des—en, die—en, Fämin. die Sagestolze, besser als Sagestolzinn. Die Abstammung ist dunkel und ungewiß.

Der Säher, des—s, plur. ut sing. die Hefster von ihrem Geschrey. Säger, Seger, sind nur im gemeinen Leben üblich.

Der Sahn, des—es, die Sähne, Diminut. Sähnchen, so wohl der Mann der Senne, als  
am

am Fasse und Schießgewehre. Daher der  
Sahnenbalken, der Sahnenfuß, u. s. f.

Die Sahnbüche, Sahnbutte, s. in Sag.

Der Sahnrey, des—es, die—e, von dunkler  
Herkunft. Daher die Sahnreyschaft.

Die Saide, s. Seide.

Der Sain, ehemem Sayn, des—es, die—e,  
verwandt mit Sag, daher man auch das ai  
benbehalten hat, S. 144. Sainbuche, Sain-  
butte, besser Sagebuche, u. s. f. Siehe in  
Sag.

Die Saiternëssel, s. Eiternëssel.

Der Saken, des—s, plur. ut sing. Diminut.  
Säckchen, vulg. Säkel. Daher haken, das  
Verbum, häkeln, das Diminut. davon,  
häkelig, bedenklich, tückelig, häkig, der  
Säker, in Niedersachsen ein geringer Bauer,  
der nicht mehr Acker hat, als er mit einem  
Saken bearbeiten kann, das Säkergut s.  
auch Sägergut in Sag.

Die Säkse, der Anlebug, von Sacke, Saken,  
folglich nicht Sächse, Sechse, oder Sere.

Salb, adj. & adv. Daher die Salbe, die  
Partikeln halb, halben und halber, das  
niedrige halbig, halbicht und halbwege,  
halbiren, mit einer fremden Endung, die  
Sälste. Zusammensetzungen sind: Salbbru-  
der, halbgelehrt, Salbgott, halbjährig,  
die Salbscheid, von scheiden, der Salbzir-  
kel, u. s. f. Ferner: anderthalb, dritt-  
halb, vierthalb u. s. f. nicht drittehalb,  
Wörterb. 3. Orthogr. M vier



viertelhalb; außerhalb, oberhalb, unterhalb, innerhalb, allenthalben, deßhalb, weßhalb, (besser als deßhalben, deßhalber, dessenthalben, derhalb, derohalben, weßhalben, wessenthalben, u. s. f.) meinethalben, deinethalben, u. s. f. Übergetheilt, halb erhaben, halb barbarisch, Bethens halber, Ehren halber.

Die Salde, im Bergbaue.

Die Sälste, s. in Salb.

Die Salfter, von halten. Daher halstern. Aber vulg. sich durchhalstern scheint ein Intensivum von helfen zu seyn.

Der Sall, des—es, die—e, der Schall. Daher hallen, verhallen, einhällig, mißhällig, der Wiederhall, Nachhall.

Die Salle, ein Vorgebäude, von dunkeler Abkunft.

Der Säller, Sëller, des—s, plur. ut sing. entweder von der Stadt Salle in Schwaben, oder von halb, ein halber Pfennig, daher er ehemals auch Sälberling hieß, und im Engl. noch jetzt Halfpenny heißt. In beyden Fällen hat das *ä* den meisten Grund für sich, obgleich bey der dunkeln, und ungewissen Abstammung auch das *e* beybehalten werden kann.

Der Sallör, des—en, die—en, ein Salzarbeiter zu Halle, vermuthlich von den Salzhalten, mit einer Wendischen Endung.

Der Sallunke, s. Salunke.

Der



Der Salm, des—es, plur. distributive, Salme, aber collective, Salmen, Diminut. Sälmlchen.

Der Sals, des—es, plur. Sälse, Diminut. Sältschen. Daher halsen, umhalsen, halsstarrig, die Salsstarrigkeit.

Salten, verb. irreg. du hältst, er hält; Prät. hielt; Partic. gehalten. Daher der Salt, des—es, die—e, haltbar, die Saltbarkeit, der Salter in Gasthalter, Gaushalter, der Sälter, ein Ort etwas darin aufzubehalten, wie Fischhälter, Wasserhälter; haltig in reichhaltig, goldhaltig u. s. f. die Saltung, behalten, das Behältniß, erhalten, der Echalter, die Erhaltung, enthalten, der Gehalt, verhalten, das Verhältniß.

Der Salünke, des—n, die—n, von dunkler Herkunft; nicht Söhlünke.

Die Sambutte, s. in Sag.

Der Samen, des—s, plur. ut sing. von einem alten Verbo hamen, fangen, oder halten, wovon hemmen das Intensivum ist.

Sämisch, —er, —ste, besser hämischte, S. 289.

Der Sammel, des—s, plur. Sämme, von dem veralteten hammen, castriren. Daher hammeln.

Der Sammer, des—s, plur. Sämmer, Diminut. Sämmerchen, von dem vorigen hammen, welches auch schlagen bedeutete. Da-

her hämmern, behämmern, der Sämmerling.

Der Samster, des—s, plur. ut sing.

Die Sanbutte, f. in Sag.

Die Sand, plur. Sände, Diminut. Sändchen, von haben, vulg. han, verwandt mit hendo, in prehendo. Daher behändigen, einhändigen, handgemein, handhaben, handlangen, der Sandlanger, die Sandreihung, die Sandschrift, handschriftlich, das Sandwerk, des—es, die—e, der Sandwerker, des—s, plur. ut sing. Aber eine Sand voll, zwey Sände voll, getrennt, S. 329.

Sandeln, von handen, mit der Hand berühren. Daher der Sandel, plur. distributive, Sändel, die Sandelschaft, der Sändler, Sāmin. Sändlerinn, die Sandlung, behandeln, erhandeln, verhandeln.

Sandthieren, f. Santieren.

Der Sanf, des—es, plur. inus. aus dem Griech. und Lat. Cannabis. Daher hānsen, der Sänfling, ein Vogel.

Sangen oder Sängen, das Neutrum geht irregular, ich hange oder hänge, du hangest, hangst oder hängest, hängst, er hangt oder hängt; Präter. hing, (nicht hieng, S. 37, 62, 97;) Partic. gehangen. Sāngen aber, das Activum, geht regular, folglich hängte, gehängt. Daher der Sang,  
Ab

Abhang, behängen, echängen, verhängen, das Verhängniß.

Die Sänseestad, plur. —städte, nicht von der Lage am See, sondern von dem alten Sanse, ein Bund, eine Verbindung, daher es eigentlich Sänsestadt heißen sollte.

Sänfeln, das Diminut. von dem veralteten hanfen, in eine Sanse oder Verbindung aufnehmen.

Der Sanswurst, des—es, die—e, nach dem Franz. Jean Potage.

Santieren, aus dem Franz. hanter, und dieß wieder von Sand. Daher die Santierung.

Das th hat hier keinen Grund für sich.

Sapern ein Sterat. und Intens. von haften.

Die Sarse, nicht Sarpfe, mittl. Lat. harpa.

Daher der Sarsenist, des—en, die—en.

Der Säring, des—es, die—e, aus dem Lat.

Halec, von ἄλς, Salz, daher das ä vor dem e den Vorzug verdienet, zumahl da auch die meisten verwandten Sprachen dasselbe haben, Mittel-Lat. harenga. Ital. arenga, Angels. haering, Holl. harink, Franz. hareng.

Der Sarlekin, des—es, die—e, aus dem Franz. Harlequin, und Ital. Arlekino.

Der Sarm, des—es, plur. inus. Daher sich härmen, harmlos, die Sarmlosigkeit.

Die Harmonie, (dreysylbig,) plur. die —n, (viersylbig) aus dem Griech. und Lat. Harmonia. Daher harmonisch.

Der Sarn, des—es, plur. die—e. Daher harnen.

Der Sarnisch, des—es, die—e, aus dem mittl. Lat. Garniso, eine Art Rüstung, Daher geharnischt.

Die Sarpüne, plur. die—n, Franz. Harpon, Dänisch Sarpun. Daher der Sarpunirer.

Sarren. Daher beharren, beharrlich, die Beharrlichkeit, verharren, die Verharung.

Sarschlächtig, s. Serzschlächtig.

Sart, härter, härteste. Daher die Särte, (besser als Särtigkeit, härten, verhärten, die Verhärtung, härtlich, hartnäckig, die Hartnäckigkeit, Sartriegel, theile Sarte riegel, ein Strauch.

1. Der Särz, des—es, die—e, ein waldisches Gebirge. Von der Dehnung dieses und des folgenden, S. 232.

2. Das Särz, des—es, die—e. Daher harzen, Harz schaben, harzigt, dem Harze ähnlich, harzig, Harz enthaltend.

Säschen. Daher der Säscher, erhaschen.

Der Sase, (nicht Sas, S. 61,) des—n, die—n, Sämin. Säminn, Diminut. Säschen. Daher haseliren, hasenhaft.

Die Sasel, plur.—n, die Saselstaude. Daher das Saselhuhn, die Saselmaus, die Sas-

Saselnuß, der Saselwurm, die Saselwurz.

Die Saspe, oder Säspe, nicht Sespe.

Die Saspel. Daher haspeln.

Der Säß, des—ßes, plur. car. Daher hasen, der Sasser, häßlich, (nicht heßlich, G. 78, 136, 187,) —er, —ste, die Säßlichkeit, verhaßt.

Sästig, —er, —ste, nur in den gemeinen Mundarten für eilfertig, geschwinde. So auch die Sästigkeit.

Der Satschier, des—es, plur. die—e, aus dem Ital. Arciere.

Die Saube, Diminut. Säubchen. Daher hauben, mit einer Haube bekleiden, häubeln, mit einer kleinen Haube bekleiden, die Saubenlerche, vulg. Säubellerche.

Die Saubige, von unbekannter Herkunft.

Der Sauch, des—es, die—e. Daher hauchen.

Säucheln, stammt zwar zuverlässig nicht von Sauch ab, hat aber doch das äü durch die Aussprache und den langen Gebrauch hergebracht. Daher der Säuchler, die Säuchlerin, die Säucheley, häuchlerisch.

Sauen, verb. irreg. du hauest, er hauet oder haut, (nicht häuest, häuet;) Prät. hieb; Part. gehauen. Daher der Sau, die Handlung und der Ort, die Saue, das Werkzeug, haubar, der Sauer, in manchen Fällen Säuer, häufig, im Forstwesen,



behauen, verhauen, der Verhau, zerhauen.

Der Saufe, (nicht Sauf, G. 137,) des —ns, die —n, oder der Saufen, des —s, plur. ut sing. Daher häufen, häufeln, häufig, —er, —ste.

Das Haupt, des —es, plur. Säupter. Daher behaupten, enthaupten.

Das Saus, des —es, plur. Säuser, Diminut. Säuschen. Daher hausen, behauset, haussiren, der Haussirer, der Säusler, häusslich, die Säuslichkeit. Zu Saufe, Saus halten, getrennet, G. 315; aber das Saus halten, die Saushaltung, der Saushälter, die Saushälterinn, Saushältig, edler als haushälterisch, die Saushältigkeit.

Der Saufen, des —s, plur. ut sing. ein Fisch. Daher Saufenblase, nicht Sausblase.

Saussen, vulg. für draussen, aufferhalb.

Von dem ff, G. 238.

Die Saut, plur. Säute, Diminut. Säutchen.

Daher häuten, häuteln, häutig in dick, häutig, vielhäutig, u. s. f.

Die Savercy, s. in Safen.

Der Say, des —en, die —en, ein Raubfisch, der Sayfisch.

Die Sayde, s. Seide.

Der Sayn, s. Sain.

Seben, verb. irreg. Prät. hob, (ehedem hub;) Partic. gehoben. Daher der Sebel, der Seber, die Sebung, erheben, erhaben, ben.



ben, erheblich, die Erheblichkeit, verheben.  
G. auch Sub.

Die Sêchel, verwandt mit Saken. Daher hecheln, durchhecheln.

Die Sêchse, der Kniebug, f. Sâtze.

Der Sêcht, des—es, die—e, Diminut. Sechtchen.

Die Sêcke, verwandt mit Sag. Daher heckig, mit stachelichem Buschwerke bewachsen.

Sêcken, sich fortpflanzen. Daher die Secke, die Seckdrüse, der Seckgroschen, die Seckmünze u. s. f.

Sêckerling, Sêchsel, f. Sâckerling.

Der Sêderich, des—s, der Nahme einer Pflanze, aus dem Lat. Hedera.

Das Seer, des—es, die—e. Daher verheeren, die Seerbiene, Raubbiene, die Seerfahrt, der Seerführer, das Seergerâth, der Seermeister, bey Ritterorden, nicht Serrmeister, das Seermeisterthum, die Seersteuer, Seerstraße, der Seerwagen u. s. f.

Der Sêêrd, die Sêêrde, f. Serd, Serde.

Die Sêfen, sing. inus. von heben. Daher heficht, den Hesen ähnlich, hefig, Hesen enthaltend.

Sêften, f. Saft.

Sêftig, —er, —ste. Daher die Sestigkeit.

Sêgen, f. Sâgen in Sag.

Der Sêher, f. Sâher.

Der Sêhl, meist veraltet, verwandt mit celare.

Daher hehlen, verhehlen, (nicht verhöh-

len, weil es gewiß nicht von Höhle abstammt, auch die Aussprache dawider ist.) Es ging sonst irregular, wovon noch unverhohlen üblich ist. Ferner der Fehler.

I. Die Seide, ein Wald, unfruchtbares Feld, ingleichen eine Pflanze, alle aus Einer Quelle. Daher Seidekraut, Seidelbeere, Seidelerche.

2. Der Seide, des—n, die—n, vermuthlich auch von Seide, Feld, wie paganus von pagus. Daher das Seidenthum, heidnisch. Es war eine jetzt veraltete Grille, die verschiedenen Bedeutungen dieses und des vorigen Wortes durch die Schreibarten, Saide, Sayde, Seyde und Seide, unterscheiden, zu wollen. Das Niders. Seide, Werrig, lautet eigentlich Seede.

Der Seiduck, des—en, die—en, aus dem Ungarischen.

Seil, adv. im Hochdeutschen selten als ein Adjectiv. Daher das Seil, des—es, plur. car. heilbar, unheilbar, heilen, der Seiland, des—es, die—e, das alte Partic. von heilen, für heilend, heillos, die Seillosigkeit, heilsam, die Seilsamkeit.

Seilig, —er, —ste, vermuthlich von dem Substant. Seil. Daher die Seiligkeit, heiligen, unheilig, das Seiligthum, entheiligen.

Seim,

Seim, adv. zu Hause, welches in der edeln Schreibart veraltet ist. Mit den Verbis, mit welchen man es in der vertraulichen gebraucht, macht es keine Zusammensetzungen, außer in dem figürlichen heimsuchen, und den Substantiven der Seimfall, die Seimstücke, heimtückisch, das Seimweh, u. s. f. Ableitungen sind: anheim, daheim, geheim, die Seimath, wo die Endsylbe die alte Ableitungssylbe ath für de ist, heimlich, die Seimlichkeit, verheimlichen.

Die Seirath, plur. die—en. Daher heirathen, verheirathen. Die letzte Sylbe ist gleichfalls die Ableitungssylbe ath für de, die erste aber ist sehr wahrscheinlich das alte Verbum heiren, kaufen, weil man die Weiber ehemals zu heiren pflegte; von welchem das noch jezt Nieders. heuren, miethen, abstammt. Es um des letztern willen Seurath zu schreiben, ist wider die wahre Hochdeutsche Aussprache, zumahl da noch unerweislich ist, daß das Nieders. heuren, oder vielmehr hüren, die wahre ursprüngliche Form ist.

Seischen, fordern, begehren, im Hochd. außer der Dichtung veraltet, daher auch Sorderrungssag besser ist als Seischesag. So auch erheischen.

Seiser, —er, (heißrer, G. 288.) —ste, (vulg. heisch, heischer.) Daher die Seiserkeit.

Seiß,

Ien,  
met,  
ging  
Ien

1. Die  
inglei  
le. 2  
dele

2. Der  
lich  
pag  
Es  
sch  
M  
de  
le  
en

Der

Sei

3.

Selm, Stiel, eine Art an einem Stiele zu bezeichnen.

Der Seller, s. Säller.

1. der Sêlm, des—es, plur. inusl. in einigen Gegenden eine Art Grases oder Rohres, verderbt aus Salm.

2. Der Sêlm, des—es, die—e, ein Stiel vermuthlich von halten, oder auch von Salm.

3. Der Sêlm, des—es, die—e, eine halbrunde Bedeckung, von dem alten hehlen, bedecken. Daher gehelmt, Selmbinde, Selmdach, Selmdêcke u. s. f.

Das Sêmd, des—es, die—en, vulg. —er, von dem alten hemen, bedecken, verwandt mit dem Griech. *ἵματιον*.

Sêmnen. Daher Sêmnette, Sêmnschuh.

Der Sêngst, des—es, die—e, Diminut. Sengstchen, schon im Galischen Geseze, Chêngisso.

Der Senkel, des—s, plur. ut sing. Diminut. Senkelchen, von henken. Daher henkeln, mit einem Senkel versehen.

Sênken, das Intensivum von dem Activo hân-gen, mit welchem es doch gleich bedeutend ist. Daher der Senker, Fâmin. Senkerinn, henkerisch, das Senkermahl, erhenken, das Gehenk.

Die Sênne, Diminut. Sennchen, das Fâmin. von Sahn, s. auch Suhn.

Sêr, (gedehnt) adv. eine Bewegung nach der redenden Person zu zu bezeichnen, Komm her,



Seiß, —er, —este. S. auch Seigen und Sige. Daher der Seißhunger, heißhungerig.

Seißen, (um des geschärften Diphthongen willen, richtiger heißen, S. 238,) verb. irreg. Imperf. hieß; Partic. geheissen, (geheissen) Daher das Geheiß, verheissen, die Verheißung.

Seiter, —er, —er. Daher die Seiterkeit, aufheitern, ausheitern, erheiteren.

Die Seiterneßel, s. Eiternessel.

Seigen, heiß machen, das Intensivum von heiß, von dem veralteten heit, eit, heiß (s. Eiternessel,) und zen, S. 205. Siehe auch Sige. Daher der Seiger, erheizen.

Der Sêld, des—en, die—en, Sâmin. Seldinn. Daher heldenhaft, besser heldenmäßig, der Seldenmuth, heldenmüthig, u. s. f.

Sêlsen, verb. irreg. du hilfst, er hilft; Imperf. half, Conj. hülfe; Partic. geholfen. Daher der Selfer, behelfen, verahelfen. S. auch Sülfe.

Sêlsenbein, s. Elfenbein.

Sêll, —er, —este. Daher die Sella; vulg. Selligkeit, hellen, erhellen, hellblau, hellgrün u. s. f.

Die Sêllebârte, nicht Sellaeparte, von Barte, ein Beil. Die erste Hâlft ist dunkel, scheint aber entweder von dem alten hellen, streiten, zu seyn, eine Streitart, oder auch von Selm,



Selm, Stiel, eine Art an einem Stiele zu bezeichnen.

Der Seller, s. Säller.

1. der Sêlm, des—es, plur. inaus. in einigen Gegenden eine Art Grases oder Rohres, verderbt aus Salm.

2. Der Sêlm, des—es, die—e, ein Stiel vermuthlich von halten, oder auch von Salm.

3. Der Sêlm, des—es, die—e, eine halbrunde Bedeckung, von dem alten hehlen, bedecken. Daher gehelmt, Selmbinde, Selmsdach, Selmdacke u. s. f.

Das Sêmd, des—es, die—en, wîlî. —er, von dem alten hemen, bedecken, verwandt mit dem Griech. *iparion*.

Sêmnen. Daher Semmlette, Sennmîsch.

Der Sêngst, des—es, die—e, Diminut. Sengstchen, schon im Sâltchen Urtheil, Chêngislo.

Der Senkel, des—s, plur. ut sing. Diminut. Senkelchen, von heizen. Daher Senkele, mit einem Senkel versehen.

Sênken, das Intensivum von dem Krîs hên-gen, mit welchem es doch gleich verwandt ist. Daher der Senker, Femin. Senkerin, henkerisch, das Senkermahl, erheuten, das Gehenk.

Die Sênne, Diminut. Sennchen, das Femin. von Sahn, s. auch Sahn.

Sêr, (gedehnt) adv. eine Bewegung nach der redenden Person zu zu bezeichnen, kommen her,

Seiß, —er, —este. S. auch Seizen und Sige. Daher der Seißhunger, heißhungerig.

Seißen, (um des geschärften Diphthongen willen, richtiger heißen, S. 238,) verb. irreg. Imperf. hieß; Partic. geheissen, (geheissen) Daher das Geheiß, verheissen, die Verheißung.

Seiter, —er, —er. Daher die Seiterkeit, aufheitern, ausheitern, erheiteren.

Die Seiterneßel, s. Eiternessel.

Seizen, heiß machen, das Intensivum von heiß, von dem veralteten heit, eit, heiß (s. Eiternessel,) und zen, S. 205. Siehe auch Sige. Daher der Seizer, erheizen.

Der Sêld, des—en, die—en, Fâmin. Seldinn. Daher heldenhaft, besser heldenmäßig, der Seldenmuth, heldenmüthig, u. s. f.

Sêlsen, verb. irreg. du hilfst, er hilft; Imperf. half, Conj. hülfe; Partic. geholfen. Daher der Selfer, behelfen, verahelfen. S. auch Sülfe.

Sêlsenbein, s. Elfenbein.

Sêll, —er, —este. Daher die Selle; vulg. Selligkeit, hellen, erhellen, hellblau, hellgrün u. s. f.

Die Sêllebârte, nicht Selleparte, von Barte, ein Beis. Die erste Hâlste ist dunkel, scheint aber entweder von dem alten hellen, streiten, zu seyn, eine Streitart, oder auch von Selm,

Selm, Stiel, eine Art an einem Stiele zu bezeichnen.

Der Seller, s. Säller.

1. der Sêlm, des—es, plur. inauf. in einigen Gegenden eine Art Grases oder Rohres, verderbt aus Salm.

2. Der Sêlm, des—es, die—e, ein Stiel vermuthlich von halten, oder auch von Salm.

3. Der Sêlm, des—es, die—e, eine halbrunde Bedeckung, von dem alten hehlen, bedecken. Daher gehelmt, Selmbinde, Selmdach, Selmdecke u. s. f.

Das Sêmd, des—es, die—en, vulg. —er, von dem alten hemen, bedecken, verwandt mit dem Griech. *ἵματιον*.

Sêmnen. Daher Semmzette, Semmschuh.

Der Sêngst, des—es, die—e, Diminut. Sengstchen, schon im Salischen Geseze, Chêngislo.

Der Senkel, des—s, plur. ut sing. Diminut. Senkelchen, von henken. Daher henkeln, mit einem Henkel versehen.

Sênken, das Intensivum von dem Activo hân-gen, mit welchem es doch gleich bedeutend ist. Daher der Senker, Fâmin. Senkerinn, henkerisch, das Senkermahl, erhenken, das Gehenk.

Die Sênne, Diminut. Sonnchen, das Fâmin. von Sahn, s. auch Suhn.

Sêr, (gedehnt) adv. eine Bewegung nach der redenden Person zu zu bezeichnen, Komm her,

Die Harmonie, (dreysylbig,) plur. die —n, (viersylbig) aus dem Griech. und Lat. Harmonia. Daher harmönisch.

Der Sarn, des—es, plur. die—e. Daher harnen.

Der Sarnisch, des—es, die—e, aus dem mittl. Lat. Garniso, eine Art Rüstung, Daher geharnischt.

Die Sarpüne, plur. die—n, Franz. Harpon, Dänisch Sarpun. Daher der Sarpunirer.

Sarren. Daher beharren, beharrlich, die Beharrlichkeit, verharren, die Verharrenung.

Sarschlächtig, s. Serzschlächtig.

Sart, härter, härteste. Daher die Särte, (besser als Särtigkeit, härten, verhärten, die Verhärtung, härtlich, hartnäckig, die Hartnäckigkeit, Satriegel, theile Satriegel, ein Strauch.

1. Der Särz, des—es, die—e, ein waldisches Gebirge. Von der Dehnung dieses und des folgenden, S. 232.

2. Das Särz, des—es, die—e. Daher harzen, Harz schaben, harzt, dem Harze ähnlich, harzig, Harz enthaltend.

Säschen. Daher der Säscher, erhaschen.

Der Sase, (nicht Sas, S. 61,) des—n, die—n, Sāmin. Sāsinn, Diminut. Säschen. Daher haseliren, hasenhaft.

Die Sasel, plur.—n, die Saselstaude. Daher das Saselhuhn, die Saselmaus, die

Sas

Saselnuß, der Saselwurm, die Saselwurz.

Die Saspe, oder Säspe, nicht Sespe.

Die Saspel. Daher haspeln.

Der Säß, des—ses, plur. car. Daher hasen, der Sasser, häßlich, (nicht heßlich, S. 78, 136, 187,) —er, —ste, die Säßlichkeit, verhaßt.

Sästig, —er, —ste, nur in den gemeinen Mundarten für eilsfertig, geschwinde. So auch die Sästigkeit.

Der Satschier, des—es, plur. die—e, aus dem Ital. Arciere.

Die Saube, Diminut. Säubchen. Daher hauben, mit einer Haube bekleiden, häubeln, mit einer kleinen Haube bekleiden, die Saubenlerche, vulg. Säubellerche.

Die Saubige, von unbekannter Herkunft.

Der Sauch, des—es, die—e. Daher hauchen.

Säucheln, stammet zwar zuverlässig nicht von Sauch ab, hat aber doch das äü durch die Aussprache und den langen Gebrauch hergebracht. Daher der Säuchler, die Säuchlerin, die Säucheley, häuchlerisch.

Sauen, verb. irreg. du hauest, er hauet oder haut, (nicht häuest, häuet;) Prät. hieb; Part. gehauen. Daher der Sau, die Handlung und der Ort, die Saue, das Werkzeug, haubar, der Sauer, in manchen Fällen Säuer, hauig, im Forstwesen,



behauen, verhauen, der Verhau, zerhauen.

Der Saufe, (nicht Sauf, G. 137,) des —ns, die —n, oder der Saufen, des —s, plur. ut sing. Daher häufen, häufeln, häufig, —er, —ste.

Das Haupt, des —es, plur. Säupter. Daher behaupten, enthaupten.

Das Saus, des —es, plur. Säuser, Diminut. Säuschen. Daher hausen, behauset, hausfren, der Hausfren, der Säusler, häusslich, die Säuslichkeit. Zu Saufe, Saus halten, getrennet, G. 315; aber das Saus halten, die Saushaltung, der Saushälter, die Saushälterinn, Saushältig, edler als haushälterisch, die Saushältigkeit.

Der Saufen, des —s, plur. ut sing. ein Fisch. Daher Saufenblase, nicht Sausblase.

Saussen, vulg. für draussen, ausserhalb. Von dem ff, G. 238.

Die Saut, plur. Säute, Diminut. Säutchen. Daher häuten, häuteln, häutig in dick, häutig, vielhäutig, u. s. f.

Die Saverēy, f. in Safen.

Der Say, des —en, die —en, ein Raubfisch, der Sayfisch.

Die Sayde, f. Seide.

Der Sayn, f. Sain.

Sēben, verb. irreg. Prät. hob, (ehedem hub;) Partic. gehoben. Daher der Sebel, der Seber, die Sebung, erheben, erhaben,



ben, erheblich, die Erheblichkeit, verheben.  
ben. S. auch Sub.

Die Sêchel, verwandt mit Saken. Daher hechel  
n, durchhecheln.

Die Sêchse, der Kniebug, s. Sâtse.

Der Sêcht, des—es, die—e, Diminut. Sêchts  
chen.

Die Sêcke, verwandt mit Sag. Daher heckig,  
mit stachelichem Buschwerke bewachsen.

Sêcken, sich fortpflanzen. Daher die Sêcke, die  
Sêckdrüse, der Sêckgroschen, die Sêckmün  
ze u. s. f.

Sêckerling, Sêchsel, s. Sâckerling.

Der Sêderich, des—s, der Name einer  
Pflanze, aus dem Lat. Hedera.

Das Seer, des—es, die—e. Daher verheer  
en, die Seerbiene, Raubbiene, die Seer  
fahrt, der Seerführer, das Seergerâth,  
der Seermeister, bey Ritterorden, nicht Serr  
meister, das Seermeisterthum, die Seer  
steuer, Seerstraße, der Seerwagen u. s. f.

Der Sêêrd, die Sêêrde, s. Serd, Serde.

Die Sêfen, sing. inus. von heben. Daher he  
sicht, den Hesen ähnlich, hefig, Hesen ent  
haltend.

Sêsten, s. Sast.

Sêftig, —er, —ste. Daher die Sestigkeit.

Sêgen, s. Sâgen in Sag.

Der Sêher, s. Sâher.

Der Sêhl, meist veraltet, verwandt mit celare.

Daher hehlen, verhehlen, (nicht verhöh  
len.

len, weil es gewiß nicht von Höhle abstammt, auch die Aussprache dawider ist.) Es ging sonst irregular, wovon noch unverhohlen üblich ist. Ferner der Fehler.

1. Die Seide, ein Wald, unfruchtbares Feld, ingleichen eine Pflanze, alle aus Einer Quelle. Daher Seidekraut, Seidelbeere, Seidelerche.

2. Der Seide, des—n, die—n, vermuthlich auch von Seide, Feld, wie paganus von pagus. Daher das Seidenthum, heidnisch. Es war eine jetzt veraltete Grille, die verschiedenen Bedeutungen dieses und des vorigen Wortes durch die Schreibarten, Saide, Saysde, Seyde und Seide, unterscheiden, zu wollen. Das Nieders. Seide, Werrig, lautet eigentlich Seede.

Der Seiduck, des—en, die—en, aus dem Ungarischen.

Seil, adv. im Hochdeutschen selten als ein Adjectiv. Daher das Seil, des—es, plur. car. heilbar, unheilbar, heilen, der Seiland, des—es, die—e, das alte Partic. von heilen, für heilend, heillos, die Seillosigkeit, heilsam, die Seilsamkeit.

Seilig, —er, —ste, vermuthlich von dem Substant. Seil. Daher die Seiligkeit, heiligen, unheilig, das Seiligthum, entheiligen.

Seim,

Seim, adv. zu Hause, welches in der edeln Schreibart veraltet ist. Mit den Verbis, mit welchen man es in der vertraulichen gebraucht, macht es keine Zusammensetzungen, außer in dem figürlichen heimsuchen, und den Substantiven der Seimfall, die Seimstücke, heimtückisch, das Seimweh, u. s. f. Ableitungen sind: anheim, daheim, geheim, die Seimath, wo die Endsylbe die alte Ableitungssylbe ath für de ist, heimlich, die Seimlichkeit, verheimlichen.

Die Seirath, plur. die—en. Daher heirathen, verheirathen. Die letzte Sylbe ist gleichfalls die Ableitungssylbe ath für de, die erste aber ist sehr wahrscheinlich das alte Verbum heiren, kaufen, weil man die Weiber ehemals zu kaufen pflegte; von welchem das noch jetzt Nieders. heuren, miethen, abstammt. Es um des letztern willen Seurath zu schreiben, ist wider die wahre Hochdeutsche Aussprache, zumahl da noch unerweislich ist, daß das Nieders. heuren, oder vielmehr hüren, die wahre ursprüngliche Form ist.

Seischen, fordern, begehren, im Hochd. außer der Dichtung veraltet, daher auch Forderungssag besser ist als Seischesag. So auch erheischen.

Seiser, —er, (heiserer, G. 288.) —ste, (vulg. heisch, heischer.) Daher die Seiserkeit.

Seiß,

Seiß, —er, —este. S. auch Seigen und Sige. Daher der Seißhunger, heißhungerig.

Seißen, (um des geschärften Diphthongen willen, richtiger heißen, S. 238,) verb. irreg. Imperf. hieß; Partic. geheissen, (geheissen) Daher das Geheiß, verheissen, die Verheißung.

Seiter, —er, —ke. Daher die Seiterkeit, aufheitern, ausheitern, erheitern.

Die Seiterneßel, s. Eiterneßel.

Seigen, heiß machen, das Intensivum von heiß, von dem veralteten heit, eit, heiß (s. Eiterneßel,) und zen, S. 205. Siehe auch Sige. Daher der Seiger, erheizen.

Der Sêld, des—en, die—en, Fämin. Seldinn. Daher heldenhaft, besser heldenmäßig, der Seldenmuth, heldenmüthig, u. s. f.

Sêlsen, verb. irreg. du hilfst, er hilft; Imperf. half, Conj. hülfe; Partic. geholfen. Daher der Selfer, behelfen, verhehlen. S. auch Sülfe.

Sêlsenbein, s. Elfenbein.

Sêll, —er, —este. Daher die Selle; vulg. Selligkeit, hellen, erhellen, hellblau, hellgrün u. s. f.

Die Sêllebârte, nicht Selleparte, von Barte, ein Weis. Die erste Hälfte ist dunkel, scheint aber entweder von dem alten hellen, streiten, zu seyn, eine Streitart, oder auch von Selm,

Selm, Stiel, eine Art an einem Stiele zu bezeichnen.

Der Seller, s. Säller.

1. der Sêlm, des—es, plur. inus. in einigen Gegenden eine Art Grases oder Rohres, verderbt aus Salm.

2. Der Sêlm, des—es, die—e, ein Stiel vermuthlich von halten, oder auch von Salm.

3. Der Sêlm, des—es, die—e, eine halbrunde Bedeckung, von dem alten hehlen, bedecken. Daher gehelmt, Selmbinde, Selmsdach, Selmdecke u. s. f.

Das Sêmd, des—es, die—en, vulg. —er, von dem alten hemen, bedecken, verwandt mit dem Griech. *ἵματιον*.

Sêmnen. Daher Semmzette, Semmschuh.

Der Sêngst, des—es, die—e, Diminut. Sengstchen, schon im Galischen Geseze, Chêngislo.

Der Senkel, des—s, plur. ut sing. Diminut. Senkelchen, von henken. Daher henkeln, mit einem Henkel versehen.

Sênken, das Intensivum von dem Activo hân-gen, mit welchem es doch gleich bedeutend ist. Daher der Senker, Sâmin. Senkerinn, henkerisch, das Senkermahl, erhenken, das Gehenk.

Die Sênne, Diminut. Sonnchen, das Sâmin. von Sahn, s. auch Suhn.

Sêr, (gedehnt) adv. eine Bewegung nach der redenden Person zu zu bezeichnen, komm her,



her, wie hin, eine Bewegung von ihr weg, gehe hin. So auch in den Zusammensetzungen, bisher, daher, dorthier, einher, umher, woher, seither, u. s. f. herab, heran, herauf, heraus, herbey, hervor, (nie herfür,) u. s. f. Wenn es für sich mit Verbis verbunden wird, so macht es wahre Zusammensetzungen, herbringen, herkommen, herführen, u. s. f. (S. 315.) nicht aber, wenn es mit andern Partikeln zusammengesetzt ist, herab gehen, hinauf steigen, einher treten, u. s. f. (S. 316.) Auch nicht in von oben her, von unten her, von Alters her, u. s. f. In der Zusammensetzung mit Verbis und den davon abgeleiteten Nennwörtern, ingleichen, wenn es andern Partikeln angehängt wird, behält es den Ton herstellen, einher, steht es in Partikeln voran, so haben diese den Ton, herab, heran, herbey, u. s. f.

Sêrbe, (nicht herb,) —r, —ste. Daher die Serbe, herblich.

Die Sêrbêrge, von Seer und bergen, obgleich die erste Sylbe geschärft wird. Daher herbergen, (nicht herbergiren,) beherbergen.

Der Sêrbst, des—es, die—e. Daher herbsthaft, herbstlich, der Herbstling, eine Art Schwämme.

Der Sêrd, (gedehnt,) des—es, die—e. Diminut. Serdchen. Nicht Seerd, indem das Wort schon lang genug ist, S. 287.

Die



Die Sêrde, (gedehnt,) bedarf eben um deswillen gleichfalls kein doppeltes e, zumahl da die Abstammung von Seer unerweislich ist, Serde auch ein tiefes, Seer aber ein hohes e hat.

Der Sêring, f. Sâring.

Der Sêrling, des—es, die—e, nicht Seerslinge, von herbe.

Das Sêrmelin, des—es, die—e. Diminut. Sermelinchen, aus dem mittl. Lat. Hermelinus, verderbt aus pellis Arminia, von der Landschaft Armenien, durch welche man sie ehemals erhielt.

Der Sêrold, des—es, die—e, vermuthlich von dem alten haren, ausrufen, und einer veralteten Ableitungssylbe old.

Der Sêrr, des—en, (zusammen gezogen Serrn, so eben kein Muß ist,) die—en. Daher herrig, nur in Zusammensetzungen, zweyherrig, dreyherrig, wofür auch wohl herrisch, und herrlich gebraucht werden; herrisch, gebietherisch, herrlich, die Serrlichkeit, verherrlichen, die Serrschaft, herrschaftlich, herrschen, beherrschen, der Serrscher, Beherrscher.

Das Sêrz, des—ens, die—en, Diminut. Serzchen. Daher Herzen, herzhast, die Serzhastigkeit, herzig, nur in Zusammensetzungen, barmherzig, hartherzig, herzlich, —er, —ste, beherzigen, und die  
Zu.

Zusammensetzungen, das Serzeleid, das Serz-  
gespann u. s. f.  
Der Sêrzog, des—es, die—e, (nicht Serz-  
zöge, wie in Niedersachsen,) Fämin. Serzo-  
ginn, von Seer und ziehen. Daher herzog-  
lich, das Serzogthum.

Sêrzschlächtig, die Serzschlächtigkeit, eine  
Krankheit der Pferde, woben das Serz hef-  
tig schläget; Nieders. Sartschlechtig, von  
Sart, das Herz, woraus auch wohl manche  
Hochdeutsche Sartschlächtig, und Saarschläch-  
tig machen.

Die Sêspe, f. Sâspe.

Sêßlich, f. in Saß.

Sêgen, von einem veralteten het, eilig, verwandt  
mit cito und cit in incitare, und zen für  
sen. Daher die Sege, Oberd. die Sag,  
verhegen, die Verhegung.

Das Seu, des—es, plur. car. von hauen,  
ohne daß man deßhalb eben Säu schreiben  
müßte, G. 78.

Seucheln, f. Säu cheln.

Seuer, adv. dieses Jahr, im Hochd. nur im  
gemeinen Leben üblich. Daher heuerig.  
Seuern, miethen, ein völlig Nieders. Wort.

Daher die Seuer, verheuern, abheuern,  
ausheuern, alle nur in Niedersachsen.

Seulen. Daher beheulen, das Geheul.

Die Seurath, f. Seirath.

Die Heuschrecke, von Seu und dem veralteten Schrecken, springen.

Seute, adv. nur bey den Dichtern heut. Daher heutig.

1. Die Sêre, der Kniebug, s. Sätze.

2. Die Sêre, eine Zauberinn, S. 199. Daher heren, beheren, verheren, die Sexerey.

Seyde, s. Seide.

Sie, veraltet für hier.

Der Sieb, des—es, die—e, von hauen. Daher hiebig, im Forstwesen.

Der Sief, (nicht Sift,) des—es, plur. die—e, der Laut des Jägerhorns. Daher das Siefhorn, nicht Süfthorn oder Sifthorn, der Siefriemen, woran es hängt, der Siefstoß, ein Stoß in dasselbe.

Sier, adv. des Ortes, ehemals hie. Sier außen, hier nieden, hier oben, hier unten, nicht zusammen gezogen; wohl aber hierauf, hieran, hieraus, hierbey, hiermit, hierin, (nicht hierinn oder hierinnen, S. 80,) hiernächst, hierselbst, hierüber, hierum, hierunter, hiervon, hierzu, weil die Bedeutung in denselben theils figürlich, theils elliptisch ist. Sier her, wenn es eigentlich stehet, Komm hier her, sollte billig auch getheilet werden, ob es gleich zusammen gezogen wird. Eine wahre Zusammensetzung ist es im figürlichen Verstande, das gehört nicht hierher. Daher hießt.

Wörterb. 3. Orthogr.

N

Der

Der Gift, das Sifthorn, s. in Sief.

Die Simbêere, wahrscheinlich von dem alten Seim, ein Zaun, weil sie gern an Zäunen wächst, folglich nicht Sindbeere.

Der Simmel, des—s, plur. ut sing. Daher himmlisch.

Der Simten, des—s, plur. ut sing. ein Niedersächsisches Maß trockner Dinge.

Sin, adv. des Ortes und der Zeit, eine Richtung von der redenden Person weg, in die Ferne zu bezeichnen, im Gegensatz des her. Von diesem Wörtchen gilt alles, was oben schon bey her bemerkt worden ist. Daher die Ableitung von hinnen, außer der Poesie veraltet, und die Zusammensetzungen, hinab, hinán, hinaus, hindurch, hinein, hingaßen, hinüber, hintanter, hinwäg, hinzü; dāhin und dahin, in verschiedenen Bedeutungen, forthin, umhin, wohin, schlecht hin, immerhin; aber nicht nebenhin, oben hin, untenhin, sondern getheilt, weil die Bedeutung hier eigentlich ist. So auch in Verbis und den von ihnen abgeleiteten Nennwörtern, hinbringen, hinfahren, hingehen, hinfällig, hinlangen, hinlänglich, u. s. f. Siehe S. 315, 316. Sin und wieder läßt sich auf keine Weise zusammen ziehen, S. 322, 333, 349.

Die Sindinn, seltener die Sinde, das weibliche Geschlecht des Hirsches, wofür doch das Reh

Reh und die Sirschkuh üblicher sind. Daher die Sindläufte, ein Rahme der Eichorie.

Sindern, frenlich von hinter, aber um deswillen nicht hintern, welches wider die allgemeine Aussprache seyn würde, zumahl da hinter im Oberd. auch häufig hinder lautet. Daher hinderlich, das Sinderniß, die Sinderung, verhindern, die Verhinderung.

Sinken, verb. reg. folglich nicht hunk, gehunken.

Sinten, adv. Daher hintān, (nicht hindan,) zusammen gezogen aus hinten an, im Hochdeutschen veraltet.

Sinter, praep. hinter einander, hinter her, nicht zusammen gezogen, außer allenfalls, wenn das letzte figürlich gebraucht wird; er ging hinter ihm her, oder hinter her; wohl aber, du wirst es hinterher bedauern, weil hier die Bedeutung figürlich ist. Daher der, die, das hintere, der Sinterre, das Substantiv, des—n, die—n, zusammen gezogen Sintern. In der Zusammensetzung mit Nennwörtern und Adverbiis hat es den Ton: Sinterhalt, Sinterlist, hinterwärts; mit Verbis aber bekommt das Verbum den Ton: hinterbleiben, hinterlassen, hintergehen, da es denn auch untrennbar ist, alle Mahl vor dem Verbo bleibt, und auch das Augmentum ge wegbleibt: ich



hinterbringe, hinterbrächt, nicht bringe  
hinter, hintergebracht.

Sinwäg, das Adverb. welches gemeiniglich hin-  
weck gesprochen wird; aber in der Sinwäg,  
des—es, die—e, behält das g seinen ei-  
genthümlichen gelinden Laut.

Die Sippe, so wohl ein Werkzeug, als auch  
eine Art Gebäckenes; in ersterer Bedeutung  
ein Intensivum von hauen, hieb.

Das Sirn, des—es, die—e, wofür das Ge-  
hirn in den meisten Fällen üblicher ist. Da-  
her das Sirnbrüten, stille Wuth, nicht Sin-  
brüten; das Sirngespinnst, die Sirnschale,  
der Sirnschedel.

Der Sirsch, des—es, die—e, Oberd. des  
—en, die—en.

Die Sirse, mit einem scharfen i und reinen f,  
nicht wie Sirsche, Siersche oder Sierse.

Der Sirt, des—en, die—en, Fämin. Sirt-  
tinn, von dem alten hirtten, bewahren.

Die Sistorie, (das ie zwensylbig,) aus dem  
Lat. Historia. Daher historisch, das Si-  
storien-Buch, u. s. f.

Die Sige, ein Intensivum von dem alten hett,  
heiß, vermittelst der Ableitungssylbe s oder  
z. Daher higen, das Neutrum von hei-  
gen, erheigen, higitig, —er, —ste.

Der Sobel, des—s, plur. ut sing. Daher  
hobeln, behabeln.



**Söch**, höher, höchste, (nicht höchste.) Der hohe Priester, das hohe Lied, der hohe Ofen, nicht zusammen gezogen, sondern getheilt, wie die hohe Jagd, ein hohes Fest, G. 327. Wohl aber Sohamt, Sohaltar, hochgelehrt, (nicht hochgelahrt,) Sochdeutsch, Sochgericht, der Sochmuth u. s. f. Ableitungen sind: höchlich, höchstens, die Soheit, die Söhe, höhen in erhöhen, die Erhöhung..

Die Söchzeit, geschärft, ob es gleich aus höh, und Zeit zusammen gesetzt ist. Daher der Sochzeiter, hochzeitlich.

Socken, vulg. hucken. Daher aufhocken, abhocken, die Socke, eine Reihe aufgestellter Korngarben in Niedersachsen, Hochd. die Mandel.

Der Söcker, des—s, plur. ut sing. verwandt mit Sögel. Daher höckericht, Höckern ähnlich, höckerig, Söcker enthaltend, uneben.

Die Sode. Daher enthoden.

Der Söf, (nicht Söf,) des—es, die Söfe, Diminut. Söfchen. Daher der Söfling, des—es, die—e.

Die Söffart, verderbt aus Sochfahrt. Daher hoffärtig, G. 260, 294, wo aber Soffart für Soffahrt zu lesen ist.

Soffen. Daher hoffentlich, mit dem t euphónico, die Soffnung, (nicht Sofnung, weil die nächste Abstammung hier noch klar genug ist,) verhoffen.

**Sofieren**, von Sof, einem nach Hofmanier be-  
gegnet, meist veraltet; ingleichen, seine Noth-  
durst verrichten.

**Söflich**, —er, —ste, auch von Sof. Daher  
die Söflichkeit, unhöflich.

**Der Sofstaat**, des—es, die—e, der Staat,  
die Pracht eines fürstlichen Hofes, und die  
dazu gehörigen Personen; die **Sofstadt**, die  
Stadt, urbs, so fern sie der gewöhnliche  
Sitz eines fürstlichen Hofes ist; die **Sofstatt**,  
ein Ort, welcher der Sitz eines fürstlichen  
Hofes ist; die **Sofstätte**, die Stätte oder  
Stelle eines Bauer- oder Herrenhofes, und  
der dazu gehörige Bezirk.

**Die Söhe**, das Söhelied, der Söheofen, Sö-  
hepriester, s. in Söch.

**Sohl**, —er, —ste. Daher die Söhle, Dim.  
Söhlchen, höhlen, hohlmachen, aber höh-  
len, verbergen, s. Söhlen; die Söhlung.

**Sohlen**. Daher erhöhlen, die Erhöhlung.

**Der Söhlünder**, auch häufig Söhlunder (thei-  
le Söhlunder,) des—s, plur. ut sing. zu-  
sammen gezogen Sölder, von hohl, obgleich  
die letzte Hälfte dunkel ist.

**Der Sohn**, des—es, plur. inuf. Daher vulg.  
hohnêcken, nicht so wohl von Sohn und nes-  
cken, als vielmehr von dem Nieders. Dimin.  
hönicken, ein wenig höhnen; die Söhnecker-  
rêy, höhnen, verhöhnen, die Söhnerêy,  
höhnisch. Söhlachen, höhlächeln, hohn-  
spre-

sprechen, können wegen der elliptischen Bedeutung als Zusammensetzungen behandelt werden  
S. 314.

Der Söke, des—n, die—n, Fämin. Sökinn, ein Victualien, Händler im Kleinen. Daher höken, (Niederf. hökern,) aushöken, verhöken, die Sökerēy.

Gold, —er, —este. Daher der Golde, des—n, die—n, Fämin. Goldinn, ein Freund, jetzt veraltet; ingleichen ein Unterthan, nur noch im Oberdeutschen. Daher holdselig, die Holdseligkeit. S. auch Suld.

Der Solder, s. Sohlunder.

Die Solster, vulg. Sulster, vermuthlich von hohl, oder Fülle.

Die Sölle, von hohl. Daher höllisch.

Der Solper, des—s, plur. ut sing. Daher holpern, holperig, Solper enthaltend.

Der Solunke, s. Salunke.

Das Solz, des—es, plur. Sölzer. Daher hölzern, aus Holz versertigt, holzicht, dem Holze ähnlich, holzig, mit Holz bewachsen, die Solzung, das Gehölz, holzen in abholzen.

Der Sonig, des—es, plur. car.

Der Sopfen, des—s, plur. inuf. Daher hopfen, mit Hopfen würzen, z. B. das Bier.

Sorchen, das Intensivum von hören. Daher der Sorcher, Fämin. Sorcherinn, behorchen.

1. Die Sorbe, ein Flechtwerk, s. Sürbe.

2. Die Sorbe, eine Herde Menschen.

Sören. Daher hörbar, die Sörbarkeit, der Sörer, Fämin. Sörerinn, hörig in hart-  
hörig, das Gehör, erhören, erhörlich,  
die Erhörung, verhören, das Verhör.

S. auch Gehören und Gehorsam.

Das Sorn, des—es, die Sörner, Diminut.  
Sörnchen. Daher hörnern, aus Horn ver-  
fertigt, Oberd. hörnen, hornicht, dem  
Horne ähnlich, gehörnt, das Gehörn.

Der Sornaffe, des—n, die—n, eine Art  
Buttergebäckenes, dem letzten Theile nach  
von unbekannter Herkunft, obgleich die erste  
von Sorn, Ecke, ist.

Die Sörniss, plur. —ssen, nicht Sornniss.

Der Sörnung, des—es, die—e, der Februar,  
von dem veralteten Sor, Roth, und der  
Ableitungssylbe ing oder ung.

Die Sorst, ein Gebüsch, das Nest eines Vo-  
gels; daher horsten, nisten, bey den Jä-  
gern.

Der Sört, nicht Sört, des—es, die—e,  
ein Fels, Schaf, jezt veraltet.

Die Sose, Diminut. Söschen, ein Gefäß, in-  
gleichen Bekleidung des Unterleibes. Daher  
gehoset, gehöst, S. 287.

Das Sospital, des—es, die Sospitäler, aus  
dem Lat. Hospitale, vulg. Spital.

Die Söstie, (das ie zweysylbig,) aus dem Lateinischen Hostia.

Der Sub, plur. inus. von heben. Daher Abhub, Aufhub.

Die Sube, f. Sufe.

Sübsch, —er, —este, von ungewisser Herkunft.

Sücken, f. Socken.

Sudeln, vulg. Daher Sudeley, der Sudler, verhudeln.

Der Süf, des—es, die—e, (vulg. die Süsse,) hornartige Bekleidung des Fußes. Daher hüfig in zweyhüfig, vollhüfig, vulg. hüfig, gehuft. Zuf in Behuf ist von einem andern Stamme.

Die Sufe, (nicht Sube,) verwandt mit Sof, Daher der Sufener, Sufner, vulg. Sübner, Fämin. Sufnerinn.

Der Süft, ein Stoß in das Jägerhorn, f. Sief.

Die Süfte, von heben.

Der Sügel, des—s, plur. ut sing. Diminut. Sügelchen. Daher hügelicht, Hügeln ähnlich, hügelig, Hügel enthaltend.

Der Eugenött, des—en, die—en, aus dem Franz. Huguenot. Von dem tt., G. 236.

Das Suh, des—es, die Sühner, Diminut. Sühnchen.

Suj! ehemdem Suy, eine Interjection, G. 253.



Die Suld, von hold. Daher huldigen, die Suldigung, huldreich.

Die Sülfe, von helfen. Daher hülflieh, behülflieh, hülflos, hülfreich, der Gehülfe, die Gehülfinn.

Süllen. Daher die Sülle, enthüllen, verhüllen.

Die Sülse, Diminut. Sültschen. Daher hülfsen, aushülfsen, hülfstg.

Der Sumber, s. Summer.

Die Summel, von hummen, einen eintönigen dumpfigen Laut von sich geben.

Der Summer, des—s, plur. ut sing. nicht Sumber, aus dem Griech. und Lat. Gammarus.

Die Sumpe, oder der Sumpen, ein großes Gefäß.

Der Sumpel, vulg. ein Hügel.

Sumpeln, vulg. hinken; humpeln, schlecht arbeiten. Daher der Sumppler, die Sumpplerinn.

Der Sund, des—es, die—e, Diminut. Sündchen, Fämin. Sündinn, vulg. Pege. Daher hündisch, der Sundsott, des—es, die—fötter, hundsöttisch, Sundsöttesrey, —alle drey niedrig. In den meisten Zusammensetzungen ist Sunds—edler als Sunde—.

Sündert. Ein hundred, zwey hundred u. s. f. nicht zusammen gezogen, sondern getheilt, wie mehrere hundred, viele hundred.



bert. Daher das Hundert, des—es, die—e, das Substantiv; der hundertste, (nicht hunderte,) hunderterley.

Der Hunger, des—s, plur. car. Daher hungerig, —er, —ste, hungern, erhungern, verhungern.

Gunzen, vulg. in aushunzen, verhunzen.

Gupfen, das Intensivum von heben. Daher der Gupfer, z. B. Grashüpfer, enthüpfen.

Die Sürde, Flechtwerk, vulg. Sorde.

Die Sure, von ungewisser Herkunft. Daher huren, erhuren, verhuren, der Surer, die Surerey, hurisch.

Surtig, —er, —ste. Daher die Surtigkeit.

Der Susar, des—en, die—en, aus dem Ungarischen Huszar.

Süsch! Süschen, der Süsch, des—es, die—e, nur im gemeinen Leben.

Der Süsten, des—s, plur. ut sing. in einigen besonders Nieders. Gegenden geschärft, der Süsten G. 232. Daher hüsten.

Der Süt, des—es, plur. Güte, Diminut. Sütchen, die Bekleidung des Hauptes, sollte, so wie das folgende die Suth und das Verbum hütten, billig ein th bekommen, weil es nur aus drey Buchstaben bestehet, und mit dem folgenden Eines Stammes ist, G. 281. Inz dessen ist es ohne h üblicher, als mit demsel.

selben. Daher der Süter, Hutmacher, die Süterinn. Der Sutzucker, Zucker in Hüten; aber der Sut Zucker, ein einzelnes Stück in dieser Gestalt, auch Zuckerhut.

Süthen, welches von jeher am häufigsten mit einem th geschrieben worden. Daher die Suth, der Suther, die Sutherinn, die Suthung, behüthen, verhüthen.

Die Sütte, Diminut. Süttchen.

Die Sūzel, vulg. getrocknete Äpfel. Daher huzeln, runzelig werden, huzelig, runzelig.

Der Syacinth, des—es, die—e, der Edelstein; die Syacinte, die Blume; beyde aus dem Griech. und Lat. Hyacinthus.

Die Sypochondrie, aus dem Griech. und Lat. Hypochondria. Daher der Sypochondr oder Sypochondrist; hypochondrisch.

## J der Vocal.

Jbisch, s. Eibisch.

Ich, pron. Gen. meiner, Dat. mir, Accus. mich. Daher die Ichheit, nur bey den Mystikern.

Die Idée, (zweysylbig,) plur. Idéen, (drey-sylbig, S. 251,) aus dem Franz. Idée.

Die Idylle, aus dem Griech. Ἰδυλλος.

—ieren oder —iren, die Endsylbe, S. 254.

Der

Der Igel, des—s, plur. ut sing. Diminutivum Igelchen.

Ihm, der Dat. des Pronom. er; ihn, der Accusativ desselben; ihnen, der Dativ im Plural, von er und sie; ihr so wohl der Dativ des weiblichen Singulars von sie, als der Nominativ im Plural von euer. Daher ihrzen.

Ihr, pron. possessiv. sowohl der dritten einfachen Person des weiblichen Geschlechtes, als auch der dritten vielfachen Person aller Geschlechter, ehedem in allen Zahlen, Geschlechtern und Endungen ihres, welches als ein Ehrenwort Ihres noch im Curial-Style üblich ist.

## Singular.

## Plural.

Masc. Fämin. Neut.

Nom. Ihr, ihre, ihr. Ihre.

Gen. Ihres, ihrer, ihres. Ihrer.

Dat. Ihrem, ihrer, ihrem. Ihren.

Acc. Ihren, ihre, ihr. Ihre.

Daher der, die, das Ihrige, zusammen gezogen Ihre; ihretwegen, ihrethalben, vulg. um ihretwillen, besser um ihrer willen.

Die Ilme, besser Ulme.

Das Iltiß, des—ßes, die—ße, von dunkler Herkunft.

Im, zusammen gezogen aus in dem.

Immäßen, und immittelst, zwey Conjunctionen, wofür indem und indessen üblicher sind.

Die Imme, ein Nieders. Wort für Blene.

Immer, adv. der Zeit. Daher immerdär, jezt veraltet, immerfort, immerhin, immermehr in elliptischer und figürlicher Bedeutung, aber immer mehr gereinigt werden, vulg. immerzū, immerwährend.

Immittelst, s. Immäßen.

Impfen, wofür doch im Hochd. pfropfen üblicher ist. Daher einimpfen.

Der Impöft, des—es, die—en, aus dem Ital. Imposla, Franz. Impôt.

In, praepos. welche mit dem Artikel dem und das in der vertraulichen Sprechart in im und ins zusammen gezogen werden kann, und in manchen Zusammensetzungen, wenn es den Accusativ erfordert, ein lautet, darein, hinein, herein, aber unverändert bleibt, wenn der Dativ stehen muß, darin, hierin, worin, welche weder darinn, hierinn und worinn, noch darinnen, hierinnen, worinnen lauten können, weil es hier die Präposition in, nicht aber das Adverbium innen ist, S. 80. Ableitungen davon sind, das Adverbium inne, inne bleiben, inne haben, inne behalten, inne halten, inne werden; aber für mitten inne sagt man lieber in der Mitte. Ferner innen von innen und außen, die Präposition inner, die Adjectiva in.

innere, (daher innerhalb, innerlich) innig, —er, —ste, (daher die Innigkeit, inniglich,) und das Verbum innern in erinnern. Die Zusammensetzungen sind theils Partikeln, indēm, indēssen, (S. 324, 331,) ingleichen, (nicht imgleichen,) insgeheim, insbesondere, (vielleicht besser getheilt,) insgemein, insgesamt, insonderheit, inzwischen; theils Nennwörter, Inbegriff, Inbrunst, inbrünstig, der Inhaber, (nicht Einhaber,) der Inhalt, verschieden von Einhalt, der Inländer, inländisch, im Oberd. Einländer, einländisch, die Inschrift, inländig, inwendig, der Inwohner, edler Einwohner. Hingegen können ins Künftige, in so fern, in wie fern, und alle ähnliche nicht als Zusammensetzungen behandelt werden, S. 310, 319, 325.

Der Indig, des—es, plur. inus. oder der Indigo, indeclin. aus dem Lat. Indicus. Daher indigblau, die Indigpflanze.

Der Indult, des—es, die—e, aus dem mittl. Lat. Indultus.

Der Infánt, des—en, die—en, Fämin. die Infantinn, aus dem mittl. Lat. Infans.

Die Infanterie, plur. inus. aus dem Franz. Infanterie. Daher der Infanterist, des—en, die—en.



Der Ingber, (vulg. Ingwer,) des—s, ver-  
derbt aus dem Ostind. und Griech. Zim-  
giber.

Der Ingenieur, (sprich Inscheniör,) des—s,  
die—s, aus dem Franz. Ingenieur.

Die Innung, von dem veralteten Verbo innen,  
vereinigen, verbinden. Daher der Innungs-  
brief, die Innungs-Artikel.

Ins, die mit dem Artikel das zusammen gezo-  
gene Präpos. in.

Das In Schlitt, s. Un Schlitt.

Das Instrument, des—es, die—e, aus dem  
Lat. Instrumentum. Daher der Instrument-  
macher, die Instrumental-Musik u. s. f.  
Interessant, —er, —este, aus dem Franz.  
interessant, obgleich mit völlig Deutscher Aus-  
sprache.

Das Interêsse, des Interesse, plur. car. aus  
dem mittl. Lat. interesse, der Vortheil, der  
Nuzen; aber die Interessen, sing. car. die  
Zinsen. Daher interessiren, interessirt.

Invalid, adj. aus dem Lat. invalidus. Da-  
her der Invalide, des—n, die—n, das  
Invaliden-Gaus.

Der Inwohner, s. Einwohner.

Irden, aus Thonerde gebrannt, erden, aus Ero-  
de bestehend, irdisch, —er, —este, oder  
—te, zu unserer Erdfugel, und figürlich, zu  
den Angelegenheiten des gegenwärtigen Le-  
bens gehörig, alle von Erde.

—iren, die Endsylbe, G. 254.



Irgend, nicht so häufig irgends, dagegen in nirgends das s üblicher ist, adv. von dunkler Herkunft, irgend wo, nicht zusammen gezogen.

Irre, adj. doch noch häufiger als ein Adverbium, welches aber mit seinem Verbo nicht zusammen gezogen werden darf, irre gehen, irre machen. Daher die Irre, irren, verirren, irrig, —er, —ste, der Irrthum, des—es, die—Irrthümer, die Irrung, und die Zusammensetzungen Irrgang, Irrgarten, Irrgeist, irrgläubig, Irrlehre, Irrlehrer, Irrlicht, Irrweg, Irrwisch.

Der Isopp, des—es, plur. car. ehemals Ysopp, aus dem Griech. und Lat. Hyssopus.

Italien; aber Italiänisch, der Italiäner, von Italiano.

### I der Consonant.

Ia, adv. Daher bejagen, der Jaherr, das Jawort.

Die Iacht, plur. die—en, eine Art geschwinde Schiffe, ein eigentlich Niedersächsisches Wort, welches von jagen gebildet ist, und zwar nach eben derselben Analogie wie Tracht von tragen, Schlacht von schlagen, Flucht von fliehen, Zucht von ziehen u. s. f. Da nach dieser Analogie der gedehnte Vocal der Wurzel in den geschärften übergeht, so müssen Wörterb. 3. Orthogr.      D      sen

sen auch die folgenden Consonanten von der härtern Art seyn, dagegen sie in dem Hochdeutschen Jägd. weich bleiben, weil hier der Vocal seine Dehnung behält.

Die Jäcke, Diminut. Jäckchen, ein nur im gemeinen Leben übliches Wort.

Die Jägd, (vulg. Jägd,) plur. die—en, von jagen, s. das vorige Jacht. Daher jagdbar, die Jagdbarkeit.

Jagen, verb. reg. folglich nicht du jägst, er jägt, ich jug, wie in Niedersachsen, sondern du jagst, er jagt, ich jagete, oder jagte; von jähe, Oberd. jach. Daher der Jäger, Fämin. Jägerinn, die Jägercy, erjagen, verjagen, die Verjagung.

Jähe, (nicht gähe) —r, —ste. Daher die Jähe, jähling oder jählings, nur im gemeinen Leben, Jähzorn, jähzornig, S. 168.

Jähnen, s. Gähnen.

Das Jahr, des—es, die—e, und mit einem Zahlworte im Plural auch wohl unverändert, sechs Jahr. Daher jährlich, jährlich, der Jährling, ein Thier, welches ein Jahr alt ist, bejahrt, verjähren, die Verjähnung, das Jahrhundert, Jahrtausend, S. 312, 324.

Jähren, s. Gähren.

Der Jammer, des—s, plur. inus. Daher jämmerlich, jammern, bejammern, das Gejammer.

Der

Der Jänner, nicht so richtig Jenner, aus dem Lat. Januarius, S. 78, besser der Januar, des—es, die—e.

Jäschen, Jäscht, s. in G.

Der Jasmin, des—es, die—e, ein Gewächs, mittl. Lat. Jasminum, vulg. auch Scheßmin, nach dem Franz. Jasmin.

Der Jäspiß, des—ßes, die—ße, aus dem Morgenländischen.

Jäten, s. Gäten.

Das Jauchert, oder Juhart, des—es, die—e, ein Feldmaß mancher Gegenden, aus dem Lat. Jugerum.

Jauchzen, von juch! Oberd. jauch! und der Ableitungssylbe zen für sen. Daher das Gejauchze, bejauchzen, der Jauchzer.

Ie, eine Partikel, mit welcher die folgenden Wörter zusammengesetzt sind, und welche mit einem deutlichen Iod, und nicht wie ie oder i lauten muß, S. 172.

Jedennoch, conj. besser jedoch oder dennoch.

Jeder, (nicht wie ieder, oder ider, S. 172,) pron. plur. car. welches entweder für sich allein oder mit dem Artikel ein decliniret wird.

Im ersten Falle gehet es so:

Nom. Jeder, jede, jedes.

Gen. Jedes, jeder, jedes.

Dat. Jedem, jeder, jedem.

Acc. Jeden, jede, jedes.

Im zweyten aber :

Nom. Ein jeder, eine jede, ein jedes.

Gen. Eines jeden, einer jeden, eines jeden.

Dat. einem jeden, einer jeden, einem jeden.

Acc. Einen jeden, eine jede, ein jedes.

Daher jederzeit, richtig zusammen gezogen, weil zu ausgelassen ist, aber jedes Mal, jeder Tag u. s. f. weil hier keine Ellipsis ist, es auch declinirt werden muß, zu jedem Male, bey jedem Male; wohl aber jedesmahlig.

Jedermann, (nicht wie iedermann, S. 172.)

Gen. jedermanns, Dat. jedermann, pron. aus jeder Mann.

Jedoch, s. Jedennoch.

Jedweder, und jeglicher, zwey größten Theils veraltete Pronomina für jeder.

Die Telle, s. Gölle.

Jemahls, adv. aus je und Mahl; nicht wie iemahls, S. 172.

Jemand, (nicht wie iemand, S. 172,) pron. car. plur. Genit. jemandes, jemand's; Dat. und Accus. jemand, außer wenn der Casus auf keine andere Art bezeichnet werden kann, da sie denn jemanden lauten: ich habe es jemanden gegeben. Es ist aus je und Mann zusammen gesetzt.

Der

Jener, jene, jenes, pron. demonstr. im Gegensatz des dieser, diese, dieses. Daher jenseit, eben nicht jenseits, jenseitig.

Der Jesuit, des—en, die—en, aus dem Lat. Jesuita. Daher jesuitisch.

Jetzt, (nicht. igt, S. 173,) adv. der Zeit, ist edler und besser als die verlängerten jego, jegund, jegunder. Vermuthlich aus jet = so, wenigstens kommt jet bey den Schwäbischen Dichtern für unser jetzt vor. Daher jegig.

Das Joch, des—es, die—e, vulg. Jöcher; daher jochen, in abjochen, anjochen, unterjochen.

Die Jölle, s. Gölle.

Der Jubel, des—s, plur. ut sing. aus dem Lat. Jubilus; daher jubiliren, vulg. jubeln.

Der Jüchten, des—s, plur. ut sing. aus dem Russischen, Justen, welches auch in Niedersachsen üblich ist.

Jucken, (nicht jücken,) daher das Jucken.

Der Jude, (nicht Jüde,) des—n, die—n, Gámin. Jüdin, von dem Hebräischen eigenthümlichen Nahmen Juda. Daher die Judenthüm, das Judenthum, jüdisch; und die Zusammensetzungen Judenkirche, die Judenstadt, u. s. f. nicht Jüden—.

Die Jügend, plur. car. das Abstractum des Adj. jung. Daher jugendlich, —er, —ste.

Der Jülépp, des—es, die—e, aus dem Arabischen.



Jung, jünger, jüngste. Daher der Junge, des—n, (nicht des—ns,) die—n, jungenhaft, der Jünger, Fämin. Jüngerinn, die Jüngerschaft, jungen, Junge werfen, verjüngen, der Jüngling, und die Zusammensetzungen Junggesell, Jungmeister; aber nicht Jungemagd, sondern junge Magd, denn ob hier gleich, eine Art figürlicher Bedeutung ist, so stehet doch die Concretion und Biegung des Bestimmungswortes, die junge Magd, der jungen Magd, die jungen Mägde, der Zusammenziehung entgegen, G. 317, 327.

Die Jüngfrau, zusammen gezogen in der vertraulichen Sprechart, die Jungfer, (G. 177) Dimin. Jüngferchen, aus jung und Frau, für junge Frau. Daher jungfräulich, vertraulich jüngerlich, die Jungfrauschaft vertraulich Jungferschaft, und die Zusammensetzungen Jüngererde, Jungfernhonig, Jungfernknecht u. s. f. in welchen die vollständige Form Jungfrau—nicht üblich ist.

Jüngst, adv. der Zeit, von dem Superlativo des Adj. jung.

Der Junker, des—s, oder —n, plur. ut sing. oder die—n, zusammen gezogen aus Jungherr, junger Herr.

Der Jurist, des—en, die—en, aus dem mittl. Lat. Jurista. Daher juristisch, Oberd. juridisch.

Jüst,



Just, adv. besonders in Niedersachsen, aus dem Franz. juste.

Die Justiz, plur. car. aus dem Lat. Justitia. Daher der Justiz-Rath, das Justiz-Collegium. S. 193, 335.

Die Juwèle, (nicht Jubele,) ehemals das Juwël, des—es, die—e, welches noch bey den Dichtern lebt, aus dem Alt. Franz. Joyaul, Span. Joyel. Daher der Juwelier, (nicht Juwelierer,) des—s, plur. ut sing. aus dem Franz. Jouallier.

## K.

Die Kabäle, s. Cabale.

1. Die Kābel, ein Tau, ein altes schon im Hebr. befindliches Wort, Griech. καμειλος.
2. Die Kābel, das Loos, ein vornehmlich in Niedersachsen übliches Wort. Daher Kabeln, loosen, die Kabelung.

Die Kāhel, Diminut. Kachelchen.

Der Käfer, des—s, plur. ut sing. Diminut. Käferchen, von fauen, feifen, nasgen.

Der Kaffé, Koffé, richtiger Kaffeh, S. 172, 261, (vulg. Káffeh,) des—es, plur. inus. aus dem Arab. Kahveh. Daher der Kaffeh-Baum, u. s. f. oder so fern dieses Wort schon als ein halber Bürger angesehen werden kann, Kaffehbaum u. s. f.

Der Käsch, (nicht Käfig, und noch weniger Käfcht,) des—es, die—e, verwandt mit Koben, Koffer, Kaue u. s. f.

Der Kasiller, des—s, plur. ut sing. von dem Nieders. füllen, schinden, folglich nicht so richtig Kaviller. Daher die Kasillerēy.

Kahl, —er, —este. Daher die Kahlheit, welches doch wenig gebräuchlich ist.

Der Rahm, des—es, die—e, der Schimmel, verwandt mit Keim, Kamm, Kimsme, folglich nicht Rahn. Daher Rahmen, Rahmig.

Der Rahn, des—es, die Rähne, Diminut. Rähnchen, verwandt mit Ranne, Canal u. s. f.

Der Kaiser, des—s, plur. ut sing. aus dem Lat. Cæsar, eines von den wenigen Wörtern, in welchen sich das Alemannische ai erhalten hat, G. 143. Daher Kaiserlich, der Kaiserling, eine Art Schwämme, das Kaiserthum, Kaiser-König, Kaiserlich. Königlich, nicht zusammen gezogen, G. 326, 337.

Die Kajüte, auf den Schiffen.

Der Käländ, des—es, die—e, aus dem Lat. Kalendæ. Daher vulg. Kaländern, schmausen.

Das Kalb, des—es, plur. die Kälber, Dimin. Kälbchen. Daher die Kalbe, eine junge Kuh, Kalben, ein Kalb werfen, Kälbern, vulg. alberne Pöffen machen, Kälberhaft,

haft, auf eine alberne Art lustig. In den Zusammensetzungen ist bald Kalb — bald Kälber —, bald Kalbs — üblich.

Die Kalbäunen, sing. inuf.

Der Kalênder, des—s, plur. ut sing. aus dem mittl. Lat. Kalendarium.

Die Kalêsche, aus dem Franz. Calesse, und dieß aus dem Slavon. Kolasa.

Kalfâtern, in der Schifffahrt, von noch dunkler Herkunft.

Der Kalk, (nicht Kalch,) des—es, plur. die—e, aus dem Lat. Calx. Daher Kalken, verkalken, kalkig, Kalk enthaltend.

Der Kalmäuser, des—s, plur. ut sing. Fämin. Kalmäuserinn, von dem vulg. Falm, ruhig, und dem alten musen, nachdenken, wovon auch Duckmäuser ist; folglich nich. Kahlmäuser. Daher Falmäusern.

Der Kalmus, indecl. plur. inuf. aus dem Lat. Calamus.

Kalt, Fälter, Fälteste. Daher die Kälte, kalten, das Neutrum in erkalten; fälten, das Activum, verkälten; und die Zusammensetzungen kaltblütig, kaltsinnig u. s. f.

Das Kamêl, (richtiger Kamehl, um die Dehnung nicht zu verfehlen, S. 172, 251, 261,) des—es, die—e.

Der Kâmerad, des Kamerâden, die Kamerâden, aus dem Franz. Camerade, obgleich dieß wieder aus dem Deutschen Kammer ist. Als ein völlig eingebürgertes Wort bekommt

es billig ein K. Daher die Kameradschaft.

Die Kamille, eine Pflanze, verderbt aus dem Griech. Lat. Chamomilla..

Der Kamīn, des—es, die—e, aus dem Lat. Caminus, aber als ein eingebürgertes Wort billig mit einem K. So auch

Das Kamisöl, des—es, die—söler, Diminut. Kamisölchen, aus dem Franz. Camisole.

Der Kamm, des—es, die Kämme, Diminut. Kämmchen, eine Steinmasse, der oberste Theil eines Dinges, ein hervorragender Theil, ein bekanntes Werkzeug mit Zähnen; vermuthlich von mehreren verschiedenen Stämmen. Von dem Werkzeuge ist Kämme, der Kämmer, der Kammacher, nicht Kammacher, S. 80.

Die Kammer, (nicht Cammer, folglich auch nicht in den Zusammensetzungen, weil es ein echtes Deutsches Wort ist, S. 113, 159,) Dimin. Kämmerchen. Daher der Kämmerer, Fäm. Kämmerinn, (um des Wohl-lautes willen nicht Kämmererinn,) die Kämmerer, der Kämmerier, aus dem Ital. Cameriere, der Kämmerling, jetzt veraltet. Die Kammerherrinn, ist die Gattin eines Kammerherren, die Kammerfrau aber eine weibliche Kammerbediente.

Der Kampf, des—es, die Kämpfe. Daher kämpfen, der Kämpfer, bekämpfen, erkämpfen.

Der Kämpfer, des—s, plur. ut sing. aus dem Griech. daher es billig ein K bekommt.

Das Kanapeh, s. im C.

Das Kanin, des—es, die—e, im Hochd. häufiger im Diminut. das Kaninchen, aus dem Lat. Cuniculus; als ein auf Deutsche Art umgebildetes Wort billig mit einem K.

Der Kanter, des—s, plur. ut sing. eine Spinne, wohl nicht von dem Lat. Cancer, sondern von gehen, Gang, für Ganker.

Die Kanne, Diminut. Kännchen.

Der Kanon, s. im C.

Die Kanone, Diminut. Kanönnen, aus dem mittl. Lat. Canonus und dieß von Canna. S. 159. Daher kanoniren, Franz. canonner, der Kanonier, vollständig Kanonierer. Da dieses Wort schon völlig eingebürgert ist, so kann es auch ein K verlangen.

Die Kante; daher Kantten, Kantig.

Die Kanzel, aus dem mittl. Lat. Cancellus, auch ein völlig eingebürgertes Wort. Daher die Kanzellei, der Kanzellist, des—en, die—en, der Kanzler, des—s, plur. ut sing. Fämin. Kanzlerin. S. 159.

Der Kapäun, des—es, die—e, vulg. der Kapphahn, aus dem Ital. Capone, und dieß von dem Lat. Capo.

Die



Die Kapelle, Dimin. Kapellchen, ein völlig eingebürgertes Wort aus dem mittl. Lat. Cappella, G. 159. Daher der Kapellän, des—es, die—e, vulg. Kaplän, die Kapellaney.

1. Der Kaper, des—s, plur. ut sing. ein privilegirter Seeräuber, aus dem Lat. capere, aber als ein eingebürgertes Wort mit einem K.

2. Die Kaper, die Blüthknospe der Kaperstaude, aus dem Griech. καπnapis.

Das Kapitel, des—s, plur. ut sing. der Abschnitt eines Buches, aus dem mittl. Lat. Capitulum, aber als ein allgemein gangbares Wort mit einem K. Das Capitul hingegen, die Versammlung der Vorgesetzten eines Klosters, und capituliren sind als wahre Ausländer noch mit dem C gangbar.

Die Kappe, Diminut. Käppchen, ein altes Wort, verwandt mit Kopf. Daher Kappen, mit einer Kappe versehen, verkappen, der Kappzaum, ein Zaum mit einer Kappe, woraus die Italiäner ihr Cavezzone und die Franzosen ihr Caveçon verstümmelt haben.

Kappen, schneiden, hauen, noch in einigen Fällen. Daher Kapphahn, vulg. ein geschnittner Hahn, für Kapaun.

Die Kapsel, Diminut. Kapselchen, aus dem mittl. Lat. Capsula.

Das



Das Karāt, des—es, die—r, ein Goldgewicht, aus dem Arabischen.

Die Karäusche, ein Fisch, von unbekannter Herkunft.

Die Karawāne, aus dem Arab. Kairavan, und Türkischen Kervan, daher besser mit einem K als C.

Die Karbätsche, vermuthlich aus dem Pers. Kyrbac, eine lederne Peitsche. Daher Karbätschen.

Die Kardätsche, eine Striegel, aus dem Ital. Gardasso, und dieß von Carduus, Karde, verschieden von Kartätsche, welches siehe. Daher Kardätschen, Ital. cardeggiare.

Die Karde, oder Kardendistel, (nicht Karste,) aus dem Lat. Carduus. Daher Kardenden, bey den Tuchmachern.

Karg, —er, —este, Daher Kargen, die Kargheit, karglich, —er, —ste, erkargen.

Karmesin, s. Carmesin.

Das Karnieß, des—es, die—e, Diminut. Karnießchen; aus dem Ital. Cornice und Franz. Corniche, und diese aus dem Lat. Coronix.

Der Karpfen, des—s, plur. ut sing. aus dem Lat. Carpa.

Die Karre, plur. die—n, und noch häufiger der Karren, des—s, plur. ut sing. Daher farren, das Verbum, der Kärner, des—s, plur. ut sing.

Der

Der Kärst, des—es, die—e, Diminut.  
Kärstchen, eine Hacke mit zwey Zähnen.  
Daher das Verbum Karsten, damit bearbei-  
ten.

Die Kartätsche, in der Geschützkunst, aus dem  
Franz. Cartouche, verschieden von dem obig-  
gen Kardätsche.

1. Die Karte, eine Art Disteln, s. Karde.
2. Die Karte, die Steifung der Seidenzeuge,  
vermuthlich von dem alten karan, zubereiten,  
nach dem Franz. Appreture.
3. Die Karte, so wohl zum Spielen, als in  
der Geographie; aus dem Lat. Charta, aber  
als ein völlig eingebürgertes Wort mit einem  
K. G. 163.

Die Karthäune, vermuthlich aus dem Lat. Quar-  
tana, ein Geschütz von der vierten Größe zu  
bezeichnen.

Die Karthäuse, der Karthäuser, die Kar-  
thäuserinn, aus dem mittl. Lat. Carthu-  
sia.

Die Kartöffel, vulg. Urtoffel, vermuthlich  
aus Erdapfel verderbt, obgleich die Erds-  
äpfel und Kartoffeln noch sehr verschieden  
sind.

Der Kartün, s. Rattun.

Der Käse, (nicht Käs, G. 61,) des—s,  
plur. ut sing. verwandt mit dem Lat. Ca-  
seus. Daher Käsen, gerinnen, und gerinnen  
machen, Käsecht, dem Käse ähnlich, Käsig,  
Käse enthaltend.

Die

Die Kastanie, aus dem Griech. und Lat. Castanea.

Der Kasten, des—s, plur. ut sing. Diminut. Kästchen. Daher der Kastner, die Kastnerinn, der Vorsteher eines Kastens, oder einer Casse.

Kasteyen, aus dem Lat. castigare.

Das Kastroll, s. Casserolle.

Der Katechismus, Katechisiren, die Katechisation, der Katechēt, des—en, die—en, alle aus dem Griechischen.

Der Kater, des—s, plur. ut sing. der Mann der Kage.

Der Kathöder, des—s, plur. ut sing. aus dem Griechischen. Daher auch die Kathedral-Kirche. S. 125.

Katholisch, gleichfalls aus dem Griech. S. 125. Daher der Katholik, des—en, die—en, Fämin. Katholikinn.

Der Kattun, des—es, die—e, aus dem morgenländ. Kotom, daher das Ital. Cottone. Im Malabarischen heißt es Kartum, daher diese Zeugart auch zuweilen im Deutschen Kartun genannt wird.

Die Kage, Diminut. Kägchen, ein sehr undeutiges Wort, oder vielmehr mehrere zufälliger Weise gleich lautende Wörter von ganz verschiedenen Stämmen, wo doch in allen die Wurzel Kat und die Ableitungssylbe se oder ze ist.

Kauderwälsch, von Kaudern, unvernehmlich sprechen, und Wälsch, oder auch verderbt aus Chur-Wälsch, von der Stadt Chur in Graubünden, wo ein verderbtes Wälsch gesprochen wird.

Kauen, in den feinern Mundarten Käuen.

Der Kauf, des—es, die Käufe. Daher Kaufen, der Käufer, Fämin. Käuferin, käuflich, verkaufen, der Verkauf, der Verkäufer, verkäuflich.

Die Kauffahrdey, (nicht Kauffartey) ein völlig Niders. Wort, die Seefahrt um der Handlung willen. Die Kauffahrdey-Flotte, besser Handelsflotte; das Kauffahrdey-Schiff, besser Handelsschiff oder Kauffahrer.

Der Kaufmann, des—es, plur. die Kaufleute, dessen Gattinn, die Kaufmannsfrau, seltener Kaufmänninn; treibt sie selbst Handlung, so heißt sie Kauf- und Handelsfrau. Ein vornehmer Kaufmann heißt ein Kaufherr. Daher Kaufmännisch, die Kaufmannschaft.

Der Kaulbars, des—es, die—bärse, von dem gemeinen Faul, kegelförmig, wegen seines runden Kopfes.

Die Käule, f. Keule.

Kaum, adv. verwandt mit Kummer.

Der Kauz, (nicht Kaug S. 203,) des—es, die—e, oder Käuze, Diminut. Käuzechen,

chen, vermuthlich von gauzen, fauzen, heulen.

Der Kaviller, f. Kaffler.

Kêbs, (gedehnt,) ein für sich veraltetes Wort, für unecht, falsch, welches noch in Kebsehe, Kebsfrau, Kebsmann, Kebswieb lebet.

Von der Dehnung, S. 232.

Kêck, —er, —este, oder —ste. Daher die Kêckheit, kêcklich.

Der Kêgel, des—s, plur. ut sing. Diminut. Kegelchen. Daher kégeln.

Die Kêhle, Diminut. Kehlchen. Daher kêhlen.

Kehren. Daher die Kehr in Rückkehr, Umkehr u. s. f. das Kehricht, bekehren, die Bekehrung, verkehren, der Verkehr.

Keichen. Daher der Keichhusten.

Keisen, (vielleicht richtiger Keiffen, S. 97,) verb. irreg. Präter. kiff; Partic. gekiffen; auch schon häufig regulär, keiste, gekleist.

Der Keil, des—es, die—e, Diminut. Keilchen. Daher keilen, verkeilen.

Der Keiler, des—s, plur. ut sing. der wilde Eber bey den Jägern, von keilen, hauen, schlagen; folglich nicht Keuler.

Keimen. Daher der Keim, des—es, die e, Diminut. Keimchen.

Kein, pron. et adj. Daher keinerley, Farnesweges, feinmahl oder kein Mahl, besser niemahls.



Der Kêlch , des—es, die—e, verwandt mit  
Gölle, Kehle, Kelle, Gölte, Calix u.  
f. f.

Die Kêlle , verwandt mit dem vorigen.

Der Kêller, des—s, plur. ut sing. verwandt  
mit dem vorigen und dem Lat. Cellare. Da-  
her der Kellerer oder Kellner, zusammen-  
gezogen Keller, der Vorgesetzte eines Weins-  
oder Bierkellers, Fâm. die Kellnerinn, Kel-  
lerinn; die Kellerer.

Die Kêlter, aus dem Lat. Calcatorium, Da-  
her Feltern, der Kelterer.

Die Kêmnate, aus dem mittl. Lat. Camis-  
nata.

Kênnen, verb. irreg. Präter. kannte, Conj.  
kennete; Partic. gekannt. Daher kenna-  
bar, die Kennbarkeit, kenntlich, mit dem  
t euphónico, die Kenntlichkeit, der Ken-  
ner, Fâmin. Kennerinn, die Kenntniß,  
von dem Infinitivo, vermittelt des t eupho-  
nici, folglich nicht Kännniß, die Kenna-  
nung, bekennen, Kekenner, Bekennniß,  
bekannt, erkennen, die Erkenntniß, er-  
kenntlich, die Erkenntlichkeit, verken-  
nen.

Der Kêrbel, des—s, plur. ut sing. entweder  
von Kerben, wegen der geferbten spißigen  
Blätter, oder auch von dem Griech. und Lat.  
Chaerifolium. G. 78.

Kêrben. Daher die Kerbe, Diminut. Kerb-  
chen.

Der



Der Kêrker, des—s, plur. ut sing. aus dem Lat. Carcer, aber um deswillen eben nicht Kârker, S. 78.

Der Kêrl, des—s, plur. ut sing. nicht Kerle. Dimin. Kerlchen.

Der Kêrn, des—es, die—e, Diminut. Kernchen. Daher kernen in auskernen, kernhaft und kernicht, dem Kerne ähnlich, kernig, Kerne enthaltend, verwandt in der Bedeutung, aber nicht in der Abstammung mit kôrnic von Korn.

Die Kêrze, Diminut. Kerzchen.

Der Kêffel, des—s, plur. ut sing. Diminut. Kesselfchen. Daher der Kesseler, Kessler, Kesselschmid.

Die Kêtte, Diminut. Kettchen. Daher fetten, verketten, fetteln, anketteln.

Der Kêger, des—s, plur. ut sing. Fâmin. Kegerinn, immer noch von ungewisser Abkunft, obgleich die Bestandtheile aller Wahrscheinlichkeit nach Ketser, oder Kets=er sind, S. 78. Daher die Kegererey, Kegerisch, verkegern.

Die Keule, Diminut. Keulchen, verwandt mit dem niedrigen Paul, rund, daher sich auch die Schreibart Kâule vertheidigen läßt, ob sie gleich nicht nothwendig ist, S. 146.

Der Keuler, s. Keiler.

Keusch, —er, —este, verwandt mit castus. Daher die Keuschheit.

Die Kicher, eine Art Hülsenfrucht, aus dem Lat. Cicer.

Kichern, vulg. mit einem feinen, zitternden Laute lachen. Daher das Geficher.

Der Kiebig, des—es, die—e, von seinem Geschreye, für Kie. bits.

Die Kiese, das Fischohr; zuweilen auch Kiefer.

1. Die Kiefer, eine Art Fichten. Daher Kiefern.

2. Der Kiefer, des—s, plur. ut sing. auch häufig die Kiefer, der Kinabacken, von Reissen, Fauen.

Die Kiefe, s. Giefe.

1. Der Kiel, des—es, die—e, eine junge Zwiebel bey den Gärtnern, verwandt mit Paul, rund, Keule. Kielwerk, Zwiebelgewächse.

2. Der Kiel, des—es, die—e, Diminut. Kielchen, der hohle Theil der Federn, der Grundbalken eines Schiffes. Daher Kielen, größere Federn bekommen, ingleichen mit Federnkielen versehen, bekielen, kielhohlen, in der Schifffahrt, den Kiel ausbessern.

Die Kieme, das Fischohr, wie Kiese, in einigen Gegenden.

Der Kien, des—es, plur. inuf. verwandt mit καίειν, brennen, und zünden. Daher Kienig.

Die Kiepe, ein Niedersf. Wort, für Kober, verwandt mit Küpe.

Der

Der Kieper, s. Küper.

Der Ries, des—es, die—e, grober Sand, ingeleichen eine Steinart. Daher Rieselicht, dem Riese ähnlich, Rieselig, Ries enthaltend.

Der Riesel, des—s, plur. ut sing. von dem vorigen.

Riesen, wöhlen, jezt veraltet, außer daß es noch zuweilen in erkiesen, vorkommt.

Die Rinne, eine scharfe Bertiefung, ingeleichen eine scharfe Erhöhung. Daher Rinmen, die Rinnung, verkinmen.

Das Kind, des—es, die—er, Diminut. Kindchen, Oberd. Kindlein. Daher Kindschaft, und in noch härterm Verstande Kindisch, Kindern an Mangel der gesetzten Vernunft ähnlich. Findern, dieses durch Handlungen beweisen, die Kindererey, eine solche Handlung; hingegen Findlich, einem Kinde an Liebe, Vertrauen und Wohlwollen ähnlich, die Kindheit, der Zustand, das Alter eines Kindes, die Kindschaft, dessen Verhältniß. Ingleichen die Zusammensetzungen, das Kindbett, die Kindbetterinn, das Kindeskind, Kindesheil, die Kindtaufe, die Taufe eines Kindes, die Kindertaufe, die Gewohnheit, Kinder zu taufen, u. s. f.

Das Kinn, des—es, die—e, Diminut. Kinnchen. Daher der Kinnbacken, des—s, plur. ut sing.

Kippen, vulg. keppen. Daher die Kippe, der Kipper, die Kipperey, umkippen.

Die Kirche, Diminut. Kirchlein, vulg. Kirschelchen, edler eine kleine Kirche, vermuthlich von Kören, wählen, nach dem Muster des Griech. und Lat. Ecclesia. Daher kirchlich, der Kirchner, Fämin. Kirchnerinn; und die Zusammensetzungen, der Kirchhof, die Kirchmesse, Kirchweihe, vulg. Kirmse, das Kirchspiel u. s. f.

Der Kirch, (besser als Kiree, S. 261,) des—es, die—e, vermuthlich aus dem Poln. Kireia, folglich nicht Küree oder Cüree.

Die Kirmse, s. in Kirche.

Kirre, —r, —ste. Daher kirren, kirre machen. Ein anderes ist die Onomatopöie kirren, einen gewissen Laut von sich geben, wie die Turteltauben, Hühner u. s. f. verwandt mit girren.

Die Kirsche, aus dem Lat. Cerasum.

Der Kirsey, des—es, die—e, eine Art Zeug, aus dem Franz. Carisée.

Die Kiste, Diminut. Kistchen, verwandt mit Kasten, aber verschieden von Kiste.

Der Kitt, des—es, die—e, oft auch der Kütt, obgleich das i der Etymologie nach den meisten Grund für sich hat. Daher kitten, verkitten.

Der Kittel, des—s, plur. ut sing. Diminut. Kittelchen, verwandt mit Kutte, Haut u. s. f.

Der Kigel, des—s, plur. inuf. von einem veralteten kiten, leicht stechen, für kitzeln folg.

folglich nicht Kugel. Daher Kugeln, Kugel-  
lig.

Klassen, von einander stehen, absteigen, inglei-  
chen plaudern, der Klaffer, ein Schwächer,  
im Hochdeutschen veraltet; Klaffen, bellen,  
von kleinen Hunden, ein Kläffer, ein Hund,  
welcher beständig bellet.

Die Klafter, ein Längenmaß, von dem veralte-  
ten Klaffen, umgreifen. Daher Klasterig,  
eine Klafter haltend, umklastern.

Klagen, verb. reg. (folglich nicht Klägst,  
klägt, Prät. Flug, sondern klagt, klagt,  
klagte.) Daher die Klage, klagbar, der  
Kläger, die Klägerinn, kläglich, —er,  
—ste, beklagen, verklagen.

Klamm, Klëmm, (beide Formen nur im ge-  
meinen Leben,) —er, —este, verwandt mit  
Klemmen. Daher der Klamm, eine Art des  
Krampfes in der Luftröhre, auch die Klem-  
me.

Die Klammer, verwandt mit dem vorigen.  
Daher klammern, anklammern, beklam-  
mern, umklammern.

Der Klang, des—es, die Klänge, von Klin-  
gen. Daher Mißklang, Wohlklang, Nach-  
klang, übelklang.

Klappen. Daher der Klapp, die Klappe,  
die Klapper, klappern, der Klapps, klapps-  
sen.

Der Kläpper, s. Klepper.



**Klär**, Klärer, Klärste, verwandt mit dem Lat. clarus. Daher die Kläre, für Feinheit, die Klarheit, Klärlich, Klären, erklären, die Erklärung, verklären, die Verklärung.

**Klatschen**, eine eigene Onomatopöie. Daher der Klatsch, die Klatsche, der Klätscher, die Klätscherinn, die Klatscherey oder Klätscherey, Klatschhaft, verklatschen, das Geflatsch.

**Klauben**. Daher der Klauber, die Klauberinn, beklauben, ausklauben.

**Die Klaue**, Diminut. Kläuchen, edler kleine Klaue.

**Die Klaus**, aus dem mittl. Lat. Clausa. Daher der Klausener, Klausner, die Klausnerinn.

**Kleben**, Oberd. Fleiben. Daher der Kleber, Gummi, Klebericht, einer zähen Feuchtigkeit ähnlich, Kleberig, selbige enthaltend, bekleben, verkleben.

**Der Kleck** oder Klecks, des—es, die—e, ein Flecken von einem Tropfen. Daher flecken, Intens. flecksen, der Klecker, beflecken, beflecksen.

**Kleck**, zureichen, eine Absicht befördern, im Hochd. selten. Daher erflecken, erflecklich.

**Der Klee**, des Klees, (zweysylbig S. 172,) vermuthlich von Fleiben, wegen seiner gespaltes



tenen Blätter, daher er auch im Nieders. Kles  
ver heißt, von Klöven, spalten.

Kleiben, die Oberd. Form von Kleben. Da-  
her noch bekleiben, der Kleiber, die Klei-  
berinn.

Das Kleid, des—es, die—er, Diminut.  
Kleidchen. Daher Kleiden, die Kleidung,  
bekleiden, welches in manchen Mundarten  
häufig mit begleiten verwechselt wird, ent-  
kleiden, verkleiden, die Verkleidung.

Klein, —er, —ste. Daher die Kleinheit,  
(nicht Kleine,) Kleinen, im Bergbaue, die  
Kleinigkeit, eine kleine, unbedeutende Sa-  
che, Kleinlich, —er, —ste, verkleinern,  
die Verkleinerung.

Die Kleinmuth, bey manchen auch, obgleich  
nicht so richtig, der Kleinmuth. Daher  
Kleinmüthig.

Das Klēinod, des—es, die—e, und in man-  
chen Fällen noch Kleinodien, nach dem mittl.  
Lat. Clenodia; aus Klein, und dem alten  
Od, Ode, Gut.

Der Kleister, des—s, plur. ut sing. Da-  
her Kleistern, bekleistern, verkleistern.

Klēm̃m, nur im gemeinen Leben, wie Klamm.  
Daher die Klemme, Klemmen.

Klēm̃pern. Daher der Klemperer, Klemp-  
ner, Fämin. Klempnerinn.

Der Klēppel, Klēppeln, s. Klöppel.

Der Kläpper, des—s, plur. ut sing. von dem Nieders. fleppen, laufen, folglich nicht Kläpper. Daher der Buschflepper.

Die Klêtte, Diminut. Klettchen, verwandt mit Klaue, fleben.

Klättern, auch mit dem vorigen verwandt. Daher erklettern.

Die Kleye, die—n, verwandt mit fleben, flieben. Daher flezig, Kleye enthaltend.

Klicken, verwandt mit flecken, in Klett.

Klieben, spalten, verb. irreg. ich flob, gefloben, ein Oberd. Wort für spalten.

Klimmen, verb. irreg. et reg. im erstern Falle ich klomm, geklommen. Es wird nur noch in der höhern Schreibart für klettern gebraucht.

Klimpern, wie klempern, nur daß jenes häufiger gebraucht wird.

Die Klinge, an einem Messer, Degen u. s. f. Daher Stoßklinge, Sohlklinge u. s. f.

Klingen, verb. irreg. Präter. klang, (nicht klung,) Conj. klänge, Partic. geklungen. Daher das Diminut. klingeln, die Klingel, an den Hausthüren, erklingen. S. auch Klang.

Die Klinke. Daher aufklinken, einklinken.

Die Klippe, eine viereckte Münze, ingleichen ein schroffer Felsen. Daher klippicht, steilen Felsen ähnlich, klippig, damit versehen. Von dem veralteten klippen, wofür jetzt klappen.

pern und klimpern üblich sind, ist vulg. der Klippkrämer, der mit flappernden Kleinigkeiten handelt, und als eine Nachahmung vermuthlich auch die vulg. Klippschenke und Klippschule.

Klirren, einen hell klingenden, zitternden Schall verursachen. Daher das Geflirr.

Der Kloben, des—s, plur. ut sing. von Klieben, spalten, Partic. gekloben, Diminut. Klöbchen.

Die Klocke, s. Glocke.

Klopfen. Daher der Klopfer, anklopfen.

Der Klöppel, (vulg. Kleppel, Klippel, Klüppel, Klüpfel, Klöpfel,) von klopfen, Nieders. kloppen. Daher klöppeln.

Der Klöß, des—es, die Klöße, vulg. Klößer, Diminut. Klößchen. Daher Klossicht, einem Klose ähnlich.

Das Kloster, des—s, die Klöster, aus dem Lat. Claustrum. Daher klösterlich.

Der Klog, des—es, die Klöge, Diminut. Klögchen, verwandt mit Kloss für Klot, s. Daher vulg. klogig.

Klogen, aus großen starren Augen sehen, s. Glogen.

Die Klucke, s. Glucke.

Die Kluft, plur. Klüfte, Diminut. Klüftchen, von Klieben, spalten. Daher klüftig, die Klüftigkeit.

Klüg,

**Klūg**, (mit einem deutlichen g, nicht wie Kluf,) Flüger, Flügte. Daher die Klugheit, flüglich. flügeln, der Klügler, der Klügling, die Klügeley, beflügeln, erflügeln.

Der Klump, des—es, die Klümpe, vulg. Klümper, oder noch häufiger der Klumpen, des—s, plur. ut sing. Diminut. Klümpechen. Daher sich Klümpern, Klümperig.

Der Klüpfel, f. Klöppel.

Die Kluppe, vulg. für Kloben.

Das Klystier, des—es, die—e, aus dem Griech. κλυστήρ. Daher Klystieren.

Der Knabe, (nicht Knab, S. 61,) des—n, die—n, Diminut. Knäbchen, Oberd. Knäblein.

Knack! Knacks! Interj. Daher Knacken, der Knacker, der Knacks vulg.

Knallen. Daher der Knall, des—es, die—e, das Gefnall, verfnallen.

Knapp —er, —este, am häufigsten nur im gemeinen Leben. Daher Knappen, abknappen, der Knappsack, im Hochdeutschen Schnappsack.

Der Knappe, des—n, die—n, meist veraltet, verwandt mit Knabe. Daher die Knappschaft, der Bergknappe.

Knarren, verwandt mit Knirren und Knurren. Daher die Knarre.

Der Knaster, für Canaster, aus dem mittl. Lat. Canistrum, als ein schon förmlich eingebürgertes und auf Deutsche Art gemodeltes Wort.

Knastern, vulg. einen zitternden und dabei raselnden Schall von sich geben.

Knäten, s. Kneten.

Der Knauel, oder das Knäuel, des—s, plur. ut sing. verwandt mit Knauf, Knopf.

Der Knauf, des—es, die Knäufe, Diminut. Knäufchen, im Hochdeutschen selten, verwandt mit Knopf.

Knausern, von dem veralteten knauen, nagen. Daher der Knauser, die Knauserinn, die Knauserey, knauserig, erknausern.

Der Knêbel, des—s, plur. ut sing. Daher knebeln, der Knebelbart, Knebelspieß, von der Uehnlichkeit mit einem Knebel, folglich nicht Knäbelbart, Knäbelspieß.

Der Knêcht, des—es, die—e. Daher knechtlich, in dem Zustande eines Knechtes gegründet, in hartem Verstande knechtisch, in dessen slavischem Zustande gegründet, die Knechtschaft.

Kneipen, Oberd. kneifen, (welches irregulär gehet, kniff, gekniffen, dagegen kneipen regulär ist.) Daher die Kneipe, abkneipen. Die Kneipe oder Kneipschenke ist vermuthlich von einem veralteten kneip, geringe, klein, welches mit knapp und Knabe verwandt war.

Knê.



Knêten, wovon das vulg. Knêtschen ein Iterat. und Intensivum ist. Daher der Knes-  
ter.

Knicken, verwandt mit Knacken. Daher der  
Knicker, die Knickerinn, die Knickerey,  
Knickerig, der Knicks vulg.

Das Knie, des Knies, die Knie, besser  
Kniees, Kniee, S. 253. Daher knien,  
richtiger kniesen.

Der Kniff, des—es, die—e, Diminut. Kniff-  
chen, von kneifen oder kneipen.

Knirren, verwandt mit Knarren. Daher das  
Intensivum Knirrschen.

Knistern, knittern, verwandt mit knastern.

Der Knittel, s. Knüttel.

Der Knöbel, des—s, plur. ut sing. im ge-  
meinen Leben die äußere Erhöhung an den Ge-  
lenken der Finger, von Knob, Knopf.

Der Knoblauch, des—s, plur. inus. entwe-  
der von Knob, für Knopf, wegen seiner  
Samentnöpfe, oder auch von Kloben, Flie-  
ben, weil er eine gespaltene Zwiebel hat; da-  
her auch das Wort in den ältesten Zeiten  
Chlobolouch lautete. S. 82.

Der Knöchel, des—s, plur. ut sing. verwandt  
mit Knochen.

Der Knöchel, des—s, plur. ut sing. Dimi-  
nut. vulg. Knöchelchen, Oberd. Knöchlein,  
Daher Knöchern, aus Knochen bereitet, Kno-  
chig, viele Knochen enthaltend, Knocht,  
Kno-



Knochen ähnlich, verknöchern, in Knochen verwandeln, wie versteinern.

Der Knollen, des—s, plur. ut sing. Diminut. Knöllchen. Daher knollig, Knollen habend, knollicht, Knollen ähnlich.

Der Knopf, des—es, die Knöpfe, Diminut. Knöpfchen. Daher knöpfen, abknöpfen, anknöpfen, zuknöpfen.

Der Knorpel, des—s, plur. ut sing. Daher knorpelicht, Knorpeln ähnlich, knorpelig, sie enthaltend.

Der Knorren, des—s, plur. ut sing. Daher knorricht, einem Knorren ähnlich, knorrig, Knorren enthaltend.

Die Knospe, Diminut. Knöspchen. Daher knospen, Knospen bekommen, knospicht, Knospen ähnlich, knospig, sie enthaltend.

Der Knoten, des—s, plur. ut sing. Diminut. Knötchen. Daher knotig, mit Knoten versehen, knöteln, kleine Knoten machen.

Knüpfen, von Knopf. Daher entknüpfen, verknüpfen, die Verknüpfung.

Der Knürrpel, des—s, plur. ut sing. edler Knüttel.

Knurren, vulg. für murren. Daher knurrig, murrend.

Die Knute, eine Peitsche mit Knoten, von Knoten.

Der Knüttel, (nicht Knittel,) des—s, plur. ut sing. Daher der Knüttelvers, das Knüttel-

telgedicht, vermuthlich von den Knoten, oder Holpern, d. i. Fehlern wider den Wohlklang.

Der Kōbalt, des—es, plur. die—e, im Bergbaue, vermuthlich aus dem Böhmischem Kow, Erz, und Kowalty, erzhaltig; verschieden von Kobold. Daher Kobältisch, dem Kobalte-ähnlich, ihn enthaltend.

Der Koben, des—s, plur. ut sing. ein erhöheter niedriger Stall.

Der Kober, des—s, plur. ut sing. verwandt mit dem vorigen.

Der Kōbold, des—es, die—e, verwandt mit dem Franz. Gobelín, ein Hausgeist, und Griech. *κοβαλος*, böseartig.

Köchen. Daher der Köch, des—es, die Köche, Fämin. Köchinn. S. auch Küche.

Der Köcher, des—s, plur. ut sing. verwandt mit Rachel, und andern ähnlichen, welche einen hohlen Raum bedeuten.

Der Köder, des—s, plur. ut sing. die Lockspeise. Daher Ködern, anködern.

Der Köfent, des—es, plur. die—e, von den Conventen der Klöster.

Der Koffe, s. Kaffe.

Der Koffer, vulg. Kuffer, des—s, plur. ut sing. aus dem Franz. Coffre, verwandt mit Kober.

Der Kohl, des—es, plur. inuf. aus dem Lat. Olus, Holus, oder Caulis. Daher Kohl-Rabi, nach dem Franz. Choux-rave, wo die

die letzte Hälfte von Rapa ist. Indessen ist der Kohl-Rabi, noch von der Kohlrübe verschieden.

Die Kohle, Diminut. Köhlchen. Daher Kohlen, verkohlen, der Köhler, Fämin. Köhlerin.

Die Kolbe, plur.—n, oft auch der Kolben, des—s, plur. ut sing. Daher Kolbicht, einer Kolbe ähnlich.

Die Kolik, aus dem Lat. Colica, und dieß aus dem Griech. Κωλον, der Grimmdarm.

1. Der Koller, des—s, plur. ut sing. eine Befleidung des Halses, aus dem mittl. Lat. Collare.

2. Der Koller, des—s, plur. inus. die Wuth, Tollheit, eine eigene Onomatopöie. Daher kollern, kollerig.

Der Kolöß, des—ßes, die—ße, aus dem Griech. Daher kolossalisch, besser kolossisch.

1. Der oder das Kolter, eine Decke, im Hochd. veraltet, aus dem Lat. Culcitra.

2. Das Kolter, des—s, plur. ut sing. das Pflugmesser aus dem Lat. Culter.

Der Komēt, des—en, die—en, aus dem Griechischen.

Kömisch, s. in Komödie.

Kommen, verb. irreg. du kommst, er kommt, (vulg. kömmt, kömmt;) Prät. ich kām, Conj. käme; Partic. gekommen. Daher bekommen, entkommen, zukommen.

Die Komödie, (das ie zweysylbig,) aus dem Griech. Daher der Komödiant, des—en, die—en, Fämin. die Komödiäntinn, Fösmisch, —er, —este oder —te. S. 125, 289.

1. Der König, des—es, die—e, aus dem Lat. Conus. Daher Bleykönig, Silberkönig, Spießglaskönig u. s. f.

2. Der König, des—es, die—e, Fämin. Königin, von können, vermögen. Daher königlich, ehedem königisch, das Königreich.

Können, verb. irreg. ich kann, du kannst, er kann, wir können, u. s. f. Conj. ich könne; Präter. konnte, Conj. könnte; Partic. gekonnt.

Der Kopf, des—es, plur. Köpfe, Dimin. Köpfchen, so wohl in der Bedeutung einer Vertiefung, eines Geschirres, als eines hervorragenden runden Theiles. Daher Köpfen, Köpfig in zweyköpfig, vielköpfig u. s. f.

Die Koppel, vulg. Kuppel, verwandt mit dem Lat. Copula. Daher koppeln, vulg. kuppeln. Ein anderes ist kuppeln, verkuppeln, s. dasselbe.

Der Korb, des—es, die Körbe, Diminutivum Körbchen.

Die Korbätsche, s. Karbatsche.

Kören, Köhren, wählen, jetzt veraltet, wovon nur noch erkören und die Chur übrig sind.

Der Koriänder, die Korinthe, beyde aus dem Griechischen, daher mit einem K.

Der Kork, (im Oberd. Gork,) des—es, die—e, aus dem Lat. Cortex. Da aber das Wort ganz nach deutscher Art gemodelt ist, so bekommt es ein K. Gork hat nichts als eine fehlerhafte weiche Aussprache für sich.

Das Korn, des—es, plur. Körner, Dim. Körnchen. Daher Körnen, Körner bekommen, in Körner verwandeln, durch Körner anlocken; Körnicht, einem festen Korne ähnlich, Körnichtetes Fleisch; Körnig, Körner habend, wo es oft mit kernig gleich bedeutend gebraucht wird, z. B. ein körniger Vortrag, Styl, besser kernig.

Der Körper, des—s, plur. ut sing. Diminutivum Körperchen, aus dem Lat. Corpus, aber ganz in Deutsche Tracht gekleidet. S. 159. Daher körperlich, entkörpern.

Der Kossät, Kossät, des—en, die—en, auf dem Lande mancher Gegenden, verderbt aus Rothsaß, Besitzer eines Rothes.

Die Kost, plur. car. Nahrung, Unterhalt, verwandt mit Kosten; gustare, und Gast.

K. Kosten, Aufwand erfordern, verwandt mit dem vorigen und dem Lat. constare. Da,



Die Komödie, (das ie zweysylbig,) aus dem Griech. Daher der Komödiant, des—en, die—en, Fämin. die Komödiäntinn, Fösmisch, —er, —este oder —te. G. 125, 289.

1. Der König, des—es, die—e, aus dem Lat. Conus. Daher Bleykönig, Silberkönig, Spießglaskönig u. s. f.

2. Der König, des—es, die—e, Fämin. Königin, von können, vermögen. Daher königlich, ehemdem königisch, das Königreich.

Können, verb. irreg. ich kann, du kannst, er kann, wir können, u. s. f. Conj. ich könne; Präter. konnte, Conj. könnte; Partic. gekonnt.

Der Kopf, des—es, plur. Köpfe, Dimin. Köpfchen, so wohl in der Bedeutung einer Vertiefung, eines Geschirres, als eines hervor ragenden runden Theiles. Daher Köpfen, Köpfig in zweyköpfig, vielköpfig u. s. f.

Die Koppel, vulg. Kuppel, verwandt mit dem Lat. Copula. Daher koppeln, vulg. kuppeln. Ein anderes ist kuppeln, verkuppeln, s. dasselbe.

Der Korb, des—es, die Körbe, Diminutivum Körbchen.

Die Korbätsche, s. Karbatsche.

Kören, Köhren, wählen, jetzt veraltet, wovon nur noch erkören und die Thur übrig sind.

Der Koriänder, die Korinthe, beyde aus dem Griechischen, daher mit einem K.

Der Kork, (im Oberd. Gork,) des—es, die—e, aus dem Lat. Cortex. Da aber das Wort ganz nach deutscher Art gemodelt ist, so bekommt es ein K. Gork hat nichts als eine fehlerhafte weiche Aussprache für sich.

Das Korn, des—es, plur. Körner, Dim. Körnchen. Daher Körnen, Körner bekommen, in Körner verwandeln, durch Körner anlocken; Körnicht, einem festen Korne ähnlich, Körnichtes Fleisch; Körnig, Körner habend, wo es oft mit Fernig gleich bedeutend gebraucht wird, z. B. ein körniger Vortrag, Styl, besser Fernig.

Der Körper, des—s, plur. ut sing. Diminutivum Körperchen, aus dem Lat. Corpus, aber ganz in Deutsche Tracht gekleidet. S. 159. Daher körperlich, entkörpern.

Der Kossat, Kossät, des—en, die—en, auf dem Lande mancher Gegenden, verderbt aus Rothsaß, Besitzer eines Rothes.

Die Koss, plur. car. Nahrung, Unterhalt, verwandt mit Kosten; gustare, und Gast.

I. Kosten, Aufwand erfordern, verwandt mit dem vorigen und dem Lat. constare. Da,

her die Kosten, ohne Noth verlängert die Unkosten, sing. car. kostbar, —er, —ste, die Kostbarkeit, köstlich, —er, —ste, wofür kostbar üblicher ist.

2. Kosten, vermittelt des Geschmacks untersuchen, verwandt mit gustare. Daher auskosten.

1. Das Koth, des—es, die—e, ein geringes Haus, nur in einigen Gegenden. Daher der Köther, Köthener, Kätther, Kothsaß, Kossat, ein Häusler.

2. Der Koth, des—es, plur. car. Unreinigkeit. Daher Kothig, —er, —ste.

Die Köthe, an den Pferden, inglichen ein Schrank, im letztern Verstande ein Meißnisches Provinzial-Wort, verwandt mit 1. Koth.

Die Koge, eine Decke, im Hochd. unbekannt, verwandt mit Saut, Rutte, u. s. f. für Kot-se. Kogen, speyen, eine eigene Onomatopöie, ist niedrig.

Die Krabbe, eine Art Meerkrebse.

Krabbeln, vulg. das Iterat. und Diminut. von Frauen, greifen.

Krächen, eine eigene Onomatopöie. Daher vulg. der Kräch; des—es, die—e, das Krachen, das Gefrach, Krächzen, das Intensivum von Frachen, nicht Fröchzen.

Die Kraft, plur. Kräfte. Daher kräftig, —er, —ste, entkräften, bekräftigen.

Der

Der Kragen, des—s, plur. ut sing. (nicht Krägen.) Verwandt ist der Krägstein, ein hervor ragender Stein.

Die Krähe, von ihrem rauhen eintönigen Geschrey.

Krähen, eine Onomatopöie, verwandt mit der vorigen.

Der Krahn, des—es, die—e, ein Hebezeug, vielleicht von der Aehnlichkeit mit einem Kraniche.

Der Krafel, (Krafel) des—es, die—e, Zank, Hader. Daher Krafelen, ein Krafeler; alle niedrig aus dem Holländ. Krafkeel entlehnet.

Die Kralle, Diminut. Krällchen. Daher Krallen, Nieders. Krallen, mit den Krallen verwunden.

Kramen. Daher der Kram, des—es, plur. inus. Diminut. Krämmchen, der Krämer, (oft auch Kramer,) Fämin. Krämerinn, die Krämerey.

Der Krametsvogel, zusammen gezogen Kramsvogel, des—es, die—vögel. Die erste Hälfte ist von den Wachholderbeeren, welche im Oberd. Kranawedsbeeren, Kronawetsbeeren heißen, von dem Oberd. Krosna, Kran, grün, und Wed, Wied, Engl. Wood, Holz, Strauch. Die Wachholderbeeren sind die liebste Speise dieser Vögel.

Die Krampe, ein gebogenes Eisen, etwas zu halten, die Krämppe, der herunter gebogene

Theil eines Dinges, beyde von krumm.  
Daher Krämpen, biegen.

Die Krämpel, ein Wollkamm. Daher Krämpeln.

Der Krampf, des—es, die Krämpfe, verwandt mit Krampe und krumm. Daher krämpfig, mit Krämpfen behaftet.

Der Kränich, des—es, die—e, vulg. der Krah, Krohn, Griech. κρηενος alle vermuthlich als Nachahmungen seines Geschreyes.

Krank, kränker, kränkste. Daher die Krankheit, kränken, erkränken, kränckeln, kräncklich, die Kräncklichkeit.

Kränken, das Activum von dem vorigen Neutro kränken, aber nur in figürlicher Bedeutung.

Der Kranz, des—es, die Kränze, Dimin. Kränzchen. Daher kränzen, bekränzen, umkränzen.

Der Krapsen, des—s, plur. ut sing. eine Art Kuchen, verwandt mit Kropf.

Der Krapp, eine Pflanze, s. Grapp.

1. Die Kräge, ein Korb nur in einigen Gegenden verwandt mit dem Lat. Crates.

2. Die Kräge, der Abgang von den Metallen, ingleichen eine Art Ausschlag, von dem folgenden. Daher kräbig.

Kragen, für kratzen, verwandt mit dem Franz. grater und Griech. χαρτεν. Daher die Krage, ein Werkzeug, die Kräge, s.



f. das vorige, der Kräger, ein Werkzeug, bekragen.

Krauen; vulg. gelinde fragen.

Kraus, —er, —este. Krause Münze nicht zusammen gezogen, S. 327. Daher die Krause, die Eigenschaft, und ein Kleidungsstück, Kräuseln, Kräusen.

Der Kräusel, f. in Kreis.

Das Kraut, des—es, die Kräuter, Dimin. Kräutchen. Daher vulg. Krauten, gäten.

Die Kreatur, plur. —en, Diminut. Kreatürchen, aus dem Lat. Creatura, aber als ein halb eingebürgertes Wort im Deutschen mit einem K. S. 189.

Der Krêbs, (gedehnt,) des—es, die—e, Dimin. Krebschen, (von der Dehnung, S. 232 f.) von dem Nieders. Krupen, kriechen, repere. Daher Krebsen, Krebsig, mit dem Krebse, als Krankheit, behaftet, Krêbsicht, Krebsartig.

Die Kreide, aus dem Lat. Creta. Daher Kreidicht, ihr ähnlich, Kreidig, sie enthaltend.

Der Kreis, (nicht Kreiß, oder Crais, S. 159, 186,) des—es, die—e, verwandt mit Kraus. Daher Kreisen, bey den Jägern, der Kreisel, ein Werkzeug, welches sich im Kreise bewegt, folglich nicht Kräusel, S. 83, Kreiseln, sich im Kreise bewegen.

Kreischen, hell schreien. Daher das Ge-  
kreisch.

Kreißer, der Aussprache nach richtiger Krei-  
sen, S. 237. in Geburtsschmerzen liegen,  
von dem Schreien, verwandt mit dem vor-  
gen. Daher die Kreißerinn, eine gebärens-  
de Frau, nur in einigen Gegenden.

Die Krösse, eine Pflanze.

Das Kreuz, (nicht Kreug oder Creuz, S.  
159) des—es, die—e, (vulg. Kreuzer,)   
Diminut. Kreuzchen, ehemals Cruce, ver-  
wandt mit dem Lat. Crux, daher Kreug  
mit dem g keinen bekannten etymologischen  
Grund für sich hat, S. 209. Daher  
Kreuzen, bekreuzen; aber Kreuzen, in der  
See hin und her fahren, Franz. croiser,  
scheinet von Kreis, kreisen, zu seyn, fer-  
ner Kreuzigen, der Kreuzer, eine Münze,  
von dem darauf geprägten Kreuze.

Kriebeln, verwandt mit Krabbeln. Daher die  
Kriebelkrankheit.

Der Kriebs, s. Kröbs.

Die Kriecher, eine Art kleiner Lenten, Kriech-  
änten, ingleichen eine Art kleiner Pflaumen,  
nicht von dem folgenden, sondern von dem  
Nieders. Kriek, klein.

Kriechen, verb. irreg. du friechst, er friecht,  
(Oberd. freuchst, freucht;) Präter. kröch,  
Conj. kröche; Partic. gekröchen. Daher  
sich verkröchen.

Der

Der Krieg, des—es, die—e. Daher krieg-  
gen, Krieg führen, nicht zu verwechseln mit  
dem folgenden; bekriegen, der Krieger,  
die Kriegerinn, kriegerisch.

Kriegen, vulg. für bekommen. Im Präter.  
und Participio lautet das i geschärft, da  
denn das g fast wie ein ch lautet, ich krieg-  
te, du kriegtest, gekriegt, wie krichte u.  
s. f. Doch das ganze Wort ist niedrig.

Krimmen, sehr schmerzen, richtiger grimmen,  
s. in Grimm.

Die Krippe, Diminut. Krippchen.

Krigeln, das Diminut. von fragen. Daher  
bekrigeln, das Gefrigel.

Der Kröbs, des—es, die—e, das Kernge-  
häuse in dem Obste, ein nur in den ge-  
meinen Sprecharten übliches Wort, wo es  
bald Grieb's und Gröbs, bald Krebs, Krieb's  
und Kröbs lautet. Die Abstammung ist un-  
gewiß, indessen scheint die von Krebs, ein  
Harnisch, die wahrscheinlichste zu seyn, da-  
her ich auch die Form Kröbs vorziehe. Von  
der Dehnung S. 233, wo doch Kröbs für  
Grieb's zu lesen ist.

Kröchzen, s. Krächzen in Krachen.

Der Krokodill, des—es, die—e, aus dem  
Griech.

Die Krone, Diminut. Krönchen, aus dem  
Lat. Corona. Daher krönen, die Krö-  
nung, bekrönen.

Der Kröpel, des—s, plur. ut sing. ein kleines Ding seiner Art, im niedrigen Leben; nicht zu verwechseln mit Krüppel. Daher der Kröpelstuhl, niedriger Armstuhl.

Der Kropf, des—es, die Kröpfe, Diminut. Kröpfchen. Daher kropfig, kröpfig, einen Kropf habend.

Die Kröte, ein vierfüßiges Amphibium, von seinem langsamen Gange, verwandt mit Fischen.

Die Krücke, Diminut. Krückchen. Daher Krücken, mit der Krücke an sich ziehen.

Der Krug, des—es, die Krüge, Diminut. Krüglein, vulg. Krügelchen.

Die Krume, Diminut. Krümchen. Daher Krumen, krümeln, verkrümeln.

Krumm, krümmer, krümmste. Daher die Krümme, krümmen.

Der Krünig, s. Grünig.

Der Krüppel, des—s, plur. ut sing. Daher Krüppelig.

Die Kruste. Daher Krustig.

Der Krystall, des—es, die—e, eine gewisse glasartige Masse; aber die Krystalle, ein salzartiger Körper in fester Gestalt und von einer bestimmten eckigen Figur; beyde aus dem Griech. Daher Krystallen, aus Krystall bestehend, Krystallinisch, die Gestalt der Krystalle, (salzartiger Körper,) habend, ingleichen dem Berg-Krystalle ähnlich, Krystallisiren, in Krystalle verwandeln.

Der

Der Kübel, des—s, plur. ut sing. Dimin. Kübelchen, verwandt mit Kufe, Küpe, Koben, Kober u. s. f.

Die Küche, Diminut. Küchlein, vulg. Küchelchen, der Ort, wo gekocht wird, von kochen. Daher Küchengarten, Küchenjunge, Küchenmeister, u. s. f.

Der Kuchen, des—s, plur. ut sing. Dimin. Küchlein, vulg. Küchelchen, verwandt mit kochen. Daher Kuchenbäcker, Kuchenteig u. s. f.

Das Küchen, des—s, plur. ut sing. noch häufiger im Diminut. Küchlein, ein Junges des Hühnergeschlechtes, so lange es noch nicht die gewöhnlichen Federn hat; von ungewisser Herkunft.

Das Küchlein von Kuchen, das Küchlein, von Küche, und das Küchlein von Küchen, s. in den drey vorigen.

Kucken, Kuckuck, s. im G.

Die Kufe, Diminut. Küfchen, verwandt mit Koben, Kober, Koffer, Kübel u. s. f. Daher der Küfer, oder Küfener, ein Faßbinder, Böttcher.

Die Kugel, Diminut. Kugelchen. Daher Kugelig, oder Kugellich, nicht Kugelich, G. 72, rund wie eine Kugel, kugeln.

Die Kuh, plur. Kühe, Diminut. vulg. Kübchen.



Kühl, —er, —ste, verwandt mit kalt. Daher die Kühle, fühlen, die Kühlung, abfühlen, ausfühlen.

Kühn, —er, —ste, verwandt mit können. Daher die Kühnheit, kühnlich, sich erkühnen.

Der Kümmel, des—s, plur. in. f. aus dem Lat. Cuminum.

1. Der Kummer, des—s, plur. inuf. der Arrest, nur noch in den Rechten, vermuthlich von einem veralteten Verbo kumen, nehmen. Daher bekümmern und verkümmern, mit Arrest belegen, die Kummerklage.

2. Der Kummer, des—s, plur. inuf. Sorge, Gram, von dem veralteten kumen, ächzen, winseln, Nieders. quimen, verwandt mit kaim. Daher kummerhaft, kümmerlich, kümmern, sich bekümmern, die Kümmerniß, Bekümmerniß.

Das Kummet, Kumm, des—es, die—e, verwandt mit kam, krumm, oder Samen.

Kund, adv. bekannt, von kennen, meist veraltet. Daher kundbar, im Hochd. auch meist veraltet, die Kunde, Kenntniß, am häufigsten in Zusammensetzungen, Naturkunde, Sternkunde, Erdkunde u. s. f. Der Kunde, des—n, die—n, ein Handelsfreund, kündig, bekannt, im Hochd. meist veraltet, kundig, —er, —ste, Kenntniß besitzend, kundschaften, der kundschafter, sich

sich erkundigen, die Erkundigung, verkundigen, die Verkundigung.

Künftig, von dem veralteten Kunst, von Kommen. Daher die Künftigkeit, besser die Zukunft.

Die Kunkel, die Spindel, im Hochd. veraltet.

Die Kunst, plur. Künste, Diminut. Künstchen, von Können, (von dem Einfachen n. G. 229.) Daher künsteln, erkünsteln, verkünsteln, die Künsteley, der Künstler, die Künstlerinn, künstlich, —er, —ste.

Die Kùpe, die Nieders. Form von Kufe, welche besonders bey den Färbern üblich ist, z. B. die Blauküpe. Daher der Küper, (nicht Kieper,) ein Böttcher, ingleichen ein Aufwärter in einer Kellerey, oder einem Weinshause, der Küfer, der Böttcher.

Das Kupfer, des—s, plur. von mehreren Arten und Kupferstichen, ut sing. Diminut. von Kupferstichen, Küpferchen. Daher kupferhaltig, Kupfer enthaltend, kupfericht, dem Kupfer ähnlich, kupferig, Kupfer enthaltend, kupfern, vulg. küpfern, aus Kupfer bereitet, kupferfarben, kupferroth.

Die Kuppe, Diminut. Küppchen, der runde liche Gipfel eines Dinges, verwandt mit Kopf und Kuppel.

1. Die Kuppel, ein Band, verbundene Dinge, s. Koppel.

2. Die Kuppel, ein rundes Dach, aus dem Ital. Cupola, aber verwandt mit Kuppe, Kopf, u. s. f.

Kuppeln, ein Wort mit Koppeln, welches aber in dieser Form in einigen einzelnen Fällen üblich ist. Daher der Kuppler, die Kupplerinn, die Kuppeley, verkuppeln.

Der Kürass, des—ßes, die—ße, aus dem Franz. Cuirace, Ital. Corazza, und diese aus dem Lat. Coriaceus. Daher der Kürassier, des—s, plur. ut sing. Ital. Corazziere.

Die Kurbel, noch häufiger die Kurbel, aus dem Franz. Courbe, Lat. curva.

Der Kürbiß, des—ßes, die—ße, vulg. Kürbs, ein vermuthlich eben so fremdes Wort, als das Gewächs selbst.

Der Kürce, s. Kireh.

Der Kürsner, Kürschner, des—s, plur. ut sing. Fämin. Kürsnerinn, Kürschnerinn, von dem alten Kürsen, ein Pelz, und dieß verwandt mit dem Lat. Corium.

Kurz, kürzer, kürzeste. Daher die Kürze, kürzen, kürzlich, in der Kürze, aber in der Bedeutung vor kurzer Zeit, ist es Nieders. verkürzen, die Verkürzung, die Kurzweile, kurzweilig.

Küschchen, vulg. aus dem Franz. coucher, G. 192.

Der Kuß, des—ßes, die Küsse, Diminut. Küßchen. Daher Küssen.

Das

Das Küssen, des—s, plur. ut sing. Dim.  
Küßchen, verwandt mit dem alten Koge,  
Decke.

Die Küste, verwandt mit dem Lat. Costa.

Der Küster, des—s, plur. ut sing. Fämin.  
Küsterinn, aus dem mittl. Lat. Custos,  
Custurarius, G. 159. Daher die Küster-  
rey, die Wohnung des Küsters.

Die Kutsche, (nicht Gutsche.) Diminut.  
Kütschen, aus dem Ungarischen. Daher  
der Kutscher, Fämin. Kutscherinn, Kut-  
schen, vulg.

Der Kütt, s. Kitt.

Die Kutte, der Mönche, mittl. Lat. Cotta,  
verwandt mit Koge, Decke.

Kügeln, s. Kugeln.

Der Kux, des—es, die—e, im Bergbaue,  
aus dem Böhmischen Kukus, Kus. Von  
dem x, G. 199.

## L.

Das Lāb, (um der Kürze des Wortes willen  
auch wohl Laab, G. 281,) des—es, plur.  
inuf. geronnene Milch in dem Magen junger  
Thiere. Daher laben, (laaben,) damit ges-  
rinnen machen nicht zu verwechseln mit dem  
folgenden Laben.

Der Labberdān, des—s, plur. die—e, ein-  
gesalzener Kabbeljau, von der Stadt Lab-  
ber.

berdan in Schottland, aus welcher er häufig ausgeführet wird.

Laben, erquicken, das Activum von dem Neutro leben. Daher das Labsal, des—es, die—e, die Labung.

Labēt, adv. verderbt aus dem Franz. la Bête. Das Labyrinth, des—es, die—e, aus dem Griech. Daher labyrinthisch.

Die Läche, ein Sumpf, im Hochdeutschen selten, verwandt mit dem Lat. Lacus. Zwen andere gleich lautende, aber ganz verschiedene Wörter kommen sogleich im folgenden vor.

1. Lächen, im Forstwesen, hauen, mit einem Hiebe zeichnen. Daher die Lache, ein eingehauenes Zeichen, der Lachbaum.

2. Lächen, ridere. Daher vulg. die Lache, das Lachen, der Lacher, lächeln, lächerlich, lächern, belachen, verlachen, die Verlachung.

Der Lachs, des—es, die—e, nicht Lächse, ein Fisch. S. 199.

Das Lachter, des—s, plur. ut sing. für Klasten.

Lächzen, s. Lechzen.

Der Laß, des—es, die—e, aus dem Morgenländ. Lac, Lach. Daher laßiren, S. 174.

Der Laßey, des—en, die—en, aus dem Franz. Laquais, und dieß von dem alten Deutschen läcken, lêcken, springen, laufen.

Das



Das Läckmüß, des—es, plur. inus. von Läck, aus Pflanzen bereitete Farbe, und Müß, weil sie vorher zu einem Muße oder Breye gekocht wird. Das Lat. Lacca mu fica ist daraus verderbt.

Die Läckrige, s. Läckrige.

Der Lactuß, des—es, plur. inus. aus dem Lat. Lactuca. G. Lattich.

Die Lade, Diminut. Lädchen, ein Behältniß, Kasten. Daher Schublade, Windlade, Beylade u. s. f.

Der Laden, des—s, plur. Läden. Dimin. Lädchen, ein horizontaler Deckel, ingleichen eine Handelsbude im Hause. Daher der Ladenhüter, Ladenzins, u. s. f.

1. Laden, onerare, verb. irreg. du ladest. (vulg. lädst,) er ladet, (lädt;) Prät. lud; Partic. geladen. Daher Lader, in Ablader, Auflader, Ladestock, die Ladung, beladen, entladen.

2. Laden, invitare, verb. irreg. (im Präs. alle Mähl regulär;) Prät. lud; Partic. geladen. Daher die Ladung, einladen, die Einladung.

Laff, —er, —este, einerley mit schlaff. Daher die Laffheit, die Schlaffheit.

Der Laffe, des—n, die—n, vulg. der Lapp, des—en, die—en, Diminut. Läffchen, Läppchen, von dem vorigen laff. G. auch Läppisch.

Löffeln, (nicht Löffeln,) entweder von den  
vorigen, oder auch von lieb, für Liebeln.

Die Laffete, aus dem Franz. l'Affut, folg-  
lich nicht so richtig Lavette.

Die Lage, von legen und liegen.

Das Lägel, des—s, plur. ut sing. ver-  
wandt mit Loch, Lücke, und dem Lat.  
Lagena.

Das Lager, des—s, plur. ut sing. und von  
dem Lager einer Armee. plur. Läger, von  
liegen. Daher lagerhaft, bettlägerig, las-  
gern, belagern, die Belagerung, die Be-  
lagerer.

Lahm, —er, —ste. Daher die Lähme,  
erlahmen, lahm werden, lähmen, lahmi-  
machen, die Lähmung.

Der Lahn, des—es, die—e, von ungewisser  
Abstammung.

Laib, Laich, s. Leib, Leich.

Der Laie, (ehedem Laye,) des—n, die  
—n, aus dem Lat. laicus. Von dem ai,  
G. 144.

Die Lake, Salzwasser, ein eigentlich Nieder-  
sächsisches Wort.

Das Laken, des—s, plur. ut sing. Tuch,  
gleichfalls Niedersächsisch.

Die Lakrige, mittl. Lat. Liquiritia, aus  
dem Griech. Glycirrhiza. Das g steht hier  
statt des 33 nach dem geschärften i.

Lallen, eine eigene Onomatopöie. Daher be-  
lallen, das Gelall.

Die

Die Lamberts-Nuß, plur. — Nüsse, von der Lombardey, für Lombards-Nuß.

Das Lamm, des—es, die Lämmer, Dim. Lämmchen, im Plural. Lämmerchen. Daher vulg. Lammen, ein Lamm werfen.

Die Lampe, Diminut. Lämpchen, aus dem Griech. und Lat. Lampas.

Die Lamprête, aus dem Lat. Lampetra.

Das Land, des—es, die Länder, Oberd. die Lande. Daher landen, die Landung, die Länderey, ländlich, die Landschaft, landschaftlich. In der Zusammensetzung ist bald Land — bald Landes — bald auch Lands — üblich, und in manchen Wörtern sind zwey Formen in verschiedener Bedeutung eingeführet: Landadel und Landesadel, Landfolge und Landesfolge, Landherr und Landesherr, Landmann und Landsmann, Landknecht und Landsknecht, (nicht Lanzknecht, als wenn es von Lanze wäre, weil die Lanze kein Gewehr für Fußgänger war,) Landschule und Landesschule.

Lang, länger, längste. Eine Zeit lang, nicht zusammen gezogen, so wenig als drey Tage lang, sechs Ellen breit u. s. f. Die lange Weile kann eben so wenig eine Zusammensetzung abgeben, als der lange Weg, der lange Arm u. s. f. weil hier die Concretions- und Biegungszeichen beybehalten werden, die in Kurzweil feh-

len; wohl aber langweilig C. 327, 317. Daher lange, länger, längst, am längsten, adv. welches nur von der Zeit gebraucht wird: das währt lange, es ist lange her, das weiß ich lange. Ferner die Länge, langen, das Neutrum, länger werden, ingleichen reichen, längen des Activum, wofür doch verlängern üblicher ist; länglich, langsam, die Langsamkeit, längs, in die Länge hin, längst, vor langer Zeit, längstens, auf das längste, belangen, erlangen, verlangen.

Langweilig, s. im vorigen.

Die Lanze. Daher der Lanzenknecht, der den Rittern die Lanze nachtrug und mit Landsknecht nicht zu verwechseln ist, s. in Land.

Die Lanzette, aus dem Franz Lancette.

Der Lappen, des—s, plur. ut sing. Diminut. Läppchen. Daher lappen, das Verbum, belappen, verlappen, alle in der Jägeren, die Lapperey, lappicht, schlaff wie ein Lappen, lappig, aus Lappen bestehend, Lappen habend.

Läppisch, —er, —este oder —te, von Lasse, Lapp, s. Lasse.

1. Die Lärche, Alauda, s. Lerche.

2. Die Lärche, oder der Lärchenbaum, aus dem Lat. Larix; daher billig mit einem ä, zumahl da er mit der Lerche nichts gemein hat,

hat, S. 78. So auch Lärchenharz, Lärchenschwamm.

Der Lärm, des—es, oder der Lärmen, des—s, plur. inuf. wohl nicht von dem Franz. Allarm, sondern eine eigene Onomatopöie, verwandt mit dem veralteten Lören, dumpfig schreien; daher man es auch Lerm, mit einem e schreiben kann.

Die Larve, aus dem Lat. Larva. Daher verlarven, entlarven.

Die Lásche, an den Kleidungsstücken und Schuhen. Daher láschen. Das niedrige láschen, Paláschen, derb ausprügeln, ist von einem andern Stamme.

Die Lase, eine Art Gefäße.

Läß, lasser, lasseste, träge. Daher die Laßheit, lässig, —er, —ste, die Läßigkeit. In fahrlässig, und nachlässig stammt es zunächst von 2. Lassen ab.

1. Lassen, verb. irreg. du lässest, (läßt, S. 289,) er läßet, läßt; Präter. ließ; Partic. gelassen; eine äußere Gestalt haben, verwandt mit gleißen, Glas u. s. f.
2. Lassen, verb. irreg. wie das vorige, nicht hindern, veranstalten. Daher erlassen, erlaßlich, die Erlaßlichkeit, entlassen, die Entlassung, der Gelaß, gelassen, verlaßsen, die Verlassung, zulassen, zerlassen, nachlässig, fahrlässig.



Die Last, plur. —en, außer wenn es ein Zahlwort vor sich hat, da es im Plural unverändert bleibt, sechs Last; von laden. Daher lastbar, lasten, lästig, —er, —ste, die Lästigkeit, belasten, entlasten.

Das Laster, des—s, plur. ut sing. verwandt mit laedere, und legen in verlegen. Daher lasterhaft, die Lasterhaftigkeit, lästern, lästerlich, verlästern.

Der Lasur, des—es, die—e, eine Steinart, Lasur-Stein, auch Azur, Lazuli, aus dem Morgenländischen. Die daraus bereitete Farbe, oder Lasur-Farbe, heißt oft auch im Fämin. die Lasur, die Lasur-Farbe.

Das Latein, des—es, plur. car. aus Latinum. Daher Lateinisch, der Lateiner. Die Latërne, Diminut. Latèrnchen, aus dem Lat. Laterna.

Lätschen, vulg. nachlässig gehen.

Die Latte, Diminut. Lattchen. Daher lasten, belatten.

Der Lattich, des—es, plur. die—e, entweder von seinen platten Blättern, oder auch aus dem Lat. Lactuca.

Die Latwërge, aus dem Griech. und Lat. Electuarium.

Der Lag, des—es, die Läge, Diminut. Lägchen.

Lau, —er, —este. Daher laulich, —er, —ste, die Laulichkeit, lauwarm.

Das

Das Laub, des—es, plur. car. Daher besäuben, belaubt, entlauben, die Laubhütte, vulg. für Laubhütte, laubicht, dem Laube, einer Laube ähnlich, laubig, vieles Laub habend.

Die Laube, nicht so wohl von dem vorigen, als vielmehr von dem Begriffe der Bedeckung.

Der Lauch, des—es, die—e, verwandt mit Loch, Schlauch, u. s. f. wegen der hohlen Stängel. Daher Knoblauch, Grasslauch, Schnittlauch u. s. f.

Der Lauer, des—s, plur. ut sing. Nachwein, Wassermost, aus dem Lat. Lora.

Lauern, (nicht lauren G. 178.) Daher die Lauer, vulg. der Lauerer, Laurer, besauern, erlauern.

Laufen, verb. irreg. du laufst, läufst, er läuft, läuft; Prät. lief; Part. gelaufen, vulg. geloffen. Daher der Lauf, plur. Läufe, der Läufer, läufig, vulg. läufisch, geläufig, der Lauff, des—es, plur. Läufe, die Zeitläufte, läufig in weitläufig, (für weitläufig, von Lauff,) belaufen, erlaufen, entlaufen, verlaufen.

Die Lauge. Daher laugen, auslaugen, laugenartig, laugenhaft, vulg. laugicht.

Läugnen, ein Intensivum von dem veralteten laugan, läugnen, daher das ä etymologisch

2. Die Kuppel, ein rundes Dach, aus dem Ital. Cupola, aber verwandt mit Kuppe, Kopf, u. s. f.

Kuppeln, ein Wort mit Koppeln, welches aber in dieser Form in einigen einzelnen Fällen üblich ist. Daher der Kuppler, die Kupplerinn, die Kuppeley, verkuppeln.

Der Küras, des—ses, die—sse, aus dem Franz. Cuirace, Ital. Corazza, und diese aus dem Lat. Coriaceus. Daher der Kürassier, des—s, plur. ut sing. Ital. Corazzieri.

Die Kurbe, noch häufiger die Kurbel, aus dem Franz. Courbe, Lat. curva.

Der Kürbiß, des—ses, die—sse, vulg. Kürbs, ein vermuthlich eben so fremdes Wort, als das Gewächs selbst.

Der Kürce, s. Kireh.

Der Kürsner, Kürschner, des—s, plur. ut sing. Fämin. Kürsnerinn, Kürschnerinn, von dem alten Kürsen, ein Pelz, und dieß verwandt mit dem Lat. Corium.

Kurz, kürzer, kürzeste. Daher die Kürze, kürzen, kürzlich, in der Kürze, aber in der Bedeutung vor kurzer Zeit, ist es Nieders. verkürzen, die Verkürzung, die Kurzweile, kurzweilig.

Küschchen, vulg. aus dem Franz. coucher, G. 192.

Der Kuß, des—ses, die Küsse, Diminut. Küßchen. Daher küssen.

Das

Das Küssen, des—s, plur. ut sing. Dim.  
Küßchen, verwandt mit dem alten Koge,  
Decke.

Die Küste, verwandt mit dem Lat. Costa.

Der Küster, des—s, plur. ut sing. Fämin.  
Küsterinn, aus dem mittl. Lat. Custos,  
Culturarius, G. 159. Daher die Küste-  
rey, die Wohnung des Küsters.

Die Kutsche, (nicht Gutsche.) Diminut.  
Kütschen, aus dem Ungarischen. Daher  
der Kutscher, Fämin. Kutscherinn, Kut-  
schen, vulg.

Der Kütt, s. Kitt.

Die Kutte, der Mönche, mittl. Lat. Cotta,  
verwandt mit Koge, Decke.

Kügeln, s. Kigeln.

Der Kux, des—es, die—e, im Bergbaue,  
aus dem Böhmischem Kukus, Kus. Von  
dem x, G. 199.

## L.

Das Läb, (um der Kürze des Wortes willen  
auch wohl Laab, G. 281,) des—es, plur.  
inuf. geronnene Milch in dem Magen junger  
Thiere. Daher laben, (laaben,) damit ges-  
rinnen machen nicht zu verwechseln mit dem  
folgenden laben.

Der Labberdän, des—s, plur. die—e, ein-  
gesalzener Kabbeljau, von der Stadt Lab-  
ber.

berdan in Schottland, aus welcher er häufig ausgeführet wird.

Laben, erquicken, das Activum von dem Neutro leben. Daher das Labsal, des—es, die—e, die Labung.

Labēt, adv. verderbt aus dem Franz. la Bête.

Das Labyrinth, des—es, die—e, aus dem Griech. Daher labyrinthisch.

Die Läche, ein Sumpf, im Hochdeutschen selten, verwandt mit dem Lat. Lacus. Zwen andere gleich lautende, aber ganz verschiedene Wörter kommen sogleich im folgenden vor.

1. Lächen, im Forstwesen, hauen, mit einem Hiebe zeichnen. Daher die Lache, ein eingehauenes Zeichen, der Lachbaum.

2. Lächen, ridere. Daher vulg. die Lache, das Lachen, der Lacher, lächeln, lächerlich, lächern, belachen, verlachen, die Verlachung.

Der Lachs, des—es, die—e, nicht Lächse, ein Fisch. S. 199.

Das Lachter, des—s, plur. ut sing. für Klafter.

Lächzen, s. Lechzen.

Der Lack, des—es, die—e, aus dem Morgenland. Lac, Lach. Daher lackiren, S.

174.

Der Lackey, des—en, die—en, aus dem Franz. Laquais, und dieß von dem alten Deutschen läcken, lêcken, springen, laufen.

Das



Das Läckmüß, des—es, plur. inuf. von Lack, aus Pflanzen bereitete Farbe, und Müß, weil sie vorher zu einem Muße oder Breye gekocht wird. Das Lat. Lacca mu fica ist daraus verderbt.

Die Lackrige, f. Lackrige.

Der Lactuß, des—es, plur. inuf. aus dem Lat. Lactuca. G. Lattich.

Die Lade, Diminut. Lädchen, ein Behältniß, Kasten. Daher Schublade, Windlade, Beylade u. f. f.

Der Laden, des—s, plur. Läden. Dimin. Lädchen, ein horizontaler Deckel, ingleichen eine Handelsbude im Hause. Daher der Ladenhüter, Ladenzins, u. f. f.

1. Laden, onerare, verb. irreg. du ladest. (vulg. lädst,) er ladet, (lädt;) Prät. lud; Partic. geladen. Daher Lader, in Ablader, Auflader, Ladestock, die Ladung, beladen, entladen.

2. Laden, invitare, verb. irreg. (im Präs. alle Mähl regulär;) Prät. lud; Partic. geladen. Daher die Ladung, einladen, die Einladung.

Laff, —er, —este, einerley mit schlaff. Daher die Laffheit, die Schlassheit.

Der Laffe, des—n, die—n, vulg. der Lapp, des—en, die—en, Diminut. Läßchen, Läppchen, von dem vorigen Laff. G. auch Läppisch.

Löffeln, (nicht löffeln,) entweder von dem vorigen, oder auch von lieb, für liebeln.

Die Laffete, aus dem Franz. l'Affut, folglich nicht so richtig Lavette.

Die Lage, von legen und liegen.

Das Längel, des—s, plur. ut sing. verwandt mit Loch, Lücke, und dem Lat. Lagenā.

Das Lager, des—s, plur. ut sing. und von dem Lager einer Armee. plur. Läger, von liegen. Daher lagerhaft, bettlägerig, lagern, belagern, die Belagerung, die Belagerer.

Lahm, —er, —ste. Daher die Lähme, erlahmen, lahm werden, lähmen, lahmen machen, die Lähmung.

Der Lahn, des—es, die—e, von ungewisser Abstammung.

Laib, Laich, s. Leib, Leich.

Der Laie, (ehedem Laye,) des—n, die —n, aus dem Lat. laicus. Von dem ai, S. 144.

Die Lake, Salzwasser, ein eigentlich Niedersächsisches Wort.

Das Laken, des—s, plur. ut sing. Tuch, gleichfalls Niedersächsisch.

Die Lakrige, mittl. Lat. Liquiritia, aus dem Griech. Glycyrrhiza. Das g steht hier statt des zz nach dem geschärften i.

Lallen, eine eigene Onomatopöie. Daher belallen, das Gelall.

Die

Die **Lamberts-Nuß**, plur. — Nüsse, von der Lombardey, für Lombards-Nuß.

Das **Lamm**, des—es, die Lämmer, Dim. Lämmchen, im Plural. Lämmerchen. Daher vulg. lammen, ein Lamm werfen.

Die **Lampe**, Diminut. Lämpchen, aus dem Griech. und Lat. Lampas.

Die **Lamprête**, aus dem Lat. Lampetra.

Das **Land**, des—es, die Länder, Oberd. die Lande. Daher landen, die Landung, die Länderey, ländlich, die Landschaft, landschaftlich. In der Zusammensetzung ist bald Land — bald Landes — bald auch Lands — üblich, und in manchen Wörtern sind zwey Formen in verschiedener Bedeutung eingeführet: Landadel und Landesadel, Landfolge und Landesfolge, Landherr und Landesherr, Landmann und Landsmann, Landknecht und Landsknecht, (nicht Lanzknecht, als wenn es von Lanze wäre, weil die Lanze kein Gewehr für Fußgänger war,) Landschule und Landesschule.

**Lang**, länger, längste. Eine Zeit lang, nicht zusammen gezogen, so wenig als drey Tage lang, sechs Ellen breit u. s. f. Die lange Weile kann eben so wenig eine Zusammensetzung abgeben, als der lange Weg, der lange Arm-u. s. f. weil hier die Concretions- und Biegungszeichen beygehalten werden, die in Kurzweil feh-

len; wohl aber langweilig G. 327, 317. Daher lange, länger, längst, am längsten, adv. welches nur von der Zeit gebraucht wird: das währt lange, es ist lange her, das weiß ich lange. Ferner die Länge, langen, das Neutrum, länger werden, ingleichen reichen, längen des Activum, wofür doch verlängern üblicher ist; länglich, langsam, die Langsamkeit, längs, in die Länge hin, längst, vor langer Zeit, längstens, auf das längste, beslangen, erlangen, verlangen.

Langweilig, s. im vorigen.

Die Lanze. Daher der Lanzenknecht, der den Rittern die Lanze nachtrug und mit Landsknecht nicht zu verwechseln ist, s. in Land.

Die Lanzette, aus dem Franz Lancette.

Der Lappen, des—s, plur. ut sing. Diminut. Läppchen. Daher lappen, das Verbum, belappen, verlappen, alle in der Jägeren, die Lapperey, lappicht, schlaff wie ein Lappen, lappig, aus Lappen bestehend, Lappen habend.

Läppisch, —er, —este oder —te, von Lasse, Lapp, s. Lasse.

1. Die Lärche, Alauda, s. Lerche.

2. Die Lärche, oder der Lärchenbaum, aus dem Lat. Larix; daher billig mit einem ä, zumahl da er mit der Lerche nichts gemein hat,

hat, G. 78. So auch Lärchenharz, Lärchenschwamm.

Der Lärm, des—es, oder der Lärmen, des—s, plur. inuf. wohl nicht von dem Franz. Allarm, sondern eine eigene Onomatopöie, verwandt mit dem veralteten Lören, dumpfig schreien; daher man es auch Lerm, mit einem e schreiben kann.

Die Larve, aus dem Lat. Larva. Daher verlarven, entlarven.

Die Lásche, an den Kleidungsstücken und Schuhen. Daher láschen. Das niedrige láschen, Paláschen, verb ausprügeln, ist von einem andern Stamme.

Die Lase, eine Art Gefäße.

Lás, lasser, lasseste, träge. Daher die Lásheit, lássig, —er, —ste, die Lásigkeit. In fahrlásig, und nachlásig stimmt es zunächst von 2. Lassen ab.

1. Lassen, verb. irreg. du lássest, (láßt, G. 289,) er lásset, láßt; Präter. ließ; Part. gelassen; eine äußere Gestalt habend, verwandt mit gleißen, Glas u. s. f.
2. Lassen, verb. irreg. wie das vorige, nicht hindern, veranstalten. Daher erlassen, erlaßlich, die Erlaßlichkeit, entlassen, die Entlassung, der Gelaß, gelassen, verlasssen, die Verlassung, zulassen, zerlassen, nachlásig, fahrlásig.



Die Last, plur. —en, außer wenn es ein Zahlwort vor sich hat, da es im Plural unverändert bleibt, sechs Last; von laden. Daher lastbar, lasten, lästig, —er, —ste, die Lästigkeit, belasten, entlasten.

Das Laster, des—s, plur. ut sing. verwandt mit laedere, und legen in verlegen. Daher lasterhaft, die Lasterhaftigkeit, lästern, lästerlich, verlästern.

Der Lasur, des—es, die—e, eine Steinart, Lasur-Stein, auch Azur, Lazuli, aus dem Morgenländischen. Die daraus bereitete Farbe, oder Lasur-Farbe, heißt oft auch im Fämin. die Lasur, die Lasur-Farbe.

Das Latein, des—es, plur. car. aus Latium. Daher Lateinisch, der Lateiner. Die Latërne, Diminut. Latèrnchen, aus dem Lat. Laterna.

Lätschen, vulg. nachlässig gehen.

Die Latte, Diminut. Lattchen. Daher lat-ten, belatten.

Der Lattich, des—es, plur. die—e, entweder von seinen platten Blättern, oder auch aus dem Lat. Lactuca.

Die Latwërge, aus dem Griech. und Lat. Electuarium.

Der Lag, des—es, die Läge, Diminut. Lägchen.

Lau, —er, —este. Daher laulich, —er, —ste, die Laulichkeit, lauwarm.

Das

Das Laub, des—es, plur. car. Daher besäuben, belaubt, entlauben, die Laubhütte, vulg. für Laubhütte, laubicht, dem Laube, einer Laube ähnlich, laubig, vieles Laub habend.

Die Laube, nicht so wohl von dem vorigen, als vielmehr von dem Begriffe der Bedeckung.

Der Lauch, des—es, die—e, verwandt mit Loch, Schlauch, u. s. f. wegen der hohlen Stängel. Daher Knoblauch, Grasslauch, Schnittlauch u. s. f.

Der Lauer, des—s, plur. ut sing. Nachwein, Wassermoss, aus dem Lat. Lora.

Lauern, (nicht lauren G. 178.) Daher die Lauer, vulg. der Lauerer, Laurer, besauern, erlauern.

Laufen, verb. irreg. du lauffst, läuffst, er lauft, läuft; Prät. lief; Part. gelaufen, vulg. geloffen. Daher der Lauf, plur. Läufe, der Läufer, läufig, vulg. läufisch, geläufig, der Lauft, des—es, plur. Läufe, die Zeitläufte, läufig in weitläufig, (für weitläufig, von Lauft,) belaufen, erlaufen, entlaufen, verlaufen.

Die Lauge. Daher laugen, auslaugen, laugenartig, laugenhaft, vulg. laugicht.

Läugnen, ein Intensivum von dem veralteten laugan, läugnen, daher das ä etymologisch

richtiger ist als das e, leugnen. Daher verläugnen, die Verläugnung.

Die Laune, ein altes echtes Deutsches Wort.

Daher launig, vulg. launisch.

Die Laus, plur. Läuse, Diminut. Läusechen. Daher laufen, lausig, verlaufen, alle niedrig.

Lauschen. Daher vulg. die Lausche, belauschen, erlauschen.

Laut, —er, —este. Daher der Laut, des —es, die —e. lautbar, lauten, das Neustrum, läuten, das Activum, erläutern, beläuten, das Geläut. Der Selbstlaut, Halblaut, Mitlaut, der bloße Laut, aber der Selbstlauter, Halblauter, Mitlauter, der Buchstab.

Die Laute, verwandt mit dem vorigen. Daher der Lautenist, des —en, die —en.

Lauter, —er, —ste. Daher die Lauterkeit, läutern, der Läuterant, des —en, die —en, in den Rechten, erläutern, die Erläuterung.

Die Lavêndel, plur. inus. aus dem Lat. Lavendula.

Die Lavete, f. Laffete.

Lavieren, in der Seefahrt, Holl. laveren.

Laxieren, aus dem mittl. Lat. laxare.

Der Laye, f. Laie.

Das Lazarêth, des —es, die —e, von einer berühmten Anstalt dieser Art vor Jerusalem,  
in

in den mittlern Zeiten, welche dem heil. Lazarus gewidmet war.

**Lêben.** Daher das Leben, lebêndig, (vulg. lëbendig, welches analogisch richtiger, aber in der anständigen Schreibart ungewöhnlich ist,) —er, —ste, lebhaft, —er, —este, die Lebhaftigkeit, beleben, die Belebung, erleben, geleben; verleben. Das Lebenslang ist veraltet, besser mein Leben lang, edler mein Leben hindurch, oder mein ganzes Leben; lebenslang, adv. ist gangbarer. Die Lebetage oder Lebtage, sing. car. für Lebenszeit ist niedrig.

**Die Lêber, Diminut. Leberchen.** Daher lebern, gerinnen, wofür doch liefern und geliefen üblicher sind.

**Lêchzen,** von dem folgenden lecken, Daher verlechzen, zerlechzen.

1. **Lêcken,** rinnen, und rinnen lassen. Daher lêck das Adj. und Adv. der Lêck, des—es, die—e, die Leckasie, in der Seefahrt, aus dem Holländischen, Franz. Leccage.

2. **Lêcken** mit der Zunge, verwandt mit schlecken. Daher der Lecker, vulg. die Zunge, ingleichen eine Person in Tellerlecker, Speichellecker; belecken.

**Lêcker,** —er, —ste, verwandt mit dem vorigen. Daher ein junger Lecker, (dies vielleicht von dem veralteten lücken, springen, s. in Lackey, alsdann richtiger Lücken;) die Leckerey, leckerhaft.

Die L<sup>ecti</sup>ōn, plur. —en, aus dem Lat. L<sup>ecti</sup>o.

Das L<sup>eder</sup>, des—s, plur. ut sing. Daher ledern, aus Leder bereitet, ledern, das Verb. mit Leder versehen.

L<sup>edig</sup>. Daher die Ledigkeit, lediglich, erledigen, entledigen, die Entledigung.

Leer, —er, —ste. Daher die Leere, (verschieden von Lehre,) leeren, ausleeren.

L<sup>öffeln</sup>, s. L<sup>äffeln</sup>.

Die L<sup>ef</sup>ze, verwandt mit Lippe.

Das L<sup>egel</sup>, s. L<sup>ägel</sup>.

L<sup>egen</sup>, verh. irreg. das Activum von liegen.

Daher gelegen, die Gelegenheit, gelegentlich, entlegen, die Entlegenheit, der Leger, belegen, erlegen, verlegen verb. und adj. zerlegen.

Die Leg<sup>ende</sup>, aus dem mittl. Lat. Legenda.

Legieren, im Münzwesen, von dunkler Herkunft.

Die Legi<sup>ōn</sup>, aus dem Lat. Legio.

Die Lehde oder Lehte, ein wüstes Stück Land, in der Landwirthschaft, verwandt mit ledig.

Das Lehen, Lehn, des—s, plur. die Lehen, besser als Lehne, ein übertragenes Grundstück, die Lehen, lehn plur. inus. das Lehens-Verhältniß; von leihen, leihen. Daher lehenbar, lehnbar, der Lehnner in Austerlehner, lehnhaft, lehen, belehnen, die Belehnung. Dieses Wort hat mit seinem ganzen Geschlechte so wielehen,   
 bvr.



borgen und verborgen, ein hohes, lêhnen, inclinare aber ein tiefes e. In Lehenware, Lehnware, ist es noch dunkel, ob die letzte Hälfte von währ in Gewähr, oder von Waare, der Werth, abstammt, daher die Schreibart ohne Verlängerungszeichen wohl die sicherste ist.

Der Lehm, (nicht Leimen, welches eine niedrige, provinzielle Form ist, ob es gleich mit Leim verwandt ist,) des—es, plur. inuf. eine zähe Erddart. Daher lehmern, aus Lehm bereitet, lehmicht, dem Lehne ähnlich, lehmig, Lehm enthaltend, lehmige Erde.

Das Lehn, s. Lehen.

Die Lehne, der Ahorn, und die Lehne, eine wilde Sau, zwei verschiedene, nicht allgemein bekannte Wörter.

1. Lehen, borgen und verborgen, nahe verwandt mit Lehen, und belehnen, in der höhern Schreibart leihen. Daher entlehen, verlehen, darlehen, das Darlehn.

2. Lêhnen, inclinare, von dem noch im gemeinen Leben üblichen lêhn, lêhne, schräge in die Höhe. Daher die Lêhne, anlâhen.

Lehren. Daher die Lehre, so wohl ein Muster, Modell, als Doctrina, der Lehrer, die Lehrerin, der Lehrling, belehren, die Belehrung, gelehrt, die Gelehrsamkeit.

Der

Der Leib, des—es, die—er, Diminut. doch nur in einigen Bedeutungen, Leibchen, sowohl Massa, (im Oberd. Laib, ein Laib Brot,) als Corpus. Daher leibhaft, leibhaftig, leibig in hartleibig, leiblich, beleibt, entleiben, die Entleibung.

Das Leich, oft auch der Leich, (nicht Laich, S. 143,) des—es, plur. inus. der Fische, Daher leichen, die Leiche, das Leichen.

Die Leiche, (ehedem auch der fleischige Theil des menschlichen Körpers, daher noch Leichdorn,) ein todter Körper. Daher der Leichnam, des—es, die—e.

Leicht, —er, —este. Daher die Leichtigkeit, leichtlich, erleichtern, die Erleichterung.

Leid, adv. es ist mir leid, es thut mir leid. Daher das Leid, des—es, plur. car. leidig, leider.

Leiden, verb. irreg. Prät. litt; Partic. gelitten; von dem vorigen. Daher das Leiden, die Leidenschaft, leidenschaftlich, leidentlich, von dem Participio leidend, im Gegensatze des thätig, aber leidlich, was sich leiden läßt, die Leidlichkeit, der Leider in Mitleider, Sengerleider, das Leidwesen.

Der Leie, s. Laie.

Leihen, verb. irreg. Prät. lieh; Partic. geliehen; im Oberd. und der höhern Schreibart

art für Lehen, borgen und verborgen. Daher entleihen, verleihen, die Verleihung, das Leihhaus. In Leihkauf ist die erste Hälfte vermuthlich von dem alten *Ly, Ley*, Getränk, für Weinkauf, Mittel = Lat. *Mer-cipotus*.

Der Leim, des—es, die—e, nicht zu verwechseln mit dem verwandten Lehm. Daher leimen, leimicht, dem Leime ähnlich, leimig, Leim enthaltend, verleimen.

Der Leimen, s. Lehm.

Der Lein, des—es, plur. inus. Flachs und Flachsſame. Daher leinen, aus gesponnenen Flachsſiden bereitet, das Leinen, leines, nes Garn und Zeug, die Leinwand, von dem alten *Wat, Wand, Gewand*, Leinwand.

Die Leine, Diminut. Leinchen, das Seil, verwandt mit *Linea*, nur im gemeinen Leben.

Leise, —r, —ste. Daher ein Leisetreter.

Die Leiste, plur—n, Diminut. Leistchen, ein gewisser langer, dünner Körper. Daher der Leistenbruch, die Sohleiste, Sahlleiste u. s. f.

Der Leisten, des—s, plur. ut sing. des Schusters.

Leisten, praeslare. Daher die Leistung:

Die Leite, ein langes Faß, ingleichen der Abhang eines Berges, zwey verschiedene, nicht überall bekannte Wörter.

**Leiten.** Daher der *Leiter*, die *Leitung*,  
geleiten, das *Geleit*, begleiten, die *Begleitung*, verleiten, die *Verleitung*.

Die *Leiter*, plur. —n, verwandt mit dem  
vorigen.

Die *Lênde*, Diminut. *Lendchen*. Daher *Len-*  
*denlahm*, das *Lendenweh*, u. s. f.

*Lênken*, verwandt mit *lang*, *geschlang*, *schling-*  
*en*. Daher die *Lenkung*, *lenksam*, —er,  
—ste, *gelenk*, die *Gelenkheit*.

Der *Lênz*, des—es, die—e, von dem *Os-*  
*berd*. *leinen*, *thauen*.

Die *Lêrche*, von dem alten *lâren*, *singen*,  
ohne daß man um deswillen *Lârche* schrei-  
ben dürfte, S. 77.

Der *Lêrm*, s. *Lärm*.

*Lêrnen*, verwandt mit *lehren*. Daher *erlêr-*  
*nen*, die *Erlernung*, *verlernen*.

*Lêsen*, verb. irreg. du *liesest*, er *lieset*,  
*lies't*, (S. 288,) Prät. *las*; Partic. ge-  
*lesen*; Imperat. *lies*, (lautet gemeiniglich  
*geschârft*, wie *liß*, S. 287;) so wohl *sam-*  
*meln*, als *laut hersagen*, wie das Lat. *le-*  
*gere*. Daher die *Lese*, die *Einsammlung*,  
*lesebar*, *les'bar*, S. 288, der *Leser*,  
die *Leserinn*, *leserlich*, oder *leslich*, *be-*  
*lesen*, *erlesen*, *verlesen*, die *Verlesung*.

Der *Lêtten*, des—s, plur. ut sing. *jâher*  
*Thon*. Daher *letticht*, ihm *ähnlich*, *let-*  
*st*, ihn *enthaltend*.

Die *Lêtter*, aus dem Lat. *Littera*.

1. L<sup>ê</sup>gen, in verlegen, die Verlegung, verwandt mit laedere, für let-sen.

2. L<sup>ê</sup>gen, sich erfreuen, meist veraltet, verwandt mit laetari, laetus, auch für let-sen.

L<sup>ê</sup>gt, adj. & adv. eigentlich der Superlativ von dem noch im Niders. üblichen lat, spät, für lateste. Daher legtens, legthin, legtlich, zuletzt, zu guter Letzte, es gehet auf die Letzte.

Leuchten, verwandt mit Licht. Daher die Leuchte, der Leuchter, beleuchten, die Beleuchtung, erleuchten, die Erleuchtung.

Leugnen, s. L<sup>ä</sup>ugnen.

Der Leumund, des—es, plur. inuf. jetzt veraltet, von leumden in verleumden.

Die Leute, sing. car. Diminut. die Leutchen, Personen geringen Standes. Daher leutselig, die Leutseligkeit; leuteschen.

Leutern, s. in Lauter.

Der Levit, des—en, die—en, von dem Hebr. Nahmen Levi. Daher levitisch.

Das L<sup>ê</sup>xicon, des—ci, die—ca, (vulg. Lexikon, des—s, die—s,) aus dem Griech.

Die Leyer, Diminut. Leyerchen. Von dem y G. 252. Daher leynen, (nicht leyren, G. 61, 178,) beleynen, erleyern, das Geleyer.

Licht, —er, —este. Daher das Licht, des—es, die—er, (nie Lichte,) Diminut. Lichtchen, im Plural auch wohl Lichterschen,



chen, lichten in auflichten, auslichten, die Lichtmêsse, von den Kerzen oder Lichtern, welche an diesem Tage, in der Römischen Kirche geweiht werden; Lichterloh. S. auch Leuchten.

Lichten, leicht machen, in der Seefahrt, nicht von dem vorigen, sondern von leicht, Nieders. licht. Daher der Lichter, ein kleines Schiff, größere zu entladen.

Lieb, —er, —ste. Daher der Liebste, die Liebste, das Liebchen, jezt veraltet, die Liebe, die Liebde, eine veraltete Form des vorigen, nur noch in dem Kw. Liebsden der Kanzellenen gangbar; lieben, lieben, jezt veraltet, belieben, das Belieben, sich verlieben, lieblich, —er, —ste, die Lieblichkeit, der Liebling von beyden Geschlechtern; und die Zusammensetzungen, der Liebhaber, Fämin. —inn, die Liebhaberey; Liebkosen, von dem veralteten Kosen, reden, die Liebkosung, lieblos, liebreich, der Liebreiz.

1. Das Lied, des—es, die—er, ein Geslent, wofür jezt Glied üblicher ist; s. auch Augenlied, in Auge.

2. Das Lied, des—es, die—er. Diminut. Liedchen, ein Gesang, verwandt mit laut. Das hohe Lied nicht zusammen gezogen, S. 327.

Liederlich, —er, —ste, gewiß nicht von Luder, folglich auch nicht Lüderlich, welches  
zu

zugleich wider die Aussprache seyn würde, verwandt mit leicht, lose, lodern, schlottern, u. s. f. so daß der Begriff der fehlerhaften Leichtigkeit und Beweglichkeit der herrschende ist.

Der Liedlohn, des—es, plur. inuf. nur in einigen Gegenden der Gesinde: ingleichen Arbeitslohn, vermuthlich von Leute, Niedersf. Lüde, geringe Personen.

1. Liefern, gerinnen, wofür doch geliefern üblicher ist.
2. Liefern, verwandt mit dem Franz. livrer, aber beyde Deutschen Ursprunges. Daher die Lieferung.

Liegen, verb. irreg. Prät. ich lag; Partic. gelegen; das Neutrum von dem Activo legen. Daher gelegen, die Gelegenheit, erliegen, entlegen, die Entlegenheit, verliegen. G. auch Lage.

Die Lilie, (dreyßylbig,) aus dem Lat. Lilium. Linde, sanft, weich, f. Gelinde, welches üblicher ist. Daher lindern, die Lindung.

Die Linde, der Baum, verwandt mit dem vorigen.

Die Linie, (dreyßylbig,) aus dem Lat. Linea. Daher linig, nur in den Zusammensetzungen Frummlinig, geradlinig, u. s. f. das Lineäl, des—es, die—e.

Link, im Gegensatze des recht. Daher links, adv. zur linken Hand.

Wörterb. 3. Orthogr.

G

L

1. Die Linse, der Achsnagel, s. Lünse.

2. Die Linse, Diminut. Linschen, die Frucht, aus dem Lat. Lens.

Die Lippe, Diminut. Lippchen, verwandt mit laß, schlaß und Lefze.

Lispeln, eine eigene Onomatopöie. Daher das Gelispel.

Die List, plur. selten, die—en. Daher listig, —er, —ste, belisten, überlisten.

Die Liste, ein Verzeichniß, verwandt mit Leiste, ein schmaler Streifen.

Die Litaney, aus dem Griechischen.

Die Lige, Diminut. Litzchen, Nieders. Lisse, verwandt mit dem Lat. Licium.

Das Lob, des—es, plur. car. Daher loben, loblich, —er, —ste, die Löblichkeit, geloben, verloben. Die zusammen gesetzten Lobpreisen, lobsagen, lobsingen sind meist veraltet.

Das Loch, des—es, die Löcher, Diminut. Löchlein, vulg. Löchelchen, verwandt mit Lücke, Locus. Daher lochen, nur bei den Handwerkern, löchern, nur in durchlöchern, zerlöchern, löcherig, —er, —ste.

Die Locke, Diminut. Löckchen, ein Büschel, verwandt mit Glocke, locker. Daher locken, in Locken legen, nicht zu verwechseln mit dem folgenden; lockig, —er, —ste, gelockt.

**Locken**, durch Vorstellung eines Guten zu bewegen suchen. Daher entlocken, das Ge-  
lock, die Lockspeise, Lockstimme.

**Locker**, —er, —ste, verwandt mit leicht,  
fliegen, flackern u. s. f.

**Lodern**, verwandt mit 2. Lohe, glühen,  
Licht. Daher verlodern.

**Der Löffel**, des—s, plur. ut sing. Diminu-  
tivum Löffelchen. Daher löffeln, vulg.  
mit dem Löffel essen, nicht zu verwechseln mit  
läffeln, auf verboothene Art lieben.

1. Die Lohe, gestampfte Baumrinde. Daher  
lohen, mit Lohe beißen, der Lohballen,  
die Lohbeize, die Loheiche, lohgar, der  
Lohgärber, der Lohkuchen u. s. f.

2. Die Lohe, die Flamme, verwandt mit glü-  
hen, Licht, lodern, Lux, u. s. f. Daher  
lohen, selten, das Lohfeuer.

**Der Lohn**, des—es, plur. car. (vulg. plur.  
Löhne, ) in manchen Gegenden auch das  
Lohn. In den Zusammensetzungen ist im  
Hochd. bald der bald das üblich: der Ar-  
beitslohn, Gnadenlohn, Güterlohn, Dienst-  
lohn, u. s. f. aber das Botenlohn, Ge-  
sindelohn, Wochenlohn, Fuhrlohn, Ma-  
cherlohn u. s. f. Daher lohnen, (es lohnt  
oder belohnt die Mühe nicht, nicht der  
Mühe, der Löhner, die Lohnung, be-  
lohnern, die Belohnung.

Das Loos, des—es, die—e; daher loosen, verlosen. Der Analogie nach bekommt dieses Wort ein oo, S. 281.

Der Lootse, f. Lotse.

Die Lörbêere, (ê gedehnt,) die Beere des Lorbeerbaumes, zusammen gezogen die Lörber, aus dem Lat. Laurus. Der Lörber, des—s, plur. ut sing. in der höhern Schreibart, ein Lorbeerzweig, Lorbeerfranz; daher auch der Lörberbaum, Lörberzweig u. f. f.

Lös, —er, —este, nicht fest, los lassen, machen u. f. f. verschieden, doch nur in der Bedeutung, von lose. Daher lösen, der Löser, meist veraltet, erlösen, der Erlöser, die Erlösung.

1. Löschen, leichter machen, nur in den Seestädten, wie lichten.

2. Löschen, extinguere, so wohl Neutrum, als Activum. Das Activum gehet regulär, das Neutrum gemeinlich irregulär, du lischest, er lischt; Prät. lösch; Partic. gelöschen; Imper. lisch. Daher die Lösche, erlöschen.

Lose, —r, —ste, leichtfertig, nahe verwandt mit los.

Die Losung, ein Zeichen, verwandt mit Loos, Sors. Die Losung, Bezahlung, Einnahme, ist von dem veralteten losen, Geld einnehmen.



1. Das Loth, des—es, die—e, aber mit einem Zahlworte im Plural unverändert, sechs Loth, eine Art Gewichtes, verwandt mit Laden, Last. Daher löthig, ein Loth wiegend.

2. Das Loth, des—es, die—e, ein leichtflüssiger Körper, vermuthlich von dem vorigen noch verschieden. Daher löthen, verlöthen.

Der Lötse, des—n, die—n, (nicht Lootse,) in der Schiffsfahrt, auch der Lotsmann, vermuthlich von leiten; daher im Engl. Loadstone, der Magnet und Load-star, der Nordstern. Wäre es von Loth, Bleyloth, so müßte es Lothse geschrieben werden.

Der Lotterbube, des—n, die—n, der ersten Hälfte nach verwandt mit liederlich, losdern, schlottern.

Der Löwe, (nicht Löw, des—n, die—n, Fämin. Löwin, aus dem Lat. Leo.

Der Luchs, des—es, die—e, aus dem Griech. und Lat. Lynx. S. 199.

Die Lücke, Diminut. Lückchen, verwandt mit Loch, lechzen u. s. f. Daher der Lückenhüßer, von dem alten hüßen, ausbessern, ausfüllen.

Das Luder, des—s, plur. inus. höchst niedrig in allen Bedeutungen. Daher ludern, verludern.

Lüderlich, s. Liederlich.

Die Luft, plur. Lüfte, Diminut. Lüftchen.  
Daher lüften, Luft geben, erheben, lustig,  
—er, —ste.

Die Lüge, (zuweilen noch der Lug,) nahe  
verwandt mit läugnen. Daher lügen, verb.  
irreg. du lügst, (Oberd. leugst,) er lügt,  
(Oberd. leugt;) Prät. log; Particip. ge-  
logen; Imperat. lüge, (Oberd. leug.) Fer-  
ner Lügner, Fämin. Lügnerinn, lügne-  
risch, edler lügenhaft, belügen.

Die Luze, vulg. nahe verwandt mit Lücke.

Der Lummel, des—s, plur. ut sing. sehr  
niedrig, so wie Lummeln, die Lümmeley,  
Lummelhaft.

Der Lumpen, des—s, plur. ut sing. Dimi-  
nutivum Lümppchen. Daher die Lumpes-  
rey, Lumpicht, Lumpen ähnlich, verächtlich,  
lumpig, aus Lumpen bestehend, zerlumpt.

Die Lunge, von der weichen, leicht bewegli-  
chen Beschaffenheit.

Die Lünse, der Achsnagel, verwandt mit Lahn,  
Lanze u. s. f.

Die Lunte, verwandt mit glimmen, glü-  
hen.

Die Lust, plur. in einigen Bedeutungen Lü-  
ste, Diminut. Lüstchen. Daher lüsten, ge-  
lüsten, lüstern, das Iterat. nur vulg. lü-  
stern, das Adj. die Lusternheit, die Lust-  
barkeit, lustig, —er, —ste, die Lustig-  
keit, belustigen, die Belustigung, erlu-  
stigen.

Das

## M.

Das Maaß, s. Maß.

Mächen, (theile machen, S. 290.) Daher vulg. die Mache, der Macher, Femin. die Macherinn, nur in Zusammensetzungen, Goldmacher, Uhrmacher u. s. f. die Macherey, vermachen, die Vermachung, das Vermächtniß.

Die Macht, plur. Mächte, von mögen, möchte, wie Flucht von fliehen, S. 74, 75. Daher mächtig, —er, —ste, sich bemächtigen, ermächtigen, die Vollmacht, bevollmächtigen.

Das Mädchen, nicht Mägdchen, welches ganz wider die Aussprache ist. Es ist das Hochdeutsche Diminutivum von dem verkürzten Mad für Magd, wovon in manchen Gegenden auch das Oberdeutsche Diminutivum Mädcl für Mägdlein, das vollständige Oberdeutsche Diminutivum, üblich ist. S. 36, 83.

Die Made, Diminut. Mädchen, welches mit dem vorigen nicht zu verwechseln ist, indessen auch wenig gebraucht wird. Daher madig, Maden enthaltend.

Die Madrage, s. Matrage.

Das Magazin, des—es, die—e, aus dem Franz. Magazin, obgleich mit Deutscher Aussprache.

Die Mägd, plur. Mägde, Diminut. Mägdlein, vertraut, Mädchen, (s. dasselbe,) Mädel.

Der Magen, des—s, plur. ut sing. im gemeinen Leben auch wohl plur. Mägen.

Mager, —er, —ste, verwandt mit hager, macer, und μικρος. Daher die Magerkeit.

Der Magister, des—s, plur. ut sing. edler im plur. die—stri, aus dem Lat. Die Gattin eines Magisters heißt Magisterinn; wenn aber eine weibliche Person diesen Grad erhält, so heißt sie auch Magister: sie ist Magister geworden, nicht Magisterinn. So auch mit Doctor.

Der Magisträt, des—es, die—e, (nicht Magisträte,) aus dem Lat. Magistratus.

Der Magnät, des—en, die—en, aus dem Lat. Magnates.

Der Magnēt, des—es, die—e, aus dem Lat. Magnetes. Daher magnetisch, die Magnet-Nadel.

Mähen. Daher vulg. die Mahd, das Mähen, der Mähder, für das edlere Mäher, mähdig, in einmähdig, zweymähdig u. s. f.

1. Das Mahl, des—es, die—e, die Verbindung, Vereinigung, ein für sich allein veraltetes Wort, wovon noch vermählen, der Gemahl, die Gemahlinn und der Mahlschatz übrig sind.

2. Das

2. Das Mahl, des—es, die—e, die Sprache, eine Unterredung, Versammlung, ein Gericht, gleichfalls veraltet, außer daß es noch in einigen Provinzen lebt, wo die Mahlstätte, der Mahlplatz, der Versammlungsplatz, das Sägemahl, ein gehäutes Feldgericht, u. s. f. sind.
3. Das Mahl, des—es, plur. Mähler, edler Mahle, die Einnehmung der Speise, auch für sich allein veraltet; daher noch, die Mahlzeit, das Gastmahl, Mittagsmahl, Abendmahl, Nachtmahl u. s. f.
4. Das Mahl, des—es, die—e, vulg. Mähler, ein Zeichen, Grenzzeichen, ingleichen die Zeit, wie oft eine Sache ist oder geschieht. Von der ersten Bedeutung sind: Denkmahl, Brandmahl, Merkmal, Muttermahl, Eisenmahl, der Mahlbaum, Mahlpfahl, der Mahlstein, das Mahlzeichen, u. s. f. Von der zweiten, mahlig, doch nur in den Zusammensetzungen einmahlig, zweymahlig u. s. f. Man hüthe sich, dieses Mahl mit seinen Bestimmungswörtern nicht auf eine sprachwidrige Art zusammen zu ziehen. Wahre Zusammensetzungen sind, wenn entweder die Bedeutung figurlich ist: es ist nun einmahl nicht anders, und es wird einmahl (künftig,) geschehen; so auch allemahl, (richtiger alle Mahl, wegen der Biegung des all,) abermahl, für wiederum, meist veraltet, zumahl. Oder wenn ein gemeinschaftlicher Ab-



Leitungslaut vorhanden ist, wie in den Adverbien, jemahls, vormahls, nachmahls, nochmahls, niemahls, mehrmahls, das mahls, (nicht jemahlen, vormahlen u. s. f.) und die Adjectiven zweymahlig, drey-mahlig, mehrmahlig u. s. f. Findet hingegen keine Figur und kein gemeinschaftlicher Ableitungslaut Statt, und hat das Bestimmungswort seine vollständigen Concretions- und Bie-gungszeichen; so ist die Zusammensetzung fehlerhaft: folglich ein Mahl, besser Ein Mahl, una vice, mit Einem Mahle, auf Ein Mahl, zwey Mahl, drey Mahl, dieses Mahl oder dieß Mahl, jedes Mahl, kein Mahl, besser niemahls, unzählige Mahl, das erste Mahl, zum andern Mahle, das letzte Mahl u. s. f. S. 327, 330.

Es ist theils unnöthig, theils unmöglich diese vier gleich lautenden Wörter durch die Schrift zu unterscheiden, S. 113.

- I. Mahlen, pingere, verb. reg. von dem vortreten, so fern es ehemals auch das Bild, die Figur, bedeutete. Daher der Mahler, des —s, plur. ut sing. Fämin. Mahlerin, die Mahlerey, mahlerisch, —er, —este oder —te, bemahlen, vermahlen, das Gemälde.
- I. Mahlen, molere, verb. reg. außer, daß es im Partic. noch gemahlen für gemahlet hat. Im gemeinen Leben mancher Gegenden geht es irregulär, du mählst, er mählt, Prä-

Präter. muhl; welche alte irreguläre Form noch aus den Ableitungen Mehl, Mühle, Müller ersichtlich ist.

mählich, wofür doch allmählich üblicher ist, siehe dasselbe.

Die Mähne, das lange Halshaar einiger Thiere.

Mahnen. Daher der Mahner, Fämin. Mahnerinn, ermahnen, (vulg. vermahnen,) die Ermahnung, gemahnen.

1. Die Mähre, Diminut. Mährchen, ein schlechtes Pferd.

2. Die Mähre, Diminut. Mährchen, Oberdeutsch Mährlein, Fabula.

Die Mährte, kalte Schale, nur im niedrigen Leben, verwandt mit dem Lat. Moretum.

Der Mai u. s. f. siehe May.

Der Maier, Maischen, s. in Mei—.

Der Main, ein Fluß, S. 144.

Die Majestät, (das ä wie ein hohes e,) plur. —en, aus dem Lat. Majestas. Daher majestätisch, —er, —este oder —te.

Der Major, des—s, die—e, aus dem mittlern Lat. Major. Daher das Majorat, des—es, die—e, mittl. Lat. Majoratus; majoren, mittl. Lat. majorennis.

Der Majoran, (vulg. Meieran,) des—es, plur. inus. aus dem Ital. Magiorana.

Der Makel, des—s, plur. ut sing. ein fehlerhafter Flecken, Lat. Macula. Daher bemakeln, die Bemakelung.

**Mäkeln**, in den Nieders. Handelsstädten, einen Unterhändler der Kaufleute abgeben, von dem Holländ. maecken, einen Vertrag machen. Daher der **Mäkler**, Fämin. **Mäklerinn**.  
**Die Mafrèle**, ein Seefisch, mittl. Lat. Maquerellus.

**Die Mafröne**, ein Zuckergebäckenes, aus dem Ital. Maccarone.

**Mal**, s. Mahl.

**Maledēyen**, aus dem Lat. maledicere, wie benedeyen aus benedicere; nur noch in vermaledeyen.

**Das Malter**, des—s, plur. ut sing. ein Maß trockner Dinge.

**Das Malz**, des—es, plur. inus. von mahlen, molere. Daher malzen, vulg. mälzen, Malz machen, der Malzer, Mälzer.

**Die Mammā**, aus dem Französischen; hingegen das niedrige Mämme ist echt Deutsch.

**Man**, ein unbestimmtes persönliches Pronomen, welches eigentlich das verkürzte Mann, Vir, ist, S. 225.

**Mancher**, manche, manches, ein unbestimmtes Pronomen, verwandt mit Menge. Daher mancherley, manchmahl, besser manches Mahl, oder zuweilen, mehrmahls, S. auch Mannigfaltig.

**Das Mandāt**, des—es, die—e, aus dem Lat. Mandatum.

1. Die Mandel, eine Rolle, nur in einigen Gegenden; in andern die Mange, Mangel. Daher mandeln, mangeln, mangeln.

2. Die Mandel, eine Zahl von funfzehn. Daher mandeln, die Garben in Mandel setzen, die Mandelkrähe.

3. Die Mandel, eine Frucht, aus dem Ital. Mandola, Lat. Amygdalum.

Der Mangel, des—s, plur. Mängel. Daher mangelhaft, mangeln, ermangeln, die Ermangelung.

Die Manier, plur. —en, aus dem Franz. Maniere, obgleich mit Deutscher Aussprache. Daher manierlich, —er, —ste.

Der Mann, des—es, plur. Männer, Diminut. Männchen, im Plur. auch wohl Männerchen. Nach Zahlwörtern bleibt es, wenn es eine Person bedeutet, im Plural unverändert, zehn Mann, 20000 Mann zu Fuß. Daher mannbar, die Mannbarkeit, mannen in bemannen, entmannen, ermannen, übermannen, männern, vulg. nach einem Manne verlangen, mannhaft, —er, —este, die Mannhaftigkeit, die Mannheit, die Männinn, nur in Zusammensetzungen, männisch, auch nur in Zusammensetzungen, männlich, —er, —ste, die Männlichkeit, die Mannschaft, das Mannsßen, sehr niedrig, ein wenig besser Mannsbild, edler Mannsperson.

**Mannigfaltig**, —er, —ste, von manch, so fern es ehemals vollständiger mannig lautete, Daher es unbesugt ist, es auf die verkürzte Form zurück zu führen und wider die Aussprache manchfaltig zu schreiben. Daher die Mannigfaltigkeit.

**Der Mantel**, des—s, plur. Mäntel, Diminut. Mäntelchen. Daher bemänteln, vermänteln.

**Die Manufactur**, plur. —en, aus dem mittl. Lat. Manufactura.

**Der Marder**, des—s, plur. ut sing. aus dem Lat. Martes, ohne daß man deshalb wider die Aussprache Marter schreiben dürfte.

**Die Marêlle**, s. Amarelle.

**Der Märgel**, des—s, plur. ut sing. von Mark, welches in einigen Gegenden auch wirklich Märgel heißt, verwandt mit dem Lat. Marga, daher das ä richtiger ist, als das e. Daher märgeln, mit Märgel düngen; abmärgeln, ausmärgeln, völlig entkräften.

**Der Marggraf**, s. in 2. Mark.

**Maria**, (vulg. Mārie, zweysylbig,) Genit. Maria's, (S. 400,) oder Mariens, Dat. Marien, ein eigener Name Hebräischen Ursprunges. In den Zusammensetzungen lautet der Genitiv nur Marien, Marien-Bad, Marien-Distel, Marien-Tag, u. s. f.



Mariniren, aus dem Ital. marinare, Franz. mariner, folglich nicht marginiren.

1. Das Mark, des—es, plur. inus. Medulla. Daher markicht, dem Marke ähnlich, markig, Mark enthaltend. S. auch Märzel.

2. Die Mark, plur. die—en, ein Zeichen, Grenzzeichen, Flur, Gewicht, Münze. In den beiden letzten Bedeutungen bleibt es nach einem Zahlworte im Plural unverändert, sechs Mark. Daher marken, zeichnen, der Märker, die Märkerinn, der Einwohner einer Mark, die Markung, und die Zusammensetzungen, der Markbaum, das Markgewicht, der Markgraf, nicht Marggraf, (S. 168,) markgräflisch, die Markgrafschaft, die Markscheide, die Dorfmark, Solzmark, Feldmark, u. s. f.

Die Marke, ein Zeichen, nur in einigen Fällen, nahe verwandt mit dem vorigen, aber zunächst aus dem Franz. Marque. Daher markieren.

Der Marketänder, des—s, plur. ut sing. Fam. Marketenderinn, aus dem Ital. Mercadante.

Der Markt, des—es, plur. Märkte, von dem veralteten marken, handeln, und dieß aus dem Lat. mercari, für Marked, Markfet, nach dem mittl. Lat. Marchetum. Daher die Zusammensetzungen, Marktant, Marktflecken, Marktgeld, Marktgut, Markt.

Marktplatz, Marktrecht, Marktschreyer, Markttag, Jahrmarkt, Wochenmarkt, Viehmarkt, Fleischmarkt u. s. f. in welchen folglich das t nicht darf weggelassen werden.

Der Marmor, des—s, plur. ut sing. aus dem Griech. und Lat. Marmor. Daher marmorn, marmorieren.

Marode, aus dem Franz. marode. Daher marodiren.

1. Die Marsch, plur. Marschen, zuweilen auch Märsche, eine sumpfige Gegend, nur in Niedersachsen, verwandt mit Moor und Morast.

2. Der Marsch, des—es, die Märsche, aus dem Franz. Marche, als ein bey nahe ganz eingebürgertes Wort, S. 192. Daher marschieren.

Der Marschall, des—es, die—schälle, zunächst aus dem Franz. Marechal, obgleich dieses wieder Deutschen Ursprunges ist, und aus Mähre, ein Pferd, und Schalk, ein Bedienter, gebildet ist, S. 193.

Der Märstall, des—es, die—ställe, ein Pferdestall, von Mar, Mähre, ein Pferd.

Die Märte, s. Mährte.

Die Marter, plur.—n, aus dem Lat. und Griech. Martyrium. Daher martern, der Märterer, (eben nicht Märtyrer, weil das y schon in den beyden vorigen verloren gegangen

gen ist,) Fämin. Märterinn, um des Wohl-  
lautes willen nicht Märtererinn, wie in  
Plauderinn, Zauderinn, Wucherinn, u. s.  
f. Ferner das Märterthum, für Märterer-  
thum, der Märtertod.

Der März, des—es, die—e, aus dem Lat.  
Martius.

Die Mäſche, Diminut. Mäſchchen, eine Schlin-  
ge im Stricken, eine Schleife, ein altes echt  
Deutsches Wort. Daher maſchig in weit-  
maſchig, engmaſchig, u. s. f.

Die Maſchine, Diminut. Maſchinchen, aus  
dem Franz. Machine, und dieß aus dem Lat.  
Machina, S. 192.

Die Maſer, plur.—n, (in vielen Gegenden  
von den Ädern im Holze, der Maſer, des  
—s, die—n.) Daher maſericht, Maſern  
ähnlich, maſerig, Maſern habend, gema-  
ſert, die Maſerle, der Maſholder, (nicht  
Maſerle, Maſholder,) wegen des gema-  
ſerten Holzes.

Die Maſke, aus dem Franz. Masque. Daher  
maſkiren, die Maſkerade.

Das Maß, des—es, die—e, und nach ei-  
nem Zahlworte im Plural unverändert, ſechs  
Maß; Diminut. Maßchen, von meſſen.  
Ehedem ſchrieb man Maas, weil aber das  
Wort ſchon lang genug iſt, indem das ß für  
einen doppelten Buchſtaben gilt, wenigſtens  
der Figur nach, ſo iſt die Verlängerung un-  
nöthig; aber die Maas, ein gewiſſer Fluß.  
Wörterb. 3. Orthogr.      L      hat

hat sie durch den Gebrauch hergebracht. Daher die Maße, (einiger Maßen, gewisser Maßen, gehöriger Maßen, nicht zusammen gezogen, wohl aber dermaßen, immaßen;) mäßig, —er, —ste, die Mäßigkeit, mäßigen, die Mäßigung, anmaßen, muthmaßen, muthmaßlich, die Muthmaßlichkeit, das Gemäß, gemäß, die Gemäßheit, die Maßgabe und Maßgebung. Die Maßerle, der Maßholder, s. in Maßer.

Die Masse, aus dem Franz. Masse, und Lat. Massa. Daher massiv, —er, —este, Franz. massiv.

1. Der Mast, des—es, die—e, der Mastbaum. Daher masten in bemasten, entmasten, mastig in einmastig, dreymastig, mastlos, der Mastkorb.

2. Die Mast, plur. car. verwandt mit μασσειν, fressen. Daher mästen, der Mastdarm, die Mastteiche, die Mastung.

Der Matador, des—s, die—e, aus dem Spanischen.

Die Matèrie, (das ie zweysylbig) plur. —n, aus dem Lat. Materia. Daher materien, eiteln, das Materialè, Plur. Materialien, der Materialist, des—en, die—en, die Material-Waare.

Die Mathematik, aus dem Griech. Daher mathematisch, der Mathematiker, Mathematicus.

Die

Die Matrāge, aus dem Ital. Materazzo, Matarazza, mittl. Lat. Matarazium; daher nicht Madrage.

Die Matrifel, aus dem Lat. Matricula. Daher immatriculiren. S. 123.

Die Matrize, um des gedehnten i willen, nicht so richtig Matrize, aus dem Lat. Matrix.

Die Matrōne, aus dem Lat. Matrona.

Der Matrōse, des—n, die—n, Franz. Matelot, von dunkeler Herkunft.

Matsch, adv. aus dem Ital. Marcio. Daher matschen, matsch machen.

Matt, —er, —este. Daher abmatten, ermatten, die Ermattung, die Mattigkeit.

Die Matte, eine Decke, eine Wiese, zwei Wörter von verschiedener Herkunft.

Der Mäuchelmord, s. in Neu—

Die Mauer, plur. —n, nicht Mauren, (S. 61, 178,) verwandt mit dem Lat. Murus. Daher mauern, nicht mauren, der Mäurer, (Oberd. Maurer,) Fämin. Mäurerinn, vermauern.

Das Maul, des—es, die Mäuler, Diminut. Mäulchen. Daher vulg. maulen, mäulich, in großmäulich, hartmäulich u. s. f.

Die Mäulbêere, der ersten Hälfte nach aus dem Lat. Morus, daher ehemals Maurbeere.

Der Mäuler, s. Meiler.



Der Mäulêfel, des—s, plur. ut sing. ehel.  
dem nur das Maul, plur. Mäuler, aus  
dem Lat. Mulus.

Der Mäulwurf, des—es, die—würfe, der  
ersten Hälfte nach, von dem veralteten Maul,  
Nieders. Mull, lockere Erde.

1. Die Maus, plur. Mäuse, Diminut. Mäus-  
lein, im Fleische, aus dem Lat. Muscu-  
lus, wofür doch der Muskel gewöhnlicher  
ist.

2. Die Maus, plur. Mäuse, Diminut. Mäus-  
chen, das Thier. Daher mausen, mau-  
sig, dieses vielleicht von einem andern Stamme.

1. Mäusen, Mäuse fangen, stehlen, von dem  
vorigen. Daher bemausen.

2. Mäusen, neue Federn, neue Schalen be-  
kommen, verwandt mit dem Lat. mutare.  
Daher die Mause, der Mauser, ein Krebs,  
welcher sich mauset.

Die Mauth, plur.—en, ein Zoll, nur im  
Oberdeutschen. Daher der Mauthner, der  
Zolleinnehmer.

Der May, des—es, die—e, seltener des—en,  
die—en, der Monath, aus dem Lat. Ma-  
jus; der May, oft auch die Maye, ein grü-  
ner Zweig, vermuthlich von einem andern  
Stamme, daher der Maybaum, der Birken-  
baum.

Der Mayer, s. Meier.

Die **Mechānik**, aus dem Griech. Daher **me-**  
**chānisch**.

Die **Medicin**, plur. von **Arznehen**, —en,  
aus dem Lat. *Medicina*. Daher **medici-**  
**nisch**, der **Mediciner**, des—s, plur. ut  
sing.

Das **Meer**, des—es, die—e, Diminut. **Meers-**  
**chen**, verwandt mit dem Lat. *Mare*. Da-  
her **Meerrëttich**, nicht **Meerrettig**.

Das **Mêhl**, des—es, plur. inus. von **mah-**  
**len**, *molere*. Daher **mehlicht**, dem **Meh-**  
**le** ähnlich, **mehlig**, **Mehl** enthaltend, mit  
**Mehl** bestäubt.

**Mehr**, der Comparat. des veralteten **meh**, viel,  
im Superl. **mehrste** und **meiste**, s. das leß-  
te besonders. Daher **mehren**, **vermehr**,  
die **Vermehrung**, der **Mehrer**, **Vermeh-**  
**rer**, die **Mehrheit**, und die **Zusammensetzun-**  
**gen**, **mehrentheils**, (für des **mehrern**  
**Theils**,) **mehrmahls**, **mehrmahlig**, viel-  
**mehr**, die **Conjunction**, wegen der figürli-  
chen Bedeutung, aber es war viel **mehr**,  
getheilt, S. 331.

**Meiden**, verb. irreg. Prät. **mied**; Partic.  
**gemieden**. Daher **vermeiden**, die **Vermei-**  
**dung**, **vermeidlich**, **unvermeidlich**.

Der **Meier**, (ehedem **Mayer**, **Maier**, **Meyer**,  
S. 253.) des—s, plur. ut sing. Fämin.  
**Meierinn**, ein **Borgesetzter**, ingleichen eine  
gewisse Art **Erbzinsleute**; in der ersten Be-  
deutung verwandt mit dem mittl. Lat. *Ma-*

jor, ob es gleich ein echtes Deutsches Wort, zu seyn scheint, welches von meh in mehr abstammet. Daher die Meierey, das Meiergut, der Meierhof u. s. f.

Die Meile, Diminut. Meilchen, aus dem Lat. mille und Milliare.

Der Meiler, des—s, plur. ut sing. der Kohlenbrenner, von einem veralteten meil, hoch, groß. Die Schreibart Mäuler und Meuler sind der guten Aussprache zuwider.

1. Mein! interj. von dem Niedersf. man, aber, verschieden von dem folgenden.

2. Mein, pron. Daher der, die, das Meinige, zusammen gezogen Meine; meinetwegen, meinethalben, um meinetwillen, meinerseits, S. 319, 323.

Der Meineid, des—es, die—e, von dem alten mein, Oberdeutsch main, falsch; folglich weder Maineid noch Meyneid. Daher meineidig.

Meinen, ehemdem meynen, S. 253. Daher die Meinung, vermeinen, vermeintlich, mit dem t euphónico.

Meischen, (nicht maischen, S. 143,) bey den Bierbrauern, verwandt mit mischen. Daher der Meisch, des—es, die—e, der Meischbottich, einmeischen, u. s. f.

Die Meise, (nicht Maise, S. 143,) ein Vogel.

Der Meißel, des—s, plur. ut sing. Diminut. Meißelchen, von dem veralteten meissen,

ßen, schneiden, daher auch Messer. Bey einigen Wundärzten ist die Meißel, von eben dem Stamme, geschabte Leinwand, Charpie. Daher meißeln, ausmeißeln.

Meist, der Superlativ von Imehr oder viel, mehr von dem veralteten Positivo meh, viel, für mehiste. Daher meistens, meisten Theils, wie größten Theils, S. 327; die Meistbiethenden.

Der Meister, des—s, plur. ut sing. Fäm. Meisterinn, ein altes echtes Deutsches Wort, verwandt mit Magister, aber nicht daraus gebildet. Daher meisterhaft, meisterlich, meistern, die Meisterschaft, die Meisterey, sich bemeistern.

Die Mælde, eine Pflanze, von milde.

Melden. Daher die Meldung, vermelden.

Die Melisse, eine Pflanze, aus dem Lateinischen.

Melk, Milch gebend, in der Landwirtschaft.

Daher melken, (nicht milchen,) der Melker, die Melkerinn, die Melkerey, das Melkvieh, Melk ist die Niederdeutsche Form von Milch, welches siehe.

Die Melodie, aus dem Lat. Melodia. Daher melodisch.

Die Melone, aus dem Ital. Mellone.

Die Menge, verwandt mit manch, ehemals manig.

Mengen, von dem Nieders. manf, darunter.  
 Daher das Mengsel, des—s, plur. ut  
 sing. bemengen, vermengen, das Gemen-  
 ge.

Der Mënnig, des—es, plur. inuf. oft auch  
 die Mënnige, aus dem Lat. Minium.

Der Mënsch, des—en, die—en, verwandt  
 mit Mann. Daher das Mensch, des—es,  
 die—er, eine weibliche Person im verächtli-  
 chen Verstande. Daher die Menschheit,  
 die menschliche Natur, aber für menschliches  
 Geschlecht ist es wider den Sprachgebrauch;  
 menschlich, —er, —ste, einem Menschen,  
 einem gesitteten Menschen ähnlich, die Mensch-  
 lichkeit, welches sich folglich weder von der  
 menschlichen Natur, noch von dem menschli-  
 chen Geschlechte gebrauchen läßt.

Der Mërgel, s. Märgel.

Mërken, von Mark, ein Zeichen. Daher merk-  
 bar, merklich, —er, —ste, die Merk-  
 lichkeit, das Merkmahl, des—es, die—e,  
 bemerken, die Bemerkung, vermerken.

Der Meerrëttich, s. in Meer.

Der Mërz, s. März.

Die Mësse, in der Römischen Kirche, ingleichen  
 ein großer Jahrmart, aus dem mittl. Lat.  
 Missa. Daher der Messner, Fämin. Mess-  
 nerinn, der Messpriester, u. s. f.

Mëssen, verb. irreg. du missest, er misset,  
 mißt; Prät. mäs; Partic. gemessen. Von  
 Maß, verwandt mit metiri. Daher meß-  
 bar,



bar, die Meßbarkeit, der Messer, Selb-  
messer, Solzmesser, die Meßkunst, ermes-  
sen, ermeßlich, unermesslich, vermessen,  
die Vermessung.

Das Mëßer, des—s, plur. ut sing. Die  
minut. Messerchen, verwandt mit Meißel.

Das Mëßing, des—s, plur. inus. von meis-  
schen, mischen, ein gemischtes Metall zu  
bezeichnen. Daher messingen, (vulg. mes-  
singen,) aus Messing verfertigt.

Das Metall, des—es, die—e, aus dem  
Griech. und Lat. Metallum. Daher me-  
tallen, aus Metall verfertigt, metallisch,  
dem Metalle ähnlich, Metall enthaltend.

Der Mëth, des—es, die—e, aus dem Slav.  
von. Med, Hontg.

Die Methöde, aus dem Griech. und Lat. Me-  
thodus. Daher methödisch.

Die Mëtte, die Frühkirche, aus dem Lat. ma-  
tutinus.

Die Mëttwurst, plur. —würste, aus dem  
Nieders. Mett, gehacktes Fleisch.

1. Die Mëge, eine Hure, verwandt mit Mad,  
Magd, für Mäds-se.

2. Die Mëge, ein Maß, verwandt mit Maß,  
messen, Modius, metiri, für Met-se.

Mëgen, schneiden, hauen, das Intensivum von  
dem alten meiden, meden, schneiden, für  
met-sen, Holland. matsen; jetzt veraltet.  
Doch noch megeln, die Megeley, das Ge-  
megel, niedermegeln, der Megcher oder

Megger, der Fleischer, die Megich oder Megig, im Oberdeutschen die Fleischbank.

Der Meuchelmord, des—es, die—e, von dem veralteten meuchel, hinterlistig. Daher der Meuchelmörder, die Meuchelmörderin, meuchelmörderisch.

Die Meuterer, von dem veralteten Meut, Verbindung. Daher der Meutmacher, die Meutmacherin.

Die Mewe, ein Vogel.

Die Meye, Birke, s. in May.

Meyer, Meynen, s. in Mei—

Mich, der Accusativ des persönlichen Pron. ich.

Das Nieder, des—s, plur. inus. Diminut.

Niederchen, nur im gemeinen Leben, verwandt mit Matte, Decke, Mütze u. s. f.

Die Miene, die äußere Gestalt, ein altes Deutsches Wort, verwandt mit dem Franz. Mine, aber nicht daraus gebildet, daher es auch mit Recht ein ie- bekommt, S. 262. Aber die Mine, im Berg- und Festungsbaue, ist aus dem Franz. Mine, s. dasselbe.

1. Die Miethe, die Millbe, und die Mieth, ein Haufen Stroh oder Garben in einigen Gegenden, zwey unter sich so wohl, als von dem folgenden verschiedene Wörter.

2. Die Mieth, von miethen, um Lohn oder Bezahlung dinge. Daher der Miether, Abmiether, Vermiether, Fämin. Mietherin, der Miethling, vermiethen.

Die

Die Milbe, ein Insect, von mahlen, zernagen.

Die Milch, plur. car. von mel, mil, milde, mollis, Niders. Melf. Daher milchen, Milch gebend, wofür doch melf üblicher ist, s. dasselbe; der Milcher, ein Fisch männlichen Geschlechtes, milchicht, der Milch ähnlich, milchig, Milch enthaltend.

Milde, —r, —ste, verwandt mit mollis. Daher die Milde, mildern, die Mildigkeit.

Die Miliz, plur. —en, aus dem Lat. Militia, daher kein Grund vorhanden ist Miliz zu schreiben.

Die Milz, plur. —en, verwandt mit Milch und milde.

Minder, der Comparativ des veralteten Positivi min, klein, wenig, Superl. mindeste. Daher mindern, vermindern, die Minderung, Verminderung, mindestens, minderjährig.

1. Die Mine, der Gesichtszug, s. Miene.

2. Die Mine, im Berg- und Festungsbaue, aus dem Franz. Mine. Daher miniren, Franz. miner, der Minirer.

Die Miner, plur. —n, Erz, aus dem Lat. Minera. Daher das Mineral, des—es, plur. —e, oder Mineralien, mineralisch.

Die Minne, die Liebe, minnen, lieben, Minnesinger, Liebedichter, längst veraltete und der Erneuerung ganz unwerthe Wörter, wo-

von

von ich die Gründe in meinem Magazine für die Deutsche Sprache angeführt habe.

**Mir**, der Dativ des persönlichen Pron. ich.

**Mischen**, verwandt mit meischen und dem Lat. miscere. Daher mischbar, die Mischbarkeit, der Mischer, die Mischerinn, die Mischung, das Gemisch, vermischen, die Vermischung, der Mischmasch, des—es, die—e.

**Die Mispel**, ein: Frucht, aus dem Lat. Mespilus.

**Miß**, eine Partikel, welche nur noch in der Zusammensetzung so wohl mit Nennwörtern als Verbis üblich ist. Mit Nennwörtern, da sie allemahl den Ton hat: mißhällig, mißfärbig, Mißgriff, Mißtritt, Mißverstand, Mißgestalt, Mißverhältniß, Mißbrauch, Mißethat, (wo es wider die Analogie gebogen wird,) Mißjahr, Mißwachs, Mißheirath, Mißgeschick, Mißmuth, mißmüthig, Mißvergnügen, Mißgunst, u. s. f.

Mit Verbis, wo es zu den untrennbaren Partikeln gehöret. Diese Verba sind von doppelter Art:

I. In einigen ruhet der Ton auf der Partikel, und diese sind entweder Activa oder Neutra. a) Die Activa bekommen im Partic. ge und im Infinitivo das Wörtchen zu: mißbilligen, gemißbilliget, es zu mißbil-

tigen, so auch, mißbrauchen, mißdeuten, mißgönnen, mißkennen, (gemißkannt, zu mißkennen) mißleiten. b) Die Neutra, welche aber nicht in allen Temporibus üblich sind, nehmen beyde in die Mitte: mißarten, mißgeartet, mißzuarten; so auch mißbiethen, mißgehen, mißglücken, mißgreifen, mißrechnen, mißschwören, mißtönen, mißtreten. Wenn daher ein Verbum dieser Art in beyden Formen üblich ist, so wird es auch auf doppelte Art conjugirt. Das Neutrum mißhandeln, ich habe mißgehandelt, mißzuhandeln; aber das Activum, er hat ihn gemißhandelt, ihn so zu mißhandeln.

2. In andern ruhet der Ton auf dem Verbo, und diese bekommen kein ge, wohl aber das zu, welches vor das Ganze tritt, sie seyn übrigens Neutra oder Activa: mißfällen, es hat mir mißfallen, zu mißfällen; so auch, mißgebären, mißlingen, (es ist mißlungen,) mißrathen, (so wohl das Neutrum als das Activum, es ist mir mißrathen, und ich habe es mißrathen,) mißverstehen.

Ableitungen von miß sind, das Verbum missen, und mißlich, die Mißlichkeit.

Mißhällig, —er, —ste, von Gall, hallen, flingen, folglich nicht so richtig mißhellig. Daher die Mißhälligkeit.



Der Mist, des—es, plur. inus. Daher mis-  
sten, ausmisten.

Die Mistel; eine Pflanze.

Mit, eine Präpos. welche den Dativ erfordert.

Daher die Zusammensetzungen: mithin, da-  
mit, womit, hiermit, Mitarbeiter, Mits-  
christ, Mitglied u. s. f. Mit Verbis ist es  
trennbar, folglich: ich nehme es mit, nahm  
es mit, habe es mitgenommen, es mit-  
zunehmen.

Mitleiden, verb. irreg. f. Leiden. Daher  
das Mitleiden, die Mitleidenheit, mit-  
leidig, die Mitleidigkeit, der Mitleider.

Der Mittag, des—es, die—e, von mitte  
und Tag, wo das eine t schon vor Alters  
ausgefallen ist, S. 80, 229. Mittags, ein  
wahrer Genitiv, folglich mit einem großen  
M, S. 350. Daher mittägig, und mit-  
täglich, fast in einerley Bedeutung.

Die Mitte, von dem veralteten Adverbio mitt,  
in der Mitte befindlich, wofür jetzt mitten  
üblich ist; mitten inne, edler in der Mit-  
te.

Mittel, adj. et adv. wovon der Positivus nur  
in den Zusammensetzungen, Mittelding, mit-  
telmäßig, u. s. f. üblich ist. Superl. mit-  
telste. Statt des Positivi gebraucht man da-  
für mittler, der mittlere Sohn, ein Mann  
von mittlern Alter. Daher das Mittel,  
des—s, plur. ut sing. Diminut. Mittels-  
chen, mittelbar, —er, —ste, die Mit-  
tel-

telbarkeit, mitteln in bemittelt, vermit-  
teln, die Vermittelung, mittelst, vermit-  
telst, der Mittler, Vermittler, die Ver-  
mittlerin.

Mitten, s. die Mitte.

Die Mitternacht, plur. —nächte, für Mitt-  
nacht, wie Mittag, oder für Mittel-Nacht,  
Daher mitternächtig.

Die Mittwoche, (nicht der Mittwoch,) von  
mitt, mitten, wie Mittag, Mitternacht.  
Mittwochs ist der Genitiv nach der Analogie  
von Nachts, S. 350.

Die Mobilien, sing. inus. von dem Lat. Mo-  
bile.

Die Möde, plur. —n, aus dem Franz. Mo-  
de. Daher modisch; —er, —este, oder  
—te.

Der Mödel, des—s, plur. ut sing. aus dem  
Lat. Modulus, und das Modêll, des—es,  
die—e, aus dem Franz. Modele, beyde in  
verschiedenen Bedeutungen. Von dem ll des  
lestern S. 237. Daher mödeln und mo-  
delliren, in verschiedenen Bedeutungen; der  
Mödelschneider, das Mödeltuch, und die  
Modêll-Kunst, der Modêllmacher.

Der Möder, des—s, plur. ut sing. ver-  
wandt mit Moor, Morast u. s. f. Daher  
moderig, —er, —ste, modern, vermos-  
dern, die Vermoderung.

Modêrn, —er, —ste, aus dem Franz. mo-  
derne.

**Mögen**, verb. irreg. ich mäg, du mägst, er mäg, wir mögen, u. s. f. Conj. ich möge; Prät. ich möchte, Conj. möchte; Partic. gemöcht. Von dem Uebergange des g in ch, S. 75. Daher möglich, —er, —ste, die Möglichkeit, vermögen, das Vermögen, vermöglich. S. auch Macht.

Der Mohn, des—es, die—e, eine Pflanze.

1. Der Mohr, des—es, plur. die—e, eine Zeugart, von dem Franz. moirer, wäsfen.

2. Der Mohr, des—en, die—en, Fämin. Mohrinn, (nicht Möhrinn,) so wohl Maurus, in welcher Bedeutung doch Maur, die Mauren oder der Mauritanier schicklicher sind, als auch Aethiops.

Das Mohr, ein Morast, s. Moor.

Die Möhre, eine Art essbarer Wurzeln.

Die Molken, sing. inus. Daher molkicht, ihnen ähnlich, molkig, sie enthaltend.

Der Monarch, des—en, die—en, Fämin. Monarchinn, aus dem Griech. und Lat. Daher die Monarchie, monarchisch.

Der Monath, des—es, die—e, außer mit einem Zahlworte, da es im Plural auch wohl unverändert bleibt, sechs Monath. Von Mond, ehemals nur Man, Mon, und der alten Ableitungssylbe ath für de, wie Zierath, Seimath, Seirath u. s. f. Daher monathlich.

I. D:

1. Der Mönch, des—es, die—e, eine Säule, eine Spitze, ein Werkzeug, nur in einigen Künsten und Handwerken, verschieden von den beiden folgenden.

2. Der Mönch, des—es, die—e, ein verschnittenes Thier, und mönchen, castriren, nur in einigen Gegenden, von dem Nieders. mank, mangelhaft, Lat. mancus.

3. Der Mönch (nicht Münch, S. 140,) des—es, die—e, aus dem Lat. Monachus. Daher die Möncherey.

Der Mōnd, des—es, die—e, (Oberd. des—en, die—en,) von mahnen, verwandt mit μνην. Von der Dehnung, S. 232. f.

Das Monkalb, des—es, die—e, Fälber, von dem alten man, mon, unächt, falsch, folglich nicht Mondkalb.

Der Montag, des—es, die—e, von dem alten Mon, Mond, und Tag, für Mondtag.

Die Montür, plur. —en, aus dem Franz. Monture, folglich nicht Mondur. Daher montiren, Franz. monter, die Montirung.

Das Moor, des—es, die—e, ein Morast, Sumpf. Die Kürze des Wortes erfordert eine Verlängerung, und dazu hat man schon vor Alters das oo gewählt, um dieses Wort dadurch zugleich von 1 und 2 Mohr zu unterscheiden. Daher die Mooränte, die Mooreerde, die Moorschnepe, u. s. f.

Wörterb. 3. Orthogr.

U

Das

Das Moos, des—es, die—e, nicht Moosß, weil das *s* in der Biegung gelinde lautet, auch nicht Mos, weil die Kürze des Wortes eine Verlängerung erfordert. Daher moosicht, dem Moose ähnlich, moosig, mit Moos besachsen, bemoos't, die Moosbeere, der Moosgeyer u. s. f.

Der Mops, des—es, die—e, oder Möpse, Diminut. Möpschen. Daher mopfig.

Die Moräl, aus dem Lat. *moralis*. Daher morälisch, moralisiren.

Der Moräst, des—es, die—e, der ersten Hälfte nach ursprünglich von Moor, aber um der ausländischen Stellung des Tones willen doch zunächst von einem fremden Worte, vielleicht vom Ital. *Marazza*, mittl. Lat. *Marissus*, Franz. *Marais*. Daher morästig.

Die Morchel, eine Art Schwämme. Oberd. *Maurache*.

Der Mord, des—es, die—e, verwandt mit dem Lat. *Mors*. Daher morden, der Mörder, die Mörderinn, mörderisch, mörderlich, die Mordthat, ermorden, die Ermordung.

Morgen, adv. Daher der Morgen, des—s, plur. ut sing. Morgens, ein wahrer Genitiv, folglich mit einem großen *M*, S. 350. Ferner, morgend, mit dem *d* euphonico, der morgende Tag, nur im gemeinen Leben; morgendes Tages ist der Genitiv, folg-



folglich nicht morgen des Tages. Morgendlich, was am Morgen ist oder geschieht, von der Morgen und dem d eurchonico, die Morgengabe, das Morgenland, der Morgenländer, morgenländisch, u. s. f.

Morsch, —er, —este, von dem Oberd. mürsen, zerquetschen.

Der Mörser, oft auch Mörsel, des—s, plur. ut sing. von dem vorigen mürsen.

Der Mörtel, des—s, plur. ut sing. von dem Niedersächsischen murten, zermalmen, Oberd. mürsen, Lat. mortare.

Das Mos, s. Moos.

Mosaische Arbeit, s. Musiv.

Der Most, des—es, die—e, aus dem Lat. Mustum. Daher mosticht, dem Moste ähnlich.

Der Möstrich, des—es, plur. inus. der Niedersf. Rahme des mit Most zerriebenen Gensses, Ital. Mostarda.

Die Motte, Diminut. Möttchen, ein Insect, von dem alten maten, zernagen.

Die Möwe, s. Mewe.

Die Mücke, üble Laune. Daher mucken, Gasteuf. mucksen, der Mucker, die Muckerinn, muckisch.

Die Mücke, verwandt mit dem Lat. Musca.

Müde, —r, —ste, verwandt mit Mühe und matt. Daher die Müdigkeit, ermüden, die Ermüdung.

Der Muff, des—es, plur. Müffe, Diminutivum Müffchen.

Die Muffel, ein chymisches Gefäß.

Müffen, Intens. müffzen, nach Schimmel riechen und schmecken, nur vulg. Daher mußfig.

Die Mühe, verwandt mit müde. Daher mühen, bemühen, die Bemühung, mühsam, die Mühsamkeit, mühselig, die Mühseligkeit.

Die Mühle, von mahlen, molere. S. auch Müller.

Die Muhme, Diminut. Mühmchen, ein altes Wort, verwandt mit Mamma. und dem niederigen Möhme.

Die Mulde, Diminut. Müldchen, ein Gefäß.

Der Müller, des—s, plur. ut sing. Fämin. Müllerinn, von mahlen, molere, Nieders. mullen, verwandt mit Mühle.

Der Mulm, des—es, die—e, lockere Erde, verwandt mit dem vorigen und malmen in zermalmen. Daher mulmicht, dem Mulme ähnlich, mulmig, aus Mulm bestehend.

1. Die Mumme, ein starkes Bier im Braunschweigischen, von unbekannter Herkunft.

2. Die Mumme, eine Larve jetzt, veraltet. Daher noch ver mummen, die Mummerey.

Der Münch, s. Mönch.

1. Der Mund, des—es, die Mänder, ein Beystand, Beschützer, in gleichen der Schutz,  
vers

verwandt mit Mann; jetzt veraltet. Daher noch der Mündel, Fämin. die Mündel, oder von beyden Geschlechtern das Mündel, mündig, die Mündigkeit, unmündig, der Vormund.

2. Der Mund, des—es, die Munde, doch selten, Diminut. Mündchen, die Oeffnung im Gesichte. Daher die Munde, die Mündung, eines Flusses, mündlich.

Munter, —er, —ste. Daher die Munterkeit, ermuntern, die Ermunterung.

1. Die Münze, eine Pflanze, aus dem Lat. Mentha. Krause Münze, nicht zusammen gezogen, so wenig als zahme Münze, grüne Münze, glatte Münze, S. 327.

2. Die Münze, plur.—n, verwandt mit dem Lat. Moneta. Daher münzen, der Münzer, vermünzen, der Münz-Wardein.

Mürbe, —r, —ste, Niedersf. mör. Daher die Mürbe, ob es gleich selten gebraucht wird.

Murmeln, eine eigene Onomatopöie. Daher das Gemurmel, das Murmelthier.

Mürren, auch eine eigene Onomatopöie. Daher mürrisch, das Gemurre.

Die Muschel, plur.—n, Diminut. Müschelchen, Lat. Musculus.

Die Muse, aus dem Griech. und Lat. Musa.

Der Muselman, des—es, die—männer, Fämin. Muselmänninn, aus dem Arab. Moslam, Plur. Moslemim.

Die Musik, plur.—en, aus dem Griech. und Lat. Musica. Daher musikalisch, der Musikant, des—en, die—en, der Musiker, des—s, plur. ut sing. musiciſiren.

Musv, aus dem Morgeal. Daher Musio: Arbeit, Musio: Mahlerey, Musio: Geld. Die Franzosen haben es in Mosaique, und nach ihrem Beysrtele die Deutschen in Mosaisch verderbt, Mosaische Mahlerey u. s. f.

Der Muskel, des—s, die—n, aus dem Lat. Musculus.

Die Muskete, aus dem Franz. Musquet. Daher der Musketier, (C. 252,) des—s, plur. ut sing. der Musketon, (sprich Musketong,) des—s, die—e, aus dem Franz. Musqueton, Ital. Muschettone.

Das Müß, des—es, die—e, Bren, mit einem ß, weil der Buchstab geschärft lautet, folglich nicht Mus, auch nicht Muus oder Muuß, weil das u nie mehr verdoppelt wird, C. 256. Daher mußicht, einem Frene ähnlich, das Gemüse, Zugemüse, (C. 256,) das Mußtheil, in den Rechten.

Die Müße, Orium, gleichfalls mit einem geschärften s, folglich ß, C. 182. Daher müßig, —er, —ste, der Müßiggang, der Müßiggänger, sich abmüßigen. Vermüßigen hingegen ist von dem folgenden müssen, ob es gleich auch ein gedehntes u hat.

**Müssen**, verb. reg. nur daß es in einigen Fällen den Umlaut bekommt, ich muß, du müßt, er muß, wir müssen, ihr müßet, müßt, sie müssen, Conj. müsse; Prät. mußte, Conj. müßte; Partic. gemußt. Daher das **Muß**, indeclin. es ist ein **Muß**, bemüßigen.

**Das Muster**, des—s, plur. ut sing., Diminutivum **Müsterchen**, aus dem Ital. *Mostro*. Daher **mustern**, **ausmustern**, die **Musterung**.

1. **Das Muth**, des—es, die—e, eine Art größerer Maße, nur im Oberd. verwandt mit dem Lat. *Modius*.

2. **Der Muth**, des—es, plur. car. Diminut. doch nur in einer Bedeutung **Müthchen**. Daher **muthen**, **begehren**, **der Muther**, die **Muthung**, **anmuthen**, **zumuthen**, **muthig**, —er, —ste, die **Muthigkeit**, das **Gemüth**. In den Zusammensetzungen ist es bald männlichen Geschlechtes, **der Edelmuth**, **Gleichmuth**, **Seldenmuth**, **Sochmuth**, **Löwenmuth**, **Mißmuth**, **Übermuth**, **Unmuth**, **Wankelmuth**, **Zweifelmuth**; bald weiblichen, die **Anmuth**, **Demuth**, **Großmuth**, **Kleinmuth**, **Langmuth**, **Sanftmuth**, **Schweremuth**, **Wehmuth**.

**Muthmaßen**, von **Muth**, **Gemüth**, und **mes-**  
**sen**, **ermäßigen**, **schätzen**. Daher die **Muths-**



maßung, muthmaßlich, die Muthmaßlichkeit.

Der Muthwille, des—ns, besser als der Muthwillen, des—s, plur. car. von Muth und Wille. Daher muthwillig, die Muthwilligkeit.

1. Die Mutter, plur. inuf. der Bodensaß, verwandt mit dem Nieders. Modder, Schlamm, Moder. Daher das Mutterkorn.

2. Die Mutter, plur. Mütter, Diminut. Mütterchen, ein Wort, welches in vielen einzelnen Fällen den Begriff eines hohlen Raumes hat, z. B. die Schraubenmutter, das hohle Behältniß in dem Unterleibe weiblicher Thiere, die Bärmutter, u. s. f. verschieden von dem folgenden, und verwandt mit 1 Muth Modius u. s. f.

3. Die Mutter, plur. Mütter, Diminut. Mütterchen, Mater, verwandt mit diesem Worte. Daher mütterlich, —er, —ste. In Mutterkreb, ein Krebs, der in der Maus ist, ist die erste Hälfte von dem Nieders. mutern, sich mausen.

Der Mug, des—es, die —e, vulg. ein verstümmeltes Ding, von dem alten meiden, schneiden, für Mut-s; daher noch in einigen Gegenden mugen, stußen, verwandt mit meßeln.

Die Müge, Diminut. Mügchen, von dem alten muzen, mutan, bedecken, gleichsam Mütse, verwandt mit Nieder.

Die

Die Myrte, aus dem Griech. und Lat. Myrtus; daher das th unnöthig ist.

## N.

Die Nabe, verwandt mit dem folgenden.

Der Nabel, des—s, plur. Näbel, Diminut. Näbelchen, eine Bertiefung. Daher ein Kind nabeln, vulg.

Der Näber, des—s, plur. ut sing. ein Bohrer, von Nab, Nabe, eine Oeffnung.

Näch, praepos. welche den Dativ erfordert, und adv. nahe verwandt mit nahe. Daher nachher, nachherig, hernach, demnach, nachdem, (als Conjunction aber nach dem, was vorgefallen ist, zu urtheilen,) darnach, hernach, u. s. f. Vor Verbis ist es trennbar, nachahmen, aber er ahmet mir nach.

Nächahmen, in der letzten Hälfte verwandt mit imitari. Daher der Nachahmer, die Nachahmerinn, die Nachahmung.

Der Nächbar, des—s, die—n, Fämin. Nachbarinn, zusammen gezogen aus nahe, und Bauer von bauen, wohnen. Daher nachbarlich, benachbart, die Nachbarschaft.

Nächdrucken, zum Nachtheil eines andern von neuem drucken, nachdrücken, zum zweiten Mahle drücken. Daher der Nachdruck, plur. Nachdrücke, auch angewandte Kraft, nachdrücklich, der Nachdrucker.

Der Nāchen, des—s, plur. ut sing. ein Nahn.

Der Nāchkomme, des—ns, die—n, von dem Verbo nachkommen. Daher die Nachkommenschaft, der Nāchkömmeling, für Nāchkomme.

Nāchlassen, verb. irreg. s. Lassen. Daher der Nachlaß, die Nachlassenschaft, nachlässig, die Nachlässigkeit.

Der Nāchmittag, des—es, die—e. Daher Nachmittags, eigentlich der Genitiv, (S. 350,) nachmittäglich.

Die Nāchricht, plur—en. Daher nachrichtlich, benachrichtigen, die Benachrichtigung. Der Nāchrichter, ist von einer andern Bedeutung des Verbi richten.

Nāchst, s. in Nahe.

Die Nacht, plur. Nāchte, verwandt mit Nox. Daher nachten. vulg. Nacht werden, übernachten, nächtig, nur in übernächtig, mitternächtig, u. s. f. nächtlich, was bey der Nacht ist oder geschieht, Nachts, der Genitiv, S. 350.

Der Nāchttheil, des—es, die—e, von nach und Theil. Daher nachtheilig, die Nachtheiligkeit.

Die Nāchtigall, plur.—en, von Nacht, und dem alten Gall, Klang, mit eingeschobenem i.

Der Nacht-tisch, verschieden von Nach-tisch, wie der Nāch-trab, nāch-traben, von Nācht-rabe.

Der Nacken, des—s, plur. ut sing. verwandt mit neigen, nicken. Daher hartnäckig, die Hartnäckigkeit.

Nackend, nackt, nackig, nackt, lauter gangbare und dem Anscheine nach gleich gute Formen, nur daß nackt der Bedeutung der Ableitungssylbe icht nicht ganz angemessen ist. Nackend ist kein Participium, sondern das Oberd. nacket mit dem n euphónico. Daher die Nacktheit.

Die Nadel, plur.—n, Diminut. Nadelchen, verwandt mit Nase, Nagel, nähen. Daher der Nädler, des—s, plur. ut sing. Femininum Nädlerin.

Der Nagel, des—s, plur. Nägel, Diminutivum Nägelchen. Daher nageln, benageln, vernageln.

Das Nägellein, des—s, plur. ut sing. das Oberdeutsche Diminutivum des vorigen, welches noch zuweilen für Nelke, so wohl von der Blume, als dem Gewürze gebraucht wird.

Nagen. Daher benagen.

Nähe, näher, nächste, verwandt mit nach.

Bey nahe, um der figürlichen Bedeutung willen, auch wohl beynähe. Daher die Nähe, nahen; von dem Comparativo nähern, die Näherung; und von dem Superlativo, nächst,

nächst, demnächst, nächstens, der, die, das  
nächste, der Nächste, des—n, die—n.

Nähen, verwandt mit nere. Daher der Näher, Fämin. Näherinn, noch häufiger Nähster, Nähterin, die Naht, (besser als Nath, S. 247, 249, 258,) plur. Nähste, die Nähtere, benähen, vernähen.

Der Nahme, (nicht Nahm, S. 137,) des—ns, die—n, verwandt mit Nomen, aber nicht davon hergeleitet, daher auch das h nicht überflüssig wird, S. 249. Daher benahmen, benieten, benahmsen, lauter veraltete und niedrige Formen für benennen; nahmentlich, nahmhast, nähmlich, um der dunkelen Abstammung willen auch wohl nehmlich, S. 136; aber der nähmliche für eben derselbe ist niedrig. S. auch das verwandte Nennen.

Nähren. Daher nahrhaft, —er, —este, die Nahrhaftigkeit, nahrlos, die Nahrlosigkeit, die Nahrung, ernähren, der Ernährer. Das vulg. nährlich, genau, künmerlich, scheint von nahe und nau in genau zu seyn.

Näiv, —er, —este, aus dem Franz. S. 167.  
Nämlich, s. in Nahme.

Der Napf, des—es, plur. Näpfe, Diminutivum Näpfchen, verwandt mit Nabe und Nabel.



Die Narbe, Diminut. Nárbschen. Daher narben, narbicht, Narben áhnlich, narbig, Narben habend, benarben.

Die Narde, eine Pflanze aus dem Lat. Nardus.

Der Narr, des—en, die—en, Fámin. Nárinn, Dimin. Nárrenchen. Daher vulg. narren, die Narrheit, nárrisch, —er, —este, oder —te, vernarren, die Narrenposse, nicht Narrenposse.

Die Narzisse, aus dem Lat. Narcissus.

Náschen, (theile naschen, S. 299,) verwandt mit nießen, in genießen. Daher der Náscher, des—s, plur. ut sing. die Náscherrinn, die Náscherey, naschhaft, —er, —este, die Naschhaftigkeit, náschig, gemáschig, —er, —ste, die Náschigkeit, benaschen, vernascht, wie naschhaft und náschig.

Die Nase, Diminut. Náschen verwandt mit Nasus. Daher nasig, (vulg. násig,) in großnasig, Frummnasig, u. s. f. das Nassehorn, nicht Nashorn, oder Nasenhorn, naseweis, —er, —este, von weise, sapiens, die Naseweisheit.

Náß, —er, —este, auch náffer, náffeste, verwandt mit negen. Daher das Náß, indeclin. die Náße, nássen, náßeln, ein wenig nássen, náßlich, ein wenig naß.

Die Nath, Nátherinn, besser Naht, Náhterinn, s. in Náhen.

Die

Die Nation, plur.—en, aus dem Lat. Natio.

Die Natter, plur.—n, verwandt mit Otter.

Die Natur, plur.—en, aus dem Lat. Natura. Daher natürlich, —er, —ste, die Natürlichkeit, und mit Lateinischen Ableitungssylben, die Naturalien, sing. car. der Naturalist, des—en, die —en, naturalisiren. Das Naturell, des—es, die—e, ist aus dem Franz. Naturel, G. 237.

Der Nebel, des—s, plur. ut sing. verwandt mit dem Lat. Nebula. Daher nebelicht oder nebellich, dem Nebel ähnlich, nebelig, denselben enthaltend, nebeln, benebeln.

Neben, praepos. welche den Dativ und Accusativ erfordert. Neben her gehen, aber figürlich nebenher, oder nebenbey diene ich den Armen.

Nebst, praepos. welche den Dativ erfordert, und von der vorigen abstammet. Daher benebst, danebst.

Necken. Daher die Neckerey, neckisch, hohn necken, das Genede.

Der Nêffe, des—n, die—n, Fämin. Nichte, Oberd. Nistel, verwandt mit Nepos.

Der Neger, des—s, plur. ut sing. Fämin. Negerinn, aus dem Franz. Negre.

Nehmen, verb. irreg. ich nehme, du nimmst, er nimmt, Conj. nehme, Prät. ich nahm, Conj. nähme; Partic. genommen; Imperat.

perat. nimm. Daher benehmen, die Benehmung, entnehmen, vernehmen, vernehmlich, die Vernehmung.

Nähmlich, ſ. Nähmlich in Nahme.

Der Neid, des—es, plur. car. Daher neiden, beneiden, der Neider, Fämin. Neiderinn, neidiſch, —er, —eſte oder—te.

Neigen, verwandt mit nuere, nicken, Genick, Knie. Daher die Neige, die Neigung, geneigt, die Geneigtheit, ſich verneigen.

Nein, adv. negandi, verwandt mit non.

Die Nélke, Diminut. Nélkchen, zuſammen gezogen aus Nágellein, Niders. Nágelken, ſ. Nágellein.

Nennen, verb. irreg. Prät. nannte, Conj. nennete; Partic. genannt; verwandt mit Nahme. Daher nennbar, der Nenner, benennen, die Benennung, ernennen, die Ernennung.

Der Nêrve, des—n, die—n, aus dem Lat. Nervus. Daher nerven in entnerven, nervig, ſtarke Nerven habend, nervicht, Nerven ähnlich.

Die Nêſſel, verwandt mit Nadel.

Das Nêſt, (gedehnt, Niders. Nêſt, ), des—es, die—er, Diminut. Nêſtchen, verwandt mit Nidus. Von der Dehnung, S. 232. ſ. Daher der Nêſtling. Siehe auch Niſten.

Die Nêſtel, im Hochd. veraltet. Daher der Nêſtler, der Genſler.

Nett, —er, —este, Ital. netto, Franz. net, Lat. nitidus. Daher die Nettigkeit.

Das Nêg, des—es, die—e, Diminut. Nêgchen, vermuthlich von nâhen, ehemals auch Stricken für Nâht-s.

Nêgen, das Intensivum von nâssen, Niederd. nâten, für nât-sen.

Neu, —er, —este, verwandt mit novus. Auf's neue, von neuem, neu geboren, neu erworben, neu gemacht, nicht zusammen gezogen, wohl aber neubacken, die Neugier, das Neujahr u. s. f. Ableitungen sind: neuen und neuern in erneuen, erneuern, vulg. verneuen und verneuern, neuerlich, besser neulich, die Neuerung, die Neuheit, die Neugier, der Neuling.

Neun, das Zahlwort. Daher die Neune, der Neuner, neuneckey, neunte, neuntehalb, (nicht neuntehalb,) das Neuntel, neunzehn, der neunzehnte, neunzig, der neunzigste, der Neunziger. Aber neunhundert, neun tausend, neun Mahl getheilet, s. in Mahl.

Neutral, —er, —ste, aus dem Lat. neutralis. Daher die Neutralität.

Nicht, adv. zu nicht machen. Daher nichten in mit nichten, nichtig, —er, —ste, die Nichtigkeit, nichts, nichts desto weniger, das Nichts, vernichten, die Vernichtung.

Die

Die Nichte, Diminut. Nichtecken, das Fämin. von der Nefte.

1. Nickel, Nickels, Nickeln, der verkürzte Name Nicolaus, nur in den niedrigen Sprecharten.
2. Der Nickel, des—s, plur. ut sing. Diminut. Nickelchen, eine Erzart im Bergbaue, ein kleines Pferd, ein liederliches Weibsbild, drei Wörter verschiedener Stämme.

Nicken, das Intensivum und Frequent. von neigen. Daher benicken, zunicken, das Genick.

Nie, adv. Daher niemahls, niemand; nimmer, für nie mehr.

Nieden, adv. nur noch in hier nieden. Daher nieder, —er, —ste, niedrig, —er, —ste, die Niedere, die Niederung, die Niedrigkeit, niedrigen in erniedrigen, die Erniedrigung; und die Zusammensetzungen, niederbrechen, niederbrennen, niederdrücken u. s. f. Nieder-Deutsch, Nieder-Deutschland, der Nieder-Rhein, S. 335, 343.

Niedlich, —er, —ste, von dem alten nieten, sich belustigen, genießen. Daher die Niedlichkeit.

Niemand, Genit. niemands, Dat. niemand, wenn aber der Dativ auf keine andere Art bezeichnet werden kann, niemanden; von nie und Mann, wie jemand von je und Mann.



**Nett**, —er, —este, Ital. netto, Franz. net, Lat. nitidus. Daher die Nettigkeit.

**Das Nêg**, des—es, die—e, Diminut. Nêgchen, vermuthlich von nâhen, ehemals auch stricken für Nâht-s.

**Nêgen**, das Intensivum von nâssen, Niederd. nâten, für nât-sen.

**Neu**, —er, —este, verwandt mit novus. Auf's neue, von neuem, neu geboren, neu geworden, neu gemacht, nicht zusammengezogen, wohl aber neubacken, die Neugier, das Neujahr u. s. f. Ableitungen sind: neuen und neuern in erneuen, erneuern, vulg. verneuen und verneuern, neuerlich, besser neulich, die Neuerung, die Neuheit, die Neugier, der Neuling.

**Neun**, das Zahlwort. Daher die Neune, der Neuner, neunerley, neunte, neunthalb, (nicht neuntehalb,) das Neuntel, neunzehn, der neunzehnte, neunzig, der neunzigste, der Neunziger. Aber neunhundert, neun tausend, neun Mahl getheilet, s. in Mahl.

**Neutral**, —er, —ste, aus dem Lat. neutralis. Daher die Neutralität.

**Nicht**, adv. zu nicht machen. Daher nichten in mit nichten, nichtig, —er, —ste, die Nichtigkeit, nichts, nichts desto weniger, das Nichts, vernichten, die Vernichtung.

Die Nichte, Diminut. Nichtecken, das Fämin. von der Nefte.

1. Nickel, Nickels, Nickeln, der verkürzte Name Nicolaus, nur in den niedrigen Sprecharten.

2. Der Nickel, des—s, plur. ut sing. Diminut. Nickelchen, eine Erzart im Bergbaue, ein kleines Pferd, ein liederliches Weibsbild, drey Wörter verschiedener Stämme.

Nicken, das Intensivum und Frequent. von neigen. Daher benicken, zunicken, das Genick.

Nie, adv. Daher niemahls, niemand, nimmer, für nie mehr.

Nieden, adv. nur noch in hier nieden. Daher nieder, —er, —ste, niedrig, —er, —ste, die Niedere, die Niederung, die Niedrigkeit, niedrigen in erniedrigen, die Erniedrigung; und die Zusammensetzungen, niederbrechen, niederbrennen, niederdrücken u. s. f. Nieder-Deutsch, Nieder-Deutschland, der Nieder-Rhein, S. 335, 343.

Niedlich, —er, —ste, von dem alten nieten, sich belustigen, genießen. Daher die Niedlichkeit.

Niemand, Genit. niemand's, Dat. niemand, wenn aber der Dativ auf keine andere Art bezeichnet werden kann, niemanden; von nie und Mann, wie jemand von je und Mann.

Die Niere, Diminut. Nierchen. Daher Nierenstein, Nierenbraten u. s. f.

Die Niesche, aus dem Franz. Niche, S. 193, 262.

Nieseln, durch die Nase reden, eine eigene Onomatopöie; niesen, sternutare.

Niesen, verb. irreg. s. Genießen, welches üblicher ist. Daher der Nießbrauch.

Das Niet, des—es, die—e, Diminut. Nietchen. Daher nieten, vernieten, der Nietnagel, ein Nagel, welcher vernietet wird. Aber der Nietnagel am Finger, vulg. Kleidnagel, Liednagel ist so viel als Nothnagel, wie das Wort im Nieders. auch wirklich lautet, ein schmerzhafter Nagel.

Die Niete, in der Lotterie, vermuthlich aus dem Holland. niet, nichts.

Die Nistel, das Fämin. von Nesse, für Nichte, im Hochd. veraltet; daher die Nistelgerade, in den Rechten.

Nimmer, adv. aus nie und mehr, im Gegensatz des immer. Daher nimmermehr. Nirgends, nicht so häufig nirgend, aus nie irgend.

Die Nische, s. Niesche.

Die Nisse, sing. inus. die Eyer der Läuse, nicht Flüsse, indem das Wort von je her Nizze, Nisse lautet.

Nisten, von Nest. Daher sich einnisten.

Noch, eine Partikel. Daher nochmahls, nochmahlig, dennoch.

1. Die Nonne, Diminut. Nönnchen, ein vertiefter hohler Raum bey verschiedenen Handwerkern, ohne Zweifel sehr verschieden von dem folgenden.

2. Die Nonne, Diminut. Nönnchen, aus dem mittl. Lat. Nonna.

Der Nord, des—es, die—e, der Wind aus Mitternacht. Daher das Adverb. norden, oder so fern es sich, so wie Osten, Süden und Westen, als einen eigenen Namen betrachten läßt, mit einem großen Buchstaben Norden, S. 351; nördlich, Nördlich, Nordost, Nordwest u. s. f.

Das Nößel, des—s, plur. ut sing. Diminut. Nößelchen.

Die Note, Diminut. Nötchen, aus dem Lat. Nota.

Noth, adv. wenn Hülfe noth ist, für nöthig, nothwendig, fast ganz veraltet. Daher die Noth, plur. inus. außer in wenigen Fällen, Nöthe, es thut Noth, nöthig, —er, —ste, nöthigen, benöthiget, nothwendig, —er, —ste, die Nothwendigkeit, die Nothdurst, nothdürftig, —er, —ste, die Nothdürftigkeit, die Nothzucht, nothzüchtigen, vonnöthen.

Der Novêmbler, des—s, plur. ut sing. aus dem Lat.

Nüchtern, —er, —ste. Daher die Nüchternheit.

Die Nudel, Diminut. Nudelchen, verwandt mit Nodulus.

Null, adv. null und nichtig, aus dem Lat. nullus. Daher die Nulle, aus dem Lat. nulla.

Die Nummer, aus dem Lat. Numerus, als ein halb eingebürgertes Wort mit einem doppelten m. Daher nummeriren.

Nun, (vulg. nu,) adv. verwandt mit nunc. Daher nunmehr, nunmehrig.

Nur, conj. zusammengezogen aus ne, ni und war.

Die Nüß, plur. Flüße, Diminut. Nüßchen, verwandt mit dem Lat. Nux.

Die Nuth, bey den Holzarbeitern. Daher der Nuthhobel, nicht Nothhobel, u. s. f.

Nutzen, das Neutrum, nützen, das Activum, obgleich beyde häufig verwechselt werden, von dem alten nieten, genießen, und der Ableitungssylbe sen, für nut-sen. Daher nützer, —este, unnütz, nutzbar, die Nutzbarkeit, der Nutzen, des—s, plur. ut sing. nützig, in eigennützig, gemeinnützig, nützlich, —er, —ste, die Nutzung, benutzen, abnützen.

Die Nymphe, aus dem Griech. und Lat. Nympha.



## O.

**Ob**, eine Partikel. Daher obgleich, obschon, obwohl.

**Ob**, verwandt mit auf, über, nur noch in Obacht, Obdach, obhaben, die Obhut, obliegen, die Absicht, die Obsorge u. s. f. Daher das Adverb. oben, oben an, oben darein, oben hin, oder um der figürlichen Bedeutung willen, obenhin; ferner das Adj. ober, der obere, oberste, compar. car. oberhalb, der Oberste, des—n, die—n, nicht Obriste, welches eine längst veraltete Form ist, S. 61; obig, die Obrigkeit, obrigkeitlich, erobern, der Eroberer, Fämin. Eroberinn, (S. 74.) die Eroberung, Ober-Italien, Ober-Deutschland u. s. f. S. 335, 343, 385.

Die Obläte, aus dem Lat. Oblata.

Das Obst, (von der Dehnung. S. 232,) des—es, plur. car. Daher der Obster, Fämin. Obsterinn.

Der Ocean, des Oceānes, die Oceāne, aus dem Lat. Oceanus.

Der Ocher, des—s, plur. ut sing. aus dem Griech. und Lat. Ochra.

Der Ochs, des—en, die—en, Diminut. Öhschen. Daher vulg. ochsig.

Das Octäv, aus dem Lat. octava forma, ein Buch in Octav.

Der Octöber, des—s, plur. ut sing. aus dem Lat.

Öde, (nicht öd,) —r, —ste, Daher die Öde in Einöde, veröden.

Der Odem, veraltet für Athem, welches siehe.

Oder, conj. verwandt mit et in etwan.

Odermennig, f. Udermennig.

Der Ofen, (mit einem deutlichen f, nicht wie Oben oder Owen.) des—s, plur. Ofen, Diminut. Öfchen.

Offen, —er, —ste, verwandt mit auf. Daher offenbar, —er, —ste, offenbaren, die Offenbarung, öffentlich, —er, —ste, mit dem t euphónico, die Öffentlichkeit, öffnen, die Öffnung, eröffnen, die Eröffnung.

Der Officiant, des—en, die—en, aus dem mittl. Lat. Officians.

Der Officier, des—s, plur. ut sing. aus dem Franz. Officier, aber mit Deutscher Aussprache, S. 121.

Die Officin, plur. —en, aus dem Lat. Officina.

Oft, öfter, am öftesten, adv. Daher das Adjectivum öfter, mehrmalig, comp. car. Superl. öfterste, am öftersten, zum öftersten, statt des im Hochdeutschen veralteten öftesten; ferner das Adverb. öfters, oftmahl, oftmahlig.

Der Öheim, zusammen gezogen Ohm, des—es, die—e.

Das

Das Öl, des—es, die—e, verwandt mit Oleum, aber nicht wahrscheinlich davon herkommend. Wenn es aber auch daraus gebildet wäre, so ist es doch schon ganz in Deutsche Tracht gekleidet, und da fordert die Kürze des Wortes nothwendig das Verlängerungs h, S. 281. Daher öhlen, öhlich, dem Dehle ähnlich, öhlig, es enthaltend, der Ölbaum, die Ölbeere, dessen Beere, die Olive, Baumöl, das daraus gepresste Dehl, besser als Oliven-Öl.

Der Ohm, s. Oheim.

Die oder das Ohm, s. die Ahm.

Ohne, praepos. (von dem h S. 263,) ohne dieß, nicht ohne dem, weil ohne nie den Dativ regiert, auch nicht zusammen gezogen, weil es hier die Präposition, mit ihrem gewöhnlichen Casu ist, wohl aber um der figürlichen Bedeutung willen, ohnehin, S. 325. In Zusammensetzungen gebraucht man statt desselben im Hochdeutschen lieber un, ungeachtet, ungefähr, unlängst, unverhalten, unmaßgeblich, unschwer, für ohnerachtet, u. s. f. Das einzige Ohnmacht und ohnmächtig ausgenommen.

Das Ohr, des—es, die—e, Diminut. Ohrchen, nahe verwandt mit dem folgenden.

Das Ohr, des—es, die—en, Diminut. Ohrchen, verwandt mit dem Lat. Auris und hören.

Der Öfelnahme, s. Ekelnahme.

Die **Ökonomie**, aus dem Griech. und Lat. Oeconomia; der **Ökonom**, des—en, die—en; **ökonomisch**.

Die **Olive**, die **Dehlbeere**, aus dem Lat. Oliva; der **Oliven-Baum**, das **Oliven-Öhl**, besser der **Öhlbaum**, das **Baumöhl**.

Die **Oper**, aus dem Ital. Opera. Daher die **Opern-Arie**, der **Opern-Sänger**, der **Operist**, des—en, die—en, **Fömin. Operistinn**.

Das **Opfer**, des—s, plur. ut sing. verwandt mit dem Lat. offerre. Daher **opfern**.

Der **Orden**, des—s, plur. ut sing. aus dem Lat. Ordo. Daher die **Ordnung**, **ordnen**, **verordnen**, die **Verordnung**, **ordentlich**, —er, —ste. mit dem t euphónico.

Die **Orgel**. **Örganum**. **Orgelchen**, aus dem Griech. und Lat. Organum. Daher vulg. **orgeln**.

Der **Orient**, des—es, plur. car. aus dem Lat. Oriens; **orientälisch**, Lat. orientalis; **orientiren**, Franz. orienter.

Das **Original**, des—es, die—e, aus dem mittl. Lat. Originale.

Der **Ort**, des—es, plur. **Orte**, in einigen Bedeutungen **Orter**, und wenn es eine Münze oder ein Maß bedeutet, mit einem Zahlworte unverändert, **sechs Ort**. Daher **örter**, **erörtern**, **Erörterung**, **örtlich**.

Der

Der Öst, des—es, die—e, der Morgenwind.  
Daher das Adverblum Osten, (als ein eigener Name, mit einem großen Buchstaben, S. 351,) Östlich. Von der Dehnung S. 232.

Die Osterluzey, verberbt aus Aristolochia.  
S. 113.

Die Östern, sing. car. (von der Dehnung, S. 232,) verwandt mit dem vorigen. Daher österlich.

Der Öthem, s. Athem.

Die Otter, plur. —n, so wohl die Schlange, als das vierfüßige Thier.

Das Oxhöft, des—es, die—e, außer mit einem Zahlworte im Plural unverändert, sechs Oxhoft, aus dem Holländ. Oxhood, Ockshood.

## p.

Das Paar, des—es, die—e, Diminut. Pärchen, verwandt mit dem Lat. par. Oft wird ein Paar figürlich und als ein unbestimmtes Zahlwort für etliche gebraucht, da es denn zugleich den Ton auf das folgende Substantiv wirft, und daher auch von vielen mit einem kleinen p geschrieben wird: ein paar Tage, vor ein paar Stunden; aber drey Paar Stiefeln. Allein da die äußere Form eines Substantives bleibt, so



schelnt mir auch der große Buchstabe der richtigere zu seyn. Das aa ist um der Kürze des Wortes willen nothwendig, G. 281. Wenn es ein Zahlwort vor sich hat, so bleibt es im Plur. unverändert, sechs Paar. Daher sich paaren, paarweise.

Der Pacht, des—es, plur. Pächte, (in manchen Gegenden die Pacht,) aus dem Lat. Pactum. Daher pachten, der Pächter, des—s, plur. Pächter, Fämin. Pächterinn, (in manchen Gegenden im Sing. Pächter, Pächterinn,) verpachten, der Verpächter, die Verpachtung.

Der oder das Pack, (nicht Packt,) des—es, die—e. Daher packen, noch verschieden von packen, angreifen, und packen, in sich fortpacken, sich herpacken, u. s. f. Der Packer, des—s, plur. ut sing. ein großer Pack, das Packt, des—es, die—e, ein fleiner Pack, Franz. Pacquet, (G. 174,) Diminut. Packetchen, der Packer, die Packererey, das Gepäck, bepacken, verpacken.

Der Page, (sprich Päsche, des—n, die—en, aus dem Franz. Page.

Der Pallasch, des—es, die—e, aus dem Slavonischen.

Der Pallast, (zuweilen auch der Palläst,) des—es, die Palläste, aus dem Lat. Palatium. Die ganz Deutsche Form und das geschärfteste erste a erfordern ein H.

Die

Die Pällisade, aus dem Franz. Palissade.

Daher pallisadiren, verpallisadiren.

Die Palme, Diminut. Palmchen, aus dem Lat. Palma.

Das Panier, des—es, die—e, jezt nur noch in der Poesie, aus dem mittl. Lat. Banderia, Banderium, und dieß von Band, Fahne; daher man es ehemals auch wohl Banier schrieb und sprach, obgleich die allgemeine Hochdeutsche Aussprache ein deutliches p hören läßt.

Das Pankett, s. Bankett.

Das Panster, bey vielen auch Panzer, des—s, plur. ut sing. eine Art Wasserräder, von ungewisser Herkunft; das Pansterrad, Panzerrad.

Der oder das Panther, des—s, plur. ut sing. das Pantherthier, des—es, die—e, oder der Parder, (Pardel,) des—s, plur. ut sing. oder auch der Leopard, des—en, die—n, alle aus dem Griech. πανθηρ, Pardus, Pardalis, Leopardus.

Der Pantöffel, des—s, die—n, von dunkler Herkunft.

Der Panzer, des—s, plu. ut sing. eine Bekleidung des Leibes, vermuthlich ein ausländisches Wort. Daher panzern, bepanzern, verpanzern.

Papā, der Papā, des Papa's, plur. Papa's, (S. 400,) aus dem Franz. Papa.

Der Papagey, des—es, die—e, Diminut.  
Pagageychen, vulg. Pāpchen, aus dem  
Morgenländischen.

Das Papier, des—es, die—e, aus dem  
Griech. und Lat. Papyrus, G. 254, 262.  
Daher papieren, aus Papier bereitet.

Der Papist, des—en, die—en, Fämin. Pa-  
pistinn, aus dem mittl. Lat. Papista. Da-  
her die Papisterey, papistisch, s. auch  
Papst.

Die Pappe, Brey, und dickes Papier. Daher  
pappen, aus Pappe bereitet, pappen, das  
Verbum.

Die Pappel, plur. —n, ein Gewächs und  
Baum, aus dem Lat. Populus.

Der Pāpst, des—es, plur. Pāpste, Fämin.  
Pāpstinn, aus dem Lat. Papa, daher das  
zweite p der Abstammung gemäß ist. Ehe-  
dem schrieb man, um die Dehnung zu be-  
zeichnen, (G. 232,) nicht so richtig Pabst.  
Daher päpstlich, der Pāpstler, die Pāpst-  
lerinn, päpstlich, das Papstthum.

Das Par, s. Paar.

Das Paradies, des—es, die—e, Diminut.  
Paradieschen, aus dem Griech. und Lat.  
Paradisus. Daher paradießisch.

Parallel, (theile pa-ral-lel, G. 303, )—er,  
—ste; das Parasoll, des—es, die—e,  
Franz. Parasol, (G. 237;) die Parze;  
der Pardōn, des—es, die—e; das Par-  
lament, des—es, die—e, oft auch —er;  
lau-

lauter fremde aus dem Lat. und Franz. entlehnte Wörter.

Der Parchent, s. Barchent.

Der Part, des—es, die—e, vulg. aus dem Franz. Part.

Die Partey, plur. —en, aus dem Franz. Partie; daher Parthey mit einem th keinen Grund für sich hat. Daher parteyisch, edler parteylich, —er, —ste, unparteyisch, unparteylich, die Parteylichkeit, Unparteylichkeit.

Die Partie, (zweysylbig,) plur. die Partien, (dresylbig,) aus eben demselben Franz. Worte Partie, aber nur in einigen Fällen.

Die Partisane, aus dem Franz. Portuisane, daher Bartisane unrichtig ist.

Die Parucke, s. Perrucke.

Der Pásch, des—es, die—e, im Würfelspiele. Daher páschten.

Das Pásquill, des—es, die—e, Diminut. Pasquillchen, aus dem mittlern Lat. Pasquillus.

1. Páß, adv. recht, passend, nur im gemeinen Leben. Daher der Páß, des—ßes, die Pässe, das gehörige Maß, nur in einigen Fällen. Daher passen, anpassen, passend, paßlich, vulg. das Paßglas, von den Pässen, d. i. Reisen oder Ringen, folglich nicht Baßglas; und unpaß, s. das letztere.

2. Der Páß, des—ßes, die Pässe, eine Art schneller Schritte der Pferde, ein enger Weg, ein Freybrief, alle aus dem Lat. Passus.

1. Passen, messen und angemessen seyn, s. I. paß.

2. Passen, warten, nicht spielen, aus dem Franz. passer.

Paßsig, —er, —ste, mit erhabnen Figuren versehen, nur bey den Drechslern, von dunkler Herkunft.

Passiren, vulg. aus dem Franz. passer.

Die Paste, ein Leich, aus dem Ital. Pasta.

Der Pastell, des—es, die—, aus dem Franz. Pastel, S. 237. Die Pastete, Diminut. Pastetchen, aus dem mittl. Lat. Pastata, auch von Pasta. Die Pastinake, aus dem Lat. Pastinaca. Der Pástor, des—s, plur. Pastöres, Fämin. Pástorinn, aus dem Lat. Pastor; daher das Pastorat, des—es, die—e. Der Páter, des—s, plur. Patres, aus dem Lat. Pater.

Der Pathe, des—n, die—n, von beyden Geschlechtern, oder auch im Fämin. die Pathe, plur. —n, Diminut. Pathchen, von dunkler Herkunft.

Der Patiënt, (sprich Pazient,) des—en, die —en, aus dem Lat. patiens. Der Patriarch, des—en, die—en, aus dem Griech. und Lat. Patriarcha; daher patriarchälisch, das Patriarchat, des—es, die—e. Der Patriót, des—en, die—en, aus dem mittlern



lern Lat. Patriota; daher patriötisch, —er, —este oder —te. Der Patrōn, des—es, die—en, Fämin. Patroninn, aus dem Lat. Patronus; daher das Patronāt, des—es, die—e. Die Patrōne, plur. —n, aus dem Franz. Patron.

Patschen, vulg. eine eigene Onomatopöie. Daher die Patsche, Diminut. Pättschen.

Paufen, auch eine eigene Onomatopöie. Daher die Pauke, der Pauker.

Der Pausch, pauschen, aufschwellen, s. im B.

Pauschen, schlagen, nur im Bergbaue. Daher der Päuschel, des—s, plur. ut sing.

Die Pause, aus dem Lat. Pausa. Daher pausiren.

Das Pêch, des—es, die—e, verwandt mit Pix. Daher pechicht, dem Pech ähnlich, pechig, Pech enthaltend. S. auch Pichen.

Der Pedānt, des—en, die—en, Fämin. Pedantinn, aus dem Franz. Pedant. Daher die Pedanterey, pedāntisch, —er, —este oder —te.

Der Pedêll, des—en, die—en, aus dem mittl. Lat. Pedellus.

Die Pein, plur. car. verwandt mit Poena. Daher peinigen, die Peinigung, der Peiniger, peinlich, —er, —ste, die Peinlichkeit.

Der Peißker, s. Beißker.

Peitschen, eine eigene Onomotopöie. Daher die Peitsche, Diminut Peitschchen.

Der Pēlikan, des—es, die—e, aus dem Griech.

Der Pēlz, des—es, die—e, Diminut. Pēlzchen, verwandt mit Pellis. Daher pelzen; pstopfen, der Pelzer, der Kürsner, pelzt, dem Pelze ähnlich, pelzig, voller Pelz.

Das Pēnnāl, des—es, die—e, zu den Schreibfedern, aus dem mittl. Lat. Pennale; der Pennāl, auf den Universitäten.

Das Pergamēnt, des—es, die—e, aus dem mittl. Lat. Pergamentum. Daher pergamenten, der Pergamentler, Pergament-Macher.

Die Periode, aus dem Griech. und Lat. Periodus. Daher periödisch.

Die Pērle, Diminut. Perlchen, von Beere, für Beerlein. Daher perlicht, ihnen ähnlich.

Die Perrücke, oder Perrücke, Diminut. Perrückchen, aus dem Franz. Peruque, S. 174.

Die Persōn, (mit einem gelinden s, nicht wie Persōn und noch weniger wie Perschon,) plur.—en, aus dem Lat. Persona. Daher persönlich, die Persönlichkeit.

Die Pēst, plur.—en, aus dem Lat. Pestis; so wie das vulg. die Pestilēz, aus Pestilentia. Daher verpesten, pestilenziālisch.

Die

Die Petersilie, (fast wie Petersilje,) aus dem Lat. Petroselinum.

Das Péttschaft, vulg. Péttschier, des—es, die—e, beyde aus dem Böhmischen. Daher vulg. petschieren und verpetschieren.

Die Pêge, Diminut. Pegchen, im Hochdeutschen mit einem P, obgleich andere Mundarten ein B haben, für Pet-se, Bit-se, vermuthlich aus dem Slavonischen.

Der Pfād, des—es, die—e, verwandt mit Pes, Pfote, waten.

Der Pfaffe, (nicht Pfaff,) des—n, die—en, Diminut. Pfäffchen, aus dem Lat. Papa. Daher Pfafferey, pfäffisch.

Der Pfahl, des—es, plur. Pfähle, Dim. Pfählchen, verwandt mit Palus, Pfeil, Bolzen, u. s. f. Daher pfählen, bepfählen.

1. Die Pfalz, die Begattung, s. Balz.

2. Die Pfalz, plur. —en, aus dem Lat. Palatium. Daher der Pfalzgraf, die Pfalzgräfinn, pfalzgräflisch, die Pfalzgraffschaft.

Das Pfand, des—es, plur. Pfänder. Daher pfänden, der Pfänder, pfändlich in, unterpfändlich, die Pfandschaft, verpfänden, die Verpfändung.

Die Pfanne, Diminut. Pfännchen, verwandt mit Wanne, Banse, Wanst u. s. f. Daher der Pfänner, die Pfännerinn, die Pfännerschaft.

Wörterb. 3. Orthogr.

W

Die

Die Pfarre, (nicht Pfarrey,) aus dem Griech. und Lat. Parochia. Daher pfarren, einpfarren, der Pfarrer, des—s, plur. ut sing. die Pfarrerin, vulg. Pfarrinn, mit mehr Achtung der Pfarrherr.

Der Pfau, des—es, die—en, von seinem Geschrey, verwandt mit Pavo.

Der Pfeffer, des—s, plur. inus. aus dem Lat. Piper. Daher pfeffern, verpfeffern.

Pfeifen, (pfeiffen, G. 97, 238, ) verb. irreg. Prät. pfiff; Partic. gepfiffen; eine eigene Onomatopöie. Daher die Pfeife, Diminut. Pfeifchen, der Pfeifer, die Pfeiferin, der Pfiff, Pfiffig.

Der Pfeil, des—es, die—e, Diminut. Pfeilchen, verwandt mit Pilum, Pfahl u. s. f.

Der Pfeiler, des—s, plur. ut sing. Dimin. Pfeilerchen, verwandt mit Pila.

Der Pfennig, des—es, die—e, von dunkler Herkunft. Die letzte Sylbe ist die Ableitungssylbe ig, wofür in gemeinen Mundarten auch ing üblich ist, Pfennig.

Pferchen, in der Landwirthschaft. Daher der Pferch, des—es, die—e; die Pferche, bepferchen.

Das Pferd, (gedehut, ) des—es, die—e, Diminut. Pferdchen. Von der Dehnung G. 233. Daher der Pferdner, ein Pferdebauer, Anspanner.

Der

Der Pfiff, des—es, die—e, Diminut. Pfiffchen, von pfeifen. Daher vulg. pfiffig, —er, —ste, die, Pfiffigkeit.

Pfingsten, die Pfingsten, sing. car. aus dem Griech. Pentecoste.

Die Pfinne, f. Sinne.

Der Pfirsich, des—es, die—e, oder die Pfirsche, plur. —n, im Hochdeutschen am häufigsten die Pfirsche, aus dem Ital. Persica.

Die Pflanze, Diminut. Pflänzchen, aus dem Lat. Planta. Daher pflanzen, der Pflanzzer, die Pflanzung, bepflanzen, verpflanzen.

1. Das Pflaster, des—s, plur. ut sing. Diminut. Pflästerchen, aus dem Lat. Emplastrum.

2. Das Pflaster, des—s, plur. ut sing. ein mit Steinen belegter Fußboden, verwandt mit Flög, Platea u. s. f. Daher pflastern, der Pflasterer.

Die Pflaume, Diminut. Pfläumchen, aus dem Lat. Prunum.

Die Pflaumfeder, f. Flaumfeder.

Pflügen, verb. reg. außer daß es in einigen Fällen im Partic. noch gepflogen hat, denn statt des ehemaligen pflag und pflog im Prät. sagt man jetzt im Hochd. pflegte. Daher die Pflege, der Pfleger, des—s, plur. ut sing. Fämin. Pflegerinn, pfleg-



haft, pfleglich, der Pflegling, verpflegen, die Verpflegung.

Die Pflicht, plur. —en, von dem vorigen, nach der alten irreg. Conjugation, du pfichst, er pficht. Daher pflichtig, verpflichten, die Verpflichtung.

Der Pfloß, des—es, plur. Pflöcke, vulg. Pflöcker. Daher pflöcken, anpflöcken.

Pflücken. Daher bepflücken, abpflücken.

Der Pflug, des—es, plur. Pflüge. Daher pflügen, der Pflüger, bepflügen, die Pflugschar, plur. —en.

Die Pforte, Diminut. Pfortchen, aus dem Lat. Porta. Daher der Pfortner, des—s, plur. ut sing. Fäm. Pfortnerinn.

Die Pfoße, verwandt mit dem Lat. Possis.

Die Pfote, Diminut. Pfötchen, verwandt mit Pfad, Fuß u. s. f.

Die Pfrieme, Diminut. Pfriemchen.

Der Pfropfen, (nicht Pfropf,) des—s, plur. ut sing. Daher pfropfen, das Verbum, einpfropfen.

Die Pfründe, Diminut. Pfründchen, aus dem mittl. Lat. Praeenda. Daher der Pfründner, des—s, plur. ut sing.

Der Pfuhl, des—es, plur. Pfühle, Dimin. Pfühlchen, die Pfüße, verwandt mit dem Lat. Palus.

Der Pfuhl, des—es, die—e, Diminutivum Pfühlchen, verwandt mit Wulst.

pfui.

**pfuj**, interj. ehemdem **pfuy**, G. 253.

**Das Pfund**, des—es, die—e, außer mit einem Zahlworte, da es im Plural unverändert bleibt, sechs **Pfund**, Diminut. **Pfündchen**, aus dem Lat. **Pondo** und **Pondus**. Daher der **Pfänder**, **Zweyppfänder**, ein vier und zwanzig **Pfänder**, G. 323; **pfündig**, **vierpfündig**, **zwey und dreyßig pfündig**.

**Der Pfundschuß**, s. **Sundschuß**.

**Pfuschen**. Daher der **Pfuscher**, Fämin. **Pfuscherin**, **pfuschern**, die **Pfuscherey**, **verpfuschen**.

**Die Pfüge**, Diminut. **Pfügchen**, verwandt mit **Puteus**, **Boden**, **βυδος** und **βαδος** u. s. f. für **Pfüte**. Daher **pfügen**.

**Die Phantasse**, der **Phasan**, die **Phasele**, s. in **S**.

**Der Philister**, des—s, plur. ut sing. Fäm. **Philisterinn**, aus dem Hebr. Aber der **Philister** auf den Universitäten, ist aus dem mittl. Lat. **Philistæus**, d. i. **Balistarius**, oder ein Stadtsoldat, Spießbürger.

**Der Philosoph**, des—en, die—en, Fämin. **Philosophinn**, aus dem Griech. und Lat. Daher die **Philosophie**, **philosophisch**, **philosophiren**.

**Die Physik**, plur. —en, auch aus dem Lat. **Physica** und Franz. **Physique**. Daher **physisch**, (nicht **physicalisch**,) der **Physiker**, edler **Physicus**.

Pichen, von Pêch. Daher auspichen, verpichen. In erpicht ist es von einem andern Stamme, siehe dasselbe.

Der Pickelhäring oder Pickelhering, des—es, die—e, von dunkeler Herkunft, aber gewiß nicht von einem Pöckelhäring, oder eingesalznen Haringe.

Die Pickelhaube, Picken, s. im B.

Die Pike, aus dem Franz. Pique, G. 174.

Der Pilger, des—s, plur. ut sing. Fämin. Pilgerinn, oder der Pilgrimm, des—es, die—e, aus dem Lat. Peregrinus. Die erste Form ist die üblichste und edelste. Daher die Pilgerschaft, Pilgrimmenschaft.

Die Pille, Diminut. Pillchen, aus dem mittl. Lat. Pillula. Der Pilôt, des—en, die—en, aus dem Franz. Pilote.

Der Pilz, des—es, die—e, Diminut. Pilzchen, (im Oberd. Bilz,) verwandt mit Pelz, Boletus u. s. f. G. 157.

Die Pinne, s. Sinne.

Der Pinsel, des—s, plur. ut sing. Dimin. Pinselchen, aus dem Lat. Penicillum. Daher pinseln.

Die Pirutsche, s. Barutsche.

Pissen, sehr niedrig. Daher die Pisse, be-pissen.

Die Pistöle, so wohl ein Schießgewehr, als eine Goldmünze,, beyde aus dem Franz. Pistole.

Das Pitschaft, Pitschier, s. in Petschaft.

Die

Die pläthe, Fläche, grobe Leinwand, nur in einigen Gegenden, verwandt mit flach.

Placken, das Intensivum von dem folgenden plagen. Daher der Placker, die Plackerrey.

Plagen, verwandt mit dem Lat. plagare, flagere. Daher die Plage, der Plager.

Plän, —er, —este, aus dem Lat. planus.

Daher der Plan, des—es, die—e, die Pläne, zunächst aus dem Franz. Plaine, und die Plane, alle drey in verschiedenen Bedeutungen. Daher planiren.

Der Planēt, des—en, die—en, aus dem Griechischen.

Die Planke, aus dem Lat. Planca.

Plappern, eine eigene Onomatopöie, verwandt mit blaterare. Daher die Plapperey, das Geplapper, verplappern.

Plärren, auch eine eigene Onomatopöie. Daher die Plärre, das Geplärr.

Plätschern, gleichfalls eine Nachahmung des bezeichneten Schalles. Daher das Geplätscher.

Platt, —er, —este, verwandt mit Blatt, Latus. πλατυς u. s. f. Daher die Platte, Diminut. Plättchen, platten oder plätsten, der Plätter, die Plätterinn, der Plattner, die Platttheit, die Platteiße, ein Fisch.

Plag! interj. eine eigene Onomatopöie für platt.s. Daher der Plag, des—es, die

—e, der dadurch bezeichnete Schall, plagen das Neutrum, plägen das Activum, der Pläger, das Geplag, verplagen.

Der Plag, des—es, plur. Pläge, Dimin. Plägchen, Locus, ingleichen ein platter Aushen, nahe verwandt mit dem vorigen, ingleichen mit platt, für Platt-s.

Plaudern, eine eigene Onomatopöie, verwandt mit plappern. Daher der Plauderer, Fäm. Plauderinn, (S. 74,) oder Plaudrerinn, die Plauderey, plauderhaft, die Plauderhaftigkeit, das Geplauder, verplaudern.

Die Pleiche, f. Bleiche.

Die Plinse, Diminut. Plinschen, von plan, flach.

Die Plöge, eine Art Fische, verwandt mit platt, Plag.

Plöglisch, —er, —ste, von dem vulg. Plog, auf den Plog, verwandt mit Plag.

Die Pluderhosen, sing. car. von dem vulg. plodern, pludern, weit und locker seyn.

Plump, —er, —este, ursprünglich eine eigene Onomatopöie. Daher die Plumpheit und in einer andern Bedeutung die Plumpe, und plumpen, wofür doch Pumpe, und pumpen üblicher sind.

Der Plunder, des—s, plur. inuf. Daher plündern, der Plünderer.

Der Plüsch, des—es, die—e, aus dem Franz. Peluche. Daher plüschten.

Der



Der Pöbel, des—s, plur. inus. verwandt mit Populus, welches aber nicht hinreicht, der allgemeinen Aussprache zuwider, Pöpel zu schreiben. Daher pöbelhaft.

Pöchen, eine eigene Onomatopöie. Daher der Pöcher, erpöchen, auspöchen.

Die Poße, plur. —n, ein Niedersächsischer Name der Kinderblattern.

Die Poësie, die—n, aus dem Griech. und Lat. Daher der Poët, des—en, die—en, Fämin. Poëtinn, poëtisch, die Poëtik, und das veraltete Poeterey.

Pohlen, Genit. —s, aus dem Lat. Polonia, daher es um der übrigen Deutschen Gestalt willen auch ein h erfordert. Daher der Pohle, (vulg. Pohlāf,) des—n, die—n, Fämin. Pohlinn, Pöhlisch, (nicht so richtig Pölmisch, S. 76) vulg. Pöhlisch.

Der Pokäl, des—es, die—e, aus dem Franz. Bocal, und dieß aus dem Lat. Poculum. Pokäl ist wider die allgemeine Hochdeutsche Aussprache.

Der Pökel, des—s, plur. car. Salzwasser. Daher pökeln, einpökeln, Pökelfleisch, Pökelhäring, nicht zu verwechseln mit Pökelhäring. Die Ableitung von einem Wilhelm Bökels hat schon Richen ausgezisset, indem das Einsalzen weit älter ist. Die Hochdeutsche Aussprache läßt über dieß ein deutliches p hören.

Der Pöl, des—es, die—e, aus dem Lat. Polus. Daher der Polär-Stern, die Polar-Uhr, u. s. f.

Der Polēy, des—es, plur. car. eine Pflanze, aus dem Lat. Pulegium.

Poliren oder Polieren, aus dem Lat. polire.

Daher der Polierer, die Politur.

Die Politik, plur. car. aus dem Lat. Politica. Daher politisch, —er, —este oder —te, die Polizēy.

Der Pöller, des—s, plur. ut sing. verwandt mit poltern, nicht Böller.

Der, oft auch, das Polster, des—s, plur. ut sing. Daher polstern.

Poltern, eine eigene Onomatopöie, verwandt mit dem Lat. pultare und pulsare. Daher, das Gepolter.

Die Pomäde, aus dem Franz. Pomade. Die Pomeranze, aus dem Ital. Pomo d' Arancio. Der Pomp, des—es, plur. car. aus dem Lat. Pompa.

Die Porckirche, s. in Empor.

Der Porsch, des—es, plur. inus. eine Pflanze, Nieders. post.

Der Pört, oft auch Pört, des—es, die—e, aus dem Lat. Portus; nur noch bey den Dichtern. Das Portal, des—es, die—e, aus dem Franz. Portail. Das Porträt, des—es, die—e, aus dem Franz. Portrait. Das Porzellän, des—es, die—e, aus

aus dem Ital. Porcellana; daher porzellanen.

Der Posamentirer, aus dem Franz. Passementier.

Die Posaune, aus dem Lateinischen Buccina. Daher posaunen.

Die Posse, Diminut. Pößchen, verwandt mit Spaß. Daher der Possen, des—s, plur. ut sing. possenhaft, —er, —este, der Possenreißer, possierlich, —er, —ste, die Possierlichkeit.

Die Post, plur. —en, eine Summe Geldes, aus dem Ital. Posta; ingleichen die Postanstalt, aus dem Franz. Poste. Der Posten, des—s, plur. ut sing. aus dem Franz. Poste.

Die Postille, aus dem mittl. Lat. Postilla. Der Postillion, des—es, die—e, aus dem Franz. Postillon. Der Potentat, des—en, die—en, aus dem Franz. Potentat.

Der Pott, des—es, die—e, ein völlig Niede. im Hochd. unbekanntes Wort für Topf. Daher Pöttasche, (Pottasche,) weil man die Lauge in eisernen Töpfen abrauchen läßt.

Die Pracht, plur. car. Daher prächtig, —er, —ste.

Die Practik, die Ausübung, aus dem Lat. Practica, wofür doch Praxis üblicher ist. Aber die Practiken, von eben dem Worte, sind Ränke. Daher practisch.

**Prägen.** Daher der **Präger**, die **Prägung**,  
ausprägen, einprägen.

**Prahlen**, verwandt mit **Pracht**. Daher **der**  
**Prähler**, **Fämin. Prählerinn**, die **Präh-**  
**lerey**, **prahlerisch**, —er, —este, oder  
—te, **edler prahlhaft**, die **Prahlhaftig-**  
**keit**, das **Geprahl**.

**Der Prahm**, des—es, die—e, oft auch **der**  
**Prahmen**, des—s, plur. ut sing. ein plat-  
tes Fahrzeug.

**Der Prälāt**, des—en, die—en, aus dem  
mittl. Lat. *Praelatus*. Daher die **Präla-**  
**tur**.

**Prallen**, das Neutrum von dem Activo *präl-*  
*len*. Daher **prallig**, —er, —ste, **ab-**  
**prallen**.

**Prangen**, verwandt mit **Prunk** und **Pracht**.  
Daher das **Gepränge**.

**Der Pranger**, des—s, plur. ut sing. ver-  
wandt mit **Ränge** und **Prügel**.

**Der Präß**, des—ses, plur. inuf. ein Hau-  
fen schlechter Dinge, **Nieders. Braß**, **Prast**.

**Prassen**, eine eigene Onomatopöie, verwandt  
mit **rasseln**. Daher das **Geprassel**.

**Prasseln**, ursprünglich auch eine Onomatopöie.  
Daher **der Prasser**, des—s, plur. ut sing.  
**verprassen**.

**Prêdigen**, aus dem Lat. *praedicare*. Daher  
**der Prediger**, **Fämin. Predigerinn**, die  
**Predigt**, plur. —en.

1. Der Preis, des—es, die—e, die Beute, Belohnung, verwandt mit dem Franz. Priſe und Lat. Praeda.

2. Der Preis, des—es, die—e, das Lob, der Werth, verwandt mit dem Lat. Pretium. Daher preiſen, verb. irreg. Imperf. pries, Partic. geprieſen; preislich.

Die Preiselbêere, ein Gewächſ, von dunkeler Herkunft, vulg. Preiselbeere, Preiselsbeere.

Prêllen, das Activum von prallen, S. 78. Daher die Preme, der Preller, des—s, plur. ut ſing.

Prêmsen, ſ. 2. Bremsen.

Prêſſen, verwandt mit premere, preſſus, preſſare. Daher die Preſſe, der Preſſer, er preſſen, die Erpreſſung.

Prêßhaft, ſ. Breßhaft.

Die Prêzel, ſ. Bräzel.

Der Priester, des—s, plur. ut ſing. Säm. Priesterinn, aus dem Lat. Presbyter. Daher priesterlich, die Priesterschaft, das Priestertum. Der hohe Priester, nicht Hohepriester, S. 327.

Der Prinz, des—en, die—en, Diminut. Prinzchen, Säm. Prinzêſſinn, aus dem Franz. Prince, Princesse. Daher prinzlich. Das Prinzmetall ſoll aus Bronze-Metall verberbt ſeyn.

Die Priſe. Dimin. Priſchen, aus dem Franz. Priſe.



Pritschen, Nieders. britschen, eine eigene Onomatopöie. Daher die Pritsche, der Pritschmeister.

Privat, aus dem Lat. privatus, nur in Zusammensetzungen, der Privat-Mann, u. s. f. Das Privet, des—es, die—e, eben daher.

Die Probe, Dimin. Pröbchen, aus dem Lat. Proba. Daher proben, erproben, wofür doch probiren aus dem Lat. probare, üblicher ist; siehe auch Prüfen.

Der Probst, s. Propst.

Der Procëß, s. Prozeß.

Die Procëßion plur. —en, aus dem mittl. Lat. Processio. Der Product, des—es, die—e, in den Schulen, das Product, des—es, die—e, das Erzeugniß, beyde aus dem Lateinischen productus.

Profan, —er, —ste, aus dem Lat. profanus.

Die Profession, die—en, daher der Profëssonist, des—en, die—en; der Profëssor, des—s, plur. Profëssores, oder Profësören; die Professur, plur. —en, alle aus dem Lateinischen.

Der Profit, des—es, plur. inus. aus dem Franz. Profit. Daher profitiren.

Der Proföß, des—es, die—e, oder des—en, die—en, aus dem Französischen Prevost, ehemals Provost.

Der Prophēt, des—en, die—en, Fāmin.  
Prophetinn, aus dem Lat. Propheta. Da-  
her prophetisch, prophezeyen, die Prophe-  
zeyung.

Der Pröpst, des—es, plur. Pröbste, Fāmin.  
Pröbstinn, aus dem Lat. Praepositus. Um  
die Dehnung zu bezeichnen, schrieb man ehe-  
dem Probst, so wie Pabst, welches aber  
theils die Absicht nicht erfüllet, theils wider  
die Abstammung ist. Daher die Propstey,  
propsteylich.

Die Prösa oder Pröse, plur. car. aus dem  
Lat. Prosa. Daher prosaisch.

Die Prosodie, (drenshlbig,) plur. —n, (vier-  
shlbig,) aus dem Griech. und Lat. Prosodia.  
Daher prosödisch.

Der Protestānt, des—en, die—en, aus  
dem Lat. Protestans. Daher protestantisch.  
Von protestari ist protestiren, die Prote-  
station.

Das Protokoll, des—es, die—e, aus dem  
mittl. Lat. Protocollum. Daher protokol-  
liren.

Progen, mühsam fortbewegen, in der Artil-  
lerie. Daher der Progwagen, die Kano-  
nen aufprogen, abprogen. Ein anderes  
ist das vulg. progen, troßen, daher pro-  
zig, —er, —ste.

Der Proviānt, des—es, plur. car. aus dem  
Franz. Proviant. Daher proviantiren,  
vulg. verproviantiren.

Die

Die Provinz, plur. —en, aus dem Lat. Provincia.

Der Prozeß, des—es, die—e, aus dem Lat. Processus, aber als ein halb eingebürgertes Wort mit einem z, G. 159. Daher prozessiren.

Prudeln, Niedersf. brudeln, eine eigene Onomatopöie. Daher der Prudel.

Prüfen, verwandt mit proben in Probe und dem Franz. prouver. Daher die Prüfung.

Prügeln, ein Iterat. von einem veralteten prügen, schlagen. Daher der Prügel, des—s, plur. ut sing. die Prügeley, zerprügeln.

Prunken, von prangen. Daher der Prunk, des—es, plur. inus.

Der Psalm, des—es, die—e, oder —en. aus dem Griech. und Lat. Psalmus. Daher der Psalter, des—s, plur. ut sing. der Psalmist, des—en, die—en.

Das Publicum, des—ci, (Publicums ist höchst barbarisch,) plur. car. aus dem Lateinischen.

Der Puckel, s. im B.

Der Pudel, des—s, plur. ut sing. Diminut. Pudelchen, ein Fehler, ingeleichen eine Art zottiger Hunde, zwey verschiedene Wörter G. 154, 157. Daher pudeln.

Der Puder, des—s, plur. inus. aus dem Franz. Poudre. Daher pudern, pudorig, bepudern.

Puff,

**Puff**, eine eigene Onomatopöie. Daher der Puff, des—es, plur. Püffe, puffen, der Puffer, des—s, plur. ut sing. verpuffen.

Das **Pulpēt**, des—es, die—e, aus dem Lat. Pulpitum, woraus auch das Pult, des—es, die—e, Diminut. Pultchen, ist. Der Puls, des—es, die—e, verwandt mit Pulsus.

Das **Pulver**, des—s, plur. ut sing. aus dem Lat. Pulvis. Daher pülvern.

**Pumpen**, eine eigene Onomatopöie, wie plumpen. Daher die Pumpe.

Der **Pümpernickel**, des—s, plur. inus. grobes Westphälisches Brot, von noch unbekannter Herkunft.

Der **Punct**, des—es, die—e, Diminut. Püincthen, aus dem Lat. Punctum. Daher püinctlich, —er, —ste, die Püinctlichkeit, punctiren, die Punctür.

Der **Punsch**, des—es, die—e, aus dem Englischen, und hier von dem Malabar. Panscha.

Die **Puppe**, Diminut. Püppchen, aus dem Lat. Pupa. Daher puppen.

**Pür**, —er, —este, aus dem Lat. purus.

**Purgiren**, aus dem Lat. purgare. Daher die Purgänz, plur. —en.

Der **Pürpur**, des—s, plur. ut sing. aus dem Lat. Purpura. Daher pürpurn, purpurfarbig, aus Pürpur bestehend.

Wörterk. ~ Orthogr.

B

Der

Der Pürzel, des—s, plur. ut sing. vermandt mit [por, in empor. Purzeln, der Purzelbaum, in welchen Mundarten Bürzel, burzeln.

Pugen, ein Intensiv. von einem veralteten puten, putare in amputare u. s. f. für putzen, wie noch das Schwed. putsa. Daher der Pug, des—es, plur. inuf. die Puge in. Lichtpuge, der Puger in Auspuger.

Die Pyramide, Diminut. Pyramidchen, aus dem Griech. und Lat. Pyramis.

## Q.

Siehe von diesem Buchstaben Q. 180.

Der Quäderstein, des—es, die—e, nicht aus quatuor, sondern verderbt aus Quadratsstein.

Der Quafer, des—s, plur. ut sing. Fam. Quaferinn, nicht Quäfer, Quäferinn.

Die Quäl, plur. —en, ehemem Quaal, allein weil das Wort bereits aus vier Buchstaben bestehet, so ist die Verlängerung unnöthig, Q. 281. Daher quälen, der Quäler.

Der Qualm, des—es, die—e. Daher qualmen.

Qualstern, eine eigene Onomatopöie. Daher der Qualster.

Der



Der Quarz, des—es, die—e. Aber Quarzkäse, richtiger Quargkäse, ist von Quarg, ein Zwerg, daher besser Zwergkäse.

Das Quart, des—es, die—e; das Quartäl, des—es, die—e; der Quartant, des—en, die—en; die Quarte; das Quartier, des—es, die—e; quartiren; alle aus dem Lateinischen quartus u. s. f.

Der Quarz, des—es, die—e, im Bergbaue. Von der Dehnung, S. 233. Daher quarzigt, dem Quarze ähnlich, quarzig, ihn enthaltend.

Der Quast, des—es, die—e, oft auch die Quaste, plur. die—en, Diminut. Quästchen.

Die Quêcke, (geschärft, nicht wie Quêre,) verwandt mit quiek. Daher auch das Quêcksilber.

Die Quêle, plur.—n. Da das Wort schon lang genug ist, so ist unnöthig, es Quehle zu schreiben, S. 281.

Quêllen, das Neutrum, gehet irregulär, du quillst, er quillt; Imperf. quoll; Partic. gequollen. Aber quellen, das Activum, quellen machen, gehet regulär. Daher die Quelle, bey einigen der Quell, Diminut. Quellchen, verquellen.

Der Quêndel, eine Pflanze, aus dem Lateinischen Cunila.

haft, pfleglich, der Pflegling, verpflegen, die Verpflegung.

Die Pflicht, plur. —en, von dem vorigen, nach der alten irreg. Conjugation, du pfichst, er pficht. Daher pflichtig, verpflichten, die Verpflichtung.

Der Pflock, des—es, plur. Pflocke, vulg. Pflocken. Daher pflocken, anpflocken.

Pflücken. Daher bepflücken, abpflücken.

Der Pflug, des—es, plur. Pflüge. Daher pflügen, der Pflüger, bepflügen, die Pflugschar, plur. —en.

Die Pforte, Diminut. Pfortchen, aus dem Lat. Porta. Daher der Pfortner, des—s, plur. ut sing. Fam. Pfortnerinn.

Die Pfoote, verwandt mit dem Lat. Possis.

Die Pfote, Diminut. Pfötchen, verwandt mit Pfad, Fuß u. s. f.

Die Pfrieme, Diminut. Pfriemchen.

Der Pfropfen, (nicht Ppropf,) des—s, plur. ut sing. Daher ppropfen, das Verbum, einppropfen.

Die Pfründe, Diminut. Pfründchen, aus dem mittl. Lat. Praebenda. Daher der Pfründner, des—s, plur. ut sing.

Der Pfuhl, des—es, plur. Pfühle, Dimin. Pfühlchen, die Pfüße, verwandt mit dem Lat. Palus.

Der Pfuhl, des—es, die—e, Diminutivum Pfühlchen, verwandt mit Wulst.

Pfui.

Pfui, interj. ehemdem pfuy, G. 253.

Das Pfund, des—es, die—e, außer mit einem Zahlworte, da es im Plural unverändert bleibt, sechs Pfund, Diminut. Pfündchen, aus dem Lat. Pondo und Pondus. Daher der Pfänder, Zweypfänder, ein vier und zwanzig Pfänder, G. 323; pfündig, vierpfündig, zwey und dreyßig pfündig.

Der Pfundschoß, s. Sundschoß.

Pfuschen. Daher der Pfuscher, Fämin. Pfuscherinn, pfuschen, die Pfuscherey, verpfuschen.

Die Pfüge, Diminut. Pfügchen, verwandt mit Puteus, Boden, Budos und Bados u. s. f. für Pfüt-se. Daher pfügen.

Die Phantastie, der Phasan, die Phasele, s. in S.

Der Philister, des—s, plur. ut sing. Fäm. Philisterinn, aus dem Hebr. Aber der Philister auf den Universitäten, ist aus dem mittl. Lat. Philistæus, d. i. Balistarius, oder ein Stadtsoldat, Spießbürger.

Der Philosoph, des—en, die—en, Fämin. Philosophinn, aus dem Griech. und Lat. Daher die Philosophie, philosophisch, philosophiren.

Die Physik, plur. —en, auch aus dem Lat. Physica und Franz. Physique. Daher physisch, (nicht physicalisch,) der Physiker, edler Physicus.

Pichen, von Pêch. Daher auspichen, verpichen. In erpicht ist es von einem andern Stamme, siehe dasselbe.

Der Pickelhäring oder Pickelhering, des—es, die—e, von dunkeler Herkunft, aber gewiß nicht von einem Pöckelhäring, oder eingesalznen Haringe.

Die Pickelhaube, Picken, s. im B.

Die Pike, aus dem Franz. Pique, G. 174.

Der Pilger, des—s, plur. ut sing. Femin. Pilgerinn, oder der Pilgrimm, des—es, die—e, aus dem Lat. Peregrinus. Die erste Form ist die üblichste und edelste. Daher die Pilgerschaft, Pilgrimmenschaft.

Die Pille, Diminut. Pillchen, aus dem mittl. Lat. Pillula. Der Pilôt, des—en, die—en, aus dem Franz. Pilote.

Der Pilz, des—es, die—e, Diminut. Pilzchen, (im Oberd. Bilz,) verwandt mit Pelz, Boletus u. s. f. G. 157.

Die Pinne, s. Sinne.

Der Pinsel, des—s, plur. ut sing. Dimin. Pinselchen, aus dem Lat. Penicillum. Daher pinseln.

Die Pirutsche, s. Barutsche.

Pissen, sehr niedrig. Daher die Pisse, be-pissen.

Die Pistöle, so wohl ein Schießgewehr, als eine Goldmünze,, beyde aus dem Franz. Pistole.

Das Pitschaft, Pitschier, s. in Petschaft.

Die



Die pläthe, Fläche, grobe Leinwand, nur in einigen Gegenden, verwandt mit flach.

Placken, das Intensivum von dem folgenden plagen. Daher der Placker, die Plackerrey.

Plagen, verwandt mit dem Lat. plagare, flagere. Daher die Plage, der Plager.

Plän, —er, —este, aus dem Lat. planus.

Daher der Plan, des—es, die—e, die Pläne, zunächst aus dem Franz. Plaine, und die Plane, alle drey in verschiedenen Bedeutungen. Daher planiren.

Der Planēt, des—en, die—en, aus dem Griechischen.

Die Planke, aus dem Lat. Planca.

Plappern, eine eigene Onomatopöie, verwandt mit blaterare. Daher die Plapperey, das Geplapper, verplappern.

Plärren, auch eine eigene Onomatopöie. Daher die Plärre, das Geplärr.

Plätschern, gleichfalls eine Nachahmung des bezeichneten Schalles. Daher das Geplätscher.

Platt, —er, —este, verwandt mit Blatt, Latus. πλατυς u. s. f. Daher die Platte, Diminut. Plättchen, platten oder plätsten, der Plätter, die Plätterinn, der Plättner, die Platttheit, die Platteiße, ein Fisch.

Plag! interj. eine eigene Onomatopöie für platt's. Daher der Plag, des—es, die



—e, der dadurch bezeichnete Schall, plagen das Neutrum, plägen das Activum, der Pläger, das Geplag, verplagen.

Der Plag, des—es, plur. Pläge, Dimin. Plägchen, Locus, ingeleichen ein platter Aussehen, nahe vermandt mit dem vorigen, ingeleichen mit platt, für Platt-s.

Plaudern, eine eigene Onomatopöie, vermandt mit plappern. Daher der Plauderer, Fäm. Plauderinn, (S. 74.) oder Plaudrerinn, die Plauderey, pläuderhaft, die Pläuderhaftigkeit, das Geplauder, verplaudern.

Die Pleiche, f. Bleiche.

Die Plinse, Diminut. Plinschen, von plan, flach.

Die Plöge, eine Art Fische, vermandt mit platt, Plag.

Plötzlich, —er, —ste, von dem vulg. Plog, auf den Plog, vermandt mit Plag.

Die Pluderhosen, sing. car. von dem vulg. plodern, pludern, weit und locker seyn.

Plump, —er, —este, ursprünglich eine eigene Onomatopöie. Daher die Plumpheit und in einer andern Bedeutung die Plumpe, und plumpen, wofür doch Pumpe, und pumpen üblicher sind.

Der Plunder, des—s, plur. inuf. Daher plündern, der Plünderer.

Der Plüsch, des—es, die—e, aus dem Franz. Peluche. Daher plüschten.

Der

Der Pöbel, des—s, plur. inus. vermandt mit Populus, welches aber nicht hinreicht, der allgemeinen Aussprache zuwider, Pöpel zu schreiben. Daher pöbelhaft.

Pöchen, eine eigene Onomatopöie. Daher der Pöcher, erpöchen, auspöchen.

Die Poëke, plur. —n, ein Niedersächsischer Name der Kinderblattern.

Die Poësie, die—n, aus dem Griech. und Lat. Daher der Poët, des—en, die—en, Fämin. Poëtinn, poëtisch, die Poëtik, und das veraltete Poeterey.

Pohlen, Genit. —s, aus dem Lat. Polonia, daher es um der übrigen Deutschen Gestalt willen auch ein h erfordert. Daher der Pohle, (vulg. Pohlāf,) des—n, die—n, Fämin. Pohlinn, Pöhlisch, (nicht so richtig Pölmisch, S. 76) vulg. Pöhlisch.

Der Pokäl, des—es, die—e, aus dem Franz. Bocal, und dieß aus dem Lat. Poculum. Pokäl ist wider die allgemeine Hochdeutsche Aussprache.

Der Pökel, des—s, plur. car. Salzwasser. Daher pökeln, einpökeln, Pökelfleisch, Pökelhäring, nicht zu verwechseln mit Pickelhäring. Die Ableitung von einem Wilhelm Bökels hat schon Richen ausgezisset, indem das Einsalzen weit älter ist. Die Hochdeutsche Aussprache läßt über dieß ein deutliches p hören.

Der pōl, des—es, die—e, aus dem Lat. Polus. Daher der Polār-Stern, die Polar-Uhr, u. s. f.

Der polēy, des—es, plur. car. eine Pflanze, aus dem Lat. Pulegium.

Poliren oder Polieren, aus dem Lat. polire. Daher der Polierer, die Politur.

Die Politik, plur. car. aus dem Lat. Politica. Daher politisch, —er, —este oder —te, die Polizēy.

Der pōller, des—s, plur. ut sing. verwandt mit poltern, nicht Bōller.

Der, oft auch, das Polster, des—s, plur. ut sing. Daher polstern.

Poltern, eine eigene Onomatopöle, verwandt mit dem Lat. pultare und pulsare. Daher, das Gepolter.

Die Pomāde, aus dem Franz. Pomade. Die Pomerānze, aus dem Ital. Pomo d' Arancio. Der Pomp, des—es, plur. car. aus dem Lat. Pompa.

Die Porckirche, s. in Empor.

Der Porsch, des—es, plur. inuf. eine Pflanze, Niedersf. post.

Der Pōrt, oft auch Pört, des—es, die—e, aus dem Lat. Portus, nur noch bey den Dichtern. Das Portāl, des—es, die—e, aus dem Franz. Portail. Das Porträt, des—es, die—e, aus dem Franz. Portrait. Das Porzellān, des—es, die—e, aus

aus dem Ital. Porcellana; daher porzellanen.

Der Posamentirer, aus dem Franz. Passementier.

Die Posaune, aus dem Lateinischen Buccina. Daher posaunen.

Die Posse, Diminut. Pößchen, verwandt mit Spaß. Daher der Possen, des—s, plur. ut sing. possenhaft, —er, —este, der Possenreißer, possierlich, —er, —ste, die Possierlichkeit.

Die Post, plur. —en, eine Summe Geldes, aus dem Ital. Posta; ingleichen die Postanstalt, aus dem Franz. Poste. Der Posten, des—s, plur. ut sing. aus dem Franz. Poste.

Die Postille, aus dem mittl. Lat. Postilla. Der Postillion, des—es, die—e, aus dem Franz. Postillon. Der Potentat, des—en, die—en, aus dem Franz. Potentat.

Der Pott, des—es, die—e, ein völlig Niede. im Hochd. unbekanntes Wort für Topf. Daher Pöttasche, (Pottasche,) weil man die Lauge in eisernen Töpfen abrauchen läßt.

Die Pracht, plur. car. Daher prächtig, —er, —ste.

Die Práctik, die Ausübung, aus dem Lat. Practica, wofür doch Praxis üblicher ist. Aber die Practiken, von eben dem Worte, sind Künste. Daher practisch.



Prägen. Daher der Präger, die Prägung, ausprägen, einprägen.

Prahlen, verwandt mit Pracht. Daher über Prahler, Fämin. Prahlerinn, die Prahlererey, prahlerisch, —er, —este, oder —te, edler prahlhaft, die prahlhaftigkeit, das Geprahl.

Der Prahm, des—es, die—e, oft auch der Prahmen, des—s, plur. ut sing. ein plattes Fahrzeug.

Der Prälat, des—en, die—en, aus dem mittl. Lat. Praelatus. Daher die Prälatür.

Prallen, das Neutrum von dem Activo prällen. Daher prallig, —er, —ste, abprallen.

Prangen, verwandt mit Prunk und Pracht. Daher das Gepränge.

Der Pranger, des—s, plur. ut sing. verwandt mit Range und Prügel.

Der Präß, des—ßes, plur. inus. ein Haufen schlechter Dinge, Nieders. Braß, Prast.

Prassen, eine eigene Onomatopöie, verwandt mit rasseln. Daher das Geprassel.

Prasseln, ursprünglich auch eine Onomatopöie. Daher der Prasser, des—s, plur. ut sing. verprassen.

Prêdigen, aus dem Lat. praedicare. Daher der Prediger, Fämin. Predigerinn, die Predigt, plur. —en.



1. Der Preis, des—es, die—e, die Beute, Belohnung, verwandt mit dem Franz. Priſe und Lat. Praeda.

2. Der Preis, des—es, die—e, das Lob, der Werth, verwandt mit dem Lat. Pretium. Daher preisen, verb. irreg. Imperf. pries, Partic. gepriesen; preislich.

Die Preiselbêere, ein Gewächs, von dunkeler Herkunft, vulg. Preiselbeere, Preiselsbeere.

Prêllen, das Activum von prallen, S. 78. Daher die Presse, der Preller, des—s, plur. ut sing.

Prêmsen, s. 2. Bremse.

Prêssen, verwandt mit premere, pressus, pressare. Daher die Presse, der Presser, er pressen, die Erpressung.

Prêßhaft, s. Bresthaft.

Die Prêzel, s. Bräzel.

Der Priester, des—s, plur. ut sing. Fam. Priesterinn, aus dem Lat. Presbyter. Daher priesterlich, die Priesterschaft, das Priesterthum, Der hohe Priester, nicht Sohepriester, S. 327.

Der Prinz, des—en, die—en, Diminut. Prinzchen, Fämin. Prinzêssinn, aus dem Franz. Prince, Princesse. Daher prinzlich. Das Prinzmetall soll aus Bronze-Metall verderbt seyn.

Die Priſe. Dimin. Prischen, aus dem Franz. Priſe.

Pritschen, Niedersf. britschen, eine eigene Onomatopöie. Daher die Pritsche, der Pritschmeister.

Privat, aus dem Lat. privatus, nur in Zusammensetzungen, der Privat-Mann, u. s. f. Das Privet, des—es, die—e, eben daher.

Die Probe, Dimin. Pröbchen, aus dem Lat. Proba. Daher proben, erproben, wofür doch probiren aus dem Lat. probare, üblicher ist; siehe auch Prüfen.

Der Probst, s. Propst.

Der Procëß, s. Prozeß.

Die Procëßion plur. —en, aus dem mittl. Lat. Processio. Der Product, des—es, die—e, in den Schulen, das Product, des—es, die—e, das Erzeugniß, beyde aus dem Lateinischen productus.

Profan, —er, —ste, aus dem Lat. profanus.

Die Profession, die—en, daher der Professionist, des—en, die—en; der Professor, des—s, plur. Professores, oder Professoren; die Professur, plur. —en, alle aus dem Lateinischen.

Der Profit, des—es, plur. inus. aus dem Franz. Profit. Daher profitiren.

Der Proföß, des—es, die—e, oder des—en, die—en, aus dem Französischen Prevost, ehemals Provost.

Der Prophēt, des—en, die—en, Fāmin.  
 Prophetinn, aus dem Lat. Propheta. Da-  
 her prophetisch, prophezeyen, die Prophe-  
 zeyung.

Der Pröpſt, des—es, plur. Pröbſte, Fāmin.  
 Pröbſtinn, aus dem Lat. Praepositus. Um  
 die Dehnung zu bezeichnen, schrieb man ehe-  
 dem Probst, so wie Pabst, welches aber  
 theils die Absicht nicht erfüllet, theils wider  
 die Abstammung ist. Daher die Propstēy,  
 propstēylich.

Die Prōsa oder Prōse, plur. car. aus dem  
 Lat. Prosa. Daher prosaisch.

Die Prosodie, (drensyblig,) plur. —n, (vier-  
 sylbig,) aus dem Griech. und Lat. Profodia.  
 Daher prosödisch.

Der Protestānt, des—en, die—en, aus  
 dem Lat. Protestans. Daher protestantisch.  
 Von protestari ist protestiren, die Prote-  
 station.

Das Protokōll, des—es, die—e, aus dem  
 mittl. Lat. Protocollum. Daher protokol-  
 liren.

Progen, mühsam fortbewegen, in der Artil-  
 lerie. Daher der Progwagen, die Kanon-  
 en ausprogen, abprogen. Ein anderes  
 ist das vulg. progen, trohen, daher pro-  
 zig, —er, —ste.

Der Proviānt, des—es, plur. car. aus dem  
 Franz. Proviand. Daher proviantiren,  
 vulg. verproviantiren.

Die

Die Provinz, plur. —en, aus dem Lat. Provincia.

Der Prozeß, des—es, die—e, aus dem Lat. Processus, aber als ein halb eingebürgertes Wort mit einem z, G. 159. Daher prozessiren.

Prudeln, Niedersf. brudeln, eine eigene Onomatopöie. Daher der Prudel.

Prüfen, verwandt mit proben in Probe und dem Franz. prouver. Daher die Prüfung.

Prügeln, ein Sterat. von einem veralteten prügen, schlagen. Daher der Prügel, des—s, plur. ut sing. die Prügeley, zerprügeln.

Prunken, von prangen. Daher der Prunk, des—es, plur. inuß.

Der Psalm, des—es, die—e, oder —en. aus dem Griech. und Lat. Psalmus. Daher der Psalter, des—s, plur. ut sing. der Psalmist, des—en, die—en.

Das Publicum, des—ei, (Publicums ist höchst barbarisch,) plur. car. aus dem Lateinischen.

Der Puckel, s. im B.

Der Pudel, des—s, plur. ut sing. Diminut. Pudelchen, ein Fehler, ingeleichen eine Art zottiger Hunde, zwey verschiedene Wörter G. 154, 157. Daher pudeln.

Der Puder, des—s, plur. inuß. aus dem Franz. Poudre. Daher pudern, puderig, bepudern.

Puff,



**Puff**, eine eigene Onomatopöie. Daher der Puff, des—es, plur. Püffe, puffen, der Puffer, des—s, plur. ut sing. verpuffen.

Das **Pulpēt**, des—es, die—e, aus dem Lat. Pulpitum, woraus auch das Pult, des—es, die—e, Diminut. Pultchen, ist. Der **Puls**, des—es, die—e, verwandt mit Pulsus.

Das **Pulver**, des—s, plur. ut sing. aus dem Lat. Pulvis. Daher pülvern.

**Pumpen**, eine eigene Onomatopöie, wie plumpen. Daher die Pumpe.

Der **Pümpernickel**, des—s, plur. inus. großes Westphälisches Brot, von noch unbekannter Herkunft.

Der **Punct**, des—es, die—e, Diminut. Püunctchen, aus dem Lat. Punctum. Daher püunctlich, —er, —ste, die Püunctlichkeit, punctiren, die Punctur.

Der **Punsch**, des—es, die—e, aus dem Englischen, und hier von dem Malabar. Panscha.

Die **Puppe**, Diminut. Püppchen, aus dem Lat. Pupa. Daher puppen.

**Pür**, —er, —este, aus dem Lat. purus.

**Purgiren**, aus dem Lat. purgare. Daher die Purganz, plur. —en.

Der **Pürpur**, des—s, plur. ut sing. aus dem Lat. Purpura. Daher pürpurn, purpurfarbig, aus Pürpur bestehend.

Wörterk. u. Orthogr.

3

Der



Der Pürzel, des—s, plur. ut sing. verwandt mit spor, in empor. Purzeln, der Purzelbaum, in welchen Mundarten Bürzel, burzeln.

Pugen, ein Intensiv. von einem veralteten puten, putare in amputare u. s. f. für putzen, wie noch das Schwed. putsa. Daher der Pug, des—es, plur. inuf. die Puge in. Lichtpuge, der Puger in Auspuger.

Die Pyramide, Diminut. Pyramidchen, aus dem Griech. und Lat. Pyramis.

## Q.

Siehe von diesem Buchstaben Q. 180.

Der Quaderstein, des—es, die—e, nicht aus quatuor, sondern verberbt aus Quadrats Stein.

Der Quafer, des—s, plur. ut sing. Fam. Quaferinn, nicht Quäfer, Quäferinn.

Die Quäl, plur. —en, ehemals Quaäl, allein weil das Wort bereits aus vier Buchstaben bestehet, so ist die Verlängerung unnöthig, Q. 281. Daher quälen, der Quäler.

Der Qualm, des—es, die—e. Daher qualmen.

Qualstern, eine eigene Onomatopöie. Daher der Qualster.

Der

Der Quarz, des—es, die—e. Aber Quarzkäse, richtiger Quargkäse, ist von Quarg, ein Zwerg, daher besser Zwergkäse.

Das Quart, des—es, die—e; das Quartäl, des—es, die—e; der Quartant, des—en, die—en; die Quarte; das Quartier, des—es, die—e; quartiren; alle aus dem Lateinischen quartus u. s. f.

Der Quarz, des—es, die—e, im Bergbaue. Von der Dehnung, S. 233. Daher quarzt, dem Quarze ähnlich, quarzig, ihn enthaltend.

Der Quast, des—es, die—e, oft auch die Quaste, plur. die—en, Diminut. Quästchen.

Die Quêcke, (geschärft, nicht wie Quêke,) verwandt mit quiek. Daher auch das Quêcksilber.

Die Quêle, plur.—n. Da das Wort schon lang genug ist, so ist unnöthig, es Quêhle zu schreiben, S. 281.

Quêllen, das Neutrum, gehet irregular, du quillst, er quillt; Imperf. quoll; Partic. gequollen. Aber quellen, das Activum, quellen machen, gehet regular. Daher die Quelle, bey einigen der Quell, Diminut. Quellchen, verquellen.

Der Quêndel, eine Pflanze, aus dem Lateinischen Cunila.

Das Quênt, des—es, die—e, Diminutivum:  
Quentchen, aus dem Lat. quintus.

Quêr, nicht queer, weil das Wort schon vier  
Buchstaben hat, S. 281. Daher die Que-  
re.

Quêrlen, eine eigene Onomatopöie. Daher  
der Querl, des—es, die—e.

Quêtschen, auch eine eigene Onomatopöie, ver-  
wandt mit quaterere, quassare: Daher Quets-  
sche, zerquetschen.

Quick, —er, —esse, verwandt mit wacker,  
meist veraltet. Daher noch erquickten, er-  
quicklich, die Erquickung, verquickten im  
Hüttenbaue. Siehe auch Quecke.

Quitt, ein altes Deutsches Wort. Daher quit-  
tiren, die Quittung.

Die Quitte, aus dem Lateinischen Cydonia.

## R.

Die Raa, s. Rahe.

Die Rabatte, aus dem Franz. Rabat.

Der Rabulist, des—en, die—en, aus dem  
Lat. Rabula.

Der Rabe, des—n, die—n, von seinem Ge-  
schreye.

Rächen, jetzt regulär, außer daß das Partic.  
gerochen für gerächet noch zuweilen vorkommt.  
Daher die Rache, der Rächer,  
Fam. Rächerinn, rachgierig u. s. f.

Der

Der Rächen, des—s, plur. ut sing. verwandt mit dem Lat. Rictus.

Die Rackete, Diminut. Racketchen, aus dem Ital. Raggetto, folglich nicht Raquete, weil, wenigstens die heutige Französische Sprache, dieses Wort nicht kennet.

Das Räd, des—es, plur. Räder, Diminutivum Rädchen, verwandt mit Rota. Daher rädern, für das niedrige radebrechen, der Rädelsführer, gleichsam Rädleinsführer.

Der Raden, des—s, plur. inus. eine Pflanze.

Der Räder, des—s, plur. ut sing. ein Gieb, von dem veralteten raiten, sieben. Daher rädern, sieben.

Der Radieß, des—es, die—e, Diminut. Radießchen, aus dem Ital. Radice.

Raffen, verwandt mit rapere. Daher die Raffel, der Raffzahn.

Ragen, verwandt mit reichen. Hervor ragen, heraus ragen.

Die Rahe, auf den Schiffen, besser als Raa, S. 172, 178, 248.

Rähe, von den Pferden, s. Rehe.

Der Rahm, des—es, plur. car. der fette Theil der Milch, Schaum; aber der Rahmen, des—s, plur. ut sing. Diminut. Rähmchen, der Rand u. s. f. verwandt mit Riemen. Rahmen, zielen, und in anberahmen ist noch davon verschieden.

Der Rain, des—es, die—e, Diminut. Rainschen, verwandt mit Rand, daher es auch noch das ai bekommt, S. 144. Daher rainen, grenzen, der Rainfarn, eine Pflanze, weil sie auf den Rainen fährt, d. i. sich verbreitet, folglich nicht Rheinfarn. So auch die Rainblume, der Rainkohl, die Rainweide, der Hartriegel, *Ligustrum vulgare* L. aber die Rheinweide, der schwarze Pappelbaum, *Populus nigra*, weil er an den Rheinen, d. i. Bächen, wächst, und die Rheinschwalbe, gleichfalls von ihrem Aufenthalte an den Bächen.

Rammen, eine eigene Onomatopöie. Daher die Ramme, rammeln, der Rammler, verrammen, verrammeln.

Der Rand, des—es, plur. Ränder, Diminut. Rändchen. Daher rändig, einen Rand habend, rändern.

Der Rang, des—es, die—e, aus dem Franz. Rang.

Der Range, des—n, die—n, ein lang aufgeschossener junger Mensch.

Der Rant, des—es, plur. Ränke. Daher ränkvoll.

Der Ranken, des—s, plur. ut sing. oft auch die Ranke, plur. —n. Daher ranken, das Verbum.

Die Ranunkel, plur. —n, aus dem Lateinischen *Ranunculus*.



Der Ranzen, des—s, plur. ut sing. Diminutivum Ränzchen. Daher der Ränzel.

Ranzen, vulg. sich heftig bewegen, lärmen.

Ranzig, —er, —ste, von dem Fette. Daher die Ranzigkeit.

Die Ranzion, plur. —en, aus dem Franz. Rançon. Daher ranzioniren.

1. Der Rappe, des—n, die—n, ein schwarzes Pferd, verwandt mit dem Lat. rāvus.

2. Die Rappe, eine Reibe, aus dem Franz. Rape. Daher der Rappēh, des—es, die—e, aus dem Franz. Rapé, (von dem h G. 172,) rappiren.

Rappeln, (verwandt mit reiben. Daher vulg. rappelköpfig.

Das Rappier, des—s, die—e, aus dem mittl. Lateinischen Rapperia, Französisch Rapier. Daher rappieren.

Die Rappūse, verwandt mit rappen, raffen, Raub u. s. f.

Der Rapünzel, des—s, plur. inuf. aus dem Lat. Rapunculus.

Die Raquete, s. Rackete.

Rär, —er, —este, aus dem Lat. rarus. Daher die Rarität, plur. —en, Franz. Rarité.

Räsch, —er, —este, verwandt mit rauschen, rasen, u. s. f. Daher die Raschheit.

Der Räsch, des—es, die—e, eine Zeugart, von dem Nahmen der Stadt Arras in Arr

tois, wo sie zuerst verfertiget worden. Daher räſchen, daraus bereitet.

Der Raſen, des—s, plur. ut ſing. verwandt mit Gras. Daher berafen.

Raſen, eine eigene Onomatopöie; er raſt, ſie raſ'ten, G. 183. Daher die Raſerey, verrafen.

Raſpeln, auch eine eigene Onomatopöie. Daher die Raſpel, beraſpeln.

Raſſeln, gleichfalls eine eigene Onomatopöie. Daher die Raſſel, das Geräſſel.

Die Raſt, plur. in einigen Bedeutungen —en, verwandt mit Ruhe. Daher raſten, raſtlos.

Der Rath, des—es, plur. Rätſe, Rathſchlag und Rathgeber, verwandt mit reden. Daher rathen, verb. irreg. du rättheſt, (rätthſt,) er rätth; Präter. rieth; Partic. gerathen; rätthig in beyrätthig, rätthlich, —er, —ſte, rathſam, —er, —ſte, die Rathſamkeit, rathſchlagen, verb. regul. G. 314, 324, 350, berathen, verrathen, entrathen, errathen, der Vorrath, der Verräther, die Verrätherey.

Das Rätthſel, des—s, plur. ut ſing. Diminut. Rätthſelchen, von rathen und der Ableiung ſelbe —ſel; ſolglich nicht Rätzel, weil das h den Uebergang des ſ in z hindert.

Die Raze, nicht Ratte, welches die Niedersächsische Form ist, von dem alten ratten, nagen, rodere, für Ratse.

Rauben, verwandt mit raffen, rapere, u. s. f. Daher der Raub, der Räuber, die Räuberinn, die Räuberey, räuberisch, berauben.

Rauch, —er, —este, mit Wolle, Federn oder Haaren bewachsen, verwandt mit rauh. Daher der Rauchhändler, das Rauchwerk, mit Haaren versehene gar gemachte Felle.

Der Rauch, des—es, plur. car. Daher rauchen, räuchern, räucherig, rauchig, das Rauchwerk, Räuchwerk, womit man räuchert, verrauchen, beräuchern.

Die Räude, die Krätze, verwandt mit rauh. Daher rändig, die Rändigkeit.

Raufen, verwandt mit raffen, rauben u. s. f. Daher die Raufe, der Raufser.

Rauh, —er, este, uneben, in der Abstammung verwandt mit Rauch, aber in der Bedeutung verschieden. Daher die Raube, die Raubigkeit, beyde nur im gemeinen Leben, rauhen.

Raum, —er, —ste, adv. wofür doch geraum üblicher ist. Daher der Raum, des—es, plur. Räume, Diminut. Räumchen, räumen, der Räumer, räumig, geräumig, räumlich, —er, —ste, wie das vorige, die Räumlichkeit, verräumen.

Raunen, leise reden, meist veraltet.

Die Raupe, Dimin. Räumchen, verwandt mit repere. Daher raupen, abraupen.

Rauschen, eine eigene Onomatopöie. Daher der Rausch, des—es, plur. Räumche, bes rauschen, das Geräusch, verrauschen.

Räuspern, auch eine eigene Onomatopöie. Daher das Geräusper.

Die Raute, Diminut. Räumchen, eine Pflanze, ein Kranz, ein geschobenes Quadrat, drey Wörter von verschiedener Abkunft.

Die Rêbe, oft auch der Rêbe, des—n, die —n, Diminut. Rebchen, verwandt mit Rippe.

Der Rebêll, des—en, die—en, Fämin. Reb bellinn, aus dem Lat. rebellis. Daher die Rebelliôn, plur. —en, Lat. Rebellio, rebêllisch, —er, —este oder —te, rebel liren.

Das Rebhuhn, s. Repphuhn.

Der Rêchen, des—s, plur. ut sing. Niedersächf. die Sarke. Daher rechnen, mit dem Rechen arbeiten.

Rêchnen, ein Intensivum von dem alten rechnen, zählen. Daher der Rechner, die Rechnung, berechnen, verrechnen; und von dem veralteten rechnen, das Rechenbret, Rechenbuch, verschieden von Rechnungsbuch, Rechenkammer, Rechenkunst, Rechenmeister, Rechenpfennig, Rechenschaft u. s. f.

Rêcht, adv. et adj. verwandt mit rectus und richten; mir ist alles recht, es einem recht



recht machen, es ist nicht recht, recht thun, wo es überall das Ueberbium und nicht das Substantivum ist. Daher das Recht, des—es, (in einigen wenigen Fällen noch Rech—tens,) die—e, folglich Recht haben, Recht behalten, einem Recht geben; rechten, rechtlich, rechts, berechtigen, gerecht, die Gerechtigkeit, zurecht, um der elliptischen Bedeutung willen zusammen gezogen; ferner die Zusammensetzungen, rechtfertig, rechtfertigen, die Rechtfertigung, rechtmäßig, die Rechtmäßigkeit, rechtschaffen, die Rechtschaffenheit, die Rechtsgelehrsamkeit, lange nicht mehr Rechtsgelahrtheit, u. s. f.

Rêcken, das Factitivum und Intensivum von reichen. Daher die Recke.

Der Rêctor, des—s, die Rectorören oder Rectoröres, aus dem Lat. Rector, Fämin. Rêctorinn. Daher das Rectorat, des—es, die—e.

Rêden, verb. reg. er redete, geredet; redte, geredt, sind theils hart, theils verleiten sie zu einer falschen Aussprache. Daher die Rede, der Redner, die Rednerinn, rednerisch, rêdselig, gesprächig, im Hochdeutschen selten, die Redseligkeit, bereden, die Beredung, das Gerede, verreden, zureden.

Rêdlich, (gedehnt,) —er, —ste, von dem veralteten Rede, das Recht. Daher die Redlichkeit.

Die



Die Reede, Schifflande, s. Rehde.

Das Rêff, des—es, die—e, nur in einigen Redensarten. Daher reffen, der Reffträger.

Die Rêgel, Diminut. Regelchen, aus dem Lat. Regula. Daher regellos, regelmäßig, die Regelmäßigkeit, regulär.

Rêgen, sich schwach bewegen. Daher rege, —r, —ste, die Regung, erregen, die Erregung.

Der Rêgen, des—s, plur. ut sing. Pluvia. Daher regnen, das Intensivum von dem veralteten regen, regenhaft, für die niedrigen regnerisch, und regenicht, beregnen.

Regieren, aus dem Lat. regere. Daher der Regierer, die Regierung, der Regênt, des—en, die—en, aus dem Lat. Regens, das Régimênt, des—es, die—er, aus dem Lat. Regiment und Franz. Regiment.

Das Register, des—s, plur. ut sing. aus dem mittl. Lat. Registrum.

Das Reh, des—es, die—e, Diminut. Rehchen. Daher der Rehbock, das Rehkalb, der Rehfuß u. s. f.

Die Rehde, die Schifflande, besser als Reede und Rhede, weil Rh kein Deutscher Laut ist, S. 178, 251. Daher der Rehder, die Rehderey.

Rehe, stels, von den Pferden, nicht räh, rähhe oder reh; die beyden ersten sind wider die Aussprache, und das letzte wider den Wohlklang. Daher die Rehe.

Reis

Reiben, verb. irreg. Präter. rieb; Partic. gerieben. Daher die Reibe, der Reiber, Fämin. Reiberinn, bereiben, verreiben, zerreiben.

Reich, —er, —ste, dives. Daher reichern in bereichern, reichlich, —er, —ste, der Reichthum, plur. Reichthümer.

Das Reich, des—es, die—e, verwandt mit dem Lat. Regnum und regere. Daher Reichsadel, Reichsstand u. s. f.

Reichen, verwandt mit dem Lat. rigere in porrigere u. s. f. Daher erreichen, die Erreichung, zureichen.

Reif, —er, —ste. Daher die Reife, reifen, reif werden und machen, reiflich, —er, —ste.

Der Reif, des—es, die—e, ein Seil, Rand, Pruina, Ring; daher es reift, reifen, mit Reifen versehen, der Reifer oder Reiffschläger, der Seiler, der Reifrath.

Der Reiger, s. Reiber.

Die Reihe. Daher reihen, anreihen, aufreihen.

Der Reihen, des—s, plur. ut sing. der Tanz, meist veraltet.

Der Reiher, des—s, plur. ut sing. ein Vogel, vulg. Reiger, G. 168, 170. Daher die Reiherbeige, der Reiherbusch u. s. f.

Der Reim, des—es, die—e, Diminut, Reimchen, verwandt mit dem Griech. ῥίμα. Daher:

her reimen, der Reimer, Fämin. Reimes  
rinn, ungereimt, abgeschmackt, aber für oh-  
ne Reime sind reimfrey, und reimlos so wohl  
bestimmter als edler.

1. Der Rein, die Grenze, s. Rain.

2. Der Rein, ein Fluß, s. Rhein.

Rein, —er, —ste, purus. Daher reinigen,  
von dem veralteten reinen, die Reinigkeit,  
(nicht Reine oder Reinheit,) die Reini-  
gung, reinlich, —er, —ste, (Niedersäch-  
sisch rendlich,) die Reinlichkeit.

1. Der Reis, Oryza, s. Reiß.

2. Das Reis, des—es, plur. Reiser, Di-  
minut. Reischen, Surculus. Daher das  
Reißig, das Reisholz, das Reisbund u.  
s. f.

Reisen, verwandt mit reiten. Daher die Rei-  
se, bereisen, verreisen, und das veraltete  
der Reißige, des—n, die—n, ein Soldat,  
von Reise, Feldzug.

Der Reiß, des—es, plur. car. eine Hülsen-  
frucht, aus dem Griech. und Lat. Oryza,  
woher auch das ß rühret. Daher der Reiß-  
brey, das Reißmuß, Reißbrot u. s. f.

Reißen, (der Aussprache nach richtiger reissen,  
G. 97, 237, f.) verb. irreg. du reißest,  
er reisset, reißt; Prät. riß; Partic. geris-  
sen; eine eigene Onomatopöie. Daher der  
Reisser in Possenreisser, Leinwandreisser  
u. s. f. entreissen, zerreißen. G. auch  
Riß.

I. Reis

1. Reiten, , verb. reg. in Ordnung bringen, nur noch in bereit, bereiten, s. dieselben.

2. Reiten, verb. irreg. Präter. ritt; Partic. geritten, equitare, verwandt mit reisen. Daher der Reiter, des—s, plur. ut sing. (nicht Reuter, weil es von reiten und nicht von reuten abstammt, S. 62, 146,) die Reiterey, bereiten, ein Pferd, der Bereiter, erreiten, zureiten.

Reigen, von reiten, so fern es ehemals auch stechen, bewegen, bedeutete, und —sen, für reit-sen, (S. 205,) verwandt mit rigen. Daher der Reiz, des—es, die—e, reizbar, die Reizbarkeit, die Reizung.

Der Rêkel, des—s, plur. ut sing. nur in den niedrigsten Sprecharten.

Die Religion, plur.—en, aus dem Lat. Religio. Daher religiös, —er, —este, der Religiöse, des—n, die—n.

Rênken, das Intensivum von ringen. Daher verrenken, die Verrenkung.

Rênnen, verb. irreg. Präter. rannte; Partic. gerannt, oft auch schon regulär, verwandt mit Rhein, Fluß, und rinnen. Daher der Renner, die Rennbahn, das Rennthier, errennen, verrennen.

Der Renommist, des—en, die—en, aus dem Franz. Renommé.

Die Rênte, noch häufiger im Plur. allein, die Renten, aus dem Franz. Rente. Daher

rens

renten, eintragen, die Renteney, Rentnes-  
rey, Rentey, nur an einigen Orten für  
Rentkammer, Rentamt, der Rentner,  
vulg. Rentenierer, der von seinen Renten  
lebt, der Rentmeister u. s. f.

Das Rêpphuhn, des—es, plur. —hühner,  
von dem noch Niedersf. reppen, sich schnell  
bewegen, folglich nicht Rebhuhn, welches  
zugleich wider die Aussprache ist.

Die Republik, plur. —en, aus dem Franz.  
Republique. Daher republikänisch, der  
Republikaner, Fämin. Republikanerin.

Der Resident, des—en, die—en, Fämin.  
Residentinn, aus dem Franz. Resident.  
Die Residenz, plur. —en, aus dem Lat.  
Residentia.

Der Rêst, des—es, die—e, Diminut. Rest-  
chen, aus dem Franz. Reste. Daher re-  
sten, zurück seyn, noch häufiger restiren,  
Lat. restare, der Restant, des—en, die  
—en.

Rêtten. Daher der Retter, Fämin. Rette-  
rinn, die Rettung, erretten, der Errete-  
ter, die Errettung.

Der Rêttig, des—es, die—e, aus dem Lat.  
Radix. Daher Meerrettig.

Reuen. Daher die Reue, (nicht Reu,) reuig,  
—er, —ste, gereuen, bereuen, die Be-  
reueung.



Die Reuse, verwandt mit dem Lat. Riscus.  
Daher Fischreuse, Senkreuse, Krebsreuse  
u. s. f.

Reuten, verwandt mit reißen und rotten. Da-  
her die Reute, Reuthaue, das Gerent,  
ausreuten.

Der Reuter, Eques, s. Reiter in Reiten.

Das Revier, des—es, die—e, aus dem  
Franz. Riviere. Daher revieren, bey den  
Jägern.

Die Rhede, s. Rehde.

Der Rhein, des—es, die—e, der eigene Nah-  
me, der aber ehemals einen jeden Fluß bedeu-  
tete, verwandt mit rinnen. Das Rh ist aus  
dem Griech. und Lat. Rhenus. Daher der  
Rheinfall, der Rheingraf, das Rheingold,  
die Rheinschwalbe und Rheinweide, ver-  
schieden von der Rainschwalbe und Rain-  
weide, s. in Rain.

Die Ribbe, s. Rippe.

Richten, nahe verwandt mit recht. Daher der  
Richter, Fämin. Richterinn, richterlich,  
richtig, —er, —ste, die Richtigkeit, be-  
richten, der Bericht, berichtigen, die Be-  
richtung, errichten, die Errichtung,  
entrichten, die Entrichtung, das Gericht,  
verrichten, die Verrichtung, zurichten.

Riechen, verb. irreg. du riechst er riecht,  
(Oberd. reuchst, reucht;) Präter. róch;  
Partic. geróchen; Imperat. riech, (Oberd.  
reuch;) verwandt mit rauchen. Daher riech-  
Wörterb. 3. Orthogr. A a bar,

bar, die Riechbarkeit, beriechen, sich ver-  
riecken, der Geruch.

Der Riegel, des—s, plur. ut sing. Diminut.  
Riegelchen, verwandt mit Regel, Reihe u.  
f. f. Daher riegeln in aufriegeln, zurie-  
geln, entriegeln, verriegeln.

Der Riemen, des—s, plur. ut sing. (vulg.  
Riem, des—ens, die—en,) verwandt mit  
Rahmen. Daher der Riemer, Fämin. Ries-  
merinn.

Der Riese, des—ns, plur. ut sing. Fämin.  
Riesinn, von dem alten riesen, in die Höhe  
schießen, verwandt mit groß.

Rieseln, eine eigene Onomatopöie. Daher das  
Geriesel.

Das Rieß, des—es, die—e, außer mit einem  
Zahlworte, da es im Plural unverändert  
bleibt, sechs Rieß, eine Quantität Papier  
von 20 Buch.

Das Rieth, (nicht Ried,) des—es, die—e,  
Diminut. Riethchen, Rohr, eine sumpfige  
Gegend u. f. f. Daher Riethgras, Rieth-  
kamm u. f. f.

Riffeln, das Iterat. und Diminut. von reiben  
und raufen. Daher die Riffel.

Das Rind, des—es, die—e. Daher rin-  
dern, nach dem Rinde oder Zuchtsoffen ver-  
langen, Rindfleisch, Rindvieh u. f. f.

Die Rinde, Diminut. Rindchen, verwandt mit  
Rand. Daher rindig in grobrindig, harts-  
rindig u. f. f.

Der

Der Ring, des—es, die—e, Diminut. vulg. Ringelchen. Daher der Ringel, des—s, plur. ut sing. ringelig, ringeln, ringen, mit Ringen versehen, u. s. f. in beringen, umringen, rings.

Ringe, adv. wofür jetzt geringe üblich ist, welches siehe. Daher verringern, die Verringerung.

1. Ringen, verb. reg. von Ring, s. in diesem. Daher umringen, umringet, nicht umrungen.

2. Ringen, verb. irreg. Präter. rang; Partic. gerungen. Daher der Ringer, des—s, plur. ut sing. erringen.

Der Rinke, des—s, plur. ut sing. ein großer Ring, von diesem Worte.

Rinnen, verb. irreg. Präter. rann, Conj. ränne; Partic. geronnen; verwandt mit rennen. Daher die Rinne, Diminut. Rinnschen, entrinnen, zerinnen, gerinnen.

Die Rippe, (Nieders. Ribbe) Diminut. Rippchen. Daher rippen, gerippt, das Geripp.

Der Riß, des Risses, die Risse, Diminut. Rißchen, von reißen. Daher rissig, Risse habend, Abriß, Aufriß u. s. f.

Der Rist, des—es die—e, ein erhöhter Theil in einigen Fällen, verwandt mit Riese, folglich nicht Rüst, auch nicht Riest, oder Riefter.

Der Ritt, des—es, die—e, von reiten. Daher der Ritter, des—s, plur. ut sing. Jä min. Ritterinn, ritterlich, die Ritterschaft, ritterschaftlich.

Rigen, nahe verwandt mit reigen, für ritsen. Daher der Rig, des—es, die—e, oft auch die Rige, plur. —n, Diminut. Rigchen.

Der Robbe, des—n, die—n, der Seehund. Der Röche, des—n, die—n, der Elefant im Schachspiele, ingleichen ein gewisser Fisch.

Röcheln, eine eigene Onomatopöie. Daher ver röcheln, das Geröchel.

Der Roß, des—es, die Röcke, Dimin. Röckchen, verwandt mit rauch.

Der Roßen, des—s, plur. ut sing. im Spinnen, ingleichen, eine Getreideart, zwey der Abstammung nach verschiedene Wörter; das letzte im Nieders. Roggen, welches aber wider die Hochdeutsche Aussprache ist, S. 168.

Der Rogen, des—s, plur. ut sing. Daher der Rogener, des—s, plur. ut sing.

Roh, —er, —este, verwandt mit rauch, und rudis. Daher die Rohheit, vulg. Rohigkeit.

Das Rohr, des—es, die—e, Diminutivum Röhrchen. Daher rohrig, mit Rohr besachsen, die Rohrdommel, berohren.

Die Röhre, plur. —n, Diminut. Röhrchen, nahe verwandt mit dem vorigen.



Rollen, eine eigene Onomatopöie. Daher die Rolle, der Roller.

Der Romän, des—es, die—e, (vulg. die Romäne, plur. —n,) aus dem Franz. le Roman. Daher romänenhaft, —er, —este, romantisch, —er, —este oder —te, die Romänze.

Das Roß, des—es, plur. inuf. das Gewirt im Bienenstocke, nur in einigen Gegenden.

Die Rose, Diminut. Röschen, verwandt mit Rosa, roth u. s. f. Daher rosenfarben, vulg. rosicht.

Die Rosine, Diminut. Rosinchen, aus dem Franz. Raisin.

Der Rosmarin, aus dem Lat. Ros marinus.

Das Roß, des—ses, die—ße, Diminut. Rößchen, ein Pferd. Daher der Roßkamm, der Roßtäuscher, aus dem mittl. Lat. Cambium.

1. Der Rost, des—es, plur. Röste, ein Gitterwerk, Haufen u. s. f. zwey der Abstammung nach verschiedene Wörter.

2. Der Rost, des—es, plur. inuf. Aerugo, verwandt mit rauch, Räude u. s. f. Daher rosten, berosten, verrosten, rostig.

Rösten, eine eigene Onomatopöie. Daher der Röster.

Roth, röther, rötheste. Daher die Röthe, der Röthel, des—s, plur. ut sing. die Rötheln, sing. car. (vulg. Ritteln,) röthen,



erröthen, röthlich, —er, —ste, der Röthling.

Rothwälsch, von Roth, ein Bettler im Rothwälschen, und wälsch, fremd, ausländisch. Die Rotte. Daher rotten, vulg. rottiren, der Rottirer.

Rotten, das Intensivum von reuten. Daher ausrotten. Ein anderes ist das Nieders. rotten, verwesen.

Der Rog, des—es, plur. inus. verwandt mit riesen, fließen, für Rot=s, Holländ. Ruet-sel. Daher rogen, rozig.

Die Rübe, Diminut. Rübchen, verwandt mit Rapa. Daher der Rübesamen, vulg. Rüb-sen.

Rüchlos, —er, —este, von dem alten Ruch, Sorge, Achtung. Daher die Ruchlosigkeit, verrücht.

Ruchtbar, —er, —ste, von dem veralteten Rucht, Gerücht. Daher die Ruchtbarkeit, das Gerücht.

Rücken, (Oberd. rucken,) verb. neutr. und act. das Intensivum von regen. Daher der Ruck, des—es, die—e, berücken, entrücken, verrücken.

Der Rücken, des—s, plur. ut sing. Daher rücklings, zurück, und die Zusammensetzungen, der Rückgrath, des—es, die—e, von Grath, Schärfe, folglich nicht Rückgrad, welches zugleich wider die Aussprache ist; ferner der Rückenhalt, verschieden von Rück-

Rückhalt, letzteres für Zurückhaltung; der Rückfall, die Rückfrage, rückgängig, die Rückkehr, die Rücksicht u. s. f. wo rück für zurück steht.

Der Rüde, des—n, die—n, ein großer Hund. Das Ruder, des—s, plur. ut sing. Daher rudern, der Ruderer.

Rufen, verb. irreg. Imperf. rief; Partic. gerufen. Daher der Ruf, des—es, plur. inuf. der Rufer, Fämin. Ruferinn, berufen, errufen, verrufen.

Rügen, beschuldigen, tadeln. Daher die Rüge, das Rügegericht.

Ruhen. Daher die Ruhe, ruhig, beruhen.

Rühmen. Daher der Ruhm, des—es, plur. car. rühmlich, —er, —ste, die Rühmlichkeit, ruhmredig, von reden, (nicht ruhmräthig,) die Ruhmredigkeit, berühren.

Rühren. Daher die Ruhr, der Aufruhr, die Rührung, berühren.

Der Ruin, des—es, plur. inuf. das Abstractum, aber die Ruinen, sing. car. das Concretum, aus dem Lat. Ruina.

Der Rumpf, des—es, plur. Rümpfe, verwandt mit Strumpf u. s. f.

Rümpfen, verwandt mit Krumm, u. s. f.

Rund, —er, —este, (nicht ründer, ründeste,) verwandt mit rotundus. Daher die Ründe, die runde Beschaffenheit, (vulg. Rundheit,) die Runde, die kreisförmige

erröthen, röthlich, —er, —ste, der Röthling.

Rothwälsch, von Roth, ein Bettler im Rothwälschen, und wälsch, fremd, ausländisch.

Die Rotte. Daher rotten, vulg. rottiren, der Rottirer.

Rotten, das Intensivum von reuten. Daher ausrotten. Ein anderes ist das Nieders. rotten, verwesen.

Der Rog, des—es, plur. inus. verwandt mit riesen, fließen, für Rot=s, Holländ. Ruet-sel. Daher rogen, rogig.

Die Rübe, Diminut. Rübchen, verwandt mit Rapa. Daher der Rübesamen, vulg. Rüb-sen.

Ruchlos, —er, —este, von dem alten Ruch, Sorge, Achtung. Daher die Ruchlosigkeit, verrücht.

Ruchtbar, —er, —ste, von dem veralteten Rucht, Gerücht. Daher die Ruchtbarkeit, das Gerücht.

Rücken, (Oberd. rucken,) verb. neutr. und act. das Intensivum von regen. Daher der Ruck, des—es, die—e, berücken, entrücken, verrücken.

Der Rücken, des—s, plur. ut sing. Daher rücklings, zurück, und die Zusammensetzungen, der Rückgrath, des—es, die—e, von Grath, Schärfe, folglich nicht Rückgrad, welches zugleich wider die Aussprache ist; ferner der Rückenhalt, verschieden von Rück-

Rückhalt, letzteres für Zurückhaltung; der Rückfall, die Rückfrage, rückgängig, die Rückkehr, die Rücksicht u. s. f. wo rück für zurück steht.

Der Rüde, des—n, die—n, ein großer Hund. Das Ruder, des—s, plur. ut sing. Daher rudern, der Ruderer.

Rufen, verb. irreg. Imperf. rief; Partic. gerufen. Daher der Ruf, des—es, plur. inuf. der Rufer, Fämin. Ruferinn, berufen, errufen, verrufen.

Rügen, beschuldigen, tadeln. Daher die Rüge, das Rügegericht.

Ruhen. Daher die Ruhe, ruhig, beruhen.

Rühmen. Daher der Ruhm, des—es, plur. car. rühmlich, —er, —ste, die Rühmlichkeit, ruhmredig, von reden, (nicht ruhmräthig,) die Ruhmredigkeit, berühmen.

Rühren. Daher die Ruhr, der Aufruhr, die Rührung, berühren.

Der Ruin, des—es, plur. inuf. das Abstractum, aber die Ruinen, sing. car. das Concretum, aus dem Lat. Ruina.

Der Rumpf, des—es, plur. Rumpfe, verwandt mit Strumpf u. s. f.

Rümpfen, verwandt mit Krumm, u. s. f.

Rund, —er, —este, (nicht ründer, ründerste,) verwandt mit rotundus. Daher die Ründe, die runde Beschaffenheit, (vulg. Rundheit,) die Runde, die kreisförmige



Bewegung. ründen, die Ründung und Rundung, rundlich —er, —ste.

Runzeln, von rinnen. Daher die Runzel, runzelig, Runzeln habend, entrunzeln.

Rupfen, das Intensivum von raufen. Daher berupfen, zerrupfen. Im Nieders. ruppen; daher das vulg. ruppig, eigentlich zerrupft.

Der Ruß, des—es, plur. inus. Daher rußig, —er, —ste, berußt.

Der Rüssel, des—s, plur. ut sing. Dimin. Rüsselchen.

Rüsten. Daher rüstig, —er, —ste, die Rüstigkeit, die Rüstung, sich entrüsten, das Gerüst.

Die Rüster, plur. —n, der Niedersächsischen Pflanze des Ulmbaumes. Daher rüstern.

Die Ruthe, Diminut. Rütchen.

Rütteln, das Iterativum von dem veralteten rütten in zerrütten, und dieß von reiten, bewegen.

## S.

Der Saal, des—es, die Säle, Diminut. Sälchen, ein großes Zimmer. Die Kürze des Wortes machte ein Dehnungszeichen nothwendig, wozu man schon sehr früh den verdoppelten Vocal wählte. Ein anderes nur noch in der Zusammensetzung übliches gleich lautendes Wort s. in Sahl—und Sal—.

Der



Der Saame, f. Same.

Die Saat, plur. —en, von säen. Daher die Aussaat, das Saatsfeld, die Saatzeit u. f. f.

Der Sabbath, des—s, die—e, aus dem Hebräischen.

Der Säbel, des—s, plur. ut sing. Diminutivum Säbelchen. Daher säbeln.

Der Säbenbaum, des—es, die—bäume, aus dem Lat. Sabina, folglich nicht Sevensbaum, Sebenbaum, Siebenbaum, Sadesbaum, Sadelbaum u. f. f.

Die Säche, plur. —n, Diminut. vulg. Säckelchen. Daher Ursache, verursachen.

Sachsen, Genitiv. —s. Daher der Sachse, (nicht Sachs,) des—n, die—n, Femininum Sächsin, Sächsisch.

Sacht, —er, —este, vulg. für leise, langsam.

Der Sack, des—es, die Säcke, Diminut. Säckchen. Daher sacken, vulg. sich besacken, säcken.

Das Sacrament, des—es, die—e; der Sacristän, des—es, die—e; die Sacristey; die—en, alle aus dem mittl. Lateinischen.

Der Sadebaum, f. Säbenbaum.

Säen, verwandt mit dem alt. Lat. seo, sao. Daher besäen; f. auch Saat und Same.

Der Saffian, des—s, die—e; der Safflör, des—es, die—e; der Saffran, des—s, lauter ursprünglich morgenländische Wörter.

Der Saft, des—es plur. Säfte, Diminutivum Säftchen. Daher saftig, —er, —ste, die Saftigkeit.

Sagen. Daher die Sage, sächlich in unsäglich, unaussprechlich, besagen, entsagen, die Entsagung, das Gesage, versagen, die Versagung, zusagen, die Zusage.

Sägen, verwandt mit dem Lat. secare. Daher die Säge, der Säger, zersägen.

Das Sahlband, des—es, die—bänder im Bergbaue, von dem veralteten Sahl, Grenze, Rand. Daher auch das Sahlbuch, die Sahlleiste. In Sahlweide scheint es das alte Sahl, ein Bach, zu seyn.

Die Sahne, der Milchrahm, Rahm.

Die Saite, Chorda. Diminut. Saitchen. Man hat das Oberd. ai vermuthlich um deswillen in diesem Worte beygehalten, um es von Seite, Latus, zu unterscheiden, S. 143. Daher besaiten.

Der Salāt, des—es, die—e, aus dem Lat. salata, nämlich Herba.

Der Sälbader, des—s, plur. ut sing. vermuthlich von dem Nieders. sal, schmutzig. Daher salbadern, die Salbaderey.

Die Salbe, plur. —n, Diminut. Sälbchen. Daher salben, besalben.

Die Salbey, aus dem Lat. Salvia.

Der Salm, des—es, die—e, Diminut. Salmchen, aus dem Lat. Salmo. Der Salmiack, des—es, die—e, zusammengezogen aus Sal am-

ammoniacum. Der Sálpēter, des—s, plur. ut sing. aus dem Lat. Sal petrae, vulg. Sal niter, aus Sal nitrum.

Das Salz, des—es, die—e, verwandt mit dem Lat. Sal und Griech. ἅλς. Daher salzen, salzigt, dem Salze ähnlich, ein wenig salzig, salzig, Salz enthaltend und verathend, die Salzigkeit, versalzen.

Der Sāme, des—ns, die—n, von säen, verwandt mit Semen. Da dieses Wort um des breiten in willen schon Umfang genug hat, so ist unnöthig, den Vocal zu verdoppeln. Daher die Sāmerey, besāmen, das Gesāme.

Sāmisch, adj. von noch unbekannter Herkunft; vielleicht aus dem Franz. Chamois.

Sammeln, (nicht sammeln, S. 61,) ehemals sammen, daher noch zusammen, beysammen. Von sammeln ist der Sammler, die Sammlung, versammeln, die Versammlung.

Der Sammet, zusammen gezogen Sammt, des—es, die—e, aus dem Griech. ἔξαμπος.

Daher sammeten, samnten, von Sammet.

Sammt, adv. von sammen, sammeln. Daher sämmtlich, gesammt.

Der Sand, des—es, plur. car. Daher sanden in versanden, sandig, —er, —ste.

Der Sander, des—s, plur. ut sing. ein Fisch, weil er sich auf dem Grunde im Sande aufhält, folglich nicht Zander.

Sanft,

Sanft, —er, —este. Daher die Sänfte, ein sanfter Tragsessel, die Sanftmuth, sanftmüthig, die Sanftmüthigkeit, besänftigen.

Der Sang, von singen, wofür doch Gesang üblicher ist. Daher der Sänger, die Sängerin, der Sangvogel u. s. f.

Der Sapphier, des—es, die—e, aus dem Griech. und Lat. Sapphirus.

Die Sardelle, Diminut. Sardellen, aus dem Ital. Sardella, von der Insel Sardinien.

Der Sarg, (mit einem unverfälschten g, nicht wie Sark,) des—es, die Särge.

Die Sarsche, aus dem Franz. Sarge.

Der Sātan, des—s, die—e, aus dem Hebr. Daher satānisch.

Satt, —er, —este, verwandt mit sat, satur. Daher die Satttheit, (vulg. Sattigkeit,) sättig, sättigen, die Sättigung, die Sättigkeit, die Eigenschaft einer Speise, da sie leicht sättigt, ingleichen einer Person, welche leicht zu sättigen ist, ersättlich, unersättlich, sattsam, die Sattsamkeit.

Der Sattel, des—s, plur. Sättel, von fliegen. Daher satteln, der Sattler, Femininum Sattlerin.

Der Sātyr, des—s, die Sātyren, aus dem Griech. und Lat. Satyr. Daher die Satyre, aus dem Franz. Satire, Lat. Satyra, satyrisch, —er, —este oder —te.

Der



Der **Sag**, des—es, plur. **Säge**, Diminutivum **Sägchen**, von **segen**. Daher die **Sagung**, **Besagung**, der **Ersag**, **Entsag**, **Versag**.

Die **Sau**, plur. **Säue**; im Oberd. und bey den Jägern **Sauen**, verwandt mit **Sus**. Daher **sauen**, **säuisch**, —er, —este oder —te, die **Sauerey**, **besauen**.

**Sauber**, —er, —ste. Daher die **Sauberkeit**, **säuberlich**, **säubern**.

**Sauer**, —er oder **saurer**, **säuerste**, (nicht **säurer**, **säuerste**.) Daher **säuerlich**, der **Säuerling**, ein **saurer Körper**, **sauern**, **versauern**, die **Neutra**; **ksäuern**, **einsäuern**, **versäuern**, die **Activa**; die **Säure**.

**Saufen**, verb. irreg. du **säufst**, er **säuft**; Prät. **soff**; Partic. **gesoffen**. Daher der **Säufer**, **Fämin. Säuferinn**, vulg. die **Sauferey**, **besaufen**, **ersaufen**, das **Neutrum**, **ersäufen**, das **Activum**, **versoffen**.

**Saugen**, das **Neutrum**, verb. irreg. Prät. **sog**; Partic. **gesogen**. Daher **säugen**, das **Activum**, verb. reg. der **Sauger**, von dem **Neutro**, die **Säugerinn**, von dem **Activo**, der **Säugling**.

Die **Säule**, Diminut. **Säulchen**, von dem alten **sal**, **sul**, hoch.

Der **Saum**, des—es, plur. **Säume**, Diminut. **Säumchen**, ein **Rand**, die **Last**, ein **Maß flüssiger Dinge**. In der letzten Bedeutung bleibt es im **Plural**, wenn es ein **Zahlwort**



wort vor sich hat, unverändert, sechs Saum.

Daher säumen, einen Saum machen, der Saumer, ein Lastthier, im Oberdeutschen.

Säumen, zaudern, verschiden von dem vorigen.

Daher säumig, noch häufiger saumselig, die Säumigkeit, Saumseligkeit, die Säumniß, versäumen, die Versäumniß.

Sausen, eine eigene Onomatopöie. Daher der Saus, säufeln, das Gefäusel, versausen.

Das Scapulier, (sprich Schcapulier, S. 185;) aus dem mittl. Lateinischen.

Das Scèpter, s. Zèpter.

Schaben. Daher die Schabe, der Schaber, vulg. schäbig, von Schabe, die Kräbe, vulg. das Schabsel, beschaben.

Die Schabkräbe, plur. —n, ein Wort fremden Ursprunges.

Schäch, ein Morgenländisches Wort. Daher das Schachbret, das Schachspiel, schachmatt, u. s. f.

Der Schächer, des—s, plur. ut sing. ein Räuber, meist veraltet.

Schächern, vulg. aus dem Jüdisch-Deutschen. Daher verschächern.

Der Schacht, des—es, plur. Schächte, ein Quadrat, ingleichen eine Grube, im Bergbaue. Daher schachten, in Vierecke theilen, die Schachtruthe, die Quadrat-Ruthe; so auch Schachtfuß, Schachtzoll u. s. f.

Die

Die Schachtel, Diminut. Schächtelchen.

Schächten, schlachten, nur im Jüdisch, Deutschen.

Der Schade, des—ns, (seltener der Schaden, des—s,) plur. Schäden. Daher Schaden, schadhast, —er, —este, schädlich, —er, —ste, die Schädlichkeit, schadlos halten, aber die Schadloshaltung, S. 321, 322, beschädigen, die Beschädigung, entschädigen, die Entschädigung.

Das Schäf, des—es, die—e, Diminutivum Schäfchen. Daher der Schäfer, Fämin. Schäferinn, die Schäfererey.

Das Schaff, des—es, die—e, ein Gefäß, verwandt mit Scheffel, Schiff, Scapha u. s. f.

Schaffen, mit doppelter Conjugation. 1. Regular, befehlen, (nur im Oberdeutschen,) veranstalten, erwerben, ich habe Rath geschafft, er hat sich Kleider geschafft. 2. Irregular, hervor bringen, Mater. schuf; Partic. geschaffen. Daher der Schaffner, (Oberd. Schaffer,) Fämin. Schaffnerinn, (Oberd. Schafferinn,) die Schaffnererey, beschaffen, die Beschaffenheit, erschaffen, die Erschaffung, das Geschäft. Siehe auch Schöpfer.

Der Schaft, des—es, plur. Schäfte. Daher schäften.

Schäkern, (nicht schökern S. 140,) verwandt mit dem Lat. *jocari*. Daher der Schäker, die Schäkerey.

Schal, —er, —este, von dunkeler Herkunft und Verwandtschaft.

Die Schale, (nicht Schaale, weil es schon Umfang genug hat, S. 281,) Diminut. Schälchen. Daher schalen, mit Schalen versehen, schälen, der Schale berauben, beschälen, der Schalfisch.

Der Schalk, des—es, plur. Schälke, Diminut. Schälkchen. Daher schalkhaft, —er, —este, die Schalkheit.

Schallen, eine eigene Onomatopöe, verwandt mit hallen, jetzt regulär. Daher der Schall, des—es, plur. Schälle, erschallen, noch irregulär, Prät. erscholl, Partic. erschollen, verschollen. S. auch Schelle und Schellen.

Die Schalmey, aus dem Franz. *Chalumeau*, Die Schalotte, aus dem Franz. *Echalotte*. und dieß aus dem Lat. *Ascalonia*. S. 192.

Schalten. Daher Schalttag, Schaltjahr, einschalten, die Einschaltung.

Die Schaluppe, f. Chaluppe.

Die Schäm, plur. inus. Daher sich schämen, schamhaft, —er, —este, die Schamhaftigkeit, beschämen, die Beschämung, verschämt.

Der Schämél, des—s, plur. ut sing. Diminut. Schämélchen, im Oberd. Schamel, verwandt mit Scabellum; daher das ä dem e vorzuziehen ist.

Die Schande, plur. car. Daher schandbar, die Schandbarkeit, schänden, schändlich, —er, —ste, die Schändlichkeit, verschänden.

Die Schanze. Daher schanzen, verschanzen, die Verschanzung.

1. Die Schar, (nicht Schaar, weil das Wort schon Ausdehnung genug hat, S. 281,) plur. —en, mehrere Dinge einer Art. Daher sich scharen, die Scharwache.

2. Die Schar, plur. —en, ein schneidendes Werkzeug, nur noch in Pflugschar. S. auch Scharf, und Scheren.

Der Schärbock, des—es, plur. car. von dunkeler Herkunft, Engl. Scurvy, woraus das neuere Lat. Scorbutus gebildet ist.

Die Schäre, schären, s. in Sche—

Scharf, schärfer, schärfeste, von 2. Schar. Daher die Schärfe, schärfen.

Der Schärlich, des—s, die—e, aus dem Morgenländischen. Daher schärlächen.

Das Scharmügel, des—es, plur. ut sing. von Schar und megeln. Das Oberd. Scharmügel, eine Tüte, ist aus dem Slavonischen. Von dem erstern ist scharmügeln, vulg. scharmugieren.

**Die Schärpe**, aus dem Franz. Echarpe, daher das ä der Abstammung gemäßer ist, als das e.

**Scharren**, eine eigene Onomatopöie. Daher die Scharre, verscharren.

**Die Schärte**, von 2. Schar und der Ableitungssylbe —de oder —te, worin auch der Grund der Dehnung liegt, S. 232. Daher scharzig.

**Das Scharwêrk**, des—es, die—e, nur in einigen Gegenden, von dem veralteten Scharen, arbeiten. Daher Scharwerken.

**Der Schatten**, des—s, plur. ut sing. Daher schatten in beschatten, umschatten, überschatten, schattieren, die Schattierung, schattig.

**Der Schag**, des—es, plur. Schäge, Diminut. Schägchen, für Schatz, daher im Niedersächf. Schat. Daher schagen in beschagen, brandschagen, die Schagung, verschieden von schägen, die Schägung; schagbar, die Schagbarkeit, verschieden von schägbar, Schägbarkeit.

**Schaudern**, das Intensivum von schauern. Daher der Schauder, schauderhaft.

**Schauen**. Daher die Schau. beschauen, die Beschauung, beschaulich, die Beschaulichkeit.

**1. Der Schauer**, des—s, plur. ut sing. eine Bedeckung, verwandt mit Scheuer. Daher schauerig, vor der Witterung bedeckt.

**2. Der**



2. Der Schauer, des—s, plur. ut sing. eine schnell vorüber gehende Erschütterung. Daher schauerig, schauern, schauervoll.

Die Schaufel, Diminut. Schaufelchen, verwandt mit Schaff und Scheffel. Daher schaufeln, der Schaufler.

Schaukeln. Daher die Schaukel.

Der Schaum, des—es, plur. inus. Daher schäumen, so wohl das Neutrum, als das Activum, schäumig.

Die Schêcke. Daher geschêckt, schêckig.

Der Schêdel, des—s, plur. ut sing. verwandt mit Scheitel.

Der Schêffel, des—s, plur. ut sing. Diminut. Scheffelchen, verwandt mit Schaff, Schiff, Schoppen, Schuppen. Daher vulg. scheffeln.

Die Scheibe. Diminut. Scheibchen, verwandt mit Schiefer.

Die Scheide, hohle längliche Bekleidung. Daher das Gescheide, das Gedärm des Wildpretes.

Scheiden, verb. irreg. Prät. schied; Partic. y. schieden. Daher der Scheid in Bescheid, Er+scheid, und der Schied in Unterschied, inglichen das Scheit, (s. im Folgenden.) die Scheide, der Ort, wo sich zwei Dinge scheiden, in Grenzscheide, Wetterscheide u. s. f. der Scheider, Jämininum Scheiderinn, bescheiden das Adject. bescheiden, beschieden

den, das Verbum, entscheiden, die Entscheidung, gescheidt, (s. an seinem Orte,) verscheiden.

Scheinen, verb. irreg. Prät. schien; Partic. geschienen. Daher der Schein, scheinbar, —er, —ste, die Scheinbarkeit, scheinlich in augenscheinlich und wahrscheinlich, bescheinen, bescheinigen, erscheinen, die Erscheinung.

Scheißen, verb. irreg. Prät. schiess, Partic. geschossen; mit seinem ganzen Geschlechte höchst niedrig.

Das Scheit, des—es, die—e, (vulg. Scheiter,) Diminut. Scheitchen, von scheiden. Daher der Scheiterhaufen.

Die Scheitel, plur. —n, auch von scheiden, weil sich daselbst das Haupthaar theilet. Daher scheiteln.

Scheitern, verb. reg. das intensive Frequentativum von scheiden.

Schêl, —er, —este, verwandt mit schielen. Daher die Schelsucht, schelsüchtig.

Die Schêlfe, verwandt mit Schale. Daher vulg. schelfen, schelfern.

Schellen, das Activum von dem Neutro schallen, ohne daß es um deswillen nothwendig wäre, es mit einem ä zu schreiben, S. 78. Daher die Schelle, zerschellen.

Der Schêlm, des—es, die—e, Diminutivum Schelmchen. Daher die Schelmerey, schelmisch.

Schêl.

**Schelten**, verb. irreg. du schiltst, er schilt;  
Prät. schalt; Partic. gescholten; das In-  
tensivum von schellen. Daher unbeschol-  
ten.

Der **Schêmel**, f. Schâmel.

Der **Schênkel**, des—s, plur. ut sing. Di-  
minut. Schenkelchen. Daher schenkelig  
in gleichschenkelig u. s. f.

**Schênken**, verb. reg. Daher der Schank,  
des—es, plur. inus. in Weinschank, Biers-  
chank, der Schenke, des—n, die—n,  
Fâmin. die Schenkinn, die Schenke, der  
Schenker, das Geschenk, beschenken, ver-  
schenken.

Die **Schêrbe**, Diminut. Scherbchen; in der  
Bedeutung eines Gefäßes, der Scherben,  
des—s, plur. ut sing. vulg. der Scher-  
bel.

**Schêren**, (nicht scheeren, S. 281,) verb.  
irreg. du scherest, (vulg. schierst,) er sche-  
ret, schert, (vulg. schiert;) Prät. schor;  
Partic. geschoren; Imperat. schere, (vulg.  
schier;) sich schnell bewegen, jemanden schrauf-  
ben, tondere, u. s. f. nahe verwandt mit  
2. Schar. Daher die Schere, Diminut:  
Scherchen, der Scherer, besonders in Tuch-  
scherer, Schaffscherer, Geldscherer, u. s. f.  
die Schererey, verdrüßliche Mühe, besche-  
ren, verschoren.

Der **Schêrf**, des—es, die—e, Diminut.  
Scherfchen, Oberd. Scherslein.

Der Schêrge, des—n, die—n, von dunkeler Herkunft.

Die Schêrpe, f. Schârpe

Schêrzen. Daher der Scherz, des—es, die —e, scherzhaft, —er, —este, die Scherzhastigkeit, verscherzen.

Scheu, —er, —este. Daher die Scheu, aber der Abscheu, scheuen, scheuchen, scheuen machen, verscheuchen, die Scheuche, das Scheusal, des—es, die—e, scheußlich, —er, —ste, von dem veralteten Intensivo, scheußen, die Scheußlichkeit.

Die Scheuer, (nicht Scheur oder Scheure, G. 178,) verwandt mit 1. Schauer und Geschirr.

Scheuern, (nicht scheuren, G. 178.)

Die Scheune, Diminut. Scheunchen, in den gemeinen Sprecharten für das edlere Scheuer.

Das Scheusal, Scheußlich, f. in Scheu.

Schichten. Daher die Schicht, plur. —en, schichtig in zweyschichtig, u. s. f. Ein anderes ist Schicht in Geschichte von geschehen.

Schicken. Daher schicklich, —er, —ste, die Schicklichkeit, das Schicksal, des—es, die —e, die Schickung, das Geschick, beschicken, geschickt, verschicken.

Schieben, verb. irreg. du schiebst, (Oberd. scheubst,) er schiebt, (Oberd. scheubt;) Präter. schob; Partic. geschoben; Imper. schieb;



schieb; (Oberdeutsch scheub.) Daher der Schieber, des—s, plur. ut sing. verschoben. S. auch Schub.

Der Schied, des—es, die—e, von scheiden, nur noch in Abschied, Unterschied, Schiedsmauer, Schiedsmann, u. s. f. Daher schiedlich in unterschiedlich.

Schief, —er, —este. Daher die Schiefe.

Der Schiefer, des—s, plur. ut sing. Daher schiefericht, dem Schiefer ähnlich, schieferig, aus Schiefer oder dünnen Blättern bestehend, sich schiefen.

Schielen, verwandt mit schél. Daher der Schieler, eine Person, welche schielet, und ein Ding, welches in eine andere Farbe spielt, vulg. Schiller, z. B. Schillertaffet, eigentlich Schielertaffet.

Die Schiene, Diminut. Schienchen. Daher schienen, das Schienbein, (nicht Schinbein.)

Der Schierling, des—es, plur. inus. vermuthlich wegen der eingeferbten Blätter, von dem alten scherem, theilen.

Schießen, verh. irreg. du schießest, (Oberd. scheußest,) er schießt, (Oberd. scheußt;) Prät. schöß; Partic. geschossen; Imp. schieß, (Oberd. scheuß.) Daher beschießen, erschießen, das Geschöß, verschießen. S. auch Schuß.

Das Schiff, des—es, die—e, Diminutivum Schiffchen. Daher schiffbar, die Schiffbarkeit,



Zeit, Schiffe, der Schiffer, Fömin. Schifferinn, beschiffen, der Schifffahrer, die Schifffahrt, (C. 229.)

Der Schild, des—es, die—e, Scutum; das Schild, des—es, die—er, das Zeichen eines Hauses. Daher schildern, mahlen, die Schilderey, die Schilderung, die Schildwache.

Der Schilf,) bey vielen das Schilf, des—es, die—e. Daher schilfig, damit bewachsen, beschilft.

Der Schillertaffet, f. in Schielen.

Der Schilling, des—es, die—e, vermuthlich von dem alten schellen, theilen. Daher es so viel als Scheidemünze bedeutete.

Der Schimmel, des—s, [plur. ut sing. 1. ein weißes Pferd, Diminut. Schimmelchen; 2. ein feines weißes Moos, als ein Zeichen der Fäulniß. Von der letzten Bedeutung sind schimmelig, schimmeln, beschimmeln, verschimmeln.

Schimmern, verwandt mit dem vorigen. Daher der Schimmer.

Schimpfen. Daher der Schimpf, des—es, die—e, schimpflich, —er, —ste, die Schimpflichkeit, beschimpfen, die Beschimpfung.

Die Schindel, verwandt mit dem Lateinischen Scindula. Daher schindeln.

Schinden, verb. irreg. P.ät. schund; Partic. gesunden; verwandt mit scindere. Daher

her der Schinder, Fämin. Schinderinn  
die Schinderey, erschinden.

Der Schinken, des—s, plur. ut sing. Dimin.  
nut. Schinkchen.

Schirmen. Daher der Schirm, des—es, die  
—e, der Schirmer, beschirmen, der Bes  
schirmer, die Beschirmung.

Schlachten, das Intensivum von schlagen, (S.  
68.) Daher die Schlacht, plur. —en,  
schlachtbar, der Schlächter, im Niedersächs.  
für das Hochdeutsche Fleischer, geschlacht,  
ungeschlacht.

Die Schlacke, plur. —n. Daher schlacken,  
Schlacken geben, verschlacken, in Schlacken  
verwandeln, schlackig, sie enthaltend.

Schlafen, verb. irreg. du schläfst, er schläft,  
Prät. schlief; Partic. geschlafen; verwandt  
mit schlaff. Daher der Schlaf, des—es,  
plur. car. außer von den Seitentheilen des  
Hauptes, die Schläfe, der Schläfer, Fä  
min. Schläferinn, schläferig, schläfrig,  
—er, —ste, die Schläfrigkeit, schlä  
fern, beschlafen, entschlafen, verschla  
fen.

Schlaff, —er, —este, Daher die Schlaffe  
heit, erschlaffen.

Schlagen, verb. irreg. du schlägst, er schlägt;  
Prät. schlug; Partic. geschlagen. Daher der  
Schlag, des—es, plur. Schläge, schlage  
bar, die Schlage, noch häufiger der Schlä  
gel, schlägeln, der Schläger, die Schlä  
ger.

gerey, der Beschlag, beschlagen, erschlagen, ent schlagen, verschlagen das Adject. und Verbum, zerschlagen.

Der Schlamm, des—es, die—e. Daher schlammern das Neutrum, Schlamm geben, schlämmen das Activum, (Seite 78, 136.) schlammig.

Schlämmen, unmäßig essen und trinken, noch verschieden von dem vorigen. Daher der Schlämmer, die Schlämmerey.

Die Schlange, von schlingen, schlank, so wie schlängeln.

Schlank, —er, —este. Daher das mehr übliche geschlank, die Geschlankheit.

Schlau, —er, —este. Daher die Schlaueheit, vulg. Schlaueigkeit.

Der Schlauch, des—es, plur. Schläuche.

Schlaudern, das Neutrum, nur selten; schläudern das Activum. Daher die Schläuder, der Schläuderer.

Schlecht, —er, —este. Daher schlechterdings, um der figürlichen Bedeutung willen zusammen gezogen, S. 318, 323; so auch schlecht hin, schlechtweg.

Der Schlägel, besser Schlägel, s. in Schlagen.

Die Schlehe, plur. —n, (nicht Schlee, S. 272, 251.) Daher der Schlehdorn, die Schlehlütthe, u. s. f.

Schleichen, verb. irreg. Prät. schlich, Partic. geschlichen. Daher der Schleicher, Femininum Schleicherinn, beschleichen, erschleichen, entschleichen, verschleichen.

1. Schleifen, verb. reg. auf einer Fläche fortziehen, nahe verwandt mit schleppen. Daher die Schleife, in mehrern Bedeutungen, der Schleifer, in der Musik, fortschleifen, verschleifen.

2. Schleifen, verb. irreg. Prät. schliff; Partic. geschliffen; scharf und glänzend wehen. Daher der Schleifer, Femininum Schleiferinn, das Schleissel.

Die Schleie, ein Fisch, wegen seiner schleimigen Beschaffenheit, besser als Schley oder Schleye.

Der Schleim, des—es, plur. —e. Daher schleimen, verschleimen, schleimig, —er, —ste.

Schleissen, verb. irreg. Prät. schliß; Partic. geschliffen. Daher die Schleiße, verschleissen.

Schlëmmen, s. in Schlamm und Schlämmen.

Schlëndern. Daher der Schlëndrian.

Schlênkern, verwandt mit schlank und schlängen.

Schlëppen, verwandt mit schlaff und 1. schleifen. Daher die Schleppe, Diminut. Schleppechen, der Schlepper, das Geschlepp, verschleppen.

Schlen



Schleudern, f. in Schlaudern.

Schleunig, —er, —ste, von dem Oberd. schlaunen, schnell fortgehen.

Die Schleuse, verwandt mit schließen und dem Lat. Clusa.

Die Schleye, f. Schleihe.

Der Schleyer, des—s, plur. ut sing. Diminut. Schleyerchen, von einem alten Schley, und der Ableitungssylbe er, S. 252. Daher schleyern, entschleyern, verschleyern.

Der Schlich, des—es, die—e, von schleichen. Ein anderes ist der Schlich im Hüttenbaue.

Schlichten, verwandt mit schlecht. Daher schlicht, gerade, nur im gemeinen Leben, die Schlichte, der Schlichter.

Schließen, verb. irreg. du schließt, (Oberdeutsch schleußt,) er schließt, (Oberd. schleußt;) Prät. schloß; Partic. geschlossen; Imper. schließ, (Oberd. schleuß;) verwandt mit schleifen und schlüpfen. Daher der Schliefer.

Schließen, verb. irreg. du schließt, (Oberdeutsch schleußt,) er schließt, (Oberd. schleußt;) Prät. schloß; Partic. geschlossen; Imperat. schließ, (Oberd. schleuß.) Daher die Schließe, der Schließer, Fämin. Schließerinn, schließlich, beschließen, entschließen, verschließen. S. auch Schloß und Schluß.

Schlimm, —er, —ste. Daher verschlimmern, die Verschlimmerung.

Der



Der Schlingel, des—s, plur. ut sing. Daher schlingelhaft, die Schlingeley.

Schlingen, verb. irreg. Prät. schlang, (vulg. schlung;) Partic. geschlungen. Daher die Schlinge, das Geschlinge, verschlingen.

Der Schlitten, des—s, plur. ut sing. Diminut. Schlittchen, verwandt mit gleiten und glatt. Daher der Schlittschuh, des—es, die—e, von schreiten auch Schrittschuh.

Schligen, von dem alten slitan, für schlit-sen. Daher der Schliz, des—es, die—e, Diminut. Schlizchen.

Das Schloß, des—ses, plur. Schlösser, Diminut. Schlösschen, von schließen. Daher der Schlößer, Fämin. Schlößerinn.

Die Schöße, plur. —n, der Hagel. Daher das Verbum schloßen, das Schloßenwetter.

Schloßweiß, vulg. sehr weiß, vermuthlich für schloßweiß, von den Schloßen.

Schlottern, eine eigene Onomatopöie. Daher schlotterig, —er, —ste.

Schluchzen, das Intensivum von schlucken. Daher der Schluchzen, Singultus, und das Schluchzen.

Schlucken. Daher der Schluck, des—es, die—e, der Schlucken, Singultus, das Schlucken, der Schlucker, verschlucken, schlucksen, edler schluchzen.

Schlummern. Daher der Schlummer, entschlummern, verschlummern.

Schlums

Schlumpen, vulg. Daher die Schlumpe, schlumpig.

Der Schlund, des—es, plur. Schlünde, Diminut. Schlündchen, von dem alten schlinden, für schlingen.

Schlüpfen, (Oberd. schlupfen,) das Intensivum von schliefen. Daher schlüpferig, —er, —ste, die Schlüpfrigkeit, der Schlupfwinkel, verschlüpfen.

Der Schluß, des—ßes, plur. Schlüsse, von schließen. Daher schlüssig, die Schlüssigkeit, der Schlüssel, Diminut. Schlüsselchen, der Beschluß, der Entschluß, der Verschuß.

Die Schmach, plur. car. von schmähcn. Daher schmählich.

Schmächten. Daher verschmächten, schmächtigt, —er, —ste.

Der Schmaß, des—es, die —e, von schmecken, wofür doch Geschmack üblicher ist. Daher schmackhaft, die Schmackhaftigkeit. Der Schmaß, der Garberbaum, ist aus Sumach zusammen gezogen; die Schmaße aber, eine Art Schiffe, ist aus dem Holländischen Smack.

Schmähen, verwandt mit Schmach und schmählen. Daher die Schmähung, verschmähen.

Schmählen, das Intensivum von schmähcn, daher das h hier kein bloßes Verlängerungszeichen ist, S. 248.

Schmäh

Schmäglich, s. in Schmach.

Schmal,, nicht schmahl, da das Wort schon Umfang genug hat, (S. 281,) schmäler, schmaleste. Daher schmälern.

Die Schmalte, aus dem Ital. Smalto. daher es auch S.nalte geschrieben, und gesprochen wird.

Das Schmalz, des—es, die—e, von schmelzen. Daher schmalzen.

Schmarogen, von dunkeler Herkunft. Daher der Schmaroger, des—s, plur. ut sing.

Die Schmarre, Diminut. Schmärchen.

Die Schmäſche, vulg. von Mäſche. Aber die Schmäſche, ein zubereitetes Lammfell, ist aus dem Pohlischen Smusick.

Schmagen, eine eigene Onomatopöie, für schmatzen. Daher der Schmag, des—es, plur. Schmäge, Diminut. Schmägchen.

Der Schmauch, des—es, plur. inuf. Daher schmauchen das Neutrum, außer in Toback schmauchen, wo es active steht; schmäuſchen, das Activum, der Schmaucher.

Schmausen. Daher der Schmaus, des—es, plur. Schmäuſe, der Schmauser, beschmausen, verschmausen.

Schmêcken, eine eigene Onomatopöie. Daher der Schmaçk, und Geſchmaçk s. dieselben.

Schmeicheln, das Iterativum und Diminutivum des veralteten ſchmeichen, verwandt mit ſchmiegen, wenigſtens gewiß nicht von Schmauch, ſchmäuſchen, ſolglich auch nicht ſchmäuſ

schmäucheln, welches zugleich wider die Aussprache ist, S. 62, 83. Daher die Schmeicheley, der Schmeichler, Fämin. Schmeichlerin, schmeichelhaft, erschmeicheln.

Schmeidig, —er, —ste, wofür geschmeidig üblicher ist, s. dasselbe.

Schmeißen, (der Aussprache gemäßer, schmeissen, S. 97, 238,) verb. irreg. Präter. schmiß; Partic. geschmissen. Daher beschmeißen. S. auch Schmiß und Schmig.

Schmelzen, verb. reg. et irreg. in der letzten Form: du schmilzt, er schmilzt; Prät. schmolz; Partic. geschmolzen; Imperat. schmilz; verwandt mit mollis. Das Neutrum geht irregular; das Activum sollte billig jederzeit regular gebraucht werden. Daher der Schmelz, des—es, die—e schmelzbar, die Schmelzbarkeit, der Schmelzer, Fämin. Schmelzerinn, verschmelzen. S. auch Schmalz.

Das Schmêr, des—es, plur. inuf. von schmieren. Es ist unnöthig dieses Wort Schmeer zu schreiben, da es überflüssigen Umfang hat, S. 266, 281.

Der Schmêrgel, des—s, plur. ut sing. vom Ital. Smeriglio, und dieß vom Griech. und Lat. Smiris. Daher schmergeln.

Die Schmêrle, ein Fisch.

Der Schmêrz, des—ens, dem—en, plur. die—en, seltner der Schmerzen, des—s, plur. ut sing. Daher schmerzen, schmerzhaft,



haft, —er, —este, schmerzlich, verschmerzen.

Der Schmëtterling, des—es, die—e, von schmettern, dem Intens. von schmeißen, Niedersächsisch schmiten, gleichsam Schmeißvogel.

Schmëttern, eine eigene Onomatopöe. Daher das Geschmetter.

Schmieden, verwandt mit schmeißen, Niedersächsl. schmiten, und schmeidig. Daher der Schmied, des—s, plur. gedehnt die Schmiede, Fämln. Schmiedinn, S. 223; die Schmiede, die Werkstätte.

Schmiegen. Daher die Schmiege.

Schmieren, verwandt mit Schmer. Daher das Schmier oder die Schmiere, der Schmierer, die Schmiererey, schmierig, —er, —ste, beschmieren, das Geschmier, verschmieren.

Die Schminkebohne, von dem veralteten schmincken, schmiegen.

Schmincken. Daher die Schminke.

Der Schmirgel, s. Schmergel.

Der Schmiß, des—ßes, die—ße, von schmeißen.

I. Schmigen, das Intensivum von schmeißen, Niedersl. schmiten, für schmit-sen. Daher der Schmig, ein Schlag, Streich, die Schmige, ein Werkzeug dazu, verschmigt, wie verschlagen, die Verschmigttheit.

Wörterb. 3. Orthogr. Ec 2. Schmiß



2. Schmigen, verwandt mit schmugen. Daher der Schmig, im Bergbaue, eine schmierige Erdart, die Schmige, eine Salbe, beschmigen.

Schmollen, Unwillen durch mürrisches Stillschweigen äußern, vulg. maulen.

Schmoren, eine eigene Onomatopöie. Daher der Schmorbraten.

Schmücken. Daher der Schmuck, des—s, die—e, ehemals Geschmuck.

Der Schmüg, des—es, plur. inuf. in manchen Gegenden Schmüg. Es ist von dem vulg. schmudeln, für Schmutz, verwandt mit 2. Schmigen, woher auch die Dehnung rühret, S. 232. Daher schmüzen, beschmugen, verschmugen, schmüzig.

Der Schnabel, des—s, plur. Schnäbel, Diminut. Schnäbelchen. Daher schnabeln, im Scherze für essen, sich schnäbeln.

Die Schnake, ein lustiger Scherz. Daher Schnasfisch.

Schnallen, eine eigene Onomatopöie, das Neutrum von schnellen. Daher die Schnalle, Diminut. Schnällchen, schnallzen, schnallzen, das Intensivum, der Schnallzer.

Schnappen, auch eine eigene Onomatopöie. Daher schnapps! der Schnäpper, schnäppisch, (vulg. schnippisch,) der Schnapps, des—es, die—e, schnappszen, der Schnappsack, verschnappen.

Schnärz

Schnärchen, gleichfalls eine eigene Onomatopöie.

Daher der Schnarcher, beschnarchen.

Schnarren, auch eine Nachahmung des Lautes.

Daher die Schnarre.

Schnattern, eine andere Onomatopöie. Daher das Geschnatter.

Schnauben, verb. reg. (ehedem irregulär, ich schnob, geschnoben.) Daher verschnauben, das Intensivum schnaufen, verschnaufen, beschnafen, beschnäufeln.

Die Schnauze, Nieders. Snut, für Schnautse. Daher schnaugen, in anschaugen, schnäugen, um der dunkelen Abstammung willen auch wohl schneugen.

Die Schnecke, Diminut. Schnecken, von dem veralteten schnecken, kriechen.

Der Schnee, (einsylbig,) des Schnees, (zweysylbig, G. 251,) plur. inus. G. auch Schneyen.

Schneiden, verb. irreg. Prät. schnitt; Partic. geschnitten. Daher die Schneide, der Schneider, Fam. Schneiderinn, die Schneiderey, schneiden, schneidig, in zweyschneidig, das Iterativum schneiteln, beschneiden, verschneiden. G. auch Schnitt und Schnigen.

Schnell, —er, —ste, eine eigene Onomatopöie. Daher schnellen, beschnellen, der Schneller, die Schnelligkeit, vulg. Schnelligkeit.

Die Schnöpfe, wegen ihres langen Schnabels.

Schneugen, s. in Schnauge.

Schneyen, von Schnee, ehemals Schney, G. 252. Es gehet regulär, folglich nicht schniee, geschnieen, sondern schneyete, geschneyet. Daher beschneyen, verschneyen.

Schnippen, eine eigene Onomatopöie. Daher das Schnippchen, schnippen, vulg. schnippeln, schnippisch, wie schnäppisch.

Der Schnitt, des—es, die—e, von schneiden. Daher die Schnitte, Diminut. Schnittchen, der Schnitter, Fämin. Schnitterinn, der Schnittling.

Schnigen, das Intensivum von schniten, jetzt schneiden, für schnit-sen. Daher der Schnig, schnigeln, das Diminutivum, der Schniger, schnigern.

Schnöde, —r, —ste. Daher die Schnödigkeit.

Schnupfen, vulg. schnuppen, das Intensivum von schnauben. Daher der Schnupfen, des—s, plur. ut sing.

1. Die Schnür, plur. —en, Dimin. Schnürchen, die Schwlegertochter, verwandt mit dem Lat. Nurus; im Hochd. veraltet.

2. Die Schnür, plur. Schnüre, Diminut. Schnürchen. Daher schnüren, beschnüren, verschnüren.

Schnurren, eine eigene Onomatopöie. Daher die Schnurre, vulg. schnurrig.

Der

Der Schöber, des—s, plur. Schöber, oft auch Schober, Diminut. Schöberchen. Daher schöbern.

Das Schock, des—es, die—e, außer mit einem Zahlworte, da es im Plural unverändert bleibt, sechs Schock. Daher schocken, beschocken.

Der Schöffe, s. Schöppe.

Der Scholär, des—en, die—en; der Scholarch, des—en, die—en; scholastisch; der Scholastiker, des—s, plur. ut sing. alle aus dem Lateinischen.

Die Scholle, Diminut. Schöllchen, in Erdscholle, Eisscholle, ingleichen ein Fisch.

Schön, adv. verwandt mit schehen in geschehen.

Schön, —er, —ste, verwandt mit scheinen. Daher die Schöne, eine schöne weibliche Person, die Schönheit, für das veraltete Abstractum die Schöne, beschönigen, verschönern.

Schonen, verwandt mit scheuen. Daher der Schoner, verschonen, die Verschonung.

Der Schooß, des—es, die Schöße, Sinus. Da das Wort an sich lang genug ist, so bedürfte es keines Verlängerungszeichens; daher das oo bloß zum Unterschiede von dem folgenden Schöß angenommen worden, G. 186.

Der Schopf, des—es, die Schöpfe, Diminut. Schöpfchen, verwandt mit Zopf, Gipfel u. s. f. Daher geschopft, schopfig.



1. Schöpfen, das Intensivum von schieben, verwandt mit Schaff, cavus u. s. f. Daher erschöpfen, die Erschöpfung.
2. Schöpfen, das Intensivum von schaffen. Daher der Schöpfer, Fämin. Schöpferinn, schöpferisch, die Schöpfung, das Geschöpf. Der Schöppe, des—n, die—n, Oberd. Schöpfe, Schöffe, von dem alten schöpfen, urtheilen. S. 179.  
Der Schoppen, des—s, plur. ut sing. Diminut. Schöppchen, vulg. Schuppen.  
Der Schöpps, des—es, die—e, ein Hammel.  
Der Schorf, des—es, die—e, vulg. Schurf, verwandt mit scharf.  
Der Schörl, des—es, plur. inus. eine eisenhaltige Steinart im Bergbaue.  
Der Schorstein, des—es, die—e, von dem alten Schor, Feuer, verwandt mit schüren.  
Der Schöß, s. Schooß.  
Der Schöß, des—ses, die—sse, außer wenn es ein Stockwerk bedeutet, und ein Zahlwort vor sich hat, da es denn im Plural unverändert bleibt, drey Schoß hoch; Diminut. Schößchen. ein junger Zweig, ein Stockwerk, zusammen geschossenes Geld, u. s. f. von schießen. Daher schoßbar, die Schoßbarkeit, schossen, verschossen, der Schösser, Fämin. Schösserinn, die Schösserey, der Schößling, das Geschöß.  
Die Schote, Diminut. Schötchen.

Schraf



Schraffieren, aus dem Ital. sgraffiare. Daher die Schraffierung.

Schräge, —r, —ste. Daher die Schräge.

Der Schragen, des—s, plur. ut sing. verwandt mit dem vorigen.

Die Schramme, Diminut. Schrämmchen. Daher schrammen.

Der Schrank, des—es, plur. Schränke, Diminut. Schränkchen.

Die Schranke, am üblichsten im Plural, die Schranken. Daher schränken, in beschränken, verschränken.

Schrauben, im Hochd. am häufigsten regulär, ehemals irregulär, schrob, geschroben. Daher die Schraube, Diminutivum Schraubchen, verschrauben.

Schrecken, das Neutrum, geht irregulär, du schrickst, er schrickt; Prät. schrak; Partic. geschrocken; Imper. schrick. So auch erschrecken. Daher die Schrecke, ein schreckendes Ding, der Schrecken, des—s, plur. ut sing. (ehemals der Schreck, des—ens, die—en,) schreckhaft, schrecklich, erschrecklich, —er, —ste, die Schrecklichkeit.

Schreiben; verb. irreg. Prät. schrieb; Partic. geschrieben; verwandt mit scribere. Daher das Schreiben, des—s, plur. ut sing. der Schreiber, Fämin. Schreiberinn, die Schreiberey, beschreiben, die Beschreibung, erschreiben, das Geschreibe, ver-

schreiben, die Verschreibung; und die Zusammensetzungen, die Schreibart, die Schreibekunst, das Schreibzeug, der Schreibfehler, die Schreibfeder, das Schreibpapier, die Schreibstube, Schreibtafel. Siehe auch Schrift.

Der Schrein, des—es, die—e, Diminut. Schreinchen, verwandt mit *Scrinium*, Schrank; im Hochd. meist veraltet. Daher der Schreiner, Fämin. Schreinerinn.

Schreiten, verb. irreg. Präter. schritt; Partic. geschritten; verwandt mit *gradi*. Daher beschreiten, erschreiten, verschreiten, der Schritt, des—es, die—e, Diminutivum Schrittden.

Schreyen, verb. irreg. Präter. schrie, (einsylbig,) Conj. schrie, (zweysylbig,) Partic. geschrien, (dreysylbig.) Das *y* ist zum Merkmal theils der Wurzel schrey! theils auch des ehemahligen Gaumenlautes beybehalten worden, der sich noch in manchen gemeinen Mundarten findet, schreigen, geschriege. Daher der Schrey, der Schreyer, Fämin. Schreyerinn, beschreyen, erschreyen, das Geschrey, verschreyen.

Die Schrift, plur. —en, Diminut. Schriftchen, von schreiben. Daher schriftlich, die Schriftlichkeit, der Schriftsteller.

Der Schritt, s. in Schreiten.

Schroff, —er, —este. Daher die Schroffheit.

Schrö.

Schröpfen. Daher die Schröpfe.

Schroten, verb. reg. außer daß es im Partic. noch häufiger geschroten als geschrotet lautet. Daher das Schrot, des—es, die —e, Diminut. Schrötchen, der Schröter, der Schrötling, beschroten, erschroten, das Geschröte, verschroten.

Schrumpfen, verwandt mit rümpfen, Frumm u. f. f. Daher schrumpfig, verschrumpfen.

Der Schub, des—es, plur. doch selten, die Schübe, von schieben. Daher der Vershub, der Schubsack.

Schüchtern, —er, —ste, das Intensiv. von scheuchen. Daher die Schüchternheit.

Der Schuh, des—es, die—e, Diminutivum Schühchen. Daher schuhen in geschuhet, beschuhen, der Schuster, (für Schuhster, S. 260,) Fämin. Schusterinn, vulg. Schuhstern.

Die Schuld, plur. —en, verwandt mit gelten, sollen u. f. f. Daher der Schuldbeiß, des—ssen, die—ssen, zusammen gezogen Schulze, schuldig, —er, —ste, die Schuldigkeit, schuldigen in beschuldigen, entschuldigen, der Schuldiger, jezt Schuldner, Fämin. Schuldnerinn.

Die Schule, verwandt mit Schola. Daher der Schüler, Fämin. Schülerinn, schülerhaft, vulg. schülerisch.

Die Schulter, verwandt mit Schild. Daher  
Schultern.

Der Schulze, des—n, die—n, Fämin.  
Schulzinn, s. in Schuld.

Die Schuppe, Diminut. Schüppchen. Da-  
her schuppen, geschuppt, schuppicht, Schup-  
pen ähnlich, schuppig, sie habend.

Der Schuppen, s. Schoppen.

Schuppen, das Intensivum von schieben.

Die Schur, plur. inuf. von scherem.

Schüren, vulg. verwandt mit scheuern.

Der Schurf, s. Schorf.

Schürfen, im Bergbaue. Daher der Schurf,  
des—es, plur. Schürfe, der Schürfer,  
erschürfen.

Der Schürke, des—n, die—n, Diminutivum  
Schürkchen.

Der Schurz, des—es, die—e, verwandt mit  
Gurt. Daher die Schürze, Diminutivum  
Schürzchen, schürzen.

Der Schuß, des—es, plur. Schüsse, Dim.  
Schüßchen, von schießen.

Die Schüssel, Diminut. Schüsselchen, verwandt  
mit dem Lat. Scutula, Scutella.

Der Schüster, s. in Schuh.

Die Schüte, eine Art Schiffe, Holl. Schuyte.

Schütten, verwandt mit gießen. Daher der  
Schutt, die Schütte, beschütten, entschüt-  
ten, verschütten, das Iterat. schütteln und  
Intens. schüttern, erschüttern.

Der



Der Schütze, (nicht Schütz,) des—n, die—n, von schießen; und in einer Bedeutung auch von hüten, für Schütze. Daher das Geschütz.

Schützen, ein Intensivum von hüten, Hütte, Scutum u. s. f. für schützen. Daher der Schutz, beschützen, der Beschützer, vor-schützen.

Schwaben, das Land. Daher der Schwabe, (nicht Schwab,) des—n, die—n, Fämin. Schwäbinn, Schwäbisch.

Schwach, schwächer, schwächste, verwandt mit weich. Daher die Schwäche, die Schwachheit, schwächen, schwächlich, die Schwachlichkeit.

Der Schwaden, des—s, plur. ut sing. Dunst im Bergbaue, ingleichen eine Grasart.

Der Schwager, (Oberd. Schwäher,) des—s, plur. Schwäger, Fämin. Schwägerinn, verwandt mit Socer und Socrus. Daher verschwägern, S. auch Schwieger.

Die Schwalbe, Diminut. Schwälbchen, von ungewisser Herkunft.

Der Schwall, des—es, plur. inuf. von schwellen.

Der Schwamm, des—es, plur. Schwämme, Diminut. Schwämmchen, von schwemmen. Daher schwammicht, einem Schwamme ähnlich, schwammig, Schwämme enthaltend.

Der,



Der Schwan, des—es, plur. Schwäne. Ein anderes ist das Nieders. schwanen für ahnen.

Der Schwang, des—es, plur. car. Der Schwängel, beyde von schwingen.

Schwanger. Daher die Schwangerschaft, schwängern, beschwängern.

Der Schwank, des—es, plur. Schwänke, von schwanken, wie Rant von ranken.

Schwanken, das Neutrum, das Intensivum von wanken; schwänken, das Activum, das Intens. von schwingen. Daher schwank, dünne und biegsam.

Der Schwanz, des—es, plur. Schwänze, Diminut. Schwänzchen. Daher schwänzeln, schwänzen.

Schwären, (nicht zu verwechseln mit schwören, obgleich beyde in der Conjugation übereinkommen,) verb. irreg. Prät. schwor, (vulg. schwur;) Partic. geschworen. Daher der Schwären, des—s, plur. ut sing. S. auch Geschwür. Schweren in beschweren ist von beyden noch verschieden.

Der Schwarm, des—es, plur. Schwärme, eine eigene Onomatopöie. Daher schwärmen, der Schwärmer, Fämin. Schwärmerinn, die Schwärmerey, schwärmerisch.

Die Schwärte, (von einem veralteten Schwär, verwandt mit Corium, und der Ableitungssylbe te oder de; daher die Dehnung, S.

132.) Diminut. Schwärtchen. Daher schwärzig.

Schwarz, schwärzer, schwärzeste. Daher die Schwärze, schwärzen, schwärzlich.

Schwagen, von einem veralteten schwaden, reden, daher suadere, suadus, für schwatsen, wie noch im Holländ. swetsen. Daher der Schwäger, Fämin. Schwägerinn, schwaghast, die Schwaghastigkeit, beschwagen, das Geschwäg, verschwagen.

Schwēben. Daher die Schwebel.

Der Schwēfel, (mit einem deutlichen f, nicht wie Schwebel,) des—s, plur. ut sing. Daher schwefelicht, ihm ähnlich, schwefelig, ihn enthaltend, schwefeln.

Schweifen, das Intens. von schwēben: Daher der Schweif, des—es, die—e, Diminut. Schweifchen, schweifig, ausschweifen.

Schweigen, verb. irreg. Prät. schwieg; Partic. geschwiegen. Das reguläre Factitivum schweigen, schweigen machen, ist nur im gemeinen Leben gangbar. Daher geschweige, verschweigen.

Das Schwein, des—es, die—e, Diminut. Schweinchen. Daher schweinisch, die Schweinerey.

Schweißen, schwißen und schwißen machen, nur noch bey den Eisenarbeitern, außer welchen schwißen üblicher ist. Daher der Schweiß, des—es, die—e, schweißig.

Die

Die Schweiz, das Land, nicht Schweiz, wozu kein etymologischer Grund vorhanden ist, S. 209. So auch der Schweizer, die Schweizerinn, Schweizerisch.

Schwêlgen. Daher der Schwelger, die Schwelgerinn, schwelgerisch, die Schwelgerey, das Geschwelge, verschwelgen.

Die Schwêlle, Diminut. Schwellchen, verwandt mit Solea und Solum.

Schwêllen. Das Neutrum geht irregulär: du schwillst, er schwillt; Prät. schwoll; Part. geschwollen; Imperat. schwill. Das Activum geht regulär: die sterbende Sara schwellte das Mitleid herauf, Zachar. Daher verschwellen. S. auch Schwulst.

Schwêmmen, das Factitivum von schwimmen. Daher die Schwemme, verschwemmen, überschwemmen.

Schwênden, das Factitivum von dem Neutro schwinden, welches nur noch in verschwinden, der Verschwender, verschwenderisch, die Verschwendung, lebt.

Der Schwêngel, des—s, plur. ut sing. von schwingen, S. 78.

Schwênken, s. in Schwancken.

Schwêr, —er, —ste, verwandt mit βαρυς. Daher die Schwere, schweren in beschweren und erschweren, schwerlich, die Schwermuth, schwermüthig. S. auch Schwierig.

Das Schwêrt, (gedehnt,) des—es, die—er, Diminut. Schwertchen, vermuthlich von weh-

wehren, oder sehren in verschren, vermittelst der Ableitungssylbe te oder de, daher die Dehnung. Diese zu bezeichnen, schrieb man sonst Schuerdt, welches aber wider die Analogie ist, ohne die Absicht zu erreichen. S. 165.

Die Schwester, plur. —n, Diminut. Schwesterchen. Daher schwesterlich, die Schwesterschaft, das Geschwister, verschwistert. Der Schwiebbogen, des—s, plur. ut sing. von schweben. Die Dehnung erfordert ein ie.

Die Schwieger, verwandt mit Schwager; am häufigsten in den Zusammensetzungen Schwiegervater, Schwiegermutter, u. s. f.

Schwierig, —er, —ste, von schwer, folglich nicht schwürig, welches von schwären ist, indem das e zwar in ie, aber nicht in ü übergeht. Daher die Schwierigkeit.

Schwimmen, verb. irreg. Präter. schwamm; Partic. geschwommen; das Neutrum von schwemmen. Daher der Schwimmer.

Der Schwindel, des—s, plur. ut sing. Daher schwindeln, der Schwindeler, Schwindler, schwindelig, schwindlig, die Schwindeley.

Schwinden, verb. irreg. Präter. schwand; Partic. geschwunden; am üblichsten in verschwinden. Daher geschwinde, die Geschwindigkeit.

Schwin-



Schwingen, verb. irreg. Präter. schwang,  
(vulg. schwung;). Partic. geschwungen.

Daher die Schwinge. S. auch Schwung.

Schwirren, eine eigene Onomatopöie. Daher  
das Geschwirr.

Schwoigen, das Intensivum von schweissen,  
welches von dem noch Nieders. sweten und  
sen gebildet ist. Daher schwizig.

Schwören, nicht zu verwechseln mit schwä-  
ren, verb. irreg. Präter. schwor, (vulg.  
schwur); Partic. geschworen. Daher bes-  
schwören, verschwören. S. auch Schwur.

Schwül, —er, —este, nicht schwühl, weil  
das Wort schon Umfang genug hat, S.  
281. Daher die Schwüle.

Die Schwulst, plur. inus. von schwellen, in  
eigentlicher Bedeutung, so auch die Ge-  
schwulst; aber der Schwulst, des—es,  
plur. inus. in figürlicher. Daher schwül-  
stig, die Schwülstigkeit.

Der Schwung, des—es, plur. Schwünge,  
von schwingen.

Der Schwur, des—es, plur. Schwüre,  
von schwören. Aber das Geschwür, und  
schwüurig, schwärend, sind von schwären.  
Siehe auch schwierig.

Der Slave, des—n, die—en, Fämin.  
Sclavinn, aus dem Lat. Sclavus, von der  
Nation der Slaven, jetzt Slaven, S.  
160, 167. Daher slavisch, die Sclav-  
verey.

Der



Der Scorbüt, des—es, plur. inus. der Scorpion, des—es, die—e; der Scribler, des—s, plur. ut sing. der Scrupel, eine Bedenklichkeit; das Scrupel, ein Gewicht und Längenmaß; alle aus dem Lateinischen, folglich mit einem Sc.

Sechs, das Zahlwort. Daher die Sechs, der Sechser, sechserley, der sechste, (richtiger sechste, S. 337,) das Sechstel, sechsthalb, sechzehn (für sechszeihen,) der Sechzehner, der sechzehnte, sechzig, ein Sechziger, der sechzigste. Aber sechs hundert, sechs tausend, sechs Mahl.

Der Säckel, des—s, plur. ut sing. im biblischen Sinne aus dem Hebr. für Tasche aus dem Lat. Sacculus.

Das Secrēt, des—es, die—e; der Secretär, des—es, die—e; der Sêct, des—es, die—e; die Sêcte, plur. —n; die Secūde; alle aus dem Lat. und Französischen.

Die See, (einsylbig, plur. Seen, (zweinsylbig,) das Meer, Weltmeer; aber der See, (einsylbig,) Lacus, des Sees, die Seen, (zweinsylbig, S. 251.) Daher die Seeeiche, Seeeichel, Seeeichhorn, Seeerz, oder wenn eine Dunkelheit zu besorgen, See-Lische u. s. f. 336.

Die Seele, Diminut. Seelchen. Daher besäulen, entseelen.

**Sêgeln.** Daher das Segel, des—s, plur. ut sing. Daher besegeln.

**Der Sêgen,** des—s, plur. ut sing. Daher segnen, (für segenen.)

**Sehen,** verb. irreg. du siehest, (siehst,) er siehet, (sieht;) Präter. ich sahe; (sah;) Partic. gesehen; Imperat. siehe, (sieh.) Daher der Seher, Fämin. Seherinn, be- sehen, ersehen, versehen. S. auch Sicht.

**Sehmisch,** s. Sämisch.

**Die Sêhne,** Diminut. Sehnchen, verwandt mit dehnen. Daher sehnig.

**Sêhnen.** Daher sehnlich, —er, —ste, die Sehnsucht.

**Sehr,** adv. Statt des Compar. und Superlat. gebraucht man dafür stärker, am stärksten. Sehren in versehen ist von einem andern Stamme.

**Seicht,** —er, —este. — Daher vulg. die Seichtigkeit, edler seichte Beschaffenheit. Die Seide, aus dem Morgenland. Daher seiden.

**Die Seife,** aus dem Lat. Sapo. Daher seifen, einseifen. Hingegen seifen, im Bergbaue, waschen, die Seife, der Ort, wo man Metallkörner aus dem Sande wäscht, der Seifer, Seifner, der dieses verrichtet, sind von einem andern Stamme.

**Seiger,** im Bergbaue, senkrecht. Daher der Seiger, die senkrechte Linie, seigern, abseigern, in die senkrechte Tiefe graben.

Der

Der Seiger, vulg. eine Uhr, verderbt au  
Zeiger.

Seigern, im Hüttenbaue, das Intens. von sei-  
hen.

Seihen, das Factitivum von siegen in versie-  
gen. Daher der Seiber, (vulg. Seiger,)  
ein Werkzeug zum Seihen.

Das Seil, des—es, plur. —e; Diminut.  
Seilchen. Daher der Seiler, Fämin. Sei-  
lerinn.

Der Seim, des—es, plur. —e. Daher  
seimicht, einem Seime ähnlich.

Sein, pron. Daher der, die, das Seinige,  
zusammen gezogen das Seine, seinetwegen,  
seinethalben, um seinetwillen. S. 319.

Seit, partic. Daher seither, richtiger zeit-  
her, s. in Zeit.

Die Seite. Daher seit, das Adverb. wenn der  
Ort bestimmt ist, wie in jenseit, diesseit,  
(auf dieser Seite, folglich nicht dießseit,  
s. oben in diesfalls) beyseit; aber seits,  
wenn es eine Partey oder Person bedeutet,  
diesseits, beyderseits, allerseits.

Selb, nur noch in den vulg. selb ander,  
selb dritte u. s. f. Daher selbe, häufiger  
derselbe, dieselbe, dasselbe, selber, selbi-  
ger, selbige, selbiges, selbst, daselbst,  
die Selbstliebe u. s. f. S. 324.

Selig, —er, —ste. Daher die Seligkeit,  
beseligen, glücklich, die Glückseligkeit.

Selten, —er, —ste. Daher die Seltenheit, seltsam, —er, —ste, die Seltsamkeit.

Sêmisch, f. Sämisch.

Die Sêmmel, plur. —n, Diminut. Sêmmelchen, aus dem Lat. Simila.

Der Sêndel, des—s, plur. ut sing. aus dem mittl. Lat. Sandale, Cendalum, daher oft auch Zendel, Zindel.

Sênden, verb. irreg. Präter. sandte; Partic. gesandt. Daher der Gesandte, f. im G.

Der Sênf, des—es, plur. —inuf. aus dem Lat. Sinapi.

Sêngen. Daher versengen.

Sênken, das Factitivum von sinken. Daher der Sênkel, die Senke, der Senker, der Senkler, das Gesenke, versenken.

Der Sensäl, des—es, die —e, aus dem Ital. Sensale.

Die Sênse, Diminut. Sênschen.

Der Sêptêmbler, des—s, plur. ut sing. aus dem Lateinischen.

Der Sêssel, des—s, plur. ut sing. Dimin. Sêsselchen, von sitzen.

Sêgen, das Factitivum von sitzen, von dem noch Nordischen seta, für setzen. Daher der Seger, der Segling, besegen, ersegen, entsegen, das Gesez, gesezlich, versetzen. G. auch Sag.

Die Seuche, nahe verwandt mit flech.

Seufzen. Daher der Seufzer, beseufzen, verseufzen.

Seyn,



**Seyn**, verb. irreg. Präs. Ich bin, du bist, er ist, wir sind, ihr seyd, sie sind; Conj. ich sey, du seyst, er sey, wir seyn, ihr seyd, sie seyn; Prät. ich war, Conj. wäre; Partic. gewesen; Imperat. sey. Das y ist nicht bloß zum Unterschiede von dem Pronomine sein eingeführet worden, sondern es erhält das Andenten der Wurzel sey, an welche die Endung des Infinitives en oder n angehängt worden, wie in schreyen, speyen, u. s. f. S. 283.

**Sich**, pron. recipr.

**Die Sichel**, Diminut. Sichelchen.

**Sicher**, —er, —ste, verwandt mit dem Lat. securus. Daher die Sicherheit, sicherlich, sichern, versichern, die Versicherung.

**Die Sicht**, plur. —en, von sehen. Daher sichtbar, —er, —ste, die Sichtbarkeit, sichtig in kurzfristig, blödsichtig, sichtlich, das Gesicht, besichtigen, ersichtlich.

**Sie**, pron. pers. Daher vulg. die Sie, indecl.

**Sieben**, das Zahlwort. Daher die Sieben, der Siebener, Siebner, siebenerley, der siebente, das Siebentel, siebenthalf, siebenzehn, häufiger siebzehn, siebenzig, häufiger siebziger, der Siebzehner, Siebziger, siebzigste.

**Sieben**, das Verbum, vulg. sichten. Daher das Sieb, des—es, die—e, Dimin. Siebchen.



Siech, —er, —ste. Daher flechen, die Siechheit.

Sieden, verb. irreg. Prät. sott; Partic. gesotten. Daher der Sieder, Fämin. Siede:inn, die Siederey.

Das Siegel des—s, plur. ut sing. aus dem Lat. Sigillum. Daher siegeln, der Siegler, besiegeln, entriegeln, versiegeln.

1. Siegen, langsam sinken. Daher versiegen, vulg. siegern, siefern.

2. Siegen, vincere. Daher der Sieg, des—es, die—e, der Sieger, Fämin. Siegerinn, sieghaft, besiegen.

Das Signäl, des—es, die—e; die Signatur, die—en; signiren; alle aus dem Franz. und Lat.

Das Silber, des—s, plur. inuf. Daher silbern, der Silberling, versilbern.

Der Sims, des—es, die—e, Diminut. Simschen, häufiger das Gesims.

Singen, verb. irreg. Prät. sang. Partic. gesungen. Daher besingen, ersingen, singebär. S. auch Sang.

Sinken, verb. irreg. Prät. sank, (vulg. sunf;) Partic. gesunken, das Neutrum von senken. Daher versinken.

Der Sinn, des—es, die—e, verwandt mit Sensus. Daher sinnen, verb. irreg. Prät. sann, Partic. gesonnen. So auch besinnen, ersinnen, gesinnen. Partic. gesonnen, wovon das Ubject. gesinnet noch verschies

schieden ist. Ferner sinnig in eigensinnig, leichtsinnig, Faltsinnig, u. s. f. sinnlich, —er, —ste, die Sinnlichkeit, versinnlichen.

Die Sitte, plur. —n. Daher sittlich, —er, —ste, die Sittlichkeit, sittsam, —er, —ste, die Sittsamkeit, gesittet.

Sitzen, verb. irreg. Prät. saß; Partic. gesessen, das Neutrum von setzen, verwandt mit sedere, für sit-sen. Daher der Sig, des—es, die—e, der Siger in Besizer, Beystizer u. s. f. die Sitzung, besitzen, versigen, das Gefäß.

Das Skelêtt, des—es, die—e, aus dem Franz. Squelette. G. 185.

Die Skizze, aus dem Ital. Schizzo, folglich nicht Skize; ein ganz unnöthiges Wort, so sehr es auch von undeutschen Affen gemißbraucht wird.

Der Sklave, f. Slave.

Der Smaragd, des—es, die—e, aus dem Griech. und Lat. Smaragdus. G. 185. Daher smaragden.

So, die Partikel. Daher die Zusammensetzungen sogar, sogleich, sodann, also, (G. 325,) um der figurlichen und elliptischen Bedeutung willen; aber so bald als, in so fern, in so weit, so wohl als auch, so sehr, so viel u. s. f.

Die Soße, Diminutivum Söckchen, verwandt mit dem Lat. Soccus.

Die Sohle, Diminut. Söhlchen, verwandt mit Salz und dem Lat. Solea. Daher besohlen, -versohlen.

Der Sohn, des—es, plur. Söhne, Dimin. Söhnchen. Daher die Sohnschaft, selten. Söhnen, in aussöhnen, versöhnen, der Versöhner, die Versöhnung.

Solcher, solche, solches, pron.

Der Sold, des—es, plur. inus. Daher besolden, die Besoldung, der Söldner.

Der Soldat, des—en, die—en, aus dem Ital. Soldato, und dieß von Sold, ein Lohnkrieger. Daher vulg. soldatisch.

Sollen, verwandt mit Schuld.

Der Sommer, des—s, plur. ut sing. Daher sommern.

Sonder, ohne, jetzt veraltet. Daher sonderbar, —er, —ste, die Sonderbarkeit, sonderlich, der Sonderling, sondern das Verbum, sondern die Partikel, besonders, insonderheit.

Die Sonne, verwandt mit Sol. Daher sonnen, der Sonntag, der Sonnabend.

Sonst, adv. Daher vulg. sonstig.

Sorgen. Daher die Sorge, die Sorgfalt, sorgfältig, sorglich, die Sorglichkeit, sorgsam, die Sorgsamkeit, sorglos, verschieden von sorgenlos, besorgen, die Besorgung, das Besorgniß, versorgen, der Versorger, die Versorgung.

Die

Die Sorte, das Sortiment, des—es, die—e, sortiren, alle| aus dem Franz.

Die SöÙe, aus dem Franz. Sauce.

Spähen. Daher der Späher, ausspähen.

Spalten, verb. reg. nur daß es im Partic. häufiger gespalten als gespaltet hat. Daher der Spalt, des—es, die—e, Diminut. Spältchen, spaltig, die Spaltung, zerspalten.

Der Span, des—es, plur. Späne, Diminut. Spänchen.

Das Spanfêkel, des—s, plur. ut sing. von dem alten Spun, Muttermilch, ein noch saugendes Ferkel.

Die Spange, meist veraltet.

Das Spangrün, f. in Grün.

Spannen. Daher die Spanne, der Spanner, spännig, in einspännig, u. f. f. das Gespann, bespannen.

Sparen. Daher der Sparer, spärlich, sparsam, —er, —ste, die Sparsamkeit, ersparen, versparen.

Der Spargel, des—s, plur. inuf. aus dem Lat. Asparagus.

Der Sparren, des—s, plur. ut sing.

SpäÙen. Daher der SpäÙ, des—es, die SpäÙe, Diminut. SpäÙchen, späÙhaft, die SpäÙhaftigkeit.

Spät, (Oberd. spat,) —er, —este. Daher der Spätling, sich verspäten.



Der Spatel, des—s, plur. ut sing. aus dem Lat. Spatula. Hingegen der Spaten, des—s, plur. ut sing. ist echt Deutsch.

Der Spath, des—es, die—e, eine Krankheit der Pferde, ingleichen eine Steinart, zwey verschiedene Wörter. Daher spathig in beyden Bedeutungen.

Der Spag, des—en, die—en, verwandt mit Passer.

Spazieren, aus dem Lat. Spatiari, daher das g unnöthig ist.

Der Spêcht, des—es, die—e, Diminut. Spechtchen, verwandt mit Picus und picfen.

Der Spêck, des—es, plur. inuf. verwandt mit spicken.

Das Spectâkel, des—s, plur. ut sing. aus dem Lat. Spectaculum, S. 160.

Der Spêr, des—es, die—e, Diminutivum Speerchen.

Die Speiche, verwandt mit Spica.

Der Speichel, des—s, plur. ut sing. von speyen. Daher speicheln.

Der Speicher, des—s, plur. ut sing. am häufigsten in Niedersachsen.

Speisen. Daher die Speise, verspeisen.

Der Spêlz, des—es, plur. inuf. eine Getreideart.

Die Spêlze, auch wohl, Spälze, die Spitze.

Spênden, verwandt mit pendere. Daher die Spende, ausspenden.

Der



Der Spërber, des—s, plur. ut sing. Daher gesperbert, nach Art des Sperbers gesprentelt.

Der Spërling, des—es, die—e.

Spërren. Daher die Sperre, sperrig, versperren.

Speyen, verb. irreg. Prät. spie; Partic. gespien, (drenshblig.) Das y erhält das Andenken der alten Wurzel spey, spy. Daher bespeyen, verspeyen, der Speichel.

Die Spezerëy, plur. —en, aus dem Ital. Speciaria, G. 159. Die Sphäre, aus dem Griech. und Lat. Sphaera. Daher sphärisch.

Spicken, verwandt mit Speck. Daher bespicken.

Der Spiegel, des—s, plur. ut sing. Dimin. Spiegelchen, verwandt mit dem Lat. Speculum. Daher spiegelt, einem Spiegel ähnlich, spiegelnd, spiegeln, bespiegeln.

Die Spieße, der Lavendel, aus dem Lat. Spica, aber als ein eingebürgertes Wort in Deutsche Tracht gekleidet.

Spiele. Daher das Spiel, des—es, die—e, Diminut. Spielchen, der Spieler, Fämin. Spielerinn, die Spielerey, erspielen, verspielen.

Der Spieß, des—es, die—e, Diminutivum Spießchen, verwandt mit spiz. Daher spießen, spießig.

Der Spināt, des—es, plur. inuf. aus dem Ital. Spinacci.

Die Spindel, (vulg. Spille,) verwandt mit spinnen, winden, u. s. f.

Spinnen, verb. irreg. Prät. spann, (vulg. sponn,) Conj. spänne, (vulg. spönne;) Partic. gesponnen. Daher die Spinne, der Spinner, Fämin. Spinnerinn, die Spinnererey, bespinnen, erspinnen, entspinnen, verspinnen, das Gespinst.

Der Spion, des—es, die—e, aus dem Franz. Espion, und dieß von spähen.

Das Spital, des—es, plur. Spitäler, aus dem Lat. Hospitale.

Spig, —er, —este, für spit. s. Daher spigig, —er, —ste, welches statt des vorigen üblicher ist, die Spitze, spigen, spigfundig, von dem noch Oberd. Spigfund, listiger Rant, Fund, folglich nicht spigfundig.

Spleißen, verb. irreg. Prät. spliß; Partic. gesplissen. Daher die Spleiße, spleißig.

Der Splitter, des—s, plur. ut sing. Diminut. Splitterchen. Daher splitterig, splintern, versplintern.

Der Spörn, des—es, die—e, (vulg. der Spören, des—s, plur. ut sing.) verwandt mit Speer. Daher spornen, spornstreichs, der Sporer, von dem veralteten Spor, für Spörn.

Spotten. Daher der Spott, des—es, plur. car. spötteln, der Spötter, Fämin. Spöttes

terinn, die Spöttey, spöttisch, —er, —este, oder —te, spöttlich, das Gespött, verspotten.

Die Sprache, von sprechen. Daher das Gespräch, gesprächig.

Sprechen, verb. irreg. du sprichst, er spricht; Prät. sprach; Partic. gesprochen; Imper. sprich. Daher der Sprecher. Femininum Sprecherinn, besprechen, entsprechen, versprechen.

Die Sprehe, ein Vogel; aber die Spree, ein Fluß. S. 172, 251.

Spreiten, verwandt mit breiten. Daher das Intensivum spreizen, für spreitsen, die Spreize.

Der Sprêngel, des—s, plur. ut sing. ein Bezirk; aber der Sprênkel, des—s, plur. ut sing. ein zusammen gebogenes Reis.

Sprêngen, das Factitivum von springen. Daher besprengen, zersprengen.

Der Sprênkel, s. in Sprengel.

Sprênkeln, das Iterativum von sprengen. Daher sprenklig.

Die Spreu, plur. car. verwandt mit sprühen.

Das Sprichwort, des—es, die—wörter, von sprechen, ein kurzer Satz, welcher in ähnlichen Fällen ausgesprochen wird, nicht von Spruch, folglich auch nicht Sprüchwort. Daher sprichwörtlich.

Der Spriegel, spriegeln, nicht Sprügel, welches so wohl wider die Aussprache, als auch wider die Verwandtschaft mit Riegel ist.

Sprießen, verb. irreg. du sprießest, er sprießt, (Oberd. spreußest, spreußt;) Prät. sproß; Partic. gesprossen; Imperat. sprieß, (Oberd. spreuß.) Daher der Spriegel, ersprießlich, dieersprießlichkeit, entsprießen. S. auch Sprossen.

Springen, verb. irreg. Prät. sprang, (vulg. sprung;) Partic. gesprungen: das Neutrum von sprengen. Daher der Springer, bespringen, erspringen, entspringen, verspringen. S. auch Sprung.

Sprigen, (nicht sprügen,) ein Intensivum von spreiten, für spreit-sen. Daher die Sprige, besprigen, versprigen.

Spröde, —r, —ste. Daher die Sprödigkeit.

Der Sprosse, des—n, die—n, Diminut. Sprößchen, von sprießen. Daher die Sprosse, z. B. in der Leiter, sprossen, verb. reg. außer daß es im Partic. lieber gesprossen als gesproffet hat, der Sprosser, der Sprößling, aussprossen.

Der Spruch, des—es, plur. Sprüche, von sprechen. Daher Einspruch, Anspruch, Ausspruch, Zuspruch, u. s. f.

Das Sprüchwort, s. Sprichwort.



Sprudeln, eine eigene Onomatopöie wie strudeln. Daher besprudeln.

Der Sprügel, s. Spriegel.

Der Sprüßel, s. in Sprießen.

Sprühen, eine eigene Onomatopöie.

Der Sprung, des—es, plur. Sprünge, von springen.

Der Spuß, des—es, plur. inuf. Daher spußen, vulg. spüken, nicht zu verwechseln mit vulg. spucken, Speichel auswerfen.

Die Spule, Diminut. Spulchen, aber nicht Spuhle, weil das Wort Umfang genug hat, S. 257. Daher spulen.

Spülen, aus eben der Ursache nicht spühlen, S. 257. Daher bespülen, das Spülicht.

Der Spund, des—es, plur. Spünde, Diminut. Spündchen. Daher spünden, verspünden.

Die Spur, plur. —en. Daher spüren, der Spürer, verspüren.

Spügen, verwandt mit Sputum, für spütsen. Daher bespügen.

Der Staar, des—es, die—e, in den Augen verschieden von Stahr, ein Vogel.

Der Staat, des—es, die—en, der Zustand, das Gepränge, eine bürgerliche Gesellschaft u. s. f. wenigstens in einer Bedeutung aus dem Lat. Status. Daher staatlich, noch häufiger stattlich, die Stattlichkeit.

Der Stab, des—es, plur. Stäbe, Dimin. Stäbchen. Daher stäbeln.

Der



Der Stachel, des—s, die—n, Diminut. Stachelchen, von stechen. Daher stachelig, stachlig, stacheln.

Das Stäckēt, des—es, die—e, aus dem Ital. Staccheta.

Die Stadt, plur. Städte, Diminut. Städtchen, Urbs. Von dem dt. S. 165. Daher der Städter, städtisch, aber nicht Stadthalter, sondern Statthalter, von Statt, Locus, S. 80.

Die Staffel, von stapfen, steigen, in Fußstapfe. Daher die Staffeley, der Mahler. In andern Bedeutungen ist das Nieders. Stappel üblich.

Der Stahl, des—es, plur. Stähle. Daher stählen, versthählen, stählern.

Der Stahr, des—es, die—e, Oberd. des—en, die—en, ein Vogel, verschieden von dem Staar in den Augen.

Der Stähr, des—es, die—e, der Schafbock, nur in einigen Gegenden, nicht zu verwechseln mit dem Störe.

Der Stall, des—es, plur. Ställe, Diminut. Ställchen. Daher stallen, die Stallung.

Der Stamm, des—es, plur. Stämme, Diminut. Stämmchen. Daher stammen das Neutrum, stämmen das Activum, stammhaft, stämmig.

Stammeln, (nicht sammeln, S. 61,) eine eigene Onomatopöie. Daher der Stamme-  
Is — — — — —

Der

Der Stämpel, (Oberd. Stämpfel,) des—s, plur. ut sing. Diminut. Stämpelchen, von stampen, stampfen, folglich der nahen Abstammung wegen richtiger mit einem ä als mit einem e, S. 73, 78, 136. Daher stämpeln.

Stampfen, eine eigene Onomatopöie. Daher die Stampfe, der Stampfer.

Der Stand, des—es, plur. Stände, Diminut. doch nur in einer Bedeutung, Ständchen, von stehen. Stand halten, zu Stande kommen, im Stande seyn. Daher die Stande, ein Gefäß, der Ständer, standhaft, —er, —este, die Standhaftigkeit, ständig in anständig, geständig, inständig u. s. f. ständisch, der Bestand, beständig, Verstand, verständig, Zustand, zuständig, u. s. f.

Die Stange, Diminut. Stänglein, vulg. Stängelchen. Daher der Stängel, um der nahen Ableitung willen besser mit einem ä als e, S. 73, 78, stängeln.

Der Stank, des—es, plur. car. von stinken. Daher der Stänker, die Stänkerey, stänkern, der Gestank.

Der Stapel, des—s, plur. ut sing. eigentlich die Niederdeutsche Form von Staffel. Daher stapelbar, stapeln, das Stapelrecht u. s. f.

Der Star, Stär, s. Staar, Stahr und Stähr.

Wörterb. 3. Orthogr.

E e

Stark

Stark, stärker, stärkste. Daher die Stärke, stärken, die Stärkung, bestärken, ver stärken.

Starr, —er, —esse, verwandt mit dem vorigen. Daher starren, erstarren.

Stät, —er, —esse, von stehen, verwandt mit Stätte, Statt und stets. Daher stätig, —er, —ste, die Stätigkeit.

Die Stätif, die Station, der Statist, des —en, die—en, die Statistik, das Stativ, des—es, die—e, alle aus dem Lat.

Die Statt, plur. inuf. Statt haben, Statt finden, an meiner Statt, Statt seiner, oder statt seiner, anstatt seiner, G. 351. G. Unstatt. Daher die Stätte, plur. —n, statten, in bestatten, erstatten, gestatten, ausstaten, statthast, —er, —esse, die Statthastigkeit, der Statthalter, nicht Stadthalter.

Stattlich, s. in Staat.

Die Statue, (Oberd. Stätua, Stätue; die Statur; das Statut, des—es, die—en; alle aus dem Franz. und Lat.

Der Staub, des—es, plur. car. Daher stauben das Neutrum, stäuben das Activum, bestauben, bestäuben, der Stäuber, stäubern, (vulg. stöbern, stäupern,) staubig, —er, —ste.

Stauchen, eine eigene Onomatopöie. Daher verstauchen.

Die Staude, Diminut. Stäudchen. Daher stauden in bestauden.

Staunen, am üblichsten in erstaunen.

Die Staupe, eine große Ruthe. Daher stäupen, der Staupbesen, der Staupenschlag.

Stêchen, verb. irreg. du stichst, er sticht; Prät. stach; Partic. gestochen; Imperat. stich; nicht zu verwechseln mit stecken. Daher der Stecher, bestechen, erstechen. S. auch Stich.

Stêcken, verb. reg. (ehedem irregulär, ich stak, für steckte,) Daher bestecken das Gesteck, verstecken, der Steckbrief.

Der Stêcken, des—s, plur. ut sing. verwandt mit Stock.

Der Stêg, des—es, die—e, nahe verwandt mit Steig und Stiege. Der Stegereif ist zunächst von steigen.

Stehen, verb. irreg. Prät. stand, (vulg. stund; ) Partic. gestanden; verwandt mit stare. Daher bestehen, entstehen, erstehen, gestehen, verstehen. S. auch Stand.

Stêhlen, verb. irreg. du stiehst, er stiehlt, (S. 261; ) Prät. stahl; Partic. gestohlen. Daher der Stehler, bestehlen, der Diebstahl.

Steif, —er, —este. Daher die Steife. steifen.

Steigen, verb. irreg. Prät. stieg; Partic. gestiegen. Daher der Steig, des—es, die—e, die Steige nur in einigen Fällen.



der Steiger, im Bergbäue, steigern, das Factitivum, die Steigerung, versteigern, besteigen, ersteigen, versteigen.

Steil, —er, —este, vulg. für jäh.

Der Stein, des—es, die—e, Diminutivum Steinchen. Daher steinern, aus Stein gefertigt, steinicht, einem Steine ähnlich, steinig, Steine enthaltend, steinigen, das Gestein, versteinen, mit Grenzsteinen bezeichnen, versteinern, in Stein verwandeln.

Der Steiß, des—es, die—e, Diminutivum Steißchen.

Stellen, das Factitivum von stehen. Daher die Stelle, Diminut. Stellchen, stellig, in rückstellig, werkstellig u. s. f. die Stellung, bestellen, entstellen, das Gestell, verstellen.

Die Stelze, verwandt mit Stiel, Stolz.

Der Stängel, s. in Stange.

Stöppen in der Nähterey, von dem alten steppen, sticken.

Sterben, verb. irreg. du stirbst, er stirbt; Prät. starb, (vulg. sturb,) Conj. stärke, (stürbe;) Partic. gestorben; Imperat. stirb. Daher sterblich, dem Tode unterworfen, die Sterblichkeit, die Nothwendigkeit zu sterben, im Gegensatz der Unsterblichkeit. Aber wenn es die Anzahl der gestorbenen Personen bedeuten soll, so ist es eine ungeschickte Uebersetzung des Franz. Mortalité. Ferner der Sterbling, ersterben, versterben.

Der



Der Stêrn, des—es, die—e, Diminutivum Sternchen. Daher gestirnt, das Gestirn. Sêts, adv. von stât, aber um der dunkelen Abstammung willen schon seit langer Zeit mit einem e.

Steuern, (nicht steuren, S. 61, 178) Daher die Steuer, Hülfe, Beihülfe an Geld, das Steuer, das Steuerruder, besteuern, versteuern.

Der Stich, des—es, die—e, von stechen. Daher der Stichel, Grabstichel, sticheln, die Sticheley, der Stichling.

Sticken, verwandt mit stechen und stecken. Daher der Sticker, Fâmin. Stickerinn, die Stickerey, ersticken, die Erstickung, der Stickfluß, auch Steckfluß.

Stieben, verb. irreg. Prät. stob; Partic. gestoben; nahe verwandt mit stäuben.

Stief, nur noch in den Zusammensetzungen Stiefbruder, Stiefvater, Stieffchwester u. s. f.

Der Stiefel, des—s, die—n. Diminutivum Stiefelchen. Daher stiefeln.

Die Stiege, eine Treppe, nur im gemeinen Leben von steigen.

Der Stiegliz, des—es, die—e, aus dem Wendischen.

Der Stiel, des—es, [die—e], Diminutivum Stielchen. Daher stielen.

Der Stier, des—es, die—e, Diminutivum Stierchen, verwandt mit Taurus.

1. Der Stift, des—es, die—e, Diminut. Stiftchen, ein kleiner zugespitzter Körper.
2. Das Stift, des—es, die—e, eine geflissene Sache von stiften. Daher der Stifter, fämln. Stifterinn, stiftisch, die Stiftung. Stille, —r, —ste mit dem e euphonico, auch oft noch ohne dasselbe still. Daher die Stille, stillen, stille schweigen, stille stehen; aber das Stillschweigen, der Stillstand.

Die Stimme, Diminut. Stimmchen. Daher stimmen, der Stimmer, stimmig in vollstimmig, vierstimmig u. s. f. bestimmen, die Bestimmung, verstimmen.

Stinken, verb. irreg. Prät. stank, (vulg. stunk;) Partic. gestunken. Daher stinkig. S. auch Stank.

Die Stirn, plur. —en, Diminut. Stirnchen, verwandt mit Stern.

Stöbern, vulg. für stäubern, s. in Staub.

Stöchern das Iterat. und Intens. von | stehen. Daher der Stocher in Zahnstocher.

1. Der Stoß, des—es, die—e, ein Stoßwerk, Geschöß. Mit einem Zahlworte bleibt es im Nominat. und Accusat. unverändert, drey Stoß hoch; aber ein Haus von drey Stößen.
2. Der Stoß, des—es, plur. Stöße, Diminut. Stößchen, ein Stecken u. s. f. Daher stocken, bestocken, verstocken, stöcken, stöckisch.

Der

Der Stoff, des—es, die—e, verwandt mit dem franz. Etoffe.

Stöhnen, eine eigene Onomatopöie, verwandt mit tönen. Daher das Gestöhn. Da das Wort Länge genug hat, so kann es auch das h entbehren.

Die Stolle, Diminut. Stöllchen, ein Backwerk, nur in einigen Gegenden; der Stollen, des—s, plur. ut sing. ein Absatz, ein Canal.

Stolpern, eine eigene Onomatopöie.

Stolz, —er, —este, verwandt mit Stelze. Daher der Stolz, des—es, plur. car. stolzieren, nur im gemeinen Leben.

Stopfen, verwandt mit Zapfen. Daher der Stopfer, verstopfen. S. auch Stöpsel.

Die Stoppel, verwandt mit Stipula. Daher stoppeln, das Gestoppel.

Der Stöpsel, des—s, plur. ut sing. von stopfen, für Stöpf-sel.

Der Stör, des—es, die—e, eine Art großer Fische.

Der Storch, des—es, plur. Störche, eine Art Vogel.

Stören. Daher der Störer, Fämin. Störerin, zerstören, die Zerstörung, verstoren.

Störrig, —er, —ste, von starr. Daher die Störrigkeit.

Stößen, verb. irreg. du stößest, er stößt; Prät. stieß; Partic. gestoßen. Daher der

Stoß, des—es, plur. Stöße, der Stößel, noch häufiger Stößer, stößig, verstoßen, der Verstoß, zerstoßen.

Stottern, eine eigene Onomatopöie. Daher der Stotterer, das Gestotter.

Strack, von strecken, nur noch im gemeinen Leben. So auch stracks.

Strafen. Daher strafbar, die Strafbarkeit, die Strafe, sträflisch, die Sträflichkeit, bestrafen.

Straff, —er, —este, vermandt mit streben. Daher die Straffheit.

Der Strahl, des—es, die—en. Daher strahlen, bestrahlen, strahlig. Von dem h G. 266, 281.

Die Strähne, vermandt mit Strang. Da das Wort Umfang genug hat, so kann das h sichtlich wegsallen, Sträne, G. 281.

Strampfen, eine eigene Onomatopöie. Daher das Gestrampf.

Der Strand, des—es, plur. Strände, vermandt mit Rand. Daher stranden.

Der Strang, des—es, plur. Stränge, vermandt mit stringere.

Die Strappäze, strappazieren, aus dem Ital. strapazzare, nur im gemeinen Leben.

Die Straße, vermandt mit dem Lat. strata, nämlich Via.

Die Straube, im Hochdeutschen selten. Daher straubig, —er, —e, sträuben.

Der



Der Strauch, des—es, plur. Sträucher, (vulg. Sträucher,) verwandt mit rauch. Daher das Gesträuch. In Strauchdieb ist es von streichen.

Straucheln; das Intens. von dem noch Oberd. strauchen, anstoßen.

1. Der Strauß, des—es, plur. Sträusse, Kampf, Streit, im Hochdeutschen meist veraltet.

2. Der Strauß, des—es, die—e, eine Art großer Vögel, aus dem Lat. Struthio.

3. Der Strauß, des—es, plur. Sträusse, (vulg. Sträucher,) Diminut. Sträuschen, ein Blumenbüschel.

Strêben. Daher die Strebe, in der Baukunst bestreben.

Strêcken, verwandt mit recken. Daher die Strecke, erstrecken.

Streichen, verb. irreg. Prät. strich; Partic. gestrichen. Daher der Streich, des—es, die—e, die Streiche, nur in einigen Fällen, streicheln, das Diminut. der Streicher, bestreichen, verstreichen. S. auch Strich.

Streifen, verwandt mit dem vorigen. Daher der Streif, des—es, die—e, ein Streifzug, der Streifen, des—s, plur. ut sing. Diminut. Streifchen; ein langer schmaler Körper, (vulg. die Striefe,) die Streiferey, streifig, (vulg. striefig,) gestreift.

Streiten, verb. irreg. Prät. stritt; Partic. gestritten. Daher der Streit, des—es,



die—e, streitbar, die Streitbarkeit, der Streiter, Fämin. Streiterinn, streitig, (vulg. strittig, die Streitbarkeit, bestreiten, erstreiten.

Stränge, (nicht streng) —r, —ste, von strengen in anstrengen. Daher die Strenge.

Streuen. Daher die Streu, plur. doch selten, —e, bestreuen, verstreuen, zerstreuen.

Der Strich, des—es, die—e, Diminut. Strichlein, vulg. Strichelchen, von streichen.

Stricken. Daher der Strick, des—es, die—e, Diminut. Strickchen, bestriicken, verstricken.

Die Striefe, s. in Streifen.

Die Striegel, aus dem Lateinischen Strigilis. Daher striegeln.

Die Strieme, Diminut. Striemchen. Daher striemig.

Das Stroh, des—es, plur. car. Daher ströhern, das Geströhde. Das h ist hier kein bloßes Zeichen der Dehnung, sondern gehöret zur Wurzel.

Der Strom, (nicht Strohm, weil das Wort schon Umfang genug hat,) des—es, plur. Ströme. Daher strömen, beströmen.

Strogen, von dem Nieders. strutt, starr, steif, für strotzen.

Stru

Strudeln, eine eigene Onomatopöie. Daher der Strudel, des—s, plur. ut sing.

Der Strumpf, des—es, plur. Strümpfe, Diminut. Strümpfchen.

Der Strunk, des—es, plur. Strünke, verwandt mit Truncus.

Struppig, —er, —ste, das Intensivum von kraubig.

Die Stube, Diminut. Stübchen, letzteres in der Bedeutung eines Maßes von dem verwandten Oberd. Stauf, Nieders. Stoff.

Der Stüber, des—s, plur. ut sing. ein elastischer Stoß, ingleichen eine Münzsorte, zwey verschiedene Wörter.

Das Stück, des—es, die—e, (außer von Individuis mit einem Zahlworte, sechs Stück,) Diminut. Stückchen. Daher stücken, zerstückeln, stückeln, zerstückeln.

Der Student, des—en, die—en, aus dem Lat. studens, wie studieren aus studere.

1. Die Stufe, Diminut. Stüfchen, ein Absatz zum Steigen, mit Staffel von dem alten stufen, steigen, wovon stapfen, das Intens. ist.

2 Die Stufe, Diminut. Stüfchen, ein Stück, besonders im Bergbaue. Daher stufen, zer—stufen, abstufen.

Der Stuhl, des—es, plur. Stühle, Dim. Stühlchen, von stellen.

Stülpen. Daher die Stülpe, Diminutivum Stülpchen.

Stumm,

Stumm, —er, —este, verwandt mit dumm.

Daher die Stummheit, verstummen.

Der Stümmel, des —s, plur. ut sing. Da-

her verstümmelt, zerstückeln.

Der Stümper, des —s, plur. ut sing. Da-

her stümpern, stümperhaft, die Stümper-

rey.

Stumpf, —er, —este. Daher stümpfen,

der Stumpf, des —es, plur. Stümpfe.

Diminut. Stümpfchen.

Die Stunde, Diminut. Stündchen. Daher

stündig in zweystündig, dreystündig, u.

s. f. stündlich.

Der Sturm, des —es, plur. Stürme, Di-

minut. Stürmchen, eine eigene Onomatopöie.

Sturm laufen, S. 314. Daher stürmen,

der Stürmer, stürmisch, —er, —este

oder —te, bestürmen.

Stürzen, das Intens. von einem veralteten

• sturen, stören. Daher der Sturz, des

—es, plur. Stürze, die Stürze, ein

Deckel, Diminut. Stürzchen, bestürzt, ent-

stürzen.

Die Stute, Diminut. Stutchen, ein Mutter-

pferd. Daher die Stuterey.

Stugen, ein Intensivum von einem veralteten

stuten, stuten, für stut-sen, wie noch das

Schwed. stutsa. Daher der Stug, des

—es, die —e, der Stuger, Fämin. Stu-

gerinn, stugig.

Stützen, eigentlich das Factitivum des vorigen, für stüt-sen. Daher die Stütze.

Der Styl, des—es, die—e, aus dem Lat. Stylus, folglich nicht Stil. Daher der Stylist, des—en, die—en.

Die Substanz, plur. —en. Subtil, —er, —ste, beide aus dem Lateinischen.

Suchen, das Intensivum von sehen. Daher vulg. die Suche, der Sucher, besuchen, der Besuch, ersuchen, das Gesuch, versuchen, der Versuch.

Die Sucht, plur. doch selten —en, verwandt mit stech und Seuche. Daher süchtig, —er, —ste.

Der Süd, des—es oder —s, plur. inus. der Mittagswind. Daher das Adverbium Süden, (als ein eigener Name mit einem großen Buchstaben, S. 351,) südlich.

Sudeln. Daher der Sudler, Fämin. Sudlerinn, die Sudeley, besudeln, versudeln.

Die Summe, Diminut. Sümmechen aus dem Lat. Summa. Daher summen in aufsummen, summieren, summarisch.

Summen, eine eigene Onomatopöie. Daher das Gessumme, versummen, das Intensivum sumsen.

Der Sumpf, des—es, plur. Sümpfe, Diminut. Sümppchen. Daher sumpfig, —er, —ste.

Der



Der Sund, des—es, die—e, eine Meer—  
enge.

Die Sünde, verwandt mit dem Lat. *sons*.  
Daher der Sünder, Fämin. Sünderinn,  
sündhaft, sündig, sündigen, entsündigen,  
versündigen, sündlich, die Sündlichkeit.

Der Superintendent, des—en, die—err,  
Fämin. Superintendentinn, aus dem Lat.  
Superintendens. Daher die Superintens  
dentür.

Die Suppe, Diminut. Süppchen. Daher sup—  
pig.

Süß, —er, —este, zusammen gezogen süß—  
te, S. 288. Daher die Süßigkeit. ehe—  
dem die Süße, süßen, versüßen, süßeln,  
die Süßeley, der Süßling, süßlich, —er,  
—ste, die Süßlichkeit.

Die Sylbe, Diminut. Sylbchen, aus dem  
Griech. und Lat. Syllaba, folglich nicht  
Silbe. Daher sylbig in einsylbig, zwey—  
sylbig u. s. f.

Symbolisch; die Symmetrie, symmétrisch;  
die Sympathie, (drensyblbig,) plur. —n,  
(viersylbig,) sympathëtisch; die Sympho—  
nie, (drensyblbig,) plur. —n, (viersylbig,)  
symphönisch; der Syntax, des—es, die  
—e; das System, des—es, die—e, sy—  
stemätisch; alle aus dem Griech. und Lat.  
daher das y zur Bezeichnung der nächsten  
Abstammung unentbehrlich ist.



## T.

Der Tabak, f. Tobak.

Die Tabêlle, Diminut. Tabellchen; die Tabêrne; das Tabalât, des—es, die—e; der Tact, des—es, die—e; alle aus dem Lat.

Tadeln. Daher der Tabel, des—s, plur. ut sing. tadelhaft, —er, —este, der Tädler, Fämin. Tädlerin.

Die Tafel, plur. —n, Diminut. Täfelchen, verwandt mit Tabula. Daher tafeln, täfeln, das Getäfel.

Der Tâffet, (vulg. Taffent, Taft,) des—s, die—e, aus dem Franz. Taffetas. Daher tâffeten.

Der Tag, des—es, die—e, (Oberd. Täge,) verwandt mit Dies. Daher tagen, betagt, täglich in eintägig, zweytägig, u. f. f. täglich.

Das Talênt, des—es, die—e, aus dem Lat. Talentum.

Der Talg, (nicht Talk,) des—es, plur. car. festes Thierfett. Daher talgicht, demselben ähnlich, talgig, damit beschmiert.

Der Talk, des—es, plur. inuf. eine Steinart, aus dem Morgenländischen.

Der Tand, des—es, plur. car. daher Tändeln, der Tändler, die Tändeley, tändelhaft, tändelig, vertändeln, das Getändel.

Die

Die Tanne. Daher tannen, das Adj. Oberd. tannen. Der Tannhirsch, richtiger Damhirsch, s. dieses.

Tanzen. Daher der Tanz, des—es, plur. Tänze, Diminut. Tänzchen, der Tänzer, Fämin. Tänzerinn, ertanzen, vertanzen.

Das Tapet, des—es, plur. inuf. die Tapete; beyde aus dem Lat. Tapes, Tape-tes. Daher tapezieren, der Tapezierer.

Tapfer, —er, —ste. Daher die Tapferkeit.

Tappen, eine eigene Onomatopöie. Daher täppisch, betappen, ertappen.

Der Tartar, des—s, die—n, Fämin. Tartarinn, aus dem Lat. Tartarus, nicht so richtig der Tartär, des—en, die—en. Eigentlich lautet das Wort Tatar, welches aber nur in den niedrigen Mundarten üblich ist. Daher die Tartarey, Tartärisch.

Die Tasche, Diminut. Täschchen. Daher der Täschner.

Tasten. Daher betasten.

Die Taze; Diminut. Tägchen, verwandt mit dem vorigen und dem Franz. tater, für Tasse.

Das Tau, des—es, die—e, ein starkes Seil, verschieden von Thau.

Taub, —er, —este. Daher die Taubheit, betäuben.

Die

Die Taube, Dimin. Täubchen. Daher der Taucher, vulg. Täuber.

Tauchen, verwandt mit taufen. Daher der Taucher, (nicht Täucher,) eintauchen.

Taufen, verwandt mit tief. Daher die Taufe, der Täufer, der Täufling.

Taugen, verwandt mit tüchtig und Tugend. Daher tauglich, die Tauglichkeit.

Taumeln. Daher der Taumel, taumelig, der Taumler.

Tauschen. Daher der Tausch, des—es, die —e, ertauschen, vertauschen.

Täuschen. Daher die Täuscherey, die Täuschung.

Tausend, ein Zahlwort; ein tausend, zwey tausend, tausend Mahl, u. s. f. nicht zusammen gezogen. Daher das Tausend, tausenderley, der tausendste.

Der Tax, des—es, die —e, der Taxbaum, aus dem Lat. Taxus.

Die Taxe, aus dem Lat. Taxa. Daher taxiren.

Teer, s. Theer.

1. Der Teich, ein Erddamm, s. Deich.

2. Der Teich, des—es, die—e, ein Wasserbehältniß, von dem alten diken, deichen, graben.

Der Teig, des—es, plur. inus. eine weiche Masse. Daher teigicht, dem Teige ähnlich.

Der Teller, des—s, plur. ut sing. Diminut.  
Tellerchen.

Der Têmpel, des—s, plur. ut sing. aus  
dem Lat. Templum.

Die Tênnne, Diminut. Tennchen.

Der Têppich, des—es, die—e; verwandt  
mit Tapete.

Der Termin, des—es, die—e; der Têr-  
penthin, des—es, plur. inuf. die Têr-  
tie; das Testamênt, des—es, die—e;  
alle aus dem Lat.

Der Teufel, des—s, plur. ut sing. Diminut.  
Teufelchen, aus dem Lat. Diabolus. Da-  
her die Teufeley, teuflisch, verteufelt.

Die Teute, f. Tüte.

Teutsch, f. Deutsch.

Der Têxt, des—es, die—e, aus dem Lat.  
Textus.

Th, G. von diesem Buchstaben, G. 194 und  
257.

Das Thal, des—es, plur. Thäler, Diminut.  
Thälchen.

Thalen, tändeln, richtiger dahlen, f. dasselbe.

Der Thaler, des—s, plur. ut sing. von der  
Bergstadt Joachims-Thal in Böhmen, wo  
sie häufig und gut geschlagen wurden.

Die That, plur. —en, von thun. Daher  
der Thäter, Fämin. Thäterinn, thätig,  
die Thätigkeit, thätlich, die Thätlichkeit.  
In Thathandlung für Sactum sagt eines so  
viel wie das andere; Thatsache ist ein we-  
nig



nig besser, obgleich auch nicht völlig analogisch.

Der Thau, des—es, die—e, Ros. Daher thauen, thauig, bethaut. Tau, ein Seil, und dauern, in verdauern sind davon zu unterscheiden.

Der Thee, (einsylbig.) des—es, (zweysylbig.) plur. inus. aus dem Chinesischen.

Der Thêér, (Oberd. das,) des—es, plur. inus. Da zwey Verlängerungszeichen in den meisten Fällen unnöthig sind, so schreibt man dieses Wort richtiger Teer oder auch Ther. Daher theerig, mit Theer besudelt, theeren.

Der Theil, des—es, die—e, Diminutivum Theilchen. In einigen einzelnen Redensarten ist es nach dem Vorgange der Oberd. Mundart ungewissen Geschlechtes, das Theil, so auch in das Erbtheil, Sintertheil, Vordertheil, Bergtheil, Vatertheil u. s. f. dagegen es in Antheil, Nachtheil, Vortheil, Bestandtheil, ein Masculinum ist. Großen Theils, größten Theils, guten Theils, meisten Theils, nicht zusammengezogen, S. 327, so wenig als eines Theils, andern Theils, meines Theils u. s. f. Mehrentheils, (besser meisten Theils,) ist wegen der Abkürzung ein Compositum, s. in Mehr. Daher theilbar, die Theilbarkeit, theilen, theilhaft, theilhaftig, die Theilnehmung, aber Theil



nehmen, theilig, in zweytheilig, dreytheilig, u. s. f. theils, die Theilung, ertheilen, vertheilen, zertheilen, zutheilen.

Die Theologie, theolōgisch, der Theolōge; das Theorēm; die Théorie, theorētisch; der Thēriak; das Thermomēter; alle aus dem Griech.

Der Therpenthin, s. Terpenthin.

Theuer, theurer, theuerste. Daher die Theuerung, bethauern, die Bethuerung, vertheuern.

Das Thier, des—es, die—e, Diminut.

Thierchen, verwandt mit dem Griech. *Θερίον*.

Daher thierisch, —er, —este oder —te.

Der Thon, des—es, die—e, Argilla, nicht zu verwechseln mit Ton, Tonus. Daher thönern, aus Thon bereitet, thonicht, ihm ähnlich, thonig, ihn enthaltend, thonartig, die Art des Thones habend.

1. Das Thor, des—es, die—e, eine große Thür, verwandt mit Thür.

2. Der Thor, des—en, die—en, Fämin. Thörinn, Stultus. Daher die Thorheit, thöricht, —er, —este, bethören.

Der Thran, des—es, die—e, verwandt mit  
2. Thräne und thränen, rinnen. Daher thranicht, ihm ähnlich, thranig, ihn enthaltend.

1. Die Thräne, die Brutbiene, Wasserbiene, vulg. Drohne.

2. Die Thräne, Diminut. Thränchen, ein rinnender Tropfen. Daher thränen, be-thränt.

Der Thron, des—es, die—e, im biblischen Verstande —en, aus dem Lat. Thronus, Daher thronen, entthronen.

Thun, verb. irreg. ich thue, du thust, er thut; Präter. that, (nicht thät,) Conj. thäte; Partic. gethan; Imperat. thue, thu. Daher das Thun, thunlich, die Thunlichkeit, verthun, S. auch That.

Die Thür, (nicht Thüre,) plur. —en, Diminut. Thürchen.

Der Thurm, (nicht Thurn, Oberd. Thürn,) des—es, plur. Thürme, Dimin. Thürmchen. Daher thürmen, aufthürmen, der Thürmer, Fämin. Thürmerinn.

Das Thurnier, s. Turnier.

Der Thymian, des—s, plur. car. aus dem Lat. Thymus.

Tichten, s. Dichten.

Tief, —er, —este, —ste. Daher das Tief, in der Schifffahrt, die Tiefe, (im Bergbaue Teufe,) tiefen in austiefen, vertiefen.

Der Tiegel, des—s, plur. ut sing. Diminut. Tiegelchen.

Der Tieger, (nicht Tyger,) des—s, plur. ut sing. aus dem Lat. Tigris, nach Deutscher Sitte geformt. Daher tiegern.

Tilgen verwandt mit delere. Daher vertilgen, austilgen.

Die Tinte, aus dem Lat. Tincta, folglich nicht Dinte.

Der Tisch, des—es, die—e, Diminutivum Tischchen, verwandt mit dem Lat. Discus, Daher das niedrige aufstischen, der Tischler, (vulg. Tischer,) Fämin. Tischlerin.

Der Titel, des—s, plur. ut sing. Diminut. Titelchen, aus dem Lat. Titulus. Daher vulg. betiteln, tituliren.

Der Tobak, des—s, plur. die—e, aus dem Brasilianisch; in gezeigten Mundarten Tabak.

Toben, eine eigene Onomatopöie. Daher vertoben, die Tobsucht.

Tocht, s. Docht.

Die Tochter, plur. Töchter, Diminut. Töchterchen, verwandt mit θυγάτηρ

Die Locke, an den Clavieren, aus dem Ital. Toccia.

Tockmäuser, s. Duckmäuser.

Der Tod, des—es, plur. car. Daher todt das Adjectivum von dem veralteten toden, sterben, für todet. Von dem Substantivo Tod sind: Todbett, Todfall, todfeind, bis zum Tode feind, todkrank, bis zum Tode krank, tödlich, allenfalls auch tödtlich von todt, die Todsünde, von dem Adjectivo todt aber: tödten, der Todtschlag, die Todttheilung, und alle mit Todten—

Der

Der Tof, des—es, die—e, der Toffstein,  
aus dem Lat. Tophus, Tofus, vulg. Tuf,  
Tuffstein, Tuphstein.

Toll, —er, —este, —ste. Daher die Tolle  
heit.

Der Tölpel, des—s, plur. ut sing. Daher  
tölpeln, tölpisch, tölpelhaft, die Tölpe-  
ley.

Der Tombak, des—es, die—e, aus dem  
Malenischen Pompago, Kupfer, folglich nicht  
Dombak.

Der Ton, des—es, plur. Töne, eine eigene  
Onomatopöie, verwandt mit dem Lat. To-  
nus. Daher tönen, ertönen, das Ge-  
tön.

Die Tonne, Diminut. Tönnchen.

Der Topf, des—es, plur. Töpfe, Diminut.  
Töpfchen, verwandt mit tief. Daher der  
Töpfer, Fämin. Töpferinn, töpfern,  
vulg. für thönern, irden; der Topfstein,  
ein thonartiger Stein, aus welchem man  
Töpfe drehet, verschieden von dem Toffstein.

Der Torf, (vulg. Turf,) des—es, die—e,  
verwandt mit dem Lat. Turba.

Der Tort, des—es, plur. inus. aus dem  
Franz. Tort.

Die Torte, Diminut. Törtchen, aus dem Ital.  
Torta, Franz. Tourte.

Die Tortür, die—en, aus dem mittl. Lat.  
Tortura.



Der Trabänt, des—en, die—en, aus dem Ital. Trabante, und dieß von traben, wie Lackey von dem alten lücken, laufen.

Traben, eine eigene Onomatopöie. Daher der Trab, des—es, die—e.

Die Träber, sing. inus. von dunkeler Herkunft; doch ist das ä, etymologisch betrachtet, nothwendig, weil alle verwandte Sprachen ein a haben.

Die Tracht, plur. —en, von tragen, S. 67. Daher trachten, trüchtig, betrachten, die Betrachtung, beträchtlich.

Der Tractät. des—es, die—e, aus dem Lat. Tractatus; aber die Tractäten, sing. car. die Unterhandlungen.

Träge, —r, —ste. Daher die Trägheit. Tragen, verb. irreg. du trägst, er trägt; Prät. trug; Partic. getragen. Daher tragbar, die Tragbarkeit, die Trage, der Träger, Fämin. Trägerinn, betragen, der Betrag, ertragen, der Ertrag, erträglich, vertragen, verträglich. S. auch Tracht.

Die Tragödie, aus dem Griech. Daher trügisch, —er, —este oder —te.

Trampfen, eine eigene Onomatopöie, edler strampfen. Daher trampeln, das Frequentativum.

Der Trank, des—es, plur. Tränke, Diminut. Tränkchen, von trinken. Daher die Tränke.



Tränke, tränken das Factitivum von trinken, ertränken, das Getränk.

Der Trappe, des—n, die—n, eine Art großer Vögel.

Trappen, das Intensivum von traben.

Die Traube, Diminut. Träubchen. Daher traubig.

1. Trauen, ehelich verbinden. Daher die Trau, edler die Trauung, antrauen.

2. Trauen, glauben. Daher betraut, getrauen, vertrauen, vertraulich, die Vertraulichkeit.

Trauern, (nicht trauren, S. 61, 178.)

Daher die Trauer, traurig, —er, —ste, die Traurigkeit, betrauern.

Träufen, verwandt mit triesen. Daher die Traufe, träufeln, das Diminutivum, besträufen, beträufeln.

Der Traum, des—es, plur. Träume. Daher träumen, (Oberdeutsch traumen,) der Träumer, Fämin. Träumerinn, die Träumerey, träumerisch, erträumen, verträumen.

Trau, eine Partikel; Traut, ein Adject. beyde von 2. Trauen, aber beyde im Hochd. veraltet.

Die Trêber, s. Träber.

Trêffen, verb. irreg. du triffst, er trifft; Prät. trāf, Partic. getroffen; Imperat. triff. Daher das Treffen, der Treffer, trefflich, —er, —ste, die Trefflichkeit,

betreffen, übertreffen, vortrefflich, die Vortrefflichkeit.

Treiben, verb. irreg. Prät. trieb; Partic. getrieben. Daher der Treiber, Fämin. Treiberinn, betreiben, durchtrieben, das Getriebe, vertreiben. S. auch Trieb und Trift.

Trénnen. Daher die Trennung, trennbar, die Trennbarkeit.

Die Trênze, Diminutivum. Trenschen, verwandt mit Strehne.

Die Trêppe, Diminutivum Treppchen, von trappen, steigen.

Die Trêspe, eine Pflanze.

Die Trêsse, Diminut. Treschen, aus dem Franz. Tresse.

Tressiren, s. Dressiren.

Trêten, verb. irreg. du trittst, er tritt; Präter. trat; Partic. getreten; Imperat. tritt. Daher der Treter in Uebertreter, Pflastertreter u. s. f. betreten das Adject. extreten, vertreten, zertreten. S. auch Tritt.

Treu, —er, —este, verwandt mit 2. Trausen. Daher die Treue, treulich, treuherszig, treulos, getreu, getreulich.

Treuge, vulg. für trocken.

Das Tribunäl, des—es, plur. Tribunäle; der Tribut, des—es, die—e; beyde aus dem Lat.

Der Trichter, des—s, plur. ut sing. Dim.  
Trichterchen. Daher trichtern.

Der Trieb, des—es, die—e, von treiben.  
Daher Antrieb, Betrieb, betriebsam, der  
Vertrieb, das Getriebe.

Triefen, verb. reg. (ehedem und noch jetzt  
im Oberd. irregular; du treufst, er treuft;  
Präter. troff; Partic. getroffen; Imperat.  
treuf; ) nahe verwandt mit träufen und  
tropfen. Daher betriefen.

Triegen, (nicht trügen,) verb. irreg. du  
triegst, er triegt, (Oberd. treugst, treugt;)  
Präter. trog; Partic. getrogen; Imperat.  
triege, (Oberd. treug.) Daher die Tries-  
gerey, trieglich, die Trieglichkeit, betrie-  
gen, der Betrieger, betriegerisch; alle  
von triegen. Aber betrüglich ist zunächst  
von Betrug. S. auch Trug.

Triefeln, s. Drieseln.

Die Trift, plur. —en, von treiben. Daher  
triftig, —er, —ste, die Triftigkeit.

Trillen, s. Drillen.

Der Triller, des—s, plur. ut sing. Ital.  
Trillo, eine eigene Onomatopöe. Daher  
trillern, vulg. trällern.

Trillich, Trilling, s. im D.

Trinken, verb. irreg. Präter. trank; Partic.  
getrunken, das Neutrum von tränken.  
Daher trinkbar, der Trinker, betrinken,  
ertrinken, vertrinken. S. auch Trank und  
Trunk.

Der

Der Tripper, des—s, plur. ut sing. von dem provinziellen trippen, tropfen.

Der Tritt, des—es, die—e, Diminut. Trittschen, von treten. Daher Abtritt, Antritt, Austritt, Austritt, u. s. f.

Der Triumph, des—es, die—e, aus dem Lat. Triumphus. Daher triumphiren.

Trocken, (vulg. treuge,) —er, —ste. Daher die Trockenheit, trocknen, vertrocknen.

Trödeln, verwandt mit dem vulg. Trudeln. Daher der Trödel, der Trödler, Fämin. Trödlerin, verträdeln.

Der Trog, des—es, plur. Tröge, Diminut. Tröglein, vulg. Trögelchen.

Trollen, eine eigene Onomatopöie, verwandt mit rollen.

Trommeln, (vulg. trummeln, auch eine eigene Onomatopöie. Daher die Trommel, das Getrommel.

Die Trompète, Diminut. Trompetchen, aus dem Franz. Trompette. Daher trompeten, der Trompeter.

Der Tropf, des—es, die—en, ein einfältiger Mensch, verschieden von dem folgenden.

Der Tropfen, des—s, plur. ut sing. Diminut. Tröpfchen. Daher tropfen, tröpfeln das Diminutivum, betropfen, betröpfeln.

Der



Der Troß, des—ßes, plur. inuf. verwandt mit dem Franz. Trouffe.

Der Tröst, des—es, plur. inuf. von der Dehnung S. 233. Daher tröstbar, trösten, der Tröster, Fämin. Trösterinn, tröstlich, —er, —ste, die Tröstlichkeit, die Tröstung, getrost, sich getrösten, vertrösten.

Trotten, das Intensivum von treten, wofür doch trittieren üblicher ist. Daher der Trott.

Trogen, von trot, tritt und sen; daher noch im Schwed. trotsa. Daher der Trog, des—es, plur. inuf. einem Trog biethen, daher Trog dir, Trog seinem Reichthume, als ein wahres Substantiv nur in elliptischer Bedeutung, für Trog sey dir gebothen. Ferner trogig, die Trogigkeit, ertrogen.

Trübe, —er, —este oder trübste. Daher trüben, die Trübsal, plur. —en, oder das Trübsal, plur. —e, trübselig, die Trübseligkeit, betrüben, die Betrübniß.

Der Trubel, des—s, plur. ut sing. oder die Trubeln, sing. car. aus dem Franz. Trouble, aber nach Deutscher Sitte, folglich nicht Trublen.

Der Trüchseß, des—ßen, die—ßen, ein altes Wort von noch dunkeler Herkunft; denn gewiß nicht von er trug das Essen, dergleichen Wortbildungen ganz wider die Analogie der Deutschen und fast jeder Sprache sind.

Die



Die Trüffel, plur. -n, aus dem Niedersf. Druffel, eine kleine Traube.

Der Trug, des—es, plur. car. von triegen. Daher der Betrug. Trüglich, Trügerey u. s. f. werden richtiger unmittelbar von triegen abgeleitet, und folglich mit ie geschrieben. S. Triegen und Betriegen.

Das Trumm, des—es, am häufigsten im Plural die Trümmer. Daher trümmern, zertrümmern.

Trummeln, s. Trommeln.

Trumpfen. verkürzen, abstechen, schlagen, hauen, noch in manchen einzelnen Fällen, ein altes Deutsches Wort. folglich nicht von Triumphus. Daher der Trumpf, des—es, plur. Trümpfe, Diminut. Trümpfschen.

Der Trunk, des—es, plur. car. von trinfen. Daher trunken, betrunken, —er, —ste, die Trunkenheit, der Trunkenbold.

Der Trupp, des—es, die—e, Diminutivum Trüppchen, ein Haufe lebendiger Dinge; die Truppe, plur. —n, eine Gesellschaft Schauspieler; die Truppen, sing. car. Kriegsvölker; alle aus dem Franz. Troupe, und dieß ein Intensivum von traben, von dem vulg. truppen, abtruppen.

Der Trüthahn, des—es, die—hähne, Gäm. Truthenne, der ersten Hälfte nach eine unmittelbare Onomatopöie.

Das Tüch, des—es, plur. Tücher, Oberdeutsch Tuche, verwandt mit tegere, Toga, decken u. s. f. Daher tuchen, daraus bereitet.

Tüchtig, —er, —ste, von taugen. Daher die Tüchtigkeit.

Der Tück, des—es, die—e, im Hochdeutschen meist veraltet. Daher die Tücke, tückisch, —er, —este oder —te, die Heimtücke, heimtückisch.

Der Tuckmäuser, s. Duckmäuser.

Der Tuf, Tuffstein, s. Tof.

Die Tugend, plur. —en, von taugen. Daher tugendhaft, —er, —este, tugendsam, jezt veraltet.

Die Tülle, eine kurze Röhre, edler Dille.

Die Tulpe, Lat. Tulipa, beyde aus dem Türfischen.

Tumm, s. Dumm.

Tummeln, eine eigene Onomatopöie. Daher der Tummel, das Getümmel.

Der Tumult, des—es, die—e, aus dem Lat. Tumultus. Daher tumultuiren, der Tumultuant, des—en, die—en.

Tünchen, verwandt mit tingere. Daher die Tünche, der Tüncher.

Tunken, verwandt mit tauchen. Daher die Tünke, eintunken.

Tupfen, tüpfen, verwandt mit dem vulg. tippen und tappen. Daher tüpfeln, das Dimi.

minutivum, der Tüpfel, des—s, plur. ut  
sing. Diminutivum Tüpfelchen, tüpfelig.

Der Tuphstein, s. Tof.

Der Turf, s. Torf.

Der Türke, (nicht Türk,) des—n, die—n,  
Fämin. Türkinn. Daher Türkisch, die  
Türkēy, der Türkiß, des—ßes, die—ße,  
Italiänisch Turchesa.

Das Turnier, des—es, die—e, aus dem  
Franz. Tournoy; daher auch ehemals Turney.  
Daher turnieren.

Die Tüsche, aus dem Französischen Touche.  
Daher tüschen.

Die Tüte, (vulg. Tute, Düte, Deute, Teu-  
te,) Diminut. Tütchen, vermuthlich von dem  
Niederd. Tuyte, ein Horn, wegen der Aehn-  
lichkeit.

Tüten, auf einem Horne blasen, eine eigene  
Onomatopöie.

Der Tyránn, des—en, die—en, Fämininum  
Tyranninn, aus dem Griech. und Lat. Ty-  
rannus, folglich nicht Tirann. Daher die  
Tyrannēy, tyránnisch, —er, —este oder  
—te, tyrannissieren.

## U.

übel, übler, übelste, Daher das übel, Di-  
minut. übelchen, die übelkeit, vulg. übs-  
lichkeit, verübeln.

üben,

üben, verwandt mit operari. Daher üblich, die üblichkeit, die Übung, geübt, verüben.

über, eine Partikel, verwandt mit oben und ober, welche mit Verbis, Nennwörtern und Partikeln Zusammensetzungen macht: überaus, überall, überein, überhin, überdieß, (nicht übedem,) richtiger über dieß, weil hier weder Figur noch Ellipse ist, überhand, überhaupt, überlaut, vorüber, worüber, hierüber. Die Verba sind entweder Neutra, haben folglich keinen Accusativ bey sich, und in diesen liegt der Ton auf der Partikel, die zugleich trennbar ist, d. i. in der Conjugation hinter das Verbum tritt, da sie denn auch das gewöhnliche Augment ge bekommen: überfließen, überlaufen, überhangen, es fließt über, übergeflossen. Oder sie sind Activa und haben den Accusativ bey sich, da denn das Verbum den Ton hat, die Partikel untrennbar ist, und das ge wegfällt; überantworten, überdenken, übereilen, er übereilt sich, hat sich übereilet. Werden Verba auf benderley Art gebraucht, so werden sie auch verschieden conjugirt: der Brey läuft über, ist übergelaufen; aber er überläuft mich, hat mich überlaufen. So auch überfahren und überführen, überstiegen und überfliegen, überfahren und überführen u. s. f. Abgeleitet von über ist übrig. Wörterb. 3. Orthogr. G g ri.



rige Zusammensetzungen sind übereinander,  
übereinkommen, übereinstimmen u. s. f.  
richtig über einander, übereinkommen u.  
s. f. S. 323, 329.

üblich, s. in üben.

übrig, adv. von über. Daher erübrigen,  
entübrigen, übrigens.

Das Ufer, des—s, plur. ut sing. Diminutivum üferchen, verwandt mit oben, über.

Die Uhr, plur. —en, Diminut. ührchen, edler kleine Uhr, aus dem Lat. Hora.

Der ũhu, des—es, die—e, von seinem Geschreye.

Die Ulme, (vulg. Ilme,) aus dem Lateinischen Vlmus.

Um, eine Partikel, welche mit andern Partikeln, mit Nennwörtern und Verbis zusammen gesetzt wird: umher, umsonst, herum, darum, worum, Umkreis, Umstand u. s. f. Die Verba haben den Ton theils auf der Partikel, theils auf dem Verbo. Im ersten Falle ist das um trennbar, und das gewöhnliche Augment bleibt: umgehen, ümdrehen, ümkehren, ich drehe es üm, ümgedrehet. Im zweyten Falle ist sie untrennbar: und das ge fällt weg: wir umfähren die Welt, haben die Welt umfähren, mit Blumen umfränzt, man hat ihn umringt. Welche verschiedene Coniugation oft in einem und eben demselben Verbo Statt findet: wir sind viel  
üms



umgefahren, er hat ein Kind umgefahren; aber eine Insel umfahren. So auch umfassen und umfassen, umgehen und umgehen, umgürten und umgürten, u. s. f.

**Un**, ein Adverbium, verwandt mit ohne, welches nur noch in Zusammensetzungen gebraucht wird, unecht, unähnlich u. s. f. Ehedem wurde dafür häufig ohne gebraucht, welches noch im Oberdeutschen geschieht, ohnentsgeldlich, ohnmöglich, für die richtigeren unentgeldlich, unmöglich. Wir haben davon noch Ohnmacht, und ohnmächtig; aber ohngefähr, ohnlängst, und ohngeachtet werden für ungefähr, unlängst, und ungeachtet nur von nachlässigen Schriftstellern gebraucht, welche auch wohl das letztere mit dem Dativ verbinden, dem ohngeachtet, da es doch den Genitiv erfordert, dessen ungeachtet.

**Unpaß**, s. Unpaß.

**Und**, eine Conjunction, welche nie Zusammensetzungen machen kann, S. 326. Folglich nicht zweyundzwanzig, sondern zwey und zwanzig.

**Der Unflath**, des—es, die—e, der letzten Hälfte nach dunkel. Daher der Unfläther, unfläthig, die Unflätherey.

**Ungeachtet**, s. in Un.

**Ungefähr**, nicht ohngefähr, von wahr in wahrnehmen, folglich mit einem h s. in Un.

**Ungereimt**, von Reim, reimen, folglich nicht ungeräumt. Daher die Ungereimtheit.

**Unpaß**, adv. von dem noch Nieders. Paß, gehörige Beschaffenheit, nicht aber von dem alten paß für besser, folglich auch nicht unpaß, welches zugleich wider die allgemeine Hochd. Aussprache ist. Daher unpäßlich, die Unpäßlichkeit.

**Uns**, der Dativ und Accusativ des persönlichen Pron. wir.

**Unsäglich**, von sagen, was sich nicht sagen, nicht aussprechen läßt. Daher die Unsäglichkeit.

**Das Unschlitt**, des—es, plur. inuf. von dunkeler Herkunft. Das u ist der guten Aussprache am angemessensten, dagegen gemeinere Mundarten auch Inschlitt und Infelt sprechen.

**Unser**, pronom. von dessen Declination eben das gilt, was oben schon bei Euer in Euch gesagt worden: unsers, unserm, unsern, besser als unfres, unfrem, unfren. Daher der, die, das Unsrige.

**Unten**, adv. von unten an, nicht zusammengezogen, so wenig als von dem Hause an.

1. **Unter**, adj. der, die, das untere, Superl. unterste, von dem vorigen.

2. **Unter**, die Präposition, welche mit Partikeln, Nennwörtern und Verbis zusammen gesetzt wird: unterwärts, unterhalb, hinunter, herunter, hierunter, darunter, Un-

ter

tergang, Unterleib, u. s. f. Mit Verbis ist es bald eine trennbare, bald eine untrennbare Partikel, so wie über und um, daher auch die Conjugation solcher Verborum auf eben dieselbe Art verschieden ist, nur daß sie sich bey den Zusammensetzungen mit um und unter nicht so genau an die Form des Verbi bindet, als bey den mit über: untergehen, unterschieben, unterbreiten, unterkommen, es gehet unter, ist untergegangen; aber unterbrechen, unterdrücken, untergraben, ich unterbräche, habe unterbrochen. Daher auch hier beyderley Conjugation oft in einem und eben demselben Verbo Statt findet: einen Topf unterhalten, und jemanden unterhalten.

Der Unterschied, nicht Unterscheid, ob es gleich von unterscheiden ist. Daher unterschiedlich.

Der Unterthan, des—es, plur. —en. Daher unterthänig, die Unterthänigkeit.

Die Unze, aus dem Lat. Uncia.

üppig, —er, —ste. Daher die üppigkeit.

Ur, ein altes Wort, welches nur noch in Zusammensetzungen üblich ist, uralt, das Urbild, der Urheber, die Urfehde, die Urkunde, u. s. f. in welchen allen es gedehnt lautet. Ausgenommen ist Urtheil und irththeilen, weil es hier aus ertheilen gebildet ist.

Der Urin, des—es, die—er, die Urne; beyde aus dem Lateinischen.

## V.

Der Dämpyr, des—s, die—en, aus dem Serbischen oder Slavonischen.

Der Vasall, des—en, die—en, Fämin. Vassallinn, aus dem mittl. Lat. Vassallus.

Der Vater, des—s, plur. Väter, Diminutivum Väterchen, verwandt mit Pater, Πater u. s. f. Daher väterlich, —er, —ste.

Der Veil, am häufigsten im Diminut. das Veilchen, aus dem Lat. Viola, nach welchem auch die Viöle üblich ist.

Vêr, eine alte Partikel, welche nur noch zu Ableitungen gebraucht wird, da sie denn zu den Vorsylben gehöret, welche so wohl zu Nennwörtern, als auch Adverbiis, am häufigsten aber zu Verbis gesetzt wird, und bey den letztern, wie alle Vorsylben, untrennbar ist: verachten, ich verachte, habe verachtet, zu verachten, verächtlich, vergebens u. s. f. Als Vorsylbe hat sie keinen Ton, sondern wirft ihn auf das Wort, welchem sie vorgesetzt ist: verbrênnen, der Verdächt.

Verdêrben, verb. irreg. et reg. du verdirbst, er verdirbt; Prät. verdarb; Partic. verdorben; Imperat. verdirb; von dem veralteten derben. Das Neutrum gehet ohne Ausnahme irregulär; das Activum im Hochd.



gemeiniglich auch, aber im Oberd. geht es regulär: das verderbt mir meine Freude; hat sie mir verderbt. Daher der Verderb, eine Handlung, wodurch etwas verdorben wird, das Verderben, der Zustand, da ein Ding verdirbt oder verdorben ist, wofür auch, obgleich seltener, das Verderbniß, die Verderbtheit, die Verdorbenheit gebraucht werden, verderblich, die Verderblichkeit, die Eigenschaft, da etwas leicht verdirbt, ingleichen leicht andere Dinge verderbt, der Verderber, Gämln. Verderberinn.

Verdrießen, verb. irreg. du verdrießest, (Oberd. verdreußest,) es verdrießt, (Oberd. verdreußt;) Prät. verdroß; Partic. verdrossen; von dem veralteten driesen. Daher verdrießlich, (nicht verdrüsslich, indem es zunächst von dem Verbo ist,) —er, —ste, die Verdrießlichkeit, verdrossen, träge, die Verdrossenheit, der Verdruß.

Vereinen, von ein, wofür doch das Intensivum vereinigen, und im Oberd. vereinbaren üblicher ist. Daher der Verein, häufiger die Vereinigung, vereinzeln.

Vergessen, verb. irreg. du vergiffest, er vergißt; Prät. vergaß; Partic. vergessen; Imperat. vergiß; von dem veralteten gessen, sich erinnern. Daher die Vergessenheit, vergeßlich, die Vergeßlichkeit.

Verlügen, s. I. Legen.



Verleumden, nicht verläumden, weil die ältesten Mundarten ein *iu* haben. Daher der Verleumder, Fämin. Verleumderinn, verleumderisch, die Verleumdung.

Verlieren, verb. irreg. du verlierst, (Oberd. verleurst,) er verliert, (Oberd. verleurt; Präter. verlor; Partic. verloren., (nicht verloh, verlohren, S. 95. 261; ) Imperat. verlier; von dem veralteten *lieren*, *liesen*. Daher der Verlust, verlustig.

Die Vernunft, nach einer alten Ableitungsart von *vernehmen*. Daher vernünfteln, vernünftig, die Vernünftigkeit.

Der Vêrs, (nicht wie Versch,) des—es, die —e, Diminut. Verschen, aus dem Lat. *Verfus*.

Der Verstand, des—es, plur. car. von *verstehen*. Daher verständig, verständigen, verständlich, die Verständlichkeit, das Verständniß.

Vervollkommen, vollkommener machen, ein nicht allein für die Aussprache sehr hartes, sondern auch analogisch unrichtiges Wort, weil es eigentlich vervollkommern heißen müßte, nach der Analogie von verbessern, verschlimmern, vergrößern, verkleinern, verwildern, u. s. f. Die Vervollkommnung ist noch härter.

Verwandt, eigentlich das Particip. von *verwenden*, für verwendet, daher das *dt* sein  
nen

nen guten Grund hat, S. 165. Der Verwandte, Fämin. die Verwandte, nicht Verwandtinn, so wenig als Bekanntinn, Geliebtinn u. s. f. Daher die Verwandtschaft. Unverwandt ist eine unnütze Verlängerung.

1. Verwêsen, verfaulen. Daher verweslich, die Verweslichkeit, die Verwesung.

2. Verwêsen, verwalten. Daher der Verweser, Fämin. Verweserin.

Verwirren, verb. reg. et irreg. im letztern Falle, Prät. verworr, (wofür doch im Hochd. schon verwirrte üblicher ist,) Particip. verworren, auch schon häufig verwirrt; von dem veralteten wirren. Daher die Verworrenheit, seltener Verwirrtheit.

Die Vêspèr, aus dem Lat. Vespera.

Vêst, die veraltete Schreibart des Wortes fest, welche nur noch zuweilen in den Titeln gebraucht wird.

Die Vêttel, Diminut. Vettelchen, verwandt mit Vetula, obgleich nicht unmittelbar davon herstammend.

Der Vêtter, (nicht Vätter, S. 78.) des—s, die—n, Diminut. Vetterchen, verwandt mit Vater und Gevatter. Statt des Fämin. Vetterinn ist Mühme gangbar. Daher vetterlich, die Veterschaft.

Verrieren, aus dem Lat. vexare.

Das Vieh, des—es, plur. —e, (vulg. —er.) Daher viehisch, —er, —este oder te.

**Viel**, für dessen Compar. mehr, und Superl. meist üblich ist, verwandt mit voll, füllen. Daher vielerley, die Vielheit, und die Zusammensetzungen, vielmahls, vielmêhr, (die Conjunct. aber es ist viel mehr, 325, 331,) vielwëniger, vielleicht von viel und leicht, für sehr leicht, folglich nicht vielleicht.

**Vier**, das Zahlwort. Daher die Vier, der Vierer, viererley, vieren, geviert, der vierte, (in der Aussprache gewöhnlich wie virrte, S. 76, 97,) das Viertel, (sprich Virrtel,) viertens, (wie virrtens,) viertelb, viertheilen, vierzehn, vierzig, der vierzigste, (alle mit einem geschärften i;) hingegen gedehnt die Vierung, vierfach, vierseitig, der Vierling u. s. f. Vier hundert, vier tausend, vier Mal, nicht zusammen gezogen; s. auch in Mal.

1. Die Viöle, die Blume, aus dem Lat. Viola; s. auch Veil.

2. Die Viöle, eine Geige, wofür doch Violine üblicher ist. Daher die Viöle, ein chymisches Gefäß, wegen der Aehnlichkeit, und nicht aus dem Lat. Phiala, folglich auch nicht Phiole.

**Violêtt**; die Violine; beyde aus dem Franz.

**Die Viper**, aus dem Lat. Vipera.

**Das Visier**, visieren; **die Visite**; aus dem Franz.

**Der Vitriöl**, aus dem Lat. Vitriolum; daher vitriölich.

Der

Der Vizthum, seltener Vizdom, aus dem Lat. Vice-dominus.

Der Vocāl, des—er, die—e, oft auch die—en, aus dem Lateinischen Vocalis.

Der Vogel, des—s, plur. Vögel. Diminutivum Vögelchen. Daher das veraltete Vogler, für Vogeler, Bogelsteller.

Der Vögt, (nicht Voigt,) des—es, plur. Vögte, der gewöhnlichen Meinung nach aus Advocatus, zusammen gezogen. Von der Dehnung S. 232. Daher die Vogtēy, vogteylich, bevogten.

Das Volk, des—es, plur. Völker, Diminutivum Völkchen, verwandt mit voll, viel, folgen, Wolke, Vulgus u. s. f. Daher die Völkerschaft, bevölkern, entvölkern.

Völl, —er, —este, (vulg. völler, völleste,) das Intensivum von viel; eine Hand voll, ein Arm voll, S. 329. Daher die Vollheit, die Trunkenheit, völlig, die Völlerey, (nicht Füllerey,) und die Völligkeit, die Fülle, s. solches an seinem Orte, und die Zusammensetzungen vollauf, vollbringen, vollenden, vollends, nur vulg. völgültig, völljährig, völlkommen, vollkommner, vollkommenste, die Vollkommenheit, (S. auch Vervollkommen,) die Völlmacht, der Völlmond, u. s. f.

Von eine Präposition. Von neuen, von weiten, nicht vom neuen, vom weiten, auch nicht



nicht von neuem, von weitem, weil neuen und weiten hier allem Ansehen nach Adverbia sind, wie von oben, von unten, dort hinten u. s. f.

**Vōr**, eine Präposition, welche so wohl den Dativ als Accusativ regieret, und mit für nicht zu verwechseln ist. Sie bedeutet, mit dem Dative, ein eher seyn als ein anderes Ding, so wohl der Zeit als dem Orte nach, und figürlich, eine Gegenwart (vor Gott und den Menschen,) ein Bemühen sich zu entfernen, (vor einem fliehen,) und die Empfindung, welche die Ursache davon ist, (vor einer Sache erschrecken, sich vor ihr fürchten,) eine wirkende Ursache, (vor Hunger sterben,) und einen Vorzug, (vor allen Dingen.) Mit dem Accusative aber eine Bewegung oder Richtung nach dem vordern Theile eines Dinges zu, (vor jemanden treten, die Pferde vor den Wagen spannen.) Daher der, die, das vordere, vorderste, der, die, das vorige, s. auch Fördere. Ingleichen die Zusammensetzungen vorān, voraus, vorbey, vordem, (aber vor diesem G. 324,) vorerst, vorhēr, vorhīn u. s. f. Ingleichen vōrbauen, vōrbeugen, Vōrbild, die Vōrsehung, Vōrsorge, vōrstehe, u. s. f. Ueberhaupt ist in den Zusammensetzungen vor üblicher als für, s. dieses.

**Der Vōrtheil**, des—es, die—e, das einzige mit vor zusammen gesetzte Wort, in welchem



es geschärft wird. Daher bevortheilen, vortheilhaft.

Das Vorwêrk, des—es, die—e, weil es sich gemeiniglich vor dem Hauptgute befindet, folglich nicht Suhrwerk.

## W.

Die Waage, f. Wage.

Die Waare, auch nur Ware, denn das aa scheint hier der Unterscheidungsucht der neuern Zeiten zugehören, obgleich der Fall wohl nicht leicht eintreten möchte, da man dieses Wort mit wahr, verus, und er war, verwechseln könnte.

Wäch, verwandt mit wegen in bewegen. Daher wachen, die Wache, wachsam, die Wachsamkeit, der Wächter, Fämin. Wächterinn, bewachen, erwachen, verwachen.

Der Wächholder, des—s, plur. ut sing. von wach, lebendig, weil er das ganze Jahr grün bleibt.

Das Wachs, (sprich Waßs, S. 199,) des—es, plur. doch selten, —e, vermuthlich mit weich verwandt. Daher wächfern. S. auch Wachsen.

Wachsen, (sprich waßsen,) verb. irreg. du wächsest, er wächst, wächst; Prät. wuchs, (nicht wüchs;) Partic. gewachsen. Daher der Wachsthum, bewachsen, erwachsen, ent.

entwachsen, das Gewächs, verwachsen.  
S. auch Wuchs.

Die Wacht, am Wagen, edler Wage; die  
Wacht, von wachen, edler Wache.

Die Wachtel, Diminut. Wachtelchen, eine  
Nachahmung ihrer Stimme.

Wackeln, das Intensivum und Iterativum von  
wegen in bewegen. Daher wackelhaft,  
wackelig, das Gewackel.

Wacker, —er, —ste, das Intensivum von  
wach.

Die Wade, Diminutivum Wädchen, ein altes  
Wort von unbekannter Herkunft.

Die Waffe, am häufigsten im Plural die—n,  
von Wapen nur in der Mundart verschieden.  
Daher waffnen, bewaffnen, entwaffnen.

Die Waffel, eine Art Kuchen, verwandt mit  
Favus.

Die Wage, nahe verwandt mit Wagen und  
wegen in bewegen; ehemals ohne Noth Waas-  
ge, bloß um es von den folgenden zu unter-  
scheiden, mit welchen es doch nicht so leicht zu  
verwechseln ist. Die Wage am Wagen heißt  
in einigen gemeinen Mundarten die Wacht.  
S. auch Wägen.

Der Wagen, des—s, plur. die Wagen,  
auch häufig, doch nicht so edel die Wä-  
gen. Daher der Wagner, Fämin. Wagner-  
rinn.

Wa

**Wagen**, der Gefahr des Verlustes aussetzen.

Daher **waglich**, die **Waglichkeit**, **verwegen**, die **Verwegenheit**.

**Wägen**, verb. reg. noch häufiger irreg. Prät. **wog**; Partic. **gewogen**; von **wiegen**, nur in der Mundart verschieden, obgleich dieses auch als ein Neutrum gebraucht wird, (das **Eisen wiegt schwer**,) **wägen** aber nicht. Daher der **Wäger**, **erwägen**, (nicht **erwesen**) die **Erwägung**.

**Wählen**, verwandt mit **velle**. Daher die **Wahl**, vulg. **wählerisch**, **erwählen**, die **Erwählung**.

Der **Wahlplatz**, die **Wahlstatt**, von dem veralteten **Wahl**, ein Gefecht, eine Leiche.

**Wahn**, falsch, irrig, thöricht; im Hochd. nur noch in einigen Zusammensetzungen, der **Wahnglaube**, der **Wahnsinn**, **Wahnsinnig**, der **Wahnwitz**, **wahnwitzig**.

**Wähnen**, dafür halten. Daher der **Wahn**, **erwähnen**, die **Erwähnung**.

Das und die **Währ**, s. **Wehr**.

1. **Wahr**, vermittelt des Gesichtes empfinden, nur noch in **wahrnehmen**, **gewahr**, und **Wahrzeichen**.

2. **Wahr**, —er, —ste, **verus**, womit es auch verwandt ist. Daher **wahrhaft**, **wahrhaftig**, die **Wahrhaftigkeit**, die **Wahrheit**, **wahrlich**, (sprich **warrlich**, S. 76, 260,) **bewähren**, **wahrsagen**, **wahrscheinlich**.

Wahren, schützen, nur noch in bewahren und verwahren. S. auch Gewähr.

Währen, durare. Während, das Partic. wärend des Krieges, nicht währendes Krieges, auch nicht während dem Kriege, oder in währendem Kriege.

Der Währwolf, richtiger Wärwolf, ein in einen Wolf verwandelter Mensch, von dem veralteten War, ein Mann; daher auch Währgeld oder Wärgeld.

Der Waid, des—es, plur. car. eine Pflanze. Von dem ai s. 144.

Waidwerk, S. 4. Weide.

Die Waise, plur. —n, ohne Unterschied des Geschlechtes, oder der Waise, des—n, die—n, Fämin. die Waise, Diminut. Waischen, Orphanus. Von dem ai, S. 143, 182. Daher verwaissen.

Die Wäke, eine gemischte Steinart, nicht Wäke. Daher wäfig.

Der Wald, des—es, plur. Wälder, Diminut. Wäldchen, verwandt mit wild. Daher waldicht, einem Walde ähnlich, waldig, mit Wald bewachsen, die Waldung.

Walken. Daher die Walke, der Walker, die Walk-erde.

Der Wall, des—es, plur. Wälle, verwandt mit Vallum.

Der Wällach, des—en, die—en, ein Mensch aus der Wallachen, Fämin. die Wallachinn. aber der Wallach, des—es, die—e, ein  
ver-



verschnittenes Pferd, weil sie zuerst aus der Wallachen bekannt geworden. Von dem letztern ist wallachen, ein Pferd castriren, der Wallacher.

Wallen, das Neutrum, eine eigene Onomatopöie; wälen, das Factitivum, letzteres nur in einigen Gegenden. Daher der Wall, das Aufwallen des siedenden Wassers, die Wallung, die Wallfahrt, von wallen, wandern, wallfahrten.

Der Wallfisch, von dem veralteten wall, groß. Die Wallnuß, vulg. aus wälsche Nuß verderbt von dem alten wahl, fremd.

Der Wallrath, des—es, die—e, der ersten Hälfte nach von Wall, Wallfisch, der zweiten nach dunkel.

Der Walm, des—es, die—e, in der Baukunst, die schiefe Richtung eines Daches oder Gewölbes an der schmalen Seite. Daher walmen.

Wälsch, fremd, ausländisch, besonders Italiänisch. Daher ein Wälscher, eine Wälsche, Wälschland, Pauderwälsch, rothwälsch.

Walten. Daher verwalten, der Verwalter, die Verwaltung, der Anwalt, die Gewalt, gewaltig, gewaltigen, überwältigen, obwalten.

Die Walze, Diminut. Walzchen, verwandt mit Welle. Daher walzen, und in einigen andern Bedeutungen wälzen, der Wälzer.

Wörterb. 3. Orthogr.

H h

Die



**Die Wamme**, Diminut. **Wämmchen**, der herabhängende, häutige Theil unter dem Kinn, ingeleichen der Bauch, vulg. **Wampe**. Daher die **Sehwamme**, **Suchswamme** u. s. f. **Das Wammes**, **Wamms**, des — es, plur. **Wämmser**, Diminut. **Wämmchen**, von dem vorigen. Aber **wamsen**, vulg. für prügeln ist eine eigene Onomatopöie wie **bamsen**.

1. **Wand**, ein Gewebe, nur noch im **Gewand** und **Leinwand**, s. dieselben.

2. **Die Wand**, plur. **Wände**, paries, von dunkeler Herkunft.

**Wandeln**, eigentlich das Iterativum von **wenden**, verwandt mit **wandern**. Daher der **Wandel**, **wandelbar**, **verwandeln**, die **Verwandlung**.

**Wandern**. Daher der **Wanderer**, **Fämin.** doch selten, **Wanderinn**, (S. 74.) die **Wanderschaft**, die **Wanderung**.

**Die Wange**, für das alltägliche **Baße**.

**Wanken**. Daher der **Wankelmuth**, **wankelmüthig**, zunächst von dem veralteten **wankel**, **locker**.

**Wann**, die Oberdeutsche Form der Partikel **wenn**, welche im Hochdeutschen nur in einigen wenigen Fällen beybehalten worden, dann und wann. Daß der Unterschied, welchen man im Hochdeutschen zwischen **dann** und **denn** beobachtet, sich auf **wann** und **wenn** nicht anwenden läßt, habe ich in meinem Wörter-

ter

tetbuche gezeigt. Daher wannen, das Ab-  
verbium in von wannen, für woher.

Die Wanne, Diminut. Wännchen, verwandt  
mit Vannus. Daher wannen.

Der Wanst, plur. Wänste, Diminut. Wänst-  
chen, verwandt mit Banse.

Die Wanze, aus Wand-se, zusammen gezo-  
gen, weil sie in und an den Wänden woh-  
net. Daher wanzig.

Das Wäpen, (nicht Wäppen,) die Niederdeut-  
sche Form von Waffe, welche im Hochdeut-  
schen nur in einer eingeschränkten Bedeutung  
üblich ist. Daher wapnen, veraltet für waff-  
nen.

Ich War, das Präter. von seyn.

Ich Ward, das Präter. von werden.

Der Wardein, des—es, die—e, aus dem  
Franz. Gardien, Ital. Guardiano.

Die Ware, s. Waare.

Warlich, richtiger wahrlich; s. in 2. Wahr.

Warm, wärmer, wärmste. Daher die Wä-  
rme, wärmen, der Wärmer, erwärmen  
das Activum, erwärmen das Neutrum.

Warnen, das Intensivum von wahren in be-  
wahren. Daher der Warner, die War-  
nung.

Warten, das Intensivum von wahren, sehen  
in gewahr. Daher die Warte, der Wär-  
ter, Fämin. Wärterinn, die Wartung,  
erwarten, die Erwartung.

Wärts, adv. der Richtung, am häufigsten in Zusammensetzungen, herwärts, hinwärts, abwärts, rückwärts u. s. f.

Warum, (nicht worum,) eine Partikel, im Gegensatz des darum.

Der Wärwolf, s. Währwolf.

Die Würze, Diminut. Würzchen, (von der Dehnung, S. 232,) verwandt mit Verruca. Daher warzig.

Was, ein indeclinables Pronomen.

Wäſchen, verb. irreg. du wäſcheſt, er wäſcht; Prät. wüſch, Conj. wüſche; Partic. gewäſchen; Imper. wäſche. Daher die Wäſche, der Wäſcher, Fämin. Wäſcherinn, die Wäſcherey, wäſchhaft, das Gewäſch, verwäſchen.

Die Waſe, Verwandte, s. Baſe.

Der Waſen, der Raſen, ingleichen ein Reisbündel, im Hochd. ſelten.

Das Waſſer, des—s, plur. von mehreren Arten oder Quantitäten, ut ſing. (nicht Wäſſer.) Daher wäſſerig, —er, —ſte, wäſſern, bewäſſern, das Gewäſſer.

Waten, verwandt mit vadere. Daher der Watsack, das Felleiſen, vulg. wätscheln.

Die Wathe, Watte, ein Zugneß, vermuthlich von dem alten Wadt, Gewand. Wäre es von dem vorigen, ſo müßte es Wate geſchrieben werden.

Die Watte, geſteifte Baumwolle u. ſ. f. von dem alten Wadt, Gewand.

wê.

**Wêben**, ursprünglich eine eigene Onomatopöie.

Daher der **Weber**, Fämin. **Weberinn**, das Gewebe, verweben.

**Wêcheln**, (sprich wäffeln, S. 162.) Daher der **Wechsel**, der **Wechsler**, Fämin. **Wechslerinn**, verwechseln.

**Wêcken**, ein Intensivum von wegen in bewegen. Daher der **Wecker**, erwecken, erwecklich, die **Erweckung**.

**Wêdeln**, verwandt mit wehen. Daher der **We-  
del**.

**Wêder**, eine Partikel. Daher entweder.

**Wêg**, geschärft, so daß das g wie ein gelindes f lautet. Sie macht mit Verbis Zusammensetzungen, wo sie doch zu den trennbaren Partikeln gehöret, welche in der Conjugation hinter das Verbum treten: weggehen, ich gehe weg, ging weg, bin weggegangen. So auch wegfallen, wegfliegen, wegbrennen u. s. f. S. 315. f.

Der **Wêg**, (gedehnt,) des—es, die—e, wo das g seinen eigenthümlichen gelinden Laut behält. Unter **Weges**, nicht zusammen gezogen, wohl aber zuwege und allenfalls auch keinesweges.

**Wêgen**, verb. irreg. et reg. welches nur noch in den abgeleiteten bewegten üblich ist. Dieses gehet regulär, Ausgenommen, wenn es Entschließungen und Empfindungen, mit ausdrücklicher Meldung derselben, hervorbringen bedeutet, da es denn bewog, bewogen hat.



Es bewegte sich kein Lüftchen, er schien sehr bewegt; aber, das bewog ihn zum Lachen, zum Weinen, was hat dich dazu bewogen? Daher beweglich, die Beweglichkeit, die Bewegung.

Wegen, eine Präposition, welche jederzeit den Genitiv erfordert: wegen deines Fleißes, nicht wegen deinem Fleiße, wie im Oberdeutschen. Daher deswegen, weßwegen, (S. 286,) meinetwegen, deinetwegen u. s. f.

Der Wêgerich, des—es, plur. inus. eine Pflanze, von Wêg und der Ableitungssylbe —rich.

Wêgern, s. Weigern.

Wehe, weh, weher am wehesten, eine Partikel, verwandt mit vae. Daher das Wehe, (vulg. und in der Poesie Weh,) des—s, plur. car. die Wehen, sing. car. Daher wehklagen, die Wehmuth, wehmüthig.

Wêhen, verwandt mit Aer. und αἰν. Daher verwehen, S. auch Wind.

Wêhren, Einhalt und Widerstand thun. Daher das Wehr, ein Damm durch ein Wasser, die Wehr in Gegenwehr, Nothwehr, Landwehr, Brustwehr u. s. f. wehrhaft, die Wehrhaftigkeit, erwehren, das Gewehr, verwehren. Aber bewähren ist von wahr.

Das



Das Weib, des—es, die—er, Diminut. Weibchen. Daher weibisch, weiblich, die Weiblichkeit, beweiben.

Weich, —er, —este oder —ste. Daher die Weiche, weichen, verb. reg. weich werden, nicht zu verwechseln mit dem folgenden, die Weichheit, weichlich, die Weichlichkeit, der Weichling, erweichen, verweichen.

Das Weichbild, des—es, die—er, der ersten Hälfte nach vermuthlich von weihen.

Weichen, verb. irreg. Prät. ich wich; Partic. gewichen; cedere. Daher entweichen, die Entweichung, verwichen.

Der Weichselzopf, des—es, plur. —zöpfe, wohl nicht von dem Flusse die Weichsel, sondern wahrscheinlicher von dem alten Wicht, ein böser Geist, so, daß es so viel als die gleichfalls üblichen Namen Alpzopf und Marenklatte bedeutet.

1. Die Weide, plur. car. ein nur noch in Eingeweide und ausweiden übliches Wort.

2. Die Weide, plur. —n, Speise. Nahrung und der Ort derselben. Daher weiden, das Verbum.

3. Die Weide, plur. —n, ein Gewächs, Salix. Daher weiden, das Adjectivum.

4. Die Weide, die Jagd, nur noch in den Zusammensetzungen Weidemann, Weidemesser, Weidetasche, Weidewerk u. s. f.

Weidlich, —er, —ste, von dunkeler Herkunft.

Weifen, verwandt mit weben und schweifen.

Daher die Weise.

Weigern, (vulg. wêgern,) ein Iterativum von wegen zu bewegen.

Die Weihe, ein Vogel, von wehen, wegen seines schwebenden Fluges.

Weihen, segnen, heiligen. Daher die Weishe, entweihen, der Weibbischof, der Weihetrunk, Weihetrunk, die Weihfasten, der Weihkessel, die Weihnachten, sing. inus. der Weihrauch, das Weihwasser.

Der Weiher, des—s, plur. ut sing. ein Teich am häufigsten im Oberdeutschen.

Weil, eine Partikel.

Weiland, adj. indeclin. meist veraltet, und von dunkeler Herkunft.

Die Weile, Diminut. Weilchen. Die lange Weile, nicht zusammen gezogen, wohl aber langweilig, (S. 327, 317.) Daher weilen, verweilen.

Der Wein, des—es, die—e, aus dem Lat. Vinum. Daher vulg. weinicht.

Weinen. Daher vulg. weinerlich, beweinen, das Gewein, verweinen.

Weis, so viel als wissend, und Ein Wort mit dem folgenden, nur im gemeinen Leben und mit machen, einem etwas weis machen, ihn einer Unwahrheit überreden.

Weise, —r, —ste, sapiens, verwandt mit dem vorigen. Daher der Weise, die Weisheit, weislich.

Die

**Die Weise**, plur. —n, die Art, Mos, auch in Zusammensetzungen, scherzweise, haufenweise, stufenweise u. s. f. welche doch nur bloße Adverbia sind, folglich nicht declinirt werden können, nicht ein stufenweiser Fortschritt.

**Weisen**, verb. irreg. Prät. wies; Particip. gewiesen. Daher der Weiser, (vulg. von den Bienen, Weisel;) die Weisung, beweisen, der Beweis, erweisen, verweisen, der Verweis.

**Weiß**, albus, der Aussprache, Abstammung und Bedeutung nach ganz verschieden von weise, daher nur sehr stumpfe Sinnen beude in der Schreibart verwechseln können. Daher das Weiß, plur. car. die Weiße, weißen, weiß machen, der Weißer, weißlich, (nicht zu verwechseln mit weislich, und die Zusammensetzungen, das Weißbier, der Weißdorn, der Weißfisch u. s. f.

**Weißagen**, von dem obigen weis, wissend, daher es eigentlich weissagen geschrieben werden sollte, S. 337. Doch entschuldigt die dunkle und den meisten unbekannte Abstammung das ß. Daher der Weißager, die Weißagerinn, die Weißagung.

**Weit**, —er, —este. Daher die Weite, weiten, weitern, erweitern, die Weiterung, weitläufig, von dem alten Lauft für Lauf (in Zeitläufte,) die Weitläufigkeit.

Der Weigen, des—s, plur. inuf., vermuthlich von weiß, da denn dieses Wort eines der wenigen seyn würde, in welchen das g. anstatt des intensiven z. steht, für Weizen. Allein da es im Gothischen Waitis lautet, so kann das unsrige auch daraus zusammen gezogen seyn. S. 205.

Wêlcher, wêlche, wêlches, ein Pronomen, verwandt mit qualis.

Wêlk, —er, —este. Daher welken, verwelken.

Die Wêlle, Diminut. Wellchen, verwandt mit wallen, Walze. Daher vulg. wellern, die Wellerwand.

Wêlsch, s. Wâlsch.

Die Wêlt, plur. Welten. Daher weltlich, —er, —ste, die Weltlichkeit, der Weltling, ein Weltmensch, das Weltall, Genit. des Weltall, nicht Weltalles, weil Zusammensetzungen dieser Art indeclinabel sind.

Wênden, verb. irreg. Prät. wandte; Partic. gewandt; auch schon häufig regulär, wendete, gewendet. Daher der Wender, wendig, doch nur in abwendig, auswendig, inwendig, die Wendung, bewenden, bewandt, die Bewandniß, entwenden, das Gewende, verwenden, verwandt, die Verwandtschaft.

Wenig, —er, —ste. Daher die Wenigkeit, wenigstens.

Wênn,



**Wenn**, so wohl ein Nebenwort der Zeit, als auch eine Conjunction. S. auch **Wann**.

**Wêr**, (gedehnt,) Genit. wêssen, zusammen gezogen wêß, Dat. wêim, Accus. wen, (beyde gedehnt,) plur. car. ein Pronomen.

**Wêrben**, verb. irreg. du wirbst, er wirbt; Prät. warb; Partic. geworden. Daher der **Werber**, **bewerben**, **erwerben**, die **Erwerbung**, das **Gewerbe**.

**Wêrden**, (gedehnt, davon S. 233,) verb. irreg. du wirst, er wird; Prät. ich wârd, (ehedem wûrd,) du wardst, er ward, wir wurden, u. s. f. Conj. wûrde; Partic. geworden, (aber wenn es das Hülfswort ist, nur worden;) Imperat. wêrde.

Der **Wêrder**, des—s, plur. ut sing. eine Insel in einem Flusse, in einigen Gegenden **Wôrth**.

**Wêrfen**, verb. irreg. du wirfst, er wirft; Prät. warf, (vulg. wurf, Conj. wûrfe; Partic. geworfen, Imperat. wirf. Daher **bewerfen**, **entwerfen**, **verwerfen**, **verwerflich**, die **Verwerfung**, S. auch **Wurf**.

Das **Wêrst**, des—es, die—e, ein Zimmersplatz für Schiffe, ingleichen der Aufzug der **Weber**, zwey der Abstammung nach verschiedene Wörter.

1. Das **Wêrk**, des—es, plur. inus. zusammen gezogen aus **Werrig**, von **wirren**, welche vollständige Form dem verkürzten **Werk**,  
oder



oder Werg vorzuziehen ist. S. 168. Daher werken, das Adjectivum.

2. Das Wêrk, des—es, die—e, Diminutivum Werkchen. S. auch Wirken.

Der Wêrmuth, des—es, plur. car. eine Pflanze, Angels. Wormwood, von Wurm und dem noch Engl. wood, Kraut, Gewächs, gleichsam Wurmkraut.

Das Wêrrig, s. 1. Wêrk.

Wêrth, (gedehnt,) —er, —este, von der Dehnung, S. 232. Daher der Werth, des—es, plur. car. S. auch Würde.

Wêsen, seyn, ein altes Verbum, welches noch in dem Participio gewesen des Verbi seyn übrig ist. Daher das Wesen, des—s, plur. ut sing. wesentlich, —er, —ste, verwesen, durch die Fäulniß aufhören zu seyn, wofür sich folglich nicht wesen gebrauchen läßt.

Die Wêspe; Diminut. Wespchen, nahe verwandt mit dem Lat. Vespa.

Wêß, der zusammen gezogene Genitiv weissen von wer. Daher weßhalb, weßwegen, nicht weshalb, weswegen, S. 286.

Der Wêst, des—es, die—e, der Abendwind. Daher Westen, das Adverbium, Westlich, als eigene Namen mit großen Buchstaben, S. 351.

Wêtt, adv. etwas wieder wett machen. Daher wetten, die Wette, verwetten.

Das

**Das Wetter**, des—s, plur. ut sing. Daher vulg. wettern, wetterwendisch. S. auch Wittern.

**Wägen**, von demalten wets, scharf, und dieß von einem noch ältern wet, für wet-sen.

**Wachsen**, (sprich wissen, S. 162, ) von Wachs.

**Wichtig**, —er, —ste, von wiegen. Daher die Wichtigkeit, das Gewicht.

**Die Wicke**, verwandt mit dem Lat. Vicia.

**Wickeln**, ein Iterativum von wegen in bewegen. Daher der Wickel, Diminutivum Wickelchen, bewickeln, entwickeln, die Entwicklung, verwickeln, die Verwicklung.

**Der Widder**, des—s, plur. ut sing. der Schafbock, von dunkler Herkunft.

**Wider**, eine Präposition, welche allemahl den Accusativ erfordert, und in der Bedeutung und Schreibart von dem Adverbio wieder allgemein genug unterschieden ist. S. 106. Mit Verbis macht sie Zusammensetzungen, da sie denn bald trennbar, bald untrennbar ist. Im ersten Falle hat sie den Ton, im zweiten wirft sie ihn auf das Verbum: widerbellen, ich belle wider, widergebellet, so auch widerhalten, widerreden, widerdrücken u. s. f. Hingegen widerfahren, es widerfährt mir, ist mir widerfahren, so auch widerlegen, widerrathen, widerrißfen, widersägen, widerstreben u. s. f. Ableitungen sind widerlich, —er, —ste, die  
Wi

Widerlichkeit, widern, widrig seyn, (aber erwiedern ist von dem Adverbio wieder,) widrig, —er, —ste, die Widrigkeit. Widrigen Falls, getheilt, S. 327.

Widmen, (geschärft, nicht wie wiedmen,) verwandt mit Witthum.

Wie, eine Partikel, wie viel, wie sehr, wie groß u. s. f. nicht zusammen gezogen, wohl aber um der figürlichen Bedeutung willen wie wohl und um des gemeinschaftlichen Ableitungs- und Biegungslautes willen, der wievielfte.

Wiebeln, vulg. sich in vollen Haufen bewegen.

Die Wiebe, ein gedrehtes Band von Ruthen, verwandt mit 3. Weide.

Der Wiedehopf, des—es, die—e, der ersten Hälfte nach von dem alten Wied, Weide, Roth.

Wieder, adv. von neuen, unterschieden von der Präposition wider. Wenn es seine eigentliche Bedeutung behält, wird es so wie jedes anderes Adverbium mit seinem Verbo nicht zusammen gezogen: es regnet schon wieder, er wird wieder ausgehen; wohl aber, wenn die Bedeutung figürlich, oder auch nur elliptisch ist, so, daß der vorige Zustand oder Ort verschwiegen wird: wiederbellen, wiederkehren, wiederkommen, wiederbringen, wiederkäuen u. s. f. Es hat in allen Fällen den Ton, das einzige wiederhöhlen ausge-

genommen, doch nur in der figürlichen Bedeutung, für von neuem sagen oder thun, da es zugleich untrennbar ist, ich wiederhöhle; aber wenn es zurück hohlen bedeutet, hat wieder den Ton und ist zugleich trennbar: wiederhohlen, ich hohle es wieder. Ableitungen sind wiederum, und erwiedern, die Erwiederung.

1. Wiegen, verb. reg. sanft hin und her bewegen, verwandt mit dem folgenden. Daher die Wiege, wiegeln in aufwiegeln.
2. Wiegen, verb. irreg. Prät. wog; Partic. gewogen; die Schwere eines Körpers erforschen, wie wägen; ingleichen als ein Neutrum, eine bestimmte Schwere haben, das Packet wiegt zehn Pfund.

Wiehern, eine eigene Onomatopöie. Daher das Gewieher.

Die Wiese, Diminut. Wieschen, verwandt mit Wäsen, Rasen.

Das Wiesel, Diminut. Wieselchen, von dunkler Herkunft.

Wild, —er, —este, verwandt mit Wald. Daher das Wild, des—es, plur. car. wildern in verwildern, die Wildheit, (vulg. Wildigkeit,) der Wildling, die Wildniß, und die Zusammensetzungen, die Wildbahn, nicht zu verwechseln mit der Wildbann, der Wildfang u. s. f.

Das Wildbrät, des—es, plur. car. der letzten Hälfte nach verwandt mit Brot, so fern



es ehemals Speise überhaupt bedeutete, folglich nicht Wildpret. Daher das niedrige wildpern, nach anbrüchigem Wildbrete riechen und schmecken.

Der Wille, des—ns, plur. —n, von wollen. Daher willig, —er, —ste, die Willigkeit, willigen, bewilligen, verwilligen, der Unwille, unwillig, und die Zusammensetzungen willfahren, (verb. reg. ges. willfahret,) willfährig, die Willfährigkeit, willkommen, adj. et adv. aber der Willkommen, am häufigsten mit dem betonten Will, die Willkür.

Wimmeln, eine eigene Onomatopöie. Daher das Gewimmel.

Wimmern, auch eine eigene Onomatopöie. Daher das Gewimmer.

Der Wimpel, des—s, plur. ut sing. auf den Schiffen, oft auch die Wimpel, plur. —n. Die Wimper, plur. —n, der Rand des obern Augenlides. Daher wimpern.

Der Wind, des—es, die—e, Diminut. Windchen, von wehen. Daher windig, —er, —ste, die Windigkeit, die Windwebe für Windwehe von wehen, vom Winde zusammen geweheter Schnee.

Winden, verb. irreg. Prät. wand, (ehemals wund,) Conj. wände; Partic. gewunden; verwandt mit wenden und binden. Daher die Winde, die Windung, die Windel, von winden und der Ableitungssylbe el, windeln,



Seln, bewinden, das Gewinde, verwinden. In erwinden, überwinden, vincere, und unterwinden ist es von einem andern Stamme, und vermuthlich von winnen in gewinnen.

Der Winkel, des—s, plur. ut sing. Diminutivum Winkelchen. Daher winkelig.

Winken, Verb. regul. (folglich nicht wunk, gewunken,) verwandt mit wanken. Daher der Wink, des—es, die—e.

Winseln, eine eigene Onomatopöie. Daher das Gewinsel.

Der Winter, des—s, plur. ut sing. verwandt mit Wind. Daher winterhaft, winterlich, (vulg. wintericht, winterisch, winterig,) wintern, die Winterung.

Der Winzer, des—s, plur. ut sing. Femininum Winzerinn, zusammen gezogen aus Weinzieher.

Der Wipfel, des—s, plur. ut sing. Diminutivum Wipfelchen, verwandt mit Gipfel. Daher wipfeln.

Wippen, ein doppeltes Intensivum von wehen, bewegen. Daher die Wippe, der Wipper, die Wipperey.

Wir der Nominativ im Plural des persönlichen Pronominis der ersten Person; Genit. unser, Dat. und Accusativ. uns.

Der Wirbel, des—s, plur. ut sing. Diminutivum Wirbelchen. Daher wirbelig, (nicht Wörterb. 3. Orthogr. **W i** wir

wirbelich, weil es sonst wirbellich heißen müßte,) wirbeln.

**Wirken**, nahe verwandt mit **Werk**. Daher der **Wirker**, **Fämin.** **Wirkerinn**, **wirklich**, die **Wirklichkeit**, **wirksam**, —er, —ste, die **Wirksamkeit**, die **Wirkung**, **bewirken**, das **Gewirk**, **verwirken**. Da e und i in der Ableitung häufig in einander übergehen, aber unmittelbar nicht leicht e und ü, so ist die Schreibart **würken** u. s. f. so wohl wider die gute Aussprache, als auch wider die Abstammung. S. 134.

**Wirren**, am häufigsten in **verwirren**, s. dasselb.: Daher das **Gewirr**, das **Wirrstroh**, vulg. der **Wirrwarr**.

Der **Wirth**, des—es, die—e, **Fämin.** **Wirthinn**. Daher **wirthbar**, —er, —ste, **wohnbar**, **bewohnt**, **unwirthbar**, **wirthen** in **bewirthen**, die **Bewirthung**, **wirthlich**, die **Wirthlichkeit**, die **Wirthschaft**, **wirthschaften**, der **Wirthschafter**, **Fämin.** **Wirthschafterinn**, **wirthschaftlich**, **wiewirthlich**, die **Wirthschaftlichkeit**.

**Wischen** eine eigene **Onomatopöie**. Daher der **Wisch**, der **Wischer**, **entwischen**, **verwischen**.

**Wispern**, **flüstern**. Daher das **Gewisper**.

**Wissen**, verb. irreg. ich **weiß**, du **weißt**, (nicht mehr **weiße**st,) er **weiß**; **Prät.** **wußte**, **Conj.** **wüßte**; **Partic.** **gewußt**; **Imperat.** **wisse**; nahe verwandt mit **weis**, **weise**,

videre, visus. Daher wißbar, das Wißsen, die Wißsheit in Unwißsheit: und Unwißsheit, die Wißsenschaft, wißsenschaftlich, wißsentlich, bewußt, das Gewißen, gewißenhaft u. f. f.

Der Wißmuth, des—es, die—e, oft auch Bißmuth, von dunkeler Herkunft.

Wittern, von Wetter. Daher die Witterung, das Gewitter, Ungewitter, verwittern, die Verwitterung.

Das Witthum, des—es, die—e, von widamen für Widthum.

Die Witwe, plur. —n, (Oberd. Wittib,) verwandt mit Vidua. Daher der Witwer, verwitwet.

Der Wig, des—es, plur. car. verwandt mit wissen, Nieders. weten, für Wißs. Daher wigig, —er, —ste, wigigen, gewiziget, wigeln, der Wigling.

Wo, eine Partikel. Daher wobey, wodurch, woher, wohin, wofür, wovor (f. Für und Vor,) worin, worin, woraus, worüber u. f. f.

Die Woche, plur. —n. Die sechs Wochen, aber die Sechswöchnerinn. Daher wöchentlich, der Wöchner, die Wöchnerinn.

Die Woge, verwandt mit wegen in bewegen. Daher wogig.

Wohl, (vulg. wie woll,) eine Partikel, verwandt mit belle. Daher die Zusammensetzungen, die Wohlfahrt, wohlfeil, wohl-

habend, der Wohlklang, der Wohlkaut, das Wohlfeyn, der Wohlstand, die Wohlthat u. s. f. wo das wohl im Hochdeutschen überall gedehnt lautet. In dem einzigen Wolz lust, wollüstig, Wollüstling hat sich die geschärste Provinzial-Aussprache auch im Hochdeutschen eingeschlichen, daher man diese Wörter auch gemeiniglich ohne Dehnungszeichen zu schreiben pflegt.

Wohnen. Daher wohnbar, die Wohnbarkeit, wohnhaft, die Wohnung, bewohnen, gewohnen das Neutrum, gewöhnen das Activum, die Gewohnheit, entwohnen und entwöhnen, verwöhnen.

Wölben, verwandt mit volvere. Daher das Gewölbe.

Der Wolf, des—es, plur. Wölfe, Femininum Wölfinn, Diminut. Wölfschen, verwandt mit Vulpis. Daher wölfen, Junge werfen, wölfisch, dem Wolfe ähnlich, nur selten.

Der Wölfram, des—es, die—e, eine Art Eisenerz, von Wolf wegen dessen schädlichen Beschaffenheit im Schmelzen, und Rahm, Ruß, wegen seiner schwärzlichen Farbe; folglich nicht Wolfram.

Die Wolke, Plur.—n, Diminutivum Wölkschen, wölken, gewölkt, entwölken, wolfig, —er, —ste, das Gewölk.

Die Wolle, plur. car. verwandt mit Sell und Vellus. Daher wollen, aus Wolle bereitet,



zet, (nicht wollen, oder wülen,) wollicht, ihr ähnlich, wollig, damit versehen.

**Wollen**, verb. irreg. ich will, du willst, (nicht willst,) er will, wir wollen u. s. f. Conj. wolle; Prät. wollte, Conj. wollte; Partic. gewollt; nahe verwandt mit velle. S. auch Wille.

**Die Wollust**, plur. Wollüste, von wohl und Lust, allein nach einer längst veralteten Analogie, nach welcher ein Vocal vor zwey Consonanten auch in der Zusammensetzung geschärft ward, (S. 76, 260; oder auch nach dem Vorgange der Niedersachsen, welche wohl wie woll sprechen. Daher wollüstig, —er, —ste, die Wollüstigkeit, der Wollüstling.

**Die Wonne**, das Intensivum des alten wān, schön, verwandt mit bonus und Venus.

**Worfeln**, ein Iterativum von werfen, für werfen.

**Das Wort**, des—es. plur. in der eigentlichen Bedeutung eines bestimmten, einzelnen Bestandtheiles der Rede, Wörter, außer dem aber, wenn es eine Reihe ausgedruckter Vorstellungen bedeutet, Worte; Diminut. Wörtchen. Der Unterschied des Plural erstreckt sich auch auf die Zusammensetzungen: Kunstwörter, Hauptwörter, Wurzelwörter u. s. f. aber Schmelzwörter, Scherzwörter, Drohwörter, Zauberwörter u. s. f. Nur Sprichwort hat



alle Mahl Sprichwörter. Ableitungen sind, wörtlich, die Wörtlichkeit.

**Wüchern**, ein Iterativum und Intensivum von der Wurzel wach, wog, in wachsen, bewegen, wacker u. s. f. Daher der Wucher, der Wucherer, Femininum Wucherinn. (S. 74,) wucherhaft, wucherlich, erwuchern, **Der Wüchs**, (nicht Wüchs,) des—ses, plur. inus. von wachsen.

**Wühlen**, verwandt mit wälzen. Daher bewühlen, das Gewühl.

**Die Wuhne**, ein Loch im Eise, nur in einigen Gegenden.

**Der Wulst**, des—es, plur. Wülste, verwandt mit schwellen, Schwulst.

**Wund**, adv. selten ein Adjectiv. Daher die Wunde, verwunden, die Verwundung.

**Das Wunder**, des—s, plur. ut sing. von dunkeler Herkunft. Daher wunderbar, (ehedem wundersam,) —er, —ste, wunderslich, —er —ste, wundern, bewundern, verwundern.

**Der Wunsch**, des—es, plur. Wünsche, Diminut. Wünschchen. Daher wünschen, erwünscht, verwünschen, die Wünschelruthe, vermuthlich für Wünschleinsruthe.

**Die Würde**, plur. —n, verwandt mit werth. Daher würdig, —er, —ste, die Würdigkeit, würdigen, vulg. würden, schätzen, entwürdigen.

Der Wurf, des—es, plur. Würfe, von werfen. Daher Würfel, ein Ding, womit man wirft, würfelicht, würfelig oder würfelig, (nicht würfelich, weil die Ableitungssylbe lich ist,) einem Würfel ähnlich, würfeln.

Würgen, (vulg. worgen.) Daher der Würger, erwürgen.

Wirken, die Wirkung, s. Wirken.

Der Wurm, des—es, plur. Würmer, (Oberd. Würme) Diminut. Würmchen, verwandt mit Vermis. Daher wurmen, wurmig, das Gewürm.

Die Wurst, plur. Würste, Diminut. Würstchen von dunkeler Herkunft.

Die Würze, von dem folgenden Wurz. Daher würzen, verwürzen, das Gewürz, würzhast.

Die Wurzel, (in der Zusammensetzung noch oft die Wurz, s. B. Niesewurz,) plur. —n, Diminut. Würzelchen. Daher wurzeln, bewurzeln, entwurzeln.

Der Wust, des—es, plur. inuf. (von der Dehnung, S. 232) Daher wustig.

Wüst, —er, —este, verwandt mit vastare. Von der Dehnung. S. 232.) Daher die Wüste, die Wüsteney, wüsten, verwüsten, die Wüstung, der Wüstling.

Die Wuth, plur. car. Daher wüthen, wüthig, —er, —ste, der Wütherich.

## Z.

Die **Zacke**, plur. —n, häufiger der **Zacken**, des—s, plur. ut sing. Diminutivum **Zäckchen**. Daher **zackig**, **zacken**, **auszacken**.

**Zagen**. Daher **zaghaft**, —er, —este, die **Zaghaftigkeit**, die **Zagheit**, **verzagen**.

**Zähe**, —r, —ste, verwandt mit **ziehen**. Daher die **Zähheit**, vulg. **Zöhigkeit**.

Die **Zahl**, plur. —en. Daher **zahlen**, **solvere**, **bezahlen**, **zahlbar**; die **Zahlbarkeit**; der **Zähler**, **Bezahler**, die **Zahlerin**, **Bezahlerin**, die **Zahlung**, **Bezahlung**; **zählen**, **numerare**, **sich ver zählen**, **zahlbar**, **unzahlbar**, die **Zählbarkeit**, **Unzahlbarkeit**, der **Zähler**, **erzählen**.

**Zähm**, —er, —ste. Daher **zähmen**, der **Zähmer**, die **Zähmerin**, **bezähmen**, die **Bezähmung**.

Der **Zahn**, des—es, plur. **Zähne**, Diminutivum **Zähnchen**, verwandt mit **Dens**. Daher **zahnen**, im Diminut. **zähneln**, **zähnig** in **zweyzähnig**, **vierzähnig** u. s. f.

Die **Zähre**, Diminut. **Zährchen**, von dunkeler Herkunft.

Der **Zain** des—es, die—e, nur bey den Metallarbeitern, verderbt aus **Zahn**, daher das sonst ungewöhnliche ai hier etymologisch nothwendig ist. Daher der **Zainer**.

Der **Zander**, ein Fisch, s. **Sander**.

Die

Die Zange, Diminutivum Zänglein, vulg. Zängelchen. Daher zängeln, mit einer kleinen Zange fassen.

Der Zank des—es, plur. inus. Daher zanken, Diminut. zänkeln, der Zänker, Fämin. Zänkerinn, die Zänkerey, zänkisch, das Gezänk.

Der Zapfen des—s, plur. ut nomin. Diminut. Zäpfchen. Daher zapfen, verzapfen, der Zapfer.

Zappeln, ein Intensivum von dem veralteten zabeln. Daher verzappeln, das Gezappel.

Die Zarge, ein Rand verwandt mit Sarg.

Zärt, zärter, zärteste. Von der Dehnung S. 232. wo dieses Wort noch hinzuzusehen ist. Daher die Zartheit, (nicht Zärte, oder Zartigkeit,) zärteln, verzärteln, zärtlich, —er, —ste, die Zärtlichkeit, der Zärtling.

Die Faser, plur. —n, Diminutivum Fäserchen. Daher faserig, Fasern.

Der Zauber, des—s, plur. inus. Daher zaubern, der Zauberer, Fämin. Zauberinn, (S. 74,) die Zauberey, zauberisch, bezaubern, die Bezauberung, entzaubern.

Zaudern. Daher zauderhaft, der Zauderer, Fämin. Zauderinn, (S. 74,) das Gezauder.

Der Zaun, des—es, plur. Zäune, Diminut. Zäumchen. Daher zäumen, ungezäumt.



Der Zaun, des—es, plur. Zäune, Diminutivum Zäunchen. Daher zäunen, bezäunen, umzäunen, verzäunen.

Zausen, ein Intensivum von ziehen. Daher zerzausen.

Die Zeche, eine Gesellschaft, vermuthlich noch verschieden von dem folgenden.

Zêchen, weidlich trinken, ein Intensivum von ziehen. Daher der Zecher, Fâmininum Zecherinn, bezechen.

Die Zeder, plur. —n, aus dem Lat. Cedrus, aber als ein eingebürgertes Wort mit einem Z.

Die Zehe, plur. —n, verwandt mit Zahn.

Daher zehig in einzehig, zweyzehig u. s. f.

Zêhen, Zêhn, das Zahlwort. Daher die Zehen, die Zehn, die Zahlfigur, der Zehner zehnerley, zehente, zehnte, das Zehntel, das Zehend, des—es, die—e, (nicht —en, eine Zahl von zehn Einheiten, das Jahrzehend, aber der Zehente, verkürzt Zehnte, des Zehnten, Zehnden, plur Zehnten, Zehnten, der zehnte Theil; daher zehnten, zehnten, zehnten, der Zehnter, zehntbar, verzehnten.

Zehren, verwandt mit terere. Daher der Zehrer, die Zehrung, verzehren, die Verzehrung.

Der Zehrgarten, des—s, plur. —gärten, der Rûchengarten, ingleichen das Magazin von Le.



Nahrungsmitteln für die Küche, von zehren; folglich nicht Ziergarten.

Das Zeichen, des—s, plur. ut sing. verwandt mit zeigen, zeihen und Signum. Daher zeichnen, der Zeichner, Fämin. Zeichnerinn, die Zeichnung, bezeichnen, verzeichnen.

Zeideln, die Bienenstöcke beschneiden, nur noch im Oberdeutschen. Daher der Zeidler, und die Zusammensetzungen, Zeidelbär, Zeidelmeier, Zeidelrecht, u. s. f.

Zeigen. Daher der Zeiger, Fämin. Zeigerinn, erzeugen, die Erzeugung.

Zeihen, verb. irreg. Prät. zieh; Partic. gezogen; im Hochdeutschen selten. Daher verzeihen, verzeihlich, die Verzeihung.

Die Zeile, Diminut. Zeilchen. Daher zeilig in zweyzeilig, vierzeilig u. s. f.

Der Zeisig, des—es, die—e, Diminutivum Zeischen.

Die Zeit, plur. —en, von dunkler Herkunft: von Zeit zu Zeit, zur Zeit, zu Zeiten, nach der Zeit, vor Zeiten, bey Zeiten, eine kurze Zeit lang u. s. f. Daher zeitig, —er, —ste, zeitigen, die Zeitigung, zeitlich, die Zeitlichkeit, zeither, (nicht seit her), zeitherig, zeitlebens. Die Zeitläufte, s. in Laufen.

Die Zeitung, plur.—en, nicht von dem vorigen, sondern von dem alten tidan, geschehen.

Die

Die Zelle, Diminutivum Zellen, aus dem Lat. Cella. Dahet zellig.

1. Der Zelt, des—es, plur. inus. der Antritt oder Drenschlag eines Pferdes, Niedersächsisch der Paß, Daher der Zelter, Lateinisch Tolutarius.

2. Das Zelt, des—es, die—e, von dem alten Seldo, Wohnung. Daher das Gezelt, welches üblicher ist als Zelt.

Die Zent, plur. —e, die Gerichtbarkeit, nur im Oberdeutschen, vermuthlich von Centena. Das gleichfalls Oberd. Send, die geistliche Gerichtbarkeit, ist davon verschieden, und aus Synodus, verderbt. Von Zent ist zentbar, die Zentbarkeit, der Zentherr, u. s. f.

Der Zentner, des—s, plur. ut sing. aus dem Lat. Centenarius, aber als ein eingebürgertes Wort mit einem Z. G. 159.

Der Zephyr, des—s, die—e, aus dem Griech. und Lat. Zephyrus.

Das Zêpter, des—s, plur. ut sing. Diminutivum Zeptherchen, aus dem Lat. Sceptrum, aber da es schon ganz nach Deutscher Sitte gemodelt ist, so schreibt man es auch zu Anfang richtiger mit einem Z. als mit Sc. G. 113, 135.

Zer, eine Vorsylbe, welche untrennbar ist, und daher den Ton alle Mal auf das Verbum wirft: zerbrêhen, ich zerbrêche, zerbrôchen, zu zerbrêhen.

**Zerren**, ein Intensivum von ziehen, für zieheren. Daher das **Gezerr**, verzerren.

1. Der **Zettel**, des—s, plur. ut sing. Diminut. **Zettelchen**, aus dem Lat. *Schedula*.

2. Der **Zettel**, des—s, plur. inus. der Aufzug bey den Webern, vermuthlich von dem vulg. zetteln, verzetteln, in kleinen Theilen fallen lassen.

Der **Zeug**, des—es, plur. inus. der Stoff, die Materie, das Gewirk, ingleichen in der Jügeren, die Neze; aber das **Zeug**, des—es, plur. die—e, ein Werkzeug, Leines, Geräth, eine Sache; beyde von zeugen, machen.

1. **Zeugen**, aus sich selbst hervor bringen, verwandt mit ziehen. Daher der **Zeuger**, Fämin. **Zeugerinn**, hart und selten, die **Zeugung**, erzeugen, die **Erzeugung**, das **Erzeugniß**.

2. **Zeugen**, aussagen, durch seine Aussage bestätigen. Daher der **Zeuge**, des—n, die—n, von beyden Geschlechtern, folglich im Fämin. nicht **Zeuginn**; das **Zeugniß**, bezeugen, (nicht zu verwechseln mit bezeugen,) die **Bezeugung**.

Die **Zibēbe**, s. **Cubebe**.

Der **Zibeth**, des—es, plur. inus. aus dem Arabischen *Zebed*.

Die Zieche, vulg. für Überzug, von ziehen.  
Erträglich ist die Züge.

Die Ziege, plur. —n, Diminut. vulg. Ziecke.

Der Ziegel, des—s, plur. ut sing. in einigen Gegenden die Ziegel, plur. —n, aus dem Lat. Tegula.

Ziehen, verb. irreg. du ziehest, (Oberdeutsch zeuchst,) er ziehet, zieht; (Oberd. zeucht); Prät. zog; Conj. zöge; Partic. gezogen; Imperat. zieh, (Oberd. zeuch;) verwandt mit zähe, ducere, u. s. f. Daher beziehen, die Beziehung, erziehen, die Erziehung, entziehen, die Entziehung, verziehen. S. auch Zucht.

Zielen, ein Intensivum von sehen für sehelen. Daher das Ziel, des—es, die—e, der Zieler. Das Oberd. zielen, erzeugen, ist von ziehen und zeugen.

Ziemen. Daher ziemlich, geziemen.

Der Ziemer, des—s, plur. ut sing. das Rückenstück eines Hirsches, vulg. Ziem, Ziemen, Zimmel, Zämmel, Zämmer.

Die Zier, plur. car. das alte meist veraltete Wurzelwort. Daher zieren, die Zierde, von Zier und de, vulg. der Zierath des—es, plur. die—en, vermittelt der alten Ableitungsnähe ath, folglich nicht Zierrath, als wenn es von Zier und Rath wäre; die Ziererey, der Zierling, zierlich —er, —ste,



—ste, die Zierlichkeit, das Gezier, verzieren.

Die Ziffer, (nicht Ziefer,) plur. —n, Diminutivum Zifferchen, aus dem Ital. Cifra. Daher ziffern, beziffern, entziffern.

Der Zigeuner, des—s, plur. ut sing. Für min. die Ziegeunerinn, aus einer fremden Sprache.

1. Der Zimmer, das Rückenstück, s. Ziemer.

2. Das Zimmer, des—s, plur. ut sing. eine Zahl von vierzig, vermuthlich ein ausländisches Wort.

3. Das Zimmer, des—s, plur. ut sing. Diminut. Zimmerchen. Daher zimmern, die Zimmerung, verzimmern.

Der Zimmet, Zimmt, des—es, plur. inus. aus dem Morgenländischen.

Zingeln, nur noch in umzingeln, aus dem Lat. Cingulum.

Der Zink, des—es, die—e, ein gewisses Halbmetall.

Die Zinke, Diminut. Zinkchen, verwandt mit Zahn.

Das Zinn, des—es, plur. inus. aus dem Lat. Stannum. Daher zinnern, verzinnen.

Die Zinne, im Hochdeutschen, veraltet, verwandt mit Zahn und Zinke.



Der Zinnöber, des—s, plur. inus. aus dem Lat. Cinnabaris.

Der Zins, des—ses, die—se; hingegen der Plural die Zinsen, die Abgabe von der Nutzung erborg'en Geldes, ist von dem ungewöhnlichen Singular die Zinse. Beide sind aus dem Lat. Censur. Daher zinsbar, die Zinsbarkeit. zinsen, verzinsen.

Der Zipfel, des—s, plur. ut sing. Diminutivum Zipfelchen, verwandt mit Zopf, Daher zipfelig.

Das Zipperlein, das Podagra, im Hochdeutschen meist veraltet, von dem vulg. zippern, oft und viel zucken.

Der Zirbelbaum, Pinus Cempra, aus dem Lat. Cerrus. Daher die Zirbelnuß.

Die Zirbeldrüse, von dem veralteten zerben, sich im Kreise drehen.

Der Zirkel, des—s, plur. ut sing. Diminutivum Zirkelchen, so wohl Circulus als Circinus, aus dem erstern, aber um der übrigen Deutschen Tracht willen, in beyden Bedeutungen mit einem Z. Es in der einen mit einem Z, und in der andern mit eine n C schreiben wollen, ist Grille G. 113, 159. Daher zirkeln.

Zischen, eine eigene Onomatopöie. Daher das Diminut. zischeln, das Gezisch.

Der Zits, des—ses, die—se, aus dem Bengalischen Chits, auch häufig Zig.

Die Zither, oder um nicht zu einer falschen gedehnten Aussprache zu verleiten, und doch das th des Stammwortes bezubehalten, richtiger die Zittther, aus dem Lat. Cithara.

Zittern. Daher der Zitterer, zitterig, erzittern, das Gezitter.

Der Zitwer, des—s, plur. inus. aus dem Morgenländischen.

Der Zig, s. Zits.

Die Zige, Diminut. Zigchen.

Der Zobel, des—s, plur. ut sing. ein ausländisches Wort.

Der Zober, des—s, plur. ut sing. vulg. Zuber, verwandt mit tief.

Zögern, ein Iterativum von ziehen. Daher die Zögerung, verzögern, die Verzögerung.

Der Zögling, des—es, die—e, von ziehen.

1. Der Zoll, des—es, die—e, außer mit einem Zahlworte, da es unverändert bleibt, sechs Zoll. Daher zöllig in zweyzöllig, sechszöllig, u. s. f.

2. Der Zoll, des—es, plur. Zölle, aus dem Lat. Telonium. Daher zollbar, zollen, verzollen, der Zöllner.

Die Zone, plur. —n, aus dem Lat. und Griech. Zona.

Der Zopf, des—es, plur. Zöpfe, Diminutiv Zöpfchen, verwandt mit Schopf, Zipf u. s. f. Siehe auch Zupfen.

Der Zorn, des—es, plur. car. eine eigene Onomatopöie. Daher zornig, —er, —st. S. auch Zürnen.

Die Zote, Diminutiv Zötchen, von ziehen. Daher zoticht, Zoten ähnlich, zotig, sie enthalten, die Zottel und zotteln, die Intensiva davon.

Zü, eine Partikel. In der Zusammensetzung mit Verbis ist es eine trennbare Partikel, welche daher den Ton hat, zubereiten, ich bereite zu, zuzubereiten. Vor Partikeln verlieret sie den Ton: zugehen, zunächst, zuerst, zuweilen, zurecht, zuwege u. s. f. außer wenn sie hinten steht, da sie ihn bald hat, bald nicht hat: dazu und dazü, hierzu und hierzu.

Der Zuber, s. Zober.

Die Zucht, plur. doch nur in wenigen Fällen, die Züchtē, von ziehen, wie Flucht von fliehen, u. s. f. Daher züchtig, —er, —stē, die Züchtigkeit, züchtigen, die Züchtigung, der Züchtling. Aber bezüchtigen ist von zeihen, folglich nicht bezüchtigen.

Zücken, ein Intensivum von ziehen. Daher die Zuckung, verzücken, die Verzuckung, entzücken, die Entzückung.

**Der Zucker**, des—s, plur. ut sing. aus dem Lat. Saccharum. Daher zuckern, verzuckern.

**Zufrieden**, adj. et adv. aus zu und Friede. Daher die Zufriedenheit.

**Der Zug**, des—es, plur. Züge, von ziehen.

**Die Züge**, s. Ziehe.

**Der Zügel**, des—s, plur. ut sing. auch von ziehen.

**Zünden**, verwandt mit cendere in accendete, incendere. Daher der Zunder und der Zünder in verschiedenen Bedeutungen, entzünden, die Entzündung.

**Die Zunft**, plur. Zünfte, von dem alten sammen, sich versammeln, wie Kunst von kommen. Daher zünftig, die Zünftigkeit, der Zünfter.

**Die Zunge**, Dinsinut. Zünglein, vulg. Züngelchen. Daher züngeln, züngig in zwey züngig u. s. f.

**Zupfen** ein Intensivum von dem Oberd. zaufen für ziehen. Daher das Gezupf.

**Zürnen**, von Zorn. Daher erzürnen.

**Zurück**, adv. von zu und Rücken, welches mit den Verbis keine Zusammensetzungen macht, so wenig als zusammen von zu und sammen, dem Stammworte von sammeln, S. 329; außer in den abgeleiteten, wenn gemeinschaftliche Biegungszeichen eintreten: zurückhalten, zusammen kommen; aber zurückhalten,



tend, die Zurückhaltung, die Zusammenkunft.

Zwacken, nahe verwandt mit zwicken.

Der Zwang, des—es, plur. car. von zwingen. Daher zwängen.

Zwanzig, ein Zahlwort. Daher der Zwanziger, der, die, das zwanzigste, das Zwanzigstel.

Zwār, eine Conjunction, nicht zwaren.

Der Zwēck, des—es, die—e, in der Bedeutung eines kleinen Nagels auch der Zweck, des—en, die—en. Daher zwecken.

Zween; s. Zwey.

Zweifeln, von zwey. Daher der Zweifel, der Zweifeler, zweifelhaft, die Zweifelhastigkeit, bezweifeln, verzweifeln, die Verzweiflung.

Der Zweig, des—es, die—e, Diminut. Zweiglein, von zwey.

Zwērch, quer, im Hochdeutschen selten. Daher das Zwerchfell.

Der Zwērg, des—es, die—e, von beiden Geschlechtern, oft auch, wenn das weibliche Geschlecht nothwendig mit bezeichnet werden muß, die Zwerginn.

Zwey, eine Grundzahl, welche wie drey, vier u. s. f. durch alle Geschlechter unverändert bleibt; denn zween, zwo, zwey, ist eine Eigenheit einer kleinen Oberdeutschen Provinz, und streitet dabey wider mehr als Eine Ana-



logie. Daher zweyte, zweytens, zweyen in entzweyen, der Zweyer, zweyerley, zwey Mahl, (s. in Mahl.)

Zwicken, ein Intensivum von einem veralteten zweigen. Daher der Zwick, der Zwickel, der Zwickel.

Zwie, eine für sich allein veraltete Form für zwey. Daher der Zwieback, zwiefach, zwiefältig, der Zwiespalt, die Zwietracht, das veraltete zwier, zwey Mahl u. s. f.

Die Zwiebel, Diminut. Zwiebelchen, aus dem Lat. Cepa. Daher zwiebeln.

Der Zwillich, des—es, die—e, aus dem Niedersächsischen twillen, doppelt machen.

Der Zwilling, des—es, die—e, von dem veralteten zwie, zwey, und der Ableitungssylbe ling; daher zwey Zwillinge ein Pleonasmus ist.

Zwingen, verb. irreg. Prät. zwang; Partic. gezwungen. Daher der Zwinger, bezwingen. S. auch Zwang.

Der Zwirn, des—es, die—e, von zwier, zwey Mahl. Daher zwirnen, das Adject. und zwirnen, das Verbum.

Zwischen, eine Präposition, auch von zwie, zwey, gleichsam zweyisch-en.

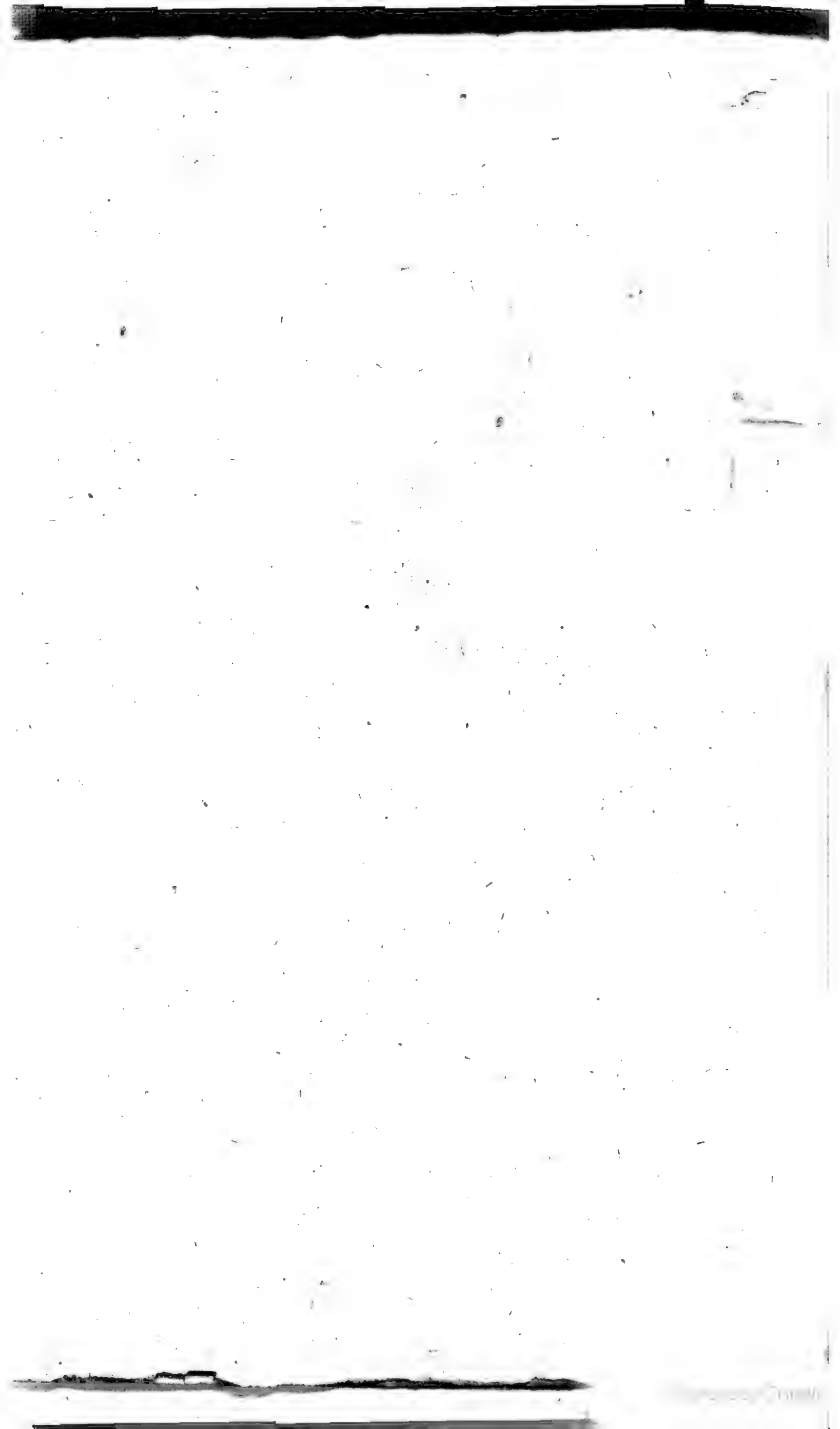
Der Zwist, des—es, die—e, Diminut. Zwistchen, gleichfalls von zwie, zwey. Daher zwistig, die Zwistigkeit.

Zwitschern, eine eigene Onomatopöte. Daher  
das Gezwitcher.

Der Zwitter, des—s, plur. ut sing. auch von  
zwie, zwey.

Zwölf, eine Hauptzahl. Daher der Zwölfer,  
zwölfte, zwölftens, das Zwölftel.







£ 148-

02



